

Abhandlungen
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Philosophisch-philologische und historische Klasse
XXXII. Band, 6. Abhandlung

Codex Vaticanus gr. 1431
eine antichalkedonische Sammlung aus der Zeit Kaiser Zenos

von

Eduard Schwartz

Vorgetragen in der Sitzung vom 6. März 1926

München 1927

Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
in Kommission des Verlags R. Oldenbourg (München)

Abhandlungen
der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Philosophisch-historische und historische Klasse
XXVII. Band, 2. Abtheilung

Codex Vaticanus gr. 1431

eine antichalkedonische Sammlung aus der Zeit Kaiser Zeno's

von

Edvard Schwartz

Vorgetragen in der Sitzung vom 2. März 1928

München 1927
Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
in Kommission des Verlags E. Olschendorf (München)

Der Codex Vaticanus gr. 1431 stammt, wie Batiffol [L'abbaye de Rossano p. 75 ff.] nachgewiesen hat, aus dem Basilianerkloster der *Μαρία νέα ὁδηγήτρια* bei Rossano, das 1105 von dem normannischen Grafen Roger gestiftet wurde.¹⁾ Als ersten Abt setzte er den Eremiten Bartholomaeus von Simeri ein, der ihn zu der Stiftung angeregt hatte; nach dessen Tode und Beisetzung im Kloster wurde es das des *πατήρ* (Patir) genannt. Sofort nach der Stiftung war Bartholomaeus nach Konstantinopel gereist und hatte nebst heiligen Geräten und anderen zur Ausstattung des Klosters notwendigen Dingen auch eine Anzahl griechischer Hss. mitgebracht, von denen ein Teil dort verblieb, ein Teil an das von dem Kloster des Patir aus gegründete Kloster von S. Salvatore bei Messina abgegeben wurde. Zu diesen Handschriften gehört der jetzige Vaticanus 1431 nicht; er ist vielmehr, wie mir Heisenberg versichert, in Unteritalien geschrieben, also im Kloster des Patir bald nach dessen Gründung.²⁾ Wie die griechischen Klöster in Unteritalien überhaupt, so geriet auch das des Patir im späteren Mittelalter durch die Trägheit und Zuchtlosigkeit der Mönche in argen Verfall; ihre Bibliotheken waren im 16. Jahrhundert in trostlosem Zustand. In dieser Zeit, vor 1561, muß der gelehrte Spanier Francesco Torres (Turrianus) im Kloster des Patir gewesen sein. Er spricht in einem 1561 geschriebenen Brief an Sirleto, der selbst ein Calabrese war und in seiner Jugend von einem Griechen in Tarent griechisch gelernt hatte, von einem Verzeichnis der griechischen Handschriften des Klosters, das er angefertigt und ihm übersandt habe [Batiffol, a. a. O. p. 39]. Aber er begnügte sich nicht mit dem Verzeichnis, sondern schrieb auch aus dem damals noch im Kloster befindlichen späteren Vat. 1431 die drei ersten Stücke, nämlich die zwei Briefe des Dionysius an und gegen Paul von Samosata und den Brief der Bischöfe an denselben ab;³⁾ die Abschrift wurde 1608, lange nach Torres Tode, mit seiner Übersetzung und seinen Anmerkungen im Vatikan gedruckt.

Sirleto, seit 1565 Cardinal, erhielt gegen Ende der 70er Jahre den Auftrag die verwilderten Basilianerklöster seiner Heimat in eine leidliche Ordnung zu bringen; am längsten und heftigsten widerstanden die Mönche des Patir. 1580 gelangte die Reform wenigstens formell zum Abschluß. Wahrscheinlich hat der gelehrte Cardinal, der seit

¹⁾ Vgl. Batiffol a. a. O. 6 ff.

²⁾ Vgl. das Facsimile in den von Franchi de' Cavalieri und Lietzmann herausgegebenen *Specimina codicum Graecorum Vaticanorum* tab. 33.

³⁾ Außerdem hat er sicher aus der Hs. entnommen das Excerpt aus Erechthius [Flor. I 1, s. u.], dessen lateinische Übersetzung Canisius veröffentlichte [Mai, scriptt. vett. noua coll. 7, 163], wahrscheinlich auch die pseudogregorianische *κατὰ μέγος πίσις* und die pseudoathanasianische *Ἐκθεσις* [vgl. Lietzmann, Apollinaris 129. 146].

langen Jahren mit leidenschaftlichem Eifer griechische und lateinische Handschriften gesammelt hatte, jene kirchliche Tätigkeit benutzt um die wertvollsten Hss. aus dem Kloster des Patir, darunter den späteren Vat. 1431 in seinen Besitz zu bringen; aus den von Batiffol p. 75 angeführten Worten eines Briefes, den er 1582 an den Canonicus von St. André in Paris schrieb: *in Abbatia beatae Mariae ὁδηγητοῦ, quae vulgo dicitur de lo Patire, antiquissimo monachorum s. Basilii monasterio, ubi et Dionysii Alexandrini adversus Noetianos et Hippolyti martyris contra Paulum Samosatenum opuscula sunt inuenta*, folgt nicht, daß jene Handschrift, die Sirleto trotz der Vertauschung der beiden Namen des Dionys von Alexandrien und Hippolyts deutlich genug bezeichnet [vgl. Batiffol p. 76], damals sich noch im Kloster befand. Jedenfalls ist sie vor dem Tode des Cardinals am 7. Oktober 1585 in seine Bibliothek gelangt und mit dieser 1588 in den Besitz des Cardinals Ascanio Colonna. In dessen Bibliothek war sie noch, als im Auftrag Pauls V. die Ausgabe der griechischen Concilsacten unternommen wurde, deren erster Band, das ephesische Concil enthaltend, 1608 erschien. Die Herausgeber führen unter den vier Hss., die sie benutzten, an dritter Stelle einen *codex Card. Columnae olim Card. Sirleti* auf, und der Text beweist, daß dies kein anderer ist als der spätere Vat. 1431. Ebenso wird die Handschrift von dem älteren Gerhard Vossius, dem Probst von Tongern († 1609) bezeichnet, der aus ihr im Anhang zu seiner Edition des Gregorius Thaumaturgus (1604) die griechische Übersetzung der Briefe Leos 28 und 165 herausgab. Die Bibliothek des Cardinals Colonna wurde nach seinem Tode 1611 von dem Herzog Giovanni Angelo von Altaemps gekauft; von ihm erwarb Pabst Paul V. etwa 100 griechische und lateinische Hss. der ehemaligen Sammlung Colonnas, darunter auch jene Handschrift, und verleihte sie der Vaticana ein.¹⁾ Hier wurde sie vereinzelt benutzt, von Vincenzio Riccardi für seine 1630 erschienene Ausgabe des Proklos,²⁾ von Cacciari und den Ballerini in ihren Ausgaben der Briefe Leos [1753—1755 und 1755—1757]. Aber erst der Cardinal A. Mai durchforschte die ganze Handschrift, zu dem Zweck *Inedita* zu finden, was ihm auch gelang. Zahlreiche Randbemerkungen von seiner Hand geben an, wo die einzelnen Stücke publiciert sind; auf dem Vorsatzblatt ist notiert: *Auctor huius Collectionis haereticus monophysita est. Vide p. 342^b. A. Maius*; vgl. *Scriptt. vett. noua coll.* 7, 163 [Rom 1833]. Ein vollständiges Verzeichnis des Inhalts gab Lietzmann, *Apollinaris* p. 96 ff. (1904). Die zu frühe Datierung der Hs. auf s. IX/X hat er in den *Specimina codicum Graecorum Vaticanorum* (s. o.) zurückgenommen, aber auch die These,³⁾ daß die Handschrift gemäß dem auf f. 310^r einsetzenden Wechsel des Schreibers in zwei Codices zu zerlegen sei, läßt sich nicht aufrecht erhalten. Dagegen spricht erstens, daß die erste Hand auf f. 360^r in der zweiten Columnne neben der zweiten, die mit der ersten Columnne schließt, wieder er-

¹⁾ Ich verdanke diese wichtige Notiz der Güte G. Mercatis, der einen Aufsatz über diese Transaction vorbereitet hat. Batiffols von Dorez [*École française de Rome, mélanges d'archéologie et d'histoire* II 489] wiederholte Behauptung, daß der Vat. 1431 schon nach Sirletos Tode in die Vaticana gelangt sei [*La Vaticane de Paul III à Paul V* p. 53], ist irrig.

²⁾ Zu dem Excerpt, das unten im Florileg II 29 abgedruckt ist, bemerkt diese Ausgabe: *habentur haec in codice Columnensi Procli nomine inter Patrum testimonia de duabus naturis, ut refert Riccardus.*

³⁾ So verstehe ich wenigstens die Bemerkung S. 99: Mit diesem f. 309^r endigenden Florileg schließt dieser Codex. Fol. 310^r beginnt eine neue von einer anderen Hand derselben Zeit geschriebene Handschrift usw.

scheint, zweitens, daß die für die Sammlung, welche den größten Teil der Hs. ausmacht, charakteristische Numerierung durchläuft, endlich aber, was das Wichtigste ist, daß der f. 310^r beginnende zweite Teil des Florilegs die notwendige Ergänzung des ersten ist.

Beide Schreiber lassen Accente und Spiritus aus oder setzen sie falsch; *αι* und *ε*, *οι* und *υ*, *η ι* und *ει*, *ο* und *ω* werden häufig verwechselt. Ein Corrector hat manche dieser Fehler und andere schwerere corrigiert; daß eine andere Handschrift dabei benutzt wurde, ist unwahrscheinlich.

Wie schon gesagt, nimmt die Sammlung, die ich zu behandeln gedenke, den größten Teil der Handschrift ein. Am Anfang und am Schluß sind Schriften hinzugefügt, die mit ihr nichts zu tun haben, fol. 1—21^v die oben erwähnten drei angeblich gegen Paul von Samosata gerichteten Schreiben, die ich demnächst in den Sitzungsberichten herausgeben werde, fol. 360^r—369^v zwei Schriften Hippolyts, die Homilie gegen Noet und die *ἀποδεικτικὴ πρὸς Ἰουδαίους*.

Ich gebe nunmehr das Verzeichnis der Stücke, die in der Sammlung vereinigt sind, mit ihren Überschriften, falls solche vorhanden sind, und den Ziffern, mit denen sie numeriert sind. Bei den Briefen und Actenstücken, die auch in den Sammlungen der ephesischen Acten vorkommen, habe ich die Reihennummern der beiden Sammlungen, nach denen meine Ausgabe jener Acten angeordnet ist, der vatikanischen (V) und der athenischen (A) angegeben; eine vorläufig ausreichende Orientierung über deren Inhalt ist in meiner Abhandlung 'Neue Actenstücke zum ephesinischen Concil von 431' (Abhdlg. d. Bayer. Akad. d. Wiss. XXX 8) p. 90 ff. 4 ff. zu finden. Diejenigen Stücke, deren Text unten abgedruckt ist, sind mit einem Sternchen bezeichnet.

1. f. 22^r *α* Ἐκθεσις τῶν τριακοσίων δέκα καὶ ὀκτὼ ἁγίων πατέρων = A 26
2. f. 22^v *β* Ἐκθεσις τῆς ἁγίας συνόδου τῶν τριακοσίων δέκα καὶ ὀκτὼ πατέρων κατὰ Παύλον τοῦ Σαμοσατέως = A 27 V 142
3. f. 23^r *γ* Τὸ σύμβολον τῶν *ρν* = A 28
4. f. 23^v *δ* Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐρμηνεῖα εἰς τὸ σύμβολον (das Ende von junger Hand ergänzt) = A 29
5. f. 24^r *ε* Τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐρμηνεῖα εἰς τὸ ἅγιον σύμβολον [Ziffer fehlt, die Überschrift und die ersten Zeilen von junger Hand] = A 4 V 135 [PG 77, 289]
6. f. 38^r *ς* Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἀπολογητικὸς ἐπὶ τῶν ἱβ κεφαλαίων πρὸς τοὺς τῆς Ἀνατολῆς ἐπισκόπους = A 24
7. f. 66^v *ζ* Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας πρὸς τὰ παρὰ Θεοδώρητον εἰρημένα κατὰ τῶν ἀναθεματισμῶν = A 25
8. f. 98^v *η* Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας προσφωνητικὸς ταῖς εὐσεβεσιταῖς βασιλείν περὶ τῆς ὀρθῆς πίστεως = A 2 V 149 [PG 76, 1336]
9. f. 134^r *θ* Τοῦ αὐτοῦ κατὰ τῶν μὴ βουλομένων ὁμολογεῖν θεοτόκον τὴν ἁγίαν παρθένον = A 3 [PG 76, 255]
10. f. 149^v *ι* Cyrills Schreiben an die ägyptischen Einsiedler = V 1 [PG 77, 9]
11. f. 160^v *ια* Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐπιστολὴ γραφεῖσα πρὸς Νεστόριον εὐσπλαγχνίας καὶ ἀπολογίας μεσθῆ, ὡς αὐτοῦ Νεστορίου ἐξ ἀρχῆς αἰτίου

γενομένον σκανδάλον πᾶσι Χριστιανοῖς τῷ μὴ ὁμολογεῖν αὐτὸν θεοτόκον τὴν ἁγίαν παρθένον, ἀλλὰ Χριστοτόκον ὡς τοῦ Χριστοῦ μὴ ὄντος κατ' αὐτὸν θεοῦ ἀλλὰ μᾶλλον κοινοῦ ἀνθρώπου, παρακαλοῦντος δὲ χαρίσασθαι λέξιν τοῖς σκανδαλιζομένοις ἐπὶ τῇ αὐτοῦ ἐξηγήσει καὶ θεοτόκον ὀνομάσαι αὐτήν = V 2 A 10 [PG 77, 40]

- 5
12. f. 161^v ιβ Nestorius' Brief an Cyrill = V 3 A 11 [Loofs, Nestoriana p. 168]
13. f. 162^r ιγ Cyrills Brief an Nestorius = V 4 A 12 [PG 77, 44]
14. f. 164^r ιδ Nestorius' Brief an Cyrill = V 5 A 13 [Loofs, Nestoriana p. 173]
15. f. 165^v ιε Ἐπιστολὴ Κυρίλλου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας πρὸς Νεστόριον γ παραινετική, ὥστε εἰ μὲν πεισθεῖη καὶ καθυπογράψῃ ἐν τοῖς τεταγμένοις ἐν τῇ ἐπιστολῇ ἐκκλησιαστικοῖς κεφαλαίοις, κοινωνικὸν ἐπίσκοπον αὐτὸν εἶναι· εἰ δὲ μὴ, ξένον καὶ ἀκοινωνήτον τυγχάνειν αὐτὸν παρὰ τοῦ τῆς Ρωμαίων ἐπισκόπου Κελεστίνου = V 6 A 23 [PG 77, 105]
10
16. f. 172^r ις Ἐπιστολὴ Ἰωάννου θεοφιλεστάτου ἐπισκόπου Ἀντιοχείας πρὸς Νεστόριον = V 14 A 20
15
17. f. 175^v ιζ Χρήσεις Νεστορίου ἐπιλήμψιμοι = V 60
18. f. 178^r ιη Χρήσεις ἁγίων πατέρων προενεχθεῖσαι παρὰ τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἐν τῇ συνόδῳ κατὰ Νεστορίον = V 54
*19. f. 181^v ιθ Τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας περὶ τῆς ἐνανθρωπή-
20 σεως τοῦ θεοῦ λόγον [PG 77, 1089]
20. f. 183^r κ Τοῦ αὐτοῦ ἁγίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας κατὰ τοῦ ἀποσχί-
σαντος Ἰωάννου ἐπισκόπου Ἀντιοχείας = V 78 [PG 77, 1001]
21. f. 185^v κα Τοῦ βασιλέως Θεοδοσίου ἐπιστολὴ πρὸς Κύριλλον = V 8 A 5
22. f. 187^r κβ Ἰωάννου ἐπισκόπου Ἀντιοχείας ἐπιστολὴ πρὸς τὸν μακάριον Κύριλλον =
25 V 123 A 110 [PG 77, 169]
23. f. 188^v κγ Αἰβέλλος ἐπιδοθεὶς τῷ μακαρίῳ Κυρίλλῳ ἐπισκόπῳ παρὰ Παύλου ἐπι-
σκόπου Ἐμίσης τοῦ ἀποσταλέντος παρὰ Ἰωάννου Ἀντιοχείας = V 122 A 109
[PG 77, 165]
24. f. 189^v κδ Ὁμιλία Παύλου ἐπισκόπου Ἐμίσης λεχθεῖσα Χοιὰκ κθ ἐν τῇ μεγάλῃ
30 ἐκκλησίᾳ Ἀλεξανδρείας καθημένον τοῦ μακαρίου Κυρίλλου εἰς τὴν γένναν τοῦ Χριστοῦ καὶ ὅτι θεοτόκος ἡ ἁγία παρθένος Μαρία καὶ ὅτι οὐ δύο υἱοὺς λέγομεν, ἀλλ' ἓνα υἱὸν κύριον τὸν Χριστόν, καὶ εἰς τὸν ἀρχιεπίσκοπον ἐγκώ-
μα = V 124 A 111
25. f. 191^r κε Τοῦ αὐτοῦ ὁμιλία λεχθεῖσα ἐν τῇ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ Ἀλεξανδρείας Τυβὶ ς
35 εἰς τὴν ἐνανθρώπησιν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Χριστοῦ, καὶ εἰς τὸν ἀρχιεπίσκοπον Κύριλλον ἐγκώμα = V 125 A 112
26. f. 193^v κς Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας εἰς τὸν προεξηγησάμενον καὶ εἰς τὴν
ἐνανθρώπησιν τοῦ κυρίου = V 126 A 113 [PG 77, 989]
27. f. 194^r κζ Τοῦ αὐτοῦ ἐπιστολὴ πρὸς Ἰωάννην ἐπίσκοπον Ἀντιοχείας ἀποσταλεῖσα διὰ
40 Παύλου ἐπισκόπου Ἐμίσης = V 127 A 114 [PG 77, 173]
28. f. 197^v κη Τοῦ αὐτοῦ πρὸς Ἀκάκιον ἐπίσκοπον Μελιτηνῆς = V 128 A 127 [PG 77, 181]

29. f. 205^v $\kappa\theta$ Ἰσον ἐπιστολῆς Θεοδωρήτου ἐπισκόπου πρὸς Ἰωάννην ἐπίσκοπον Ἀντιοχείας
= A 128 [Theodoret. opp. ed. Schulz 4, 1354]
- *30. f. 206^r λ Κυρίλλον Ἰωάννη ἐπισκόπου κατὰ Θεοδωρήτου [PG 77, 328]
31. f. 206^v $\lambda\alpha$ Ὑπομνηστικὸν Εὐλογίῳ πρεσβυτέρῳ Ἀλεξανδρείας παραμένοντι ἐν Κων-
σταντινουπόλει παρὰ τοῦ ἀγιωτάτου ἐπισκόπου Κυρίλλον = V 132 A 131 5
[PG 77, 224]
32. f. 208^v $\lambda\beta$ Ὑπομνηστικὸν τοῦ θεοφιλεστάτου καὶ ἀγιωτάτου Κυρίλλον ἀρχιεπισκόπου
πρὸς τὸν μακαριώτατον ἐπίσκοπον Σούκερσον τῆς Διοκαισαρέων τῶν κατὰ
τὴν Ἰσαυρέων ἐπαρχίαν περὶ πίστεως = V 171 A 135 [PG 77, 228]
33. f. 212^v $\lambda\gamma$ Ἀντίγραφον πρὸς τὰς πύσεις ἡμῶν παρὰ τοῦ αὐτοῦ Κυρίλλον ἐπισκόπου 10
Ἀλεξανδρείας πρὸς Σούκερσον = V 172 A 136 [PG 77, 237]
34. f. 216^v $\lambda\delta$ Cyrills Brief an Valerian von Ikonion = V 119 A 134 [PG 77, 256]
35. f. 225^v $\lambda\epsilon$ Τοῦ αὐτοῦ πρὸς Ἰωάννην ἐπίσκοπον Ἀντιοχείας καὶ τὴν συναχθεῖσαν ἐκεῖ
σύνοδον = V 133 A 132 [PG 77, 332]
- *36. f. 227^v $\lambda\zeta$ Τοῦ αὐτοῦ Κυρίλλον ἐπισκόπου Ἀκακίῳ ἐπισκόπῳ Μελιτηνῆς [PG 77, 337] 15
- *37. f. 228^v $\lambda\eta$ Τοῦ αὐτοῦ τοῖς κληρικοῖς καὶ Λάμπῳ πρεσβυτέρῳ [PG 77, 341]
- *38. f. 229^v $\lambda\theta$ Τοῦ αὐτοῦ Γενναδίῳ πρεσβυτέρῳ καὶ ἀρχιμανδρίτῃ [PG 77, 320]
- *39. f. 229^v $\eta\theta$ Τοῦ αὐτοῦ πρὸς Πρόκλον ἐπίσκοπον Κωνσταντινουπόλεως [PG 77, 346]
- *40. f. 230^r μ Τοῦ μακαρίου Κυρίλλον Ρούφῳ ἐπισκόπῳ Θεσσαλονίκης [PG 77, 221]
- *41. f. 230^v $\mu\alpha$ Τοῦ αὐτοῦ τῷ αὐτῷ [PG 77, 221] 20
- *42. f. 231^r $\mu\beta$ Cyrills Brief an Amphilochios von Side [PG 77, 376]
- *43. f. 231^v Τοῦ αὐτοῦ Μαξίμῳ διακόνῳ Ἀντιοχείας ἐπιστολὴ α [PG 77, 321]
- *44. f. 232^r $\mu\gamma$ Τοῦ αὐτοῦ ὑπομνηστικὸν τῷ αὐτῷ [PG 77, 320]
45. f. 232^v $\mu\delta$ Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ α λόγον τοῦ περὶ τῆς ἀγίας καὶ ὁμοουσίου τριάδος περὶ
διαφορᾶς οὐσίας καὶ ὑποστάσεως [PG 75, 697] 25
46. f. 233^v $\mu\epsilon$ Πρόκλου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως πρὸς Ἀρμενίους περὶ πίστεως
[Acta Conc. III 2 p. 187]
47. f. 241^v $\mu\zeta$ Τοῦ αὐτοῦ ὁμιλία λεχθεῖσα περὶ τῆς γεννήσεως τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ
Χριστοῦ· εἶπεν δὲ αὐτὴν ἐν Κωνσταντινουπόλει εἰς τὴν ἁγίαν Μαρίαν συ-
νάξεως οὔσης, ὅτε ἦν ἐπίσκοπος Νεστόριος, προτραπείς παρ' αὐτοῦ = V 19 30
- *48. f. 245^r $\mu\zeta$ Τοῦ μακαρίου Ἀττικοῦ ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως ἐπιστολὴ πρὸς τὸν
μακαριώτατον Κύριλλον ἀρχιεπίσκοπον Ἀλεξανδρείας περιέχουσα ὡς γνώμη
τοῦ βασιλέως ἢ προσηγορία Ἰωάννου ταῖς μυστικαῖς δέλτοις ἐνεγράφη [PG
77, 348]
- *49. f. 247^r $\mu\eta$ Τοῦ αὐτοῦ Ἀττικοῦ ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως πρὸς Πέτρον καὶ Αἰδέ- 35
σιον διακόνους Ἀλεξανδρείας περὶ τῆς αὐτῆς προσηγορίας Ἰωάννου ἐπισκόπου
- *50. f. 247^v $\mu\theta$ Τοῦ ἁγίου Κυρίλλον ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας πρὸς τὸν ἀγιώτατον ἐπίσκοπον
Ἀττικὸν Κωνσταντινουπόλεως περὶ τῆς αὐτῆς προσηγορίας Ἰωάννου τοῦ
ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως [PG 77, 352]
51. f. 250^r ν Τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως ἐκ τοῦ ὑπομνήματος 40
τῆς πρὸς Ἐφεσίους κατὰ τῶν ἀποσχίζοντων ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας. inc. Εἰ

9 τὴν] τῶν R 22 $\mu\gamma$ add. R^{corr} 23 $\mu\delta$ R^{corr} 24 $\mu\epsilon$ R^{corr} 26 $\mu\zeta$ R^{corr} 28 $\mu\zeta$ R^{corr}
31 $\mu\eta$ R^{corr} 33 τοῦ τρισμακαρίτου ἰωάννου R^{corr} 35 $\mu\theta$ R^{corr}

- τοῖνν βουλόμεθα τοῦ πνεύματος ἀπολαύειν — des. ἵνα ὁμοθυμαδὸν δόξαν ἀναπέμψωμεν τῷ θεῷ etc. [PG 62, 85—88]
52. f. 253^v $\overline{\nu\alpha}$ Τοῦ μακαρίου Ἰουλίου ἐπισκόπου Ῥώμης περὶ τῆς ἐν Χριστῷ ἐνότητος τοῦ σώματος πρὸς τὴν θεότητα [Lietzmann, Apollinaris 185]
- 5 53. f. 256^v $\overline{\nu\beta}$ Τοῦ αὐτοῦ μακαρίου Ἰουλίου ἐπιστολὴ πρὸς Διονύσιον ἐπίσκοπον Κορίνθου [Lietzmann, Apollinaris 256]
54. f. 258^v $\overline{\nu\gamma}$ Ἰουλίου Ῥώμης ἐπιστο(λὴ) ἐγκύκλιον [Lietzmann, Apollinaris 292]
55. f. 259^v $\overline{\nu\delta}$ Τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐπιστολὴ πρὸς Ἐπίκτητον ἐπίσκοπον Κορίνθου [ed. G. Ludwig, Jena 1911]
- 10 56. f. 266^r $\overline{\nu\epsilon}$ Τοῦ αὐτοῦ πρὸς Παλλάδιον [PG 26, 1168]
57. f. 266^v $\overline{\nu\varsigma}$ Τοῦ αὐτοῦ Ἀθανασίου καὶ τῶν κατ' Αἴγυπτον καὶ Λιβύην ἐπισκόπων ἐνεήκοντα κατὰ Ἀρειανῶν πρὸς τοὺς ἐν τῇ Ἀφρικῇ [PG 26, 1029]; der zweite Teil, von οὗτοι δὲ οἱ μᾶλλον Ἀρειανοί [p. 1036^e] an, ist unter der Überschrift περὶ τῆς ὁμοουσίου φωνῆς abgesondert.
- 15 58. f. 274^r $\overline{\nu\zeta}$ Athanasius' Tomus an die Antiochener [PG 26, 796]; der Schluß von p. 808^a ἐγὼ τε Ἀθανάσιος an stark verkürzt
59. f. 277^v $\overline{\nu\eta}$ Ἀθανασίου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας οὕτως εἰς ὃ Χριστός [Lietzmann, Apollinaris 294]
60. f. 280^r $\overline{\nu\theta}$ Athanasius' Brief an Adelphius [PG 26, 1072]
- 20 61. f. 284^v $\overline{\xi}$ Athanasius' Brief an Maximus [PG 26, 1085]
62. f. 286^v $\overline{\xi\alpha}$ Τοῦ αὐτοῦ περὶ τῆς ἐνσάρκου οἰκονομίας καὶ περὶ τριάδος [PG 26, 984]
63. f. 297^v $\overline{\xi\beta}$ Τοῦ αὐτοῦ πρὸς Ἰουβιανὸν αὐγουστον περὶ πίστεως ὁρθοδόξου [PG 28, 532]
64. f. 297^v $\overline{\xi\gamma}$ Ἐκθεσις τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας καὶ πατρὸς ἡμῶν περὶ τῆς θείας σαρκώσεως τοῦ λόγου σύμφωνος ὅσα τῇ ἁγίᾳ συνόδῳ τῇ ἐν Νικαίᾳ [Lietzmann, Apollinaris 250]
- 25 *65. f. 299^r $\overline{\xi\delta}$ Χρήσεις τῶν μακαρίων καὶ ὁρθοδόξων πατέρων κατὰ τῶν μεριζόντων εἰς δύο φύσεις τὸν ἕνα κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν μετὰ τὴν ἔνωσιν
- *66. f. 310^r $\overline{\xi\epsilon}$ Χρήσεις ἁγίων πατέρων συμφώνως διδάσκουσαι ἡμᾶς διαφορὰν εἰδέναι φύσεως σώματός τε καὶ θεότητος, ἐξ ὧν ὁ εἷς καὶ μόνος ἐστὶ Χριστὸς εἰς ἐνότητα φυσικὴν καὶ ἀδιάσπαστον συνενηγμένον
- 30 67. f. 322^r $\overline{\xi\varsigma}$ Πίστις ὁρθὴ τοῦ μεγάλου καὶ θαυματουργοῦ Γρηγορίου ἐπισκόπου Νεοκαισαρείας ἣν ἐδιδάχθη διὰ θείας ἀποκαλύψεως ὑπὸ τοῦ ἁγίου εὐαγγελιστοῦ Ἰωάννου [Caspari, Alte und neue Quellen zur Geschichte des Taufsymbols 10]
- 35 68. f. 322^v $\overline{\xi\zeta}$ Τοῦ αὐτοῦ μεγάλου Γρηγορίου περὶ τῆς τοῦ θεοῦ λόγου σαρκώσεως = V 170
69. f. 325^v $\overline{\xi\eta}$ Τοῦ αὐτοῦ μεγάλου Γρηγορίου ἡ κατὰ μέρος πίστις [Lietzmann, Apollinaris 167]
70. f. 334^r $\overline{\xi\theta}$ Τοῦ μακαρίου Βασιλείου ἐπιστολὴ πρὸς Τερέντιον κόμητα [ep. 99, PG 32, 497—504]

10 $\overline{\mu\epsilon}$ R $\overline{\nu\varsigma}$ R^{corr}

11 $\overline{\nu\zeta}$ R^{corr}

15 $\overline{\nu\eta}$ R^{corr}

17 $\overline{\nu\theta}$ R^{corr}

19 $\overline{\xi}$ R^{corr}

20 $\overline{\xi\alpha}$ R^{corr}

26 $\overline{\xi\epsilon}$ R^{corr}

28 $\overline{\xi\varsigma}$ R^{corr}

31 $\overline{\xi\zeta}$ R^{corr}

35 $\overline{\xi\eta}$ R^{corr}

36 $\overline{\xi\theta}$ R^{corr}

38 $\overline{o}$ R^{corr}

71. f. 335^v ο Γρηγορίου ἐπισκόπου Ναζιανζοῦ μέρος τοῦ εἰς Ἀθανάσιον λόγου [or. 21, 35. 36, PG 35, 1124—1128 δ δέ μοι μάλιστα — παῖδες ἐπιφημίζουσι]
72. f. 336^v οβ Τοῦ αὐτοῦ Γρηγορίου μέρος τοῦ εἰς Βασίλειον ἐπιταφίου λόγου [or. 43, 68. 69, PG 36, 585—589 ἐπεὶ δὲ θεολογίας — ἐν αὐτοῖς τυπούμενοι πνεύ-
ματος]
- *73. f. 338^r ογ Ἐγκύκλιον Βασιλίκου 5
- *74. f. 340^v οδ Τὸ κατὰ τῶν Ἐγκυκλίων
- *75. f. 341^r οε Ἰδικτὸν Ζήνωνος
- f. 342^v Ἀναγκαῖον δὲ ἡγησάμην καὶ ταῦτα προσθεῖναι τῷ βιβλίῳ πρὸς εἵδησιν τῆς ἐν
αὐτοῖς κακοποισίας 10
- Ἐπιστολὴ Λέοντος ἐπισκόπου Ῥώμης πρὸς Φλαυιανὸν ἐπίσκοπον Κωνσταντινου-
πόλεως [ep. 28]
- f. 350^v Ὅρος τῆς συνόδου τῆς ἐν Χαλκηδόνι
- *f. 353^r Ἐπιστολὴ Λέοντος ἐπισκόπου Ῥώμης πρὸς τὸν βασιλέα Λέοντα [ep. 165]
- f. 360^r, Columne a: Schluß dieses Stückes und der ganzen Sammlung 15

8 ἰδικτὸν R

11 ος Recorr in mg

13 οε Recorr in mg

TEXTE

TEXTE

TEXT

Τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας περὶ τῆς ἐνανθρωπήσεως τοῦ
θεοῦ λόγου

- 19 1 Βαθὺν μὲν καὶ μέγα καὶ αξιοθαύμαστον ἀληθῶς τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον, τριπόθητον PG 77, 1089
δὲ καὶ αὐτοῖς τοῖς ἁγίοις ἀγγέλοις. ἔφη γάρ που τοῦ σωτῆρος ὁ μαθητὴς περὶ τῶν εἰρη- 5
μένων ὑπὸ τῶν ἁγίων προφητῶν περὶ τοῦ πάντων ἡμῶν σωτῆρος Χριστοῦ· ἃ νῦν ἀπεκα-
λύφθη ὑμῖν διὰ τῶν εὐαγγελισαμένων ὑμᾶς ἐν πνεύματι ἁγίῳ ἀποσταλέντι ἀπ' 1 Petr. 1, 12
οὐρανοῦ, εἰς ἃ ἐπιθυμοῦσιν ἄγγελοι παρακύψαι. καὶ γοῦν ὅσοι παρέκνυσαν, τὸ μέγα
τῆς εὐσεβείας μυστήριον συνέντες, ὅτε γεγέννηται κατὰ σάρκα Χριστός, τὰς ὑπὲρ ἡμῶν εὐχα-
ριστίας προσφέροντες ἔλεγον· δόξα ἐν ὑψίστοις θεῷ καὶ ἐπὶ γῆς εἰρήνη, ἐν ἀνθρώ- Le. 2, 14
ποις εὐδοκία. πῶς γὰρ οὐκ ἔμελλον ἀνατίμπλασθαι θυμηδίας, τὸν τοῦ κόσμου σωτῆρα 10
καὶ λυτρωτὴν ὀρῶντες γεγεννημένον ἐκ τῆς ἁγίας παρθένου, οἳ γε καὶ ἐνὸς ἁμαρτωλοῦ μετα- Le. 15, 10
νοοῦντος ἐορτάζουσι, καθά φησιν ὁ σωτὴρ; χορεύει τοῖνυν δι' ἡμᾶς ἡ τῶν ἁγίων πνευμά-
των πληθὺς, καὶ ποία τις ἡ τοῦδε πρόφασις; ἡ ἐνανθρωπήσις τοῦ μονογενοῦς, ἡ κατὰ σάρκα
γέννησις, τὸ τῆς εἰς ἡμᾶς ἡμερότητας πλάτος, τῆς ἀσυγκρίτου φιλανθρωπίας τὸ μέγεθος. ὁ Ies. 25, 8
μὲν γὰρ μακάριος προφήτης Ἡσαίας φησί· κατέπιεν ὁ θάνατος ἰσχύσας, καὶ πάλιν· 15 1092
ἀφείλεν ὁ θεὸς πᾶν δάκρυον ἀπὸ παντὸς προσώπου· ἀφείλεν δὲ τίνα τρόπον ἀπὸ παντὸς
προσώπου δάκρυον ἢ πῶς τὴν ἀρχαίαν ἐκείνην ἀρὰν ἀπρακτον ἀποφῆνας τὸ δυσάντητον τοῦ
θανάτου κατέλυσεν κράτος, διδάξει πάλιν ὁ σοφώτατος Παῦλος· ἐπειδὴ γὰρ τὰ παιδία κεκοι- Hebr. 2, 14. 15
νώνηκεν αἵματος καὶ σαρκός, καὶ αὐτὸς παραπλησίως μετέσχευ τῶν αὐτῶν, ἵνα
διὰ τοῦ θανάτου καταργήσῃ τὸν τὸ κράτος ἔχοντα τοῦ θανάτου, τουτέστιν τὸν 20
διάβολον, καὶ ἀπαλλάξῃ τούτους ὅσοι φόβῳ θανάτου διὰ παντὸς τοῦ ζῆν ἔνο-
χοι ἦσαν δουλείας. τί τοῖνυν ἐστὶ τὸ παραπλησίως μετέσχευ τῶν αὐτῶν ἢ ἐκεῖνό
που πάντως οὕτως γέγονεν καθ' ἡμᾶς ἐκ τῆς ἁγίας καὶ θεοτόκου Μαρίας ἐν αἵματι καὶ σαρκί;
θεὸς γὰρ ὢν φύσει καὶ ἀληθινὸς ὁ ἐκ τοῦ θεοῦ καὶ πατρὸς λόγος, ὁμοούσιος καὶ συναίδιος
τῷ πατρὶ καὶ τοῖς τῆς ἰδίας ὑπεροχῆς διαπρέπων ὑψώμασι καὶ ἐν μορφῇ καὶ ἰσότητι τοῦ 25 Phil. 2, 6-8
γεννήσαντος, οὐχ ἀρπαγμὸν ἡγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, ἀλλ' ἑαυτὸν ἐκένωσεν μορ-
φήν δούλου λαβὼν ἐκ τῆς ἁγίας Μαρίας, ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γενόμενος, καὶ
σχῆματι εὑρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος ἐταπείνωσεν ἑαυτὸν (γενόμενος ὑπήκοος) μέχρι
θανάτου, θανάτου δὲ σταυροῦ. οὐκοῦν ἑαυτὸν καθῆκεν ἐκουσίως εἰς ταπείνωσιν ὁ ἐξ
ἰδίου πληρώματος τοῖς ἅπασιν διδούς, καθῆκεν δὲ ἑαυτὸν δι' ἡμᾶς, οὐ βεβιασμένος παρὰ τινας, 30 Ioh. 1, 16

R, t [= versio armeniaca Timothei Aeluri p. 271 sq.]

4 καὶ ἀγγέλους t 9 καὶ ἐν ἀνθρώποις t 16 ἀπὸ² t τὸ R 22 δολείας R 28 γενόμενος
ἐπήκοος t om. R

- ἀλλ' ἐθέλοντι ὑπὲρ ἡμῶν μορφήν δούλου λαβὼν ὁ κατὰ φύσιν ἰδίαν ἐλεύθερος, ἐν τοῖς καθ' ἡμᾶς ὁ ὑπὲρ πᾶσαν τὴν κτίσιν, ἐν τοῖς ὑπὸ θάνατον ὁ πάντα ζωογονῶν. αὐτὸς γὰρ ἐστὶν
 Ioh. 6, 51. 33 ὁ ἄρτος ὁ ζῶν καὶ ζωὴν διδοὺς τῷ κόσμῳ· γέγονεν μεθ' ἡμῶν ὑπὸ νόμον ὁ ὑπὲρ νόμον
 Gal. 4, 4 καὶ νομοθέτης ὡς θεός, ἐν τοῖς ὑπὸ γένεσιν καὶ ἀρχὴν τοῦ εἶναι λαχοῦσιν ὁ πρὸ παντός
 5 αἰῶνος καὶ χρόνου, μᾶλλον δὲ τῶν αἰώνων κτίστης καὶ ποιητής. πῶς οὖν γέγονεν καθ' ἡμᾶς; σῶμα λαβὼν ἐκ τῆς ἁγίας παρθένου, σῶμα δὲ οὐκ ἄψυχον, καθάπερ ἔδοξε τισὶ τῶν
 3 αἵρετικῶν, ἐνυχωμένον δὲ μᾶλλον ψυχῇ λογικῇ, οὕτω προῆλθεν τέλειος ἄνθρωπος ἐκ γυναι-
 κὸς χωρὶς ἁμαρτίας, ἀληθινῶς καὶ οὐ δοκῇσει καὶ φαντασίαι, οὐκ ὀλιγωρήσας τοῦ εἶναι θεός
 οὔτε μὴν ἀποβεβληκῶς ὅπερ ἦν αἰεὶ καὶ ἐστὶ καὶ ἔσται, θεός.
 1 Cor. 8, 6 10 Οὕτω θεοτόκον φαρμὴν τὴν ἁγίαν παρθένον. ὥς γὰρ ὁ μακάριος Παῦλός φησιν, εἰς
 θεὸς καὶ πατήρ, ἐξ οὗ τὰ πάντα, καὶ εἰς κύριος Ἰησοῦς Χριστός, δι' οὗ τὰ πάντα.
 οὐ γὰρ διαιροῦμεν τὸν ἕνα κύριον καὶ θεὸν καὶ σωτήρα ἡμῶν εἰς δύο νιούς, τὸν ἐνανθρω-
 πήσαντα καὶ σεσαρκωμένον τοῦ θεοῦ λόγον οὐδὲ καθάπερ οἴονται τινὲς τῶν αἵρετικῶν καὶ
 15 ἄσυνέτων, ἀνακεχυμένων ὥσπερ εἰς ἀλλήλας θεότητός τε καὶ ἀνθρωπότητος ἢ γοῦν τοῦ θεοῦ
 λόγου μεταχωρήσαντος εἰς φύσιν σαρκὸς ἢ καὶ τῆς σαρκὸς μεταβληθείσης εἰς φύσιν θεότητος
 (ἄτρεπτος γὰρ καὶ ἀναλλοίωτος παντελῶς ἐστὶν ὁ τοῦ θεοῦ λόγος), ἀλλ' ὅτι σάρκα ἐνυχω-
 1093 μένην ψυχῇ λογικῇ ἐνώσας ἑαυτῷ ἐκ τῆς ἁγίας παρθένου κατὰ ἀλήθειαν ὁ τοῦ θεοῦ λόγος
 ἀφράστως σεσαρκῶσθαι καὶ ἐνανθρωπήσαι λέγεται. ἀρκεῖ τοιγαροῦν πρὸς ὁρτὴν καὶ ἀδιά-
 4 βλητον τῆς πίστεως ἡμῶν ὁμολογίαν τὸ θεοτόκον λέγειν καὶ ὁμολογεῖν τὴν ἁγίαν παρθένον·
 20 τό γε μὴν προσεπάγειν ὅτι καὶ ἀνθρωποτόκος, οὐκ ἀναγκαῖον οὐδὲ ἐπωφελές. ἕνα γὰρ
 1 Tim. 2, 5 θεὸν ἐδιδάχθημεν ὁμολογεῖν καὶ πιστεύειν αὐτὸν καὶ μετὰ τὴν ἐνανθρώπησιν, καθὼς ὁ Παῦλος
 εἰς θεός, εἰς καὶ μεσίτης θεοῦ καὶ ἀνθρώπων. ἀνθρώπον [μὲν] γὰρ γενέσθαι φαρμὴν
 ἀτρέπτως τὸν τοῦ θεοῦ λόγον καὶ ὅσον μὲν ἦκεν εἰς τὴν τῆς σαρκὸς φύσιν, τέτοκεν ἡ ἁγία
 25 παρθένος τὸ ἑαυτῇ τε καὶ ἡμῖν ὁμοούσιον σῶμα, ἀλλ' ἔν γε τῷ θεοτόκῳ εἰπεῖν συνεισάγεται
 πάντα καὶ ἡ τοῦτου δὴλῳσις. οὐ γὰρ θεότητα τέτοκε γυνῆν ἡ ἁγία παρθένος, ἀλλ' ἐνω-
 θέντα σαρκὶ τὸν τοῦ θεοῦ λόγον καὶ οὐκ ἄν ἐτέρως νοῦτο θεοτόκος, εἰ μὴ κατὰ τοῦτον
 αὐτὸν τὸν τρόπον, ὥστε προειστρέχει πάντως ἡ τῆς ἐνανθρωπήσεως ὁμολογία. καὶ οὕτως
 ἔσται λοιπὸν ἀληθὲς ὅτι θεοτόκος γέγονεν ἡ ἁγία παρθένος ἀποτεκοῦσα παραδόξως ἕνα Χρι-
 Hebr. 2, 14 στὸν παραπλησίως ἡμῖν μετεσχηκότα σαρκὸς καὶ αἵματος καὶ ὁμοούσιον αὐτῇ τε καὶ ἡμῖν
 30 κατὰ τὸ ἀνθρώπινον, ὡς εἶναι τὴν σάρκα ἐκ τῆς θεοτόκου Μαρίας ὁμοούσιον, οὐ γὰρ ὁμοι-
 ούσιον, ὡς ἔδοξε τισὶ τῶν αἵρετικῶν, ἀλλ' ὁμοούσιον, τοντέστιν ἐκ τῆς ἡμετέρας οὐσίας· φησὶ
 Hebr. 2, 16 γὰρ· σπέρματος Ἀβραάμ ἐπιλαμβάνεται, τὸ δὲ ὁμοιούσιον σημαίνει οὐκ ἀληθινὸν
 Dan. 10, 16 ἄνθρωπον, ἀλλ' ὁμοίωμα νιόυ ἀνθρώπου καθὼς ὁ Δανιήλ φησιν, ὁ δὲ ἀπόστολος οὐχ ὁμοί-
 1 Tim. 2, 5. 6 ωμα ἡμᾶς ἐδίδαξεν, ἀλλὰ φησιν· ἄνθρωπος Χριστὸς Ἰησοῦς ὁ δοὺς ἑαυτὸν ἀντί-
 35 λυτρον ὑπὲρ πάντων, ὁμοούσιον δὲ τὸν αὐτὸν τῷ θεῷ καὶ πατρὶ θεικῶς, καθὼς καὶ
 οἱ πατέρες ἡμῶν ὁμολόγησαν, ὁμοούσιον τῷ πατρὶ καὶ οὐχ ὁμοιούσιον εἰπόντες. περιπτῶς 5

5—8 Flor. Cyrill. 16 τοῦ αὐτοῦ Κυρίλλου ἐκ τοῦ περὶ ἐνανθρωπήσεως λόγου, οὗ ἡ ἀρχή· Βαθὺ μὲν
 καὶ μέγα καὶ αξιοθαύμαστον· πῶς—φαντασίαι 12—18 Flor. Cyr. 17 οὐ γὰρ—λέγεται 23—27
 Flor. Cyr. 18 ὅσον μὲν—ὁμολογία 27—32 Flor. Cyr. 19 καὶ οὕτως—ἐπιλαμβάνεται 27—33 φησιν
 Tim. arm. p. 196; 27—31 οὐσίας p. 31

Rt

3 ζῶν R ζῶν ὁ ἐξ οὐρανοῦ καταβάς t 11 κύριος t om. R 12 κύριον t Flor. Cyr. om. R
 20 οὐδὲ] οὐτε R 22 μὲν deleui 29 αἵματος καὶ σαρκὸς t 30 ὁμοούσιον Flor. Cyr. om. Rt
 Tim. p. 31. 197 36 περιπτῶς t περιπτῶν in περιπτὸν corr. R m. rec.

οὖν ἄρα καὶ οὐκ ἀναγκαίως θεοτόκον λέγοντες ἐπάγομεν καὶ ἀνθρωποτόκον. ἀρκεῖ γάρ, ὡς ἔφην, ἡ πρώτη φωνή, τοῦ παντός ἡμῶν μυστηρίου τὴν ὁμολογίαν ἔχουσα καὶ πρόφασιν εὐσεβιολογίας οὐδεμίαν παρέχουσα τοῖς ἐθέλουσι συκοφαντεῖν τὴν ἀλήθειαν. ἔθος μὲν γὰρ τοῖς αἵρετικοῖς τὰ ὀρθῶς εἰρημένα παρατρέπειν εἰς κίβδηλον νοῦν, ξενίζομεθα δὲ κατ' οὐδένα τρόπον ἐννοοῦντες ὅτι πεπλάνηται καὶ αὐτὰς τὰς θείας παρερμηνεύοντες γραφάς. οὐκοῦν 5 ἡμᾶς μὲν προσήκει κατὰ γε τὸν πρόποντά τε καὶ ὀρθῶς ἔχοντα σκοπὸν προφέρειν τὰς λέξεις, εἰ δὲ νοοῦσι πάλιν οὐκ ὀρθῶς, πρὸς ἡμᾶς οὐδέν· ἐκεῖνοι ἀκούσονται (τοῦ) διὰ τοῦ προφήτου λέγοντος οὐαὶ οἱ λέγοντες τὸ πονηρὸν καλὸν καὶ τὸ καλὸν πονηρὸν. ἀλλ' οὐδεμία κοινωνία φωτὶ πρὸς σκότος, ἀλλ' οὐδὲ συμφώνησις Χριστοῦ πρὸς Βελίαρ· βαδιούμεθα γὰρ ἡμεῖς τὴν ὀρθὴν καὶ ἀκιβδήλως ἔχουσαν ὁδὸν ἣτοι τρίβον τὴν βασιλικὴν τε καὶ ἀδιάστροφον. καταντήσομεν γὰρ οὕτως εἰς τὸ βραβεῖον τῆς ἄνω κλήσεως ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, δι' οὗ καὶ μεθ' οὗ τῷ θεῷ καὶ πατρὶ ἡ δόξα σὺν ἁγίῳ πνεύματι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

Κυρίλλου Ἰωάννη ἐπισκόπου Ἀντιοχείας κατὰ Θεοδώρητον

- 30 Ἐγὼ μὲν ἀπομάξασθαι τὴν κηλὶδα τῶν Νεστορίου καινοφωνῶν ὁμοῦ τοῖς ἄλλοις θεοσεβεστάτοις ἐπισκόποις ὑπερνόουν τὸν εὐλαβέστατον Θεοδώρητον· διεκείμην γὰρ ὅτι γεγραφώς ἅπαξ καὶ τὴν εἰρήνην κατασπαζόμενος, ἀντικομισάμενος δὲ καὶ τὰς παρ' ἐμοῦ προσερχέσεις, τὸ δοκοῦν ἐμποδῶν ἐσάναι τῇ συμβάσει πεποιήται καὶ αὐτὸς ἐκ μέσου. ἀλλ' ὡς μεταδεδωκέν μοι ὁ εὐλαβέστατος πρεσβύτερος Δανιήλ, εἰς δεῦρο συντείνεται μὴ ἐξιστάμενος τῶν ἐν ἀρχαῖς, ἔχεται δὲ ἴσως τῶν ἐκείνου δυσφημιῶν καὶ δηλὸς ἐστίν, εἰ μήτε ἀνεθεμάτισεν μήτε 20 μὴν ἠνέσχετο ὑπογράψαι τῇ καθαιρέσει αὐτοῦ. καὶ μοι δότω παρηγοίαν ἢ σὴ δοιότης ἐξ ἀγάπης λέγοντι· διὰ ποίαν αἰτίαν οὕτω τραχηλιῶσι τινές, ὡς μὴ ἔπεσθαι τῷ ἀξιαγάστῳ τῆς σῆς θεοσεβείας μηδὲ ἐν τοῖς οἰκουμενικοῖς, ἀλλ' οἷον ἀτιμαγέλαι τινὲς ὄντες τὸ αὐτοῖς καὶ μόνοις δοκοῦν κρατύνουσιν; καὶ εἴπερ ἐστὶν ἅπερ ἐμάθον, ἀληθῆ, ὀφείλει τῶν τῆς σῆς θεοσεβείας κέντρων εἰς πεῖραν ἔλθεῖν ὁ μνημονευθεὶς θεοσεβέστατος ἀνὴρ. 25

Τοῦ αὐτοῦ Κυρίλλου ἐπισκόπου Ἀκακίῳ ἐπισκόπῳ Μελιτηνῆς

- 36 Ὁ εὐλαβέστατος καὶ θεοσεβέστατος διάκονος καὶ ἀρχιμανδρίτης Μάξιμος ἀφίκετο πρὸς με καὶ ὄντα τοιοῦτον τὸν ἄνδρα τεθέσθαι ὥσπερ ἦν εἰκὸς τὸν ἐν πολλῷ χρόνῳ ποθοῦντα 340 ἰδεῖν. τεθαύμακα δὲ τὸν τε ζῆλον αὐτοῦ καὶ τὴν ὀρθότητα καὶ τῆς εἰς Χριστὸν εὐσεβείας τὸ κέντρον· ἀλύει γὰρ οὕτω καὶ μεστὸν ἔχει φροντίδος τὸν νοῦν, ὥστε καὶ πάντα πόνον ὑπελθεῖν ἡδέως βούλεσθαι ὑπὲρ τοῦ τὴν Νεστορίου κακοδοξίαν πρόρριζον ἐκ τῶν τῆς Ἐώας ἀπολέσθαι μερῶν. 30 ὑπανέγνω δέ μοι καὶ τῆς σῆς δοιότητος ἐπιστολὴν γραφεῖσαν πρὸς τὸν εὐλαβέστατον καὶ θεοσεβέστατον ἐπίσκοπον τῆς Ἀντιοχείας Ἰωάννην πολλῆς γέμονσαν παρηγοίας τε ὁμοῦ καὶ φιλοθείας· γέγραφα δὲ καὶ ἐγὼ τοιαύτας ἐπιστολάς πρὸς αὐτόν. ἀλλ'

Rt
6 ἔχοντας Rt 7 τοῦ suppleui 8 λέγοντας t
R, A [Coll. Casin. 301, Act. conc. I 4 p. 231]
15 καινοφωνῶν R
R, U [Vallie. C 4], A^c [Coll. Casin. 296, Act. Conc. I 4 p. 226], A^s [Acta Conc. quinti L V 484 = M VIII 266]
26 Κυρίλλου ἐπισκόπου om. U A^c 27 θεοσεβέστατος U A^c θεοφιλέστατος R 28 εἰκὸς ἦν U
29 τεθαύμακα U A^c τεθέσθαι R A^s 31 ἡδέως om. R A^s 33 εὐλαβέστατον καὶ θεοσεβέστατον
U A^c θεοφιλέστατον καὶ εὐλαβέστατον R A^s 34 πρὸς αὐτόν ἐπιστολὰς U

ὡς ἔοικεν, τὰ χεῖρω νικᾷ· ὑποπλαττόμενοι γὰρ τὰ Νεστορίου μισεῖν, ἑτέρωι πάλιν αὐτὰ συγκροτοῦσι τρόπῳ τὰ Θεοδώρου θανμάζοντες, καίτοι τὴν ἴσιν, μᾶλλον δὲ τὴν πολλῶι χεῖρονα νοσοῦντος δυσσέβειαν. οὐ γὰρ Θεόδωρος Νεστορίου γέγονε μαθητής, ἀλλ' οὗτος ἐκείνου καὶ ἐξ ἐνὸς ὥσπερ λαλοῦσι στόματος ἓνα τε τὸν τῆς κακοδοξίας ἐκ τῆς ἐαυτῶν καρδίας ἀναπτύουσιν ἰόν. γεγράφασι γοῦν πρὸς με οἱ ἐκ τῆς Ἀνατολῆς ὅτι οὐ χρὴ τὰ Θεοδώρου Act. Conc. I 5 διαβάλλεσθαι, ἵνα μὴ, φασί, καὶ τὰ τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου καὶ Θεοφίλου Βασιλείου τε p. 312 καὶ Γρηγορίου διαβληθῇ· ἃ γὰρ ἐλάλησεν Θεόδωρος, ταῦτα κἀκεῖνοι. ἐγὼ δὲ ταῦτα γρα- V 133 φόντων οὐκ ἠρεσχόμην, ἀλλ' ἔφην ἐν παρορησίαι ὅτι Θεόδωρος μὲν δύσφημον ἔσχεν καὶ γλώσσαν καὶ κάλαμον ὑπηρετοῦντα ταύτῃ, οἱ δὲ γερόνασιν ὀρθοδοξίας ἀπάσης διδάσκαλοι 10 καὶ διέπρεψαν ἐν τούτοις. διέθηκαν δὲ οὕτως τοὺς ἀπὸ τῆς Ἀνατολῆς, ὥστε καὶ ἐκβοήσεις ἐν ἐκκλησίαις γίνεσθαι παρὰ τῶν δήμων· ἀυξείτω ἡ πίστις Θεοδώρου· οὕτω πιστεύομεν ὡς Θεόδωρος, καὶ ταῦτα λίθοις αὐτὸν βαλόντες ποτὲ ἐν τῇ παρ' αὐτοῖς ἐκκλησίαι τολμήσαντά τι παραφθέγξασθαι βραχύ. ἀλλ' ὡς ὁ διδάσκαλος βούλεται, οὕτω φρονεῖ τὸ ποίμνιον. ἐγὼ μὲν οὖν οὔτε ἐπανσάμην ἐπιτιμῶν οἷς γεγράφασιν, οὔτε παύσομαι· ἐπειδὴ δὲ ἔχρην καὶ 15 ἀντιλογίας ἐγγράφους εἶναι παρ' αὐτοῖς, ἐγκύφας τοῖς Θεοδώρου καὶ Διοδώρου βιβλίαις οἷς γεγράφασιν οὐ περὶ τῆς σαρκώσεως μᾶλλον τοῦ μονογενοῦς, ἀλλὰ κατὰ τῆς σαρκώσεως, ἐπελεξάμην τινὰ τῶν κεφαλαίων καὶ τὸν ἐνδεχόμενον τρόπον ἀντηνέχθην αὐτοῖς, ἀποφαίνων πανταχοῦ βδελυρίας οὖσαν μεστήν τὴν δόξαν αὐτῶν. προτρέψαντος δέ με τοῦ μνημονευ- 20 θέντος ἐδλαβεστάτου διακόνου καὶ ἀρχιμανδρίτου Μαξίμου διερμηνεῦσαι τὸ σύμβολον τῆς πίστεως τὸ ἐκτεθὲν παρὰ τῶν ἁγίων πατέρων τῶν ἐν Νικαίαι συνελθόντων, καὶ πρὸς τοῦτο V 135 καθῆκα ἑμαντόν. διαβεβαιοῦται γὰρ πανούργως τινὰς προσποιεῖσθαι καὶ λέγειν αὐτὸ καὶ ἀκολουθεῖν αὐτῶι, μὴ μὴν ἔτι καὶ ἐννοίας ἔχειν ὀρθάς, ἀποφέρειν δὲ μᾶλλον τὰ ὀρθῶς τε καὶ ἀπροσκληνῶς εἰρημένα πρὸς τὸ αὐτοῖς δοκοῦν. ἵνα δὲ μὴ ταῦτα λανθάνῃ τὴν σὴν δοσιότητα, πέπομφα καὶ τὸ βιβλίον καὶ τὸν τόμον, καὶ δὴ ἐντυχοῦσα καταξιωσάτω τὰς συνή- 25 θεις ὑπὲρ ἑμοῦ ποιεῖσθαι προσευχάς.

PG 77, 341
[ep. 70]

Τοῦ αὐτοῦ τοῖς κληρικοῖς καὶ Λάμπωνι πρεσβυτέρωι

Ὡς διέτριβον ἐν τῇ Αἰλιέων, ἀνὴρ τις τῶν ἐπισήμων στρατευομένων ἐν τῷ παλατίω 37 ἐπιστολὴν μοι πολύστιχον καὶ μεγάλην προσήνεγκεν ἐσφραγισμένην ὡς λαβὼν αὐτὴν παρὰ τῶν ἐν Ἀντιοχείαι ὀρθοδόξων· ὑπογραφαὶ δὲ ἦσαν ἐν αὐτῇ πολλῶν πάνυ καὶ κληρικῶν καὶ 30 μοναστῶν καὶ λαϊκῶν. ἡπιῶντο δὲ τοὺς ἐπισκόπους τῆς Ἀνατολῆς ὡς ἀποσιωπήσαντας μὲν δῆθεν τὸ Νεστορίου ὄνομα καὶ προσποιουμένους αὐτὸν ἀποστρέφεσθαι, μεταπηδήσαντας δὲ ἐπὶ τὰ Θεοδώρου βιβλία τὰ περὶ τῆς ἐνανθρωπήσεως, ἐν οἷς πολλῶι χαλεπώτεροι τῶν Νεστορίου δυσφημιῶν εἰσιν κείμεναι. πατὴρ γὰρ γέγονε τῆς Νεστορίου κακοδοξίας καὶ V 133 τὰ αὐτοῦ λαλήσας ὁ δυσσεβὴς ἐν τούτοις γέγονεν ἐν οἷς νῦν ἐστιν. καὶ ἔγραφα μὲν τῷ 35 θεοσεβεστάτῳ ἐπισκόπῳ τῆς Ἀντιοχείων ὅτι τὰ Θεοδώρου δυσσεβῆ δόγματα μηδεὶς ἐν ἐκκλη- σίαι λαλείτω· ἀφικόμενος δὲ ἐν Ἀλεξανδρείαι ὁ ἐδλαβεστάτος διάκονος καὶ ἀρχιμανδρίτης

RU 4^c, 4^s [usque ad 18 αὐτῶν]

1 χεῖρονα U 3 νοσοῦντος U 4^c νοσοῦντα R 4^s 5 γεγράφασιν οὖν U 4^c 6 βασιλείου τε U
καὶ βασιλείου R 11 γενέσθαι ἐν ἐκκλησίαις R 12 βάλλοντες R 13 φρονεῖν R 14 πεπαύ-
σομαι R 18 μου R 21 καὶ¹ U τε καὶ R 24 καὶ U μὲν R καὶ τὸν U 4^c εἰς αὐτὸν R
R, 4^c [Coll. Cas. 297, Act. Conc. I 4 p. 228], 4^s [Act. Conc. quinti L V 466 = M VIII 243. 246]
27 ἐπισήμως 4^s 31 μεταπηδήσαντας, a in e corr. R 34 ἔγραφα μὲν 4^s ἔγραψαμεν R 4^c

Μάξιμος πολλά κατεβόησε τῶν ἐν τῇ Ἀνατολῇ, φάσκων τοὺς ὁρθοδόξους μηδένα τόπον ἔχειν αὐτόθι μηδὲ παρορησίαν τοῦ λαλεῖν τὰ τῆς ὁρθῆς πίστεως. ἔφη δὲ οὐ προσποιοῦνται μὲν ὁμολογεῖν τὸ σύμβολον τὸ ἐκτεθὲν ἐν τῇ Νικαίᾳ παρὰ τῶν πατέρων, παρερμηνεύουσι δὲ αὐτό, καὶ προέτρυνέ με τὴν ἐκθεσιν πᾶσαν τῶν ἐν Νικαίᾳ ἐρμηνεύσαι σαφῶς, ἵνα μὴ συναρπάζωσί τινες, ἕτερα ἀνθ' ἑτέρων ἐξηγούμενοι· ὃ δὴ καὶ πέπραχα. ἐπιφέρεται τοίνυν 5 V 135 τοὺς τόμους ὥστε προσερχθῆναι καὶ ταῖς εὐσεβεστάταις δεσποίναις καὶ τῷ φιλοχρόστῳ καὶ εὐσεβεστάτῳ δεσπότη· πεποίηκα γὰρ ἐν δέσμασι γενέσθαι τόμον. μετὰ σκέψεως τοίνυν αὐτοῦ, ὥς ἂν εὖ ἔχειν συνίδετε, εὐκαίρως προσαγάγητε· δεῖ γὰρ ἡμᾶς πανταχόθεν ἐπαγωνίζεσθαι τῇ ὁρθῇ πίστει καὶ τὴν ἐγγεγραμμένην κατὰ Χριστοῦ δυσσέβειαν εἰς ὅσον οἶόν τε, πειρᾶσθαι ποιεῖν ἐκ μέσου.

10

Τοῦ αὐτοῦ Γενναδίου πρεσβυτέρου καὶ ἀρχιμανδρίτη

PG 77, 320
[ep. 56]

- 38 Τὸ μὲν εὐτονον εἰς εὐλάβειαν τῆς σῆς θεοσεβείας οὐ νῦν ἔγνω, ἀλλ' ἠίδειν ἔκπαλαι καὶ ἐπαινῶ γε σφόδρα μετὰ τοιαύτης ἀκριβείας θέλουσαν ζῆν· ἀλλ' αἱ οἰκονομίαι τῶν πραγμάτων ἔσθ' ὅτε παραβιάζονται βραχὺ τοῦ δέοντος ἔξω φέρεσθαι τινάς, ἵνα τι μεῖζον κερδά- 15 νωσιν. ὥσπερ γὰρ οἱ τὴν θάλασσαν ναυτιλλόμενοι χειμῶνος ἐπικειμένον καὶ κινδυνευούσης τῆς νεὸς ἀλύοντες ἀποφορτίζονται τινὰ ὑπὲρ τοῦ σῶσαι τὰ λοιπά, οὕτως καὶ ἡμεῖς ἐν τοῖς πράγμασι, ὅταν μὴ ἔξῃ τὸ λίαν ἀκριβὲς ἀποσώζειν, παρορῶμεν τινά, ἵνα μὴ τοῦ παντός πάθωμεν ζημίαν. καὶ ταῦτα γράφω μαθὼν ὅτι ἡ σὴ θεοσέβεια λελύπηται εἰς τὸν 20 ὀσιώτατον καὶ θεοσεβέστατον ἀδελφὸν ἡμῶν καὶ συλλειτουργὸν ἐπίσκοπον Πρόκλον ὡς λαβόντα πρὸς κοινωνίαν τὸν τῆς Αἰλίων, ὃν οἱ μὲν τῆς ἐκκλησίας θεσμοὶ τῆς Παλαιστίνης ἡγούμενον οὐκ ἴσασιν, ἐγείρει δὲ πρὸς ἀχάλινον τοῦ πράγματος ἐπιθυμίαν φιλοδοξία διάκενος πικρὸν ἔχουσα τέλος. μὴ ἀποφενύγτω τοίνυν ἡ σὴ θεοσέβεια τὴν πρὸς τὸν ὀσιώτατον καὶ θεο- 25 φιλέστατον ἐπίσκοπον Πρόκλον κοινωνίαν· μία γὰρ γέγονεν ἡ φροντίς ἑμοί τε καὶ τῇ ὀσιότητι αὐτοῦ καὶ ὁ τῆς οἰκονομίας τρόπος οὐδενὶ τῶν συνετῶν ἀπήρσεν.

Τοῦ αὐτοῦ πρὸς Πρόκλον ἐπίσκοπον Κωνσταντινουπόλεως

25 PG 77, 344
[ep. 72]

- 39 Μόλις ποτὲ καὶ πολλοῖς ἰδῶσι τῆς τε σῆς ὀσιότητος καὶ τῆς ἀγίας συνόδου τῆς συνα- θέσεως κατὰ τὴν Ἐφεσίῳ τὰς Νεστορίῳ κερτοφονίας ἀποβεβλήκασι αἱ ἀπανταχόσε τοῦ θεοῦ ἐκκλησίαι, δυσφοροῦσι δὲ λίαν ἐπὶ τούτῳ τινὲς τῶν κατὰ τὴν Ἑώϊαν οὐ λαικῶν μόνον, ἀλλὰ γὰρ καὶ τῶν τεταγμένων ἐν ἱεροῦργοις. ὥσπερ γὰρ τὰ χρονιώτερα τῶν παθῶν δυσχερέ- 30 στερά πῶς ἔστι πρὸς τὸ θεραπεύεσθαι ἢ τάχα πον καὶ εἰς ἅπαν ἀρνεῖται τοῦτο, οὕτω καὶ ἡ ψυχὴ διεστραμμένων ἐννοιῶν καὶ δογμάτων ἀρρωστήσασα σηπεδόνα δυσσπόβλητον ἔχει τὸ

8 συνεῖδοιτε R πρόσάγαγεται, αἱ in ε corr. R

R, G [Parisin. 1335], L [Mus. Britann. add. 34060]

11 τοῦ αὐτοῦ ἐπιστολῇ L πρὸς γεννάδιον πρεσβύτερον καὶ ἀρχιμανδρίτην GL 12 εὐτονον L
13 αἱ om. G τῶν om. GL 14/15 κερδανοῦσιν R 15 γὰρ γε L οἱ om. R θάλατταν L
16 νηὸς GL ἀλύοντες GL κλαίοντες R ὑπὲρ om. L 18 μαθὼν γράφω L θεοφιλέα G
19 θεοφιλέστατον ἡμῶν ἀδελφόν L 20 ἔλουσιν R 22 τὸ τέλος G 24 τρόπος ὅς R

R, U [Vallicell. C 4], A [Acta Concilii quinti L V 486 = M VIII 268. 269], Σ [= versio Syriaca in cod. Mus. Brit. Add. 12156 f. 90r]

25 πρόκλῳ ἐπισκόπῳ U κωνσταντινουπόλεως R περὶ θεοδώρου U 27 πανταχόσε R 28 μό- 29 ἐν ἱεροῦργῳ U εἰς ἱεροῦργόν R γὰρ om. R 30 εἰς U θεραπεῦσαι R ἡ om. R

Abh. d. philos.-philol. u. d. hist. Kl. XXXII Bd. 6. Abh.

πάθος. πλὴν τῇ τοῦ θεοῦ χάριτι εἴτε προφάσει εἴτε ἀληθείαι τὸν ἕνα Χριστὸν καὶ κύριον καὶ λαλοῦσι καὶ κηρύττουσιν καὶ τὰς Νεστορίου δυσσεβεῖς περιπτολογίας ἀνεθεμάτισαν καὶ τέως ἐν εὐδαίᾳ πολλῇ τὰ αὐτόθι καὶ τρέχουσιν εἰς τὸ ἄραρὸς ἐν πίστει καθ' ἡμέραν καὶ οἱ σαλευόμενοι ποτε· νυνὶ δέ, ὡς γέγραphen πρὸς με ὁ κύριός μου ὁ δοσιώτατος ἐπίσκοπος τῆς

5 Ἀντιοχείων Ἰωάννης, ἀρχὴ παρ' αὐτοῖς ἐτέρου κλύδωνος ἐγήγεῖται καὶ τάχα πονεῖν τὸ δέος μὴ ἄρα πονεῖν τινὲς τῶν εὐπαράφορων ὑπονοστήσειαν εἰς τὸ ἐν ἀρχαῖς. φασὶ γὰρ τινὰς τὴν μεγάλην ἐκείνην πόλιν καταλαβεῖν, εἴτα προσελθεῖν τοῖς εὐσεβεστάτοις καὶ φιλοχρίστοις βασι-

345 λεῦσιν ἐξαιτῆσαι τε διὰ θεσπίματος αὐτῶν ἱεροῦ τὰ Θεοδώρου τοῦ Μογουνεστίας ἀναθεμα-

10 τισθῆναι βιβλία αὐτῶν τε τὸν μνημονευθέντα ἄνδρα· πολὺ δὲ αὐτοῦ κατὰ τὴν Ἑώϊαν ὄνομα καὶ θαυμάζονται λίαν αἱ συντάξεις αὐτοῦ καί, ὡς γέ φασιν, δυσφοροῦσιν ἅπαντες ὡς ἀνδρὸς ἐπισήμου καὶ τελευτήσαντος ἐν κοινῇ τῶν ἐκκλησιῶν ἀναθεματιζομένου νυνί. ὅτι μὲν γὰρ ἐν τοῖς συντάγμασιν αὐτοῦ εὐρίσκομεν ἐκτόπως εἰρημέγα τινὰ καὶ ἀκρότιον γέμοντα δυσφημίας, οὐδενὶ τῶν ὁρθῶν φρονεῖν εἰσθότων ἀμφίβολον, ἴστω δὲ ἡ σὴ ὁσιότης ὅτι παρε-

A 76.77 νεχθείσης τῇ ἀγίᾳ συνόδῳ ἐκθέσεως παρ' αὐτοῦ συνταχθείσης, ὡς οἱ προενεγκόντες ἔφασκον,

15 οὐδὲν ἐχούσης ὑγιές, κατεκιβδήλευσε μὲν αὐτὴν ἡ ἀγία σύνοδος ὡς διεστραμμένων γέμουσαν ἐννοιῶν καὶ τὴν Νεστορίου δυσσεβίαν οἰονεῖ πως ἀναπηγάζουσαν, κατακρήναι δὲ τοὺς οὕτω φρονοῦντας οἰκονομικῶς οὐκ ἐμνημόνευσεν τοῦ ἀνδρὸς οὐδὲ αὐτὸν ὑπέθηκεν ὀνομαστὶ τῷ ἀναθεματισμῷ δι' οἰκονομίαν, ἵνα μὴ τινες τῇ ὑπολήψει τοῦ ἀνδρὸς προσεσχηκότες ἀποβά-

20 λωσιν ἑαυτοὺς τῶν ἐκκλησιῶν. ἡ δὲ ἐν τούτοις οἰκονομία ἀριστόν τι χρῆμα καὶ σοφόν. εἰ μὲν γὰρ ἦν ἐν ζῶσιν ἔτι καὶ σύνοπλος ἦν ταῖς Νεστορίου δυσφημίαις ἢ συναγορεύειν ἤθελεν οἷς γέγραphen αὐτός, πέπονθεν ἂν καὶ τὸν εἰς ἴδιον πρόσωπον ἀναθεματισμόν· ἐπειδὴ δὲ ἀπεδήμησε πρὸς θεόν, ἀρκεῖ, καθάπερ ἐγώμαι, τὰ ἐκτόπως αὐτῷ γεγραμμένα ἐκβάλλε-

σθαι παρὰ τῶν ὁρθῶν ἐχόντων τὰς δόξας, ὅτε ταῖς αὐτοῦ περιτυγχάνουσιν βίβλοις. τὸ γὰρ περαιτέρω χωρεῖν θορύβων ἔσθ' ὅτε τίκει προφάσεις.

25 Καὶ καθ' ἕτερον δὲ τρόπον ἀναθεματισθεῖσιν καὶ ἐκβεβλημένων τῶν Νεστορίου δυσφημιῶν συνεκβέβληται καὶ τὰ ἐκείνου πλείστην ἔχοντα πρὸς αὐτὰ τὴν συγγένειαν. εἰ μὲν οὖν ἔδρων τοῦτο ἀμελλήτι τῶν κατὰ τὴν Ἑώϊαν τινὲς καὶ οὐδένα θόρυβον ἦν ἐντεῦθεν προσδοκᾶν, ἔφην ἂν ὅτι τὸ λυποῦν οὐδὲν ἀπαιτεῖσθαι νῦν τοῦτο καὶ ἐγγράφως αὐτοῦς· εἰ δέ, ὡς γράφει ὁ κύριός μου ὁ δοσιώτατος ἐπίσκοπος τῆς Ἀντιοχείων Ἰωάννης, ἔλονται ἂν μᾶλλον

30 γενέσθαι πυρρίανστοι ἢ προᾶσαι τι τοιοῦτον, ἵνα τί φλόγα κατευνασθεῖσαν ἀναρσιπίζομεν καὶ παυσάμενους θορύβους ἀνασκαλεύομεν οὐκ εὐκαίρως; μὴ ἄρα ποτὲ τὰ ἔσχατα χεῖρονα τῶν πρώτων εὐρεθῇ. καὶ ταῦτα φημι σφόδρα μὲν ἐπιτιμῶν οἷς γέγραphen ὁ μνημονευθεὶς Θεόδωρος, ὑφορώμενος δὲ τοὺς παρὰ τινων ἔσομένους ἐπὶ τῷ πράγματι θορύβους, μὴ ἄρα πως τὰ Νεστορίου θορυγεῖν ἄρξονται τινες κατεσκιασμένως κατ' ἐκεῖνό που τὸ εἰρημένον τῷ παρ'

T 302 35 Ἑλλήσιν ποιητῇ· Πάτροκλον πρόφασιν, σφῶν δ' αὐτῶν κήδε' ἐκάστη. ἂν τοίνυν συναρῶσι

13—19 παρενεχθείσης—ἐκκλησιῶν adfert Cyrillus in epistula ad Iohannem Antiochenum, cuius extant versiones in Collectione Sichardiana 15 [Act. Conc. I 5 p. 314] et in Gestis concilii quinti collatione V [L V 484 = M VIII 263, cf. Concilstud. 2, 19]

RU, A [1—19. 25—35], Σ

1 καὶ κύριον om. RA 2 κηρύττουσιν RA καταγγέλλουσι U 3 αὐτόθι R ἐνταῦθα U
4 σεσαλευμένοι R θειώτατος R 8 μεμυρονεστίας U 12 τινὰ ἐκτόπως εἰρημέγα R 14 προ-
ενεγκόντες U Gesta conc. προενεγκόντες Coll. Sich. Σ προδελόντες R 18/19 ἀποβαλοῦσιν R 20 τοῖς
ζῶσιν R 21 ἔγραphen R 22 ἔγωμαι R, ἔγωμεν in mg. R ἐγὼ οἶμαι U 23 τὰς om. U τὸ
γὰρ U Σ καὶ τὸ R 26 προσταῖτα(sic) R 30 ἀναρσιπίζομεν R 31 ἀνασκαλεύομεν R ἄρα ποτὲ
A ἄρα πῶς U ποτὲ πῶς R 35 πάτροκλον πρόφασιν U πατρόκλοιον προφάσει RA

ταῦτα τῇ σῇ δοιότητι, μηνῦσαι καταξίωσον, ἵνα καὶ κοινῶι γράμματι κατασταλῇ· δυνατόν γάρ καὶ τοῖς ταῦτα αἰτήσασιν τὴν οἰκονομίαν ἀφηγήσασθαι τοῦ πράγματος πεῖσαι τε αὐτοὺς ἡρεμεῖν ἐλέσθαι μᾶλλον καὶ μὴ σκανδάλου πρόφασιν ταῖς ἐκκλησίαις γενέσθαι. πέπομφα δὲ καὶ τὸ ἴσον τῶν γραφέντων πρὸς με παρὰ τοῦ κυρίου μου τοῦ ὀσιωτάτου ἐπισκόπου Ἰωάννου, ὧι καὶ ἐντυχούσα ἡ σὴ δοιότης δέξεται πάντως ὀφθαλμὸν εἰς τὴν ὑπόθεσιν.

5

Τοῦ μακαρίου Κυρίλλου Ρούφωι ἐπισκόπωι Θεσσαλονίκης

PG 77, 221

[ep. 42]

40

Ἀκόλουθον ἅπαντα τὰ ταῖς ἐκκλησίαις χρήσιμα καὶ τὰ ἀνακύπτοντα καθ' ἡμέραν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἀνακοινοῦσθαι τῇ σῇ δοιότητι, ἵνα μὴ θρύλοι τινὲς ἕτερα ἀνθ' ἑτέρων λέγοντες ἐκταράσσουσι τοὺς αὐτόθι θεοσεβεστάτους ἐπισκόπους. γεγράφασι τοίνυν οἱ ἐκ τῆς Ἀνατολῆς τὴν κοινωνίαν ἀπαιτοῦντες καὶ τὴν πίστιν ἑαυτῶν ἐναργῇ καθιστῶντες καὶ λέγοντες ἐναργῶς καὶ θεοτόκον τὴν ἁγίαν παρθένον καὶ ὅτι εἷς ἐστιν υἱὸς τοῦ θεοῦ ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς ὁ Χριστὸς καὶ πρὸ παντὸς αἰῶνος ἐκ πατρὸς ἀπορροήτως γεγεννημένος καὶ ἐν τελευταίοις ὁ αὐτὸς ἄνθρωπος ἐκ γυναικὸς, καὶ ὅτι ἐν αὐτοῦ πρόσωπον καὶ οὐ δύο. εἴτα ὑποκατιόντες ἕτερον προστιθέασιν, ὅτι τινὰς ἐτάραξεν τῶν οὐ σφόδρα συνίεναι δυναμένων, καὶ ἐνομιόθησαν οὐ πάντῃ τῶν Νεστορίου καθαρεύειν φηναριῶν. ταῦτά μοι γέγραφεν ὁ κύριός μου ὁ θεοσεβέστατος ἐπίσκοπος Ἀκάκιος τῆς Μελητινῆς καὶ ἦν ἀναγκαῖον ἐπιστολὴν συνθεῖναι μακροτέραν καὶ διερμηνεύσαι τὰς φωνὰς τῶν ἐκ τῆς Ἀνατολῆς, ἐφ' αἷς ἐσκανδαλίσθησαν τινές. πέπομφα τοίνυν τὸ ἴσον τῆς ἐπιστολῆς, ἵνα καὶ εἴ τις τῶν αὐτόθι τὰ ἴσα παθόντες εὐρεθεῖεν, ἔχοιεν ἐγκύπτοντες εἰδέναι τὸ ἀληθές. οἶδα δὲ καὶ τοῦτο ποιήσας περὶ τῆς ἀκούσης ἅπαξ τῆς σῆς τελειότητος πρὸς τὸ πάντα δύνασθαι διατρανοῦν καὶ τοῖς ἀμαθείαις κεκρατημένοις τὸ τῆς ἐνούσης αὐτῇ συνέσεως ὄφελος ἐνεργάσασθαι.

V 123

10

15

V 128

20

Τοῦ αὐτοῦ τῶι αὐτῶι

[ep. 43]

41

Διὰ τὴν τῶν ἐκκλησιῶν εἰρήνην καὶ τὸ μὴ ἀλλήλων αὐτὰς ἀπονοσφίζεσθαι πρὸς διχονοίας αἱ συγκαταβάσεις οὐκ ἀκερδεῖς. εἰκὸς γὰρ τινὰς οὐ δεχθέντας εἰς κοινωνίαν ἐξ ἀκηδείας ἐφ' ἑτερόν τι καὶ ἀβουλήτως ἐλθεῖν· ἢ γὰρ αἰρέσεις τίθενται καὶ ἀκολουθοῦσι σχίσματα ἢ καὶ θόρυβοι διηγεκῆς οὐκ ἀνεχομένων τοῦ ἐπιτιμᾶσθαι μακρὰ τῶν * * * εἰσθότων. τοῦτο συνεωρακὼς ἡσμένισα σφόδρα ἐπιδραμόντων τῶν ἐκ τῆς Ἀνατολῆς καὶ ζητησάντων τὴν κοινωνίαν καὶ μάλιστα ὅτι καὶ γέγονεν εὐαφόρμως τοῦ εὐσεβεστάτου καὶ θεοφιλεστάτου βασιλέως γράψαντος περὶ τούτου. γέγονε γὰρ ἀναγκαῖα φρονιὺς τῇ γαληνότητι αὐτοῦ τῶν ἐκκλησιῶν ἡ ὁμοψυχία. τοῦτο σκοπήσασα καὶ ἡ σὴ τελειότης τὰ ἐαυτῇ προᾶξει πρόποντα βουλήθητι καὶ ὅσα πρὸς λυσιτέλειαν ὄρα τῶν αὐτόθι τοῦ θεοῦ ἐκκλησιῶν. γέγραφα τοίνυν περὶ τοῦ πράγματος ἐννοήσας τὸ συμφέρον καὶ τῆς σῆς ἐστι τελειότητος τὸ ἐπιθεῖναι πέρας· ἄμεινον γὰρ μετανοοῦντας δέχεσθαι ἢ γοῦν ἀπαναισχυρήσαντας προστεθῆναι τῶι μέρει τῶν τὰ Νεστορίου φρονεῖν ἐλομένων. ἐπειδὴ δὲ πάνσοφός τε καὶ παντέλειος ὢν ἐκέλευσας πεμφθῆναι τινὰ τῶν ξμῶν πονηματίων καὶ ψελλίζουσας ἀνέχῃ γλώττης, ἐθάροισα πέμψαι

224

25

V 120

30

35

RUΣ

1 καὶ om. UΣ

4 πρὸς ἐμέ R

R

9 ἐκταράσσουσι R

16 μελητινῆς R

21 αὐτῆς R

26 lacunam signavi, e. g. supplendo

φρονεῖν τὰ ἐαυτῶν

τέως βιβλία τέσσαρα πολλὴν ἔχοντα λόγον περὶ τῆς τοῦ σωτῆρος ἡμῶν οἰκονομίας ἐκ τῶν παλαιῶν γραμμάτων, προστέθεικα δὲ καὶ ὁ γέγραφα κατὰ τῶν Νεστορίου δυσφημιῶν. ἀπο-
 χρώντως δὲ τῆς σῆς τελειότητος ἐχούσης πρὸς τὸ καὶ ἡμᾶς δύνασθαι καὶ τοὺς αὐτόθι ἅπαν-
 τας ὠφελεῖν, ὡς ἐξ ἀγάπης εἰς τοῦτο παρήλθον, ἀναγνούς δὲ καὶ ἐπανορθώσας εἴ τι παρῶπται,
 5 καὶ τοῖς ἄλλοις τῶν ἀδελφῶν ἐμφανίσαι καταξίωσον. ἔχει δὲ τὰ βιβλία οὕτως· περὶ τῶν
 εἰς τὴν Γένεσιν βιβλίον ἓν· περὶ τῆς ἐν πνεύματι καὶ ἀληθείᾳ προσηκνήσεως βιβλία δύο·
 V 168. 169 πρὸς τὰ Θεοδοωρήτου καὶ Ἀνδρέου εἰς τὰ κεφάλαια· περὶ τῆς σαρκώσεως βιβλίον ἓν κατὰ
 A 24 τῶν Νεστορίου δυσφημιῶν.

PG 77, 376 Κυρίωι μου ἀγαπητῶι ἀδελφῶι καὶ συλλειτουργῶι Ἀμφιλοχίω ἐπισκόπῳ Σίδης Κύριλλος 42
 [ep. 82] 10 ἐν κυρίῳ χαίρειν. Οἶδα μὲν ὅτι πανσύνετος οὖσα ἡ σὴ θεοσεβεία οὐδὲν ἄμεινον ἡγήσεται
 φιλίας καὶ ἀγάπης τῆς πρὸς ἀδελφούς, εὐτεχνῆς δὲ προᾶγμα ἡγήσεται τὴν ἐφ' ἅπασιν τοῖς δο-
 μένοις ἀρίστην οἰκονομίαν. δι' ὃ δὴ γράφω τὰ φίλα τῇ σῇ θεοσεβείᾳ καὶ ὅσα δοῶν
 οἶδεν, ἀπαιτῶν, ὥστε δηλονότι μὴ μεγάλας ἄγαν ἀκριβολογίας κεκορηθῆναι κατὰ τῶν ἐθελόν-
 των μεταγινώσκειν καὶ καταλιπεῖν τὴν τῶν Μεσσαλιτῶν ἥτοι Εὐχιτῶν ἀνοσιωσύην αἵρεσιν,
 15 προστρέχειν δὲ τοῖς ὁρθοῖς τῆς ἐκκλησίας δόγμασιν. ἀρκεῖ γάρ τοις εἰς τοῦτο βαδίζουσιν
 ὁμολογεῖν ὅτι ἀναθεματίζω τὴν τῶν Μεσσαλιτῶν ἢ γοῦν Εὐχιτῶν αἵρεσιν, ὃ δὲ σφόδρα λεπτῶς
 καὶ μετὰ τοῦτο προτείνων αὐτοῖς ἔσθ' ὅτε καὶ ἐκ βιβλίων ἀναγνώσματα θορυβεῖ τὸν οὐκ
 ἔχοντα πολλὴν ἀκριβείαν εἰς νοῦν. ἰδιῶται γάρ εἰσιν οἱ πολλοὶ καὶ οὐχ οὕτω νοεῖν δύναν-
 ται, ὥστε πάντως καταγινώσκειν τῶν καταγνώσεως ἀξίων. ἀρκεῖ τοίνυν ἀναθηματίζειν
 20 αὐτοὺς τὴν αἵρεσιν καὶ μὴ προτεινέσθωσαν πάντως ὀνόματα, ἵνα μὴ τὸ τινῶν ἐξ ἰδιωτείας
 φιλόνηκον ἀποστήσῃ πολλάκις αὐτοὺς καὶ τοῦ βούλεσθαι δοξάζειν ὁρθῶς. καὶ ταῦτα
 γράφω οὐ τισι χαριζόμενος, ἀλλ' εἰδὼς ὅτι καλὴ μάλλον ἐν τοῦτοις ἡ οἰκονομία· τὸ γὰρ
 ἀκριβὲς ὡς ἐπίπαν θορυβεῖ πολλοὺς καὶ τῶν νουνεχεσιῶτων.

PG 77, 321 Τοῦ αὐτοῦ Μαξίμῳ διακόνῳ Ἀντιοχείας ἐπιστολὴ ᾠ
 [ep. 58]

25 Κεκόμεσμαι πάλιν τὰ παρὰ τῆς σῆς θεοσεβείας γράμματα διὰ τοῦ ἀγαπητοῦ μονά-
 ζοντος Παύλου καὶ ἡσθὴν ἄγαν ἐντυχὼν αὐτοῖς τὸν τε ζῆλον ἐπὶ ἐργῶν ἀκμάζοντα καὶ νῦν,
 ὃν ὑπὲρ τῆς ὁρθῆς πίστεως ἐποιήσω μὲν αἰεὶ, ἔχεις δὲ καὶ νῦν καὶ ἔξεις εἰς τὸ μέλλον.
 Phil. 1, 6 γέγραπται γάρ· ὁ ἐναρξάμενος ἐν ὑμῖν ἔργον ἀγαθὸν ἐπιτελεσάτω. καταλαβόντος δὲ
 τοῦ εὐλαβεστάτου πρεσβυτέρου Πρεσεντίνου καὶ διδάξαντος τινα, γέγραφα ἅπερ ἦν εἰκὸς πρὸς
 30 τὸν εὐλαβεστάτον καὶ θεοσεβεστάτον ἐπίσκοπον Ἰωάννην καὶ πρὸς οὓς ἠθέλησεν ἀρχιμαν-
 δρίτας καὶ τὴν τῶν γραφέντων δύναμιν ἡ σὴ εὐλάβεια γινώσεται αὐταῖς ἐντυχούσα ταῖς ἐπι-
 στολαῖς. πλὴν ἐκεῖνο φημί· τῆς μὲν γὰρ σῆς εὐλαβείας ἔργον ἦν τὸ μηδένα τῶν ἐχόντων
 ὑποσκάζουσιν τὴν διάνοιαν ἢ εἰς κοινωνίαν δέχεσθαι ἢ εἰς ἀγάπην τὴν ἐν Χριστῷ, ἡ δὲ
 τῶν ἐνεστηκότων πραγμάτων φύσις καὶ οὐχ ἐκόντας ἡμᾶς ἔσθ' ὅτε παραβιάζεται καὶ τῶν

7/8 Coll. Cas. 299 librum breuem scripsi de incarnatione unigeniti, ut in tribus capitulis redigens
 omnem de fide sermonem. et est quidem primum, quod sancta uirgo genetrix dei sit, et secundum quia
 unus est Christus et non duo, tertium uero quia manens impassibilis dei sermo pertulit propria carne pro
 nobis

2 προστέθηκα R

R, U [Vallicell. C 4; inde a 24]

24 ἐπιστολὴ α R om. U

25 κεκόμεσμαι R ἀγαπητοῦ om. U

28 γὰρ U γὰρ οὐ R

34 τῶν² om. U

παρὰ σκοπὸν καὶ γνώμην ἀνέχεσθαι. συνορῶ γὰρ ὅτι καὶ αὐτὸς ὁ εὐλαβέστατος ἐπίσκοπος Ἰωάννης οἰκονομίας δεῖται πολλῆς, ἵνα τοὺς ἀφηγιῶντας κερδάνῃ· αἱ γὰρ σκληραὶ πλειστάκις ἀντιτυπίαί πολλοὺς ἐκβάλλουσιν ἀπαναισχυντήσαντας καὶ ἄμεινον κολακείαις μᾶλλον ὑποφέρειν τοὺς ἀνθεστηκότας ἢ γοῦν τῇ τῆς ἀκριβείας ἰσχύϊ λυπεῖν. ὥπερ γὰρ εἰ τὸ σῶμα αὐτοῖς ἄρρωστήσειεν, χεῖρα πον πάντως ὀρέξαι χορῇ, οὕτω πεπονθυίας τῆς ψυχῆς δεῖ τινα οἰκονομίας οἷα φάρμακον προσφερομένης αὐτοῖς. κατὰ βραχὺ γὰρ ἤξουνσι καὶ αὐτοὶ πρὸς ἐλλεικρινῇ διάθεσιν καὶ αὐταὶ εἰσιν αἱ ἀντιλήψεις καὶ αἱ κυβεσθήσεις ἃς ὁ μακάριος ὠνόμασε Παῦλος. μὴ οὖν ταρασσέσθω ἡ σὴ θεοσέβεια κἄν μὴ λίαν ἀκριβῶς διοικούμενα τὰ πράγματα βλέπῃ κατὰ τὸν ἐνεστηκότα μάλιστα καιρόν. οὐ γὰρ θέλομεν τεμεῖν, ἀλλὰ συνάψαι, τοῖς τοῦ σωτήρος ἐπόμενοι λόγοις· οὐ γὰρ χρεῖαν ἔχουσιν. φησὶν, οἱ ὑγιαίνοντες ἱατροῦ, ἀλλ' οἱ κακῶς ἔχοντες, εἰ καὶ ὅτι, καθὰ πάλιν αὐτὸς φησιν, οὐκ ἤλθον καλέσαι δικαίους, ἀλλὰ ἁμαρτωλοὺς εἰς μετάνοιαν.

1 Cor. 12, 28

10 Lc. 5, 31. 32

Τοῦ αὐτοῦ ὑπομνηστικὸν τῷ αὐτῷ

PG 77, 320

[ep. 57]

- 44 Ἐμαθον παρὰ τοῦ ἀγαπητοῦ μονάζοντος Παύλου ὅτι παραιτεῖται ἡ σὴ θεοσέβεια μέχρι σήμερον τὴν κοινωνίαν τὴν πρὸς τὸν εὐλαβέστατον ἐπίσκοπον Ἰωάννην διὰ τινὰς ἐν τῇ Ἀντιοχείᾳ ἐκκλησίαι ἢ φρονοῦντας ἔτι τὰ Νεστορίου ἢ πεφρονηκότας μὲν, ἀποσχομένους δὲ ἴσως. δοκιμασάτω τοῖνυν τὸ σὸν ἐπεικὲς ὁπότερον ποτε οἱ λεγόμενοι συνάγεσθαι γυμνῶς καὶ ἀναισχύτως τὰ Νεστορίου καὶ φρονοῦσι καὶ λαλοῦσιν ἑτέροις ἢ κεκαυτηριασμένην μὲν ἐσχῆρασι ποτε τὴν συνείδησιν, συνάγονται δὲ νῦν μεταμεληθέντες ἐφ' οἷς συνηροπάγησαν, αἰσχυρόμενοι δὲ ἴσως ὁμολογεῖν τὸ πταῖσμα. συμβαίνει γὰρ τινα τοιαῦτα περὶ τοὺς ἀπατηθέντας γίνεσθαι. κἄν ἴδῃς συντρέχοντας νῦν τῇ δοθῇ πίστει, ἀμνησιμάκει περὶ τῶν παρελθόντων· βουλούμεθα γὰρ μᾶλλον ἀγνούμενους αὐτοὺς ὁρᾶν ἢ ἀναισχύντοι γνώμῃ συνηγοροῦντας ταῖς Νεστορίου κακίαις. ἵνα δὲ μὴ δοκῶμεν τιμᾶν τὸ φιλόνεικον, ἀσπασώμεθα τὴν πρὸς τὸν εὐλαβέστατον ἐπίσκοπον Ἰωάννην κοινωνίαν, συγχωροῦντες αὐτῷ καὶ οἰκονομίας ἔνεκα μὴ ἀκριβολογεῖσθαι σφόδρα περὶ τοὺς μεταγινώσκοντας· οἰκονομίας γάρ, ὡς ἔφην, δεῖται τὸ πρᾶγμα πολλῆς. τοὺς δὲ χάριτας οὖς ἀπέστειλα πρὸς τοὺς θεοσεβέστατους ἐπισκόπους, Ἀκάκιον φημί καὶ Ῥαβουλλον καὶ Φίρμον, οἶμαι μὲν ἤδη πεμφθῆναι· εἰ δὲ οὐπω γέγονε, σπουδαίως ἀποστεῖλαι προθυμήθητι.

RU

- 2 πολλάκις R 3 ἄμεινον ἐν U 5 αὐτοῖς R αὐτὸ U 6 οἷον U 7 αἱ² om. R
8 οὖν ταρασσέσθω U ταραττέσθω τοῖνυν R 9 ἐθέλομεν R 11 ἤλθεν U
R, U [Valllicell. C 4], G [Paris. 1335], L [Mus. Britann. add. 34060]
13 τοῦ—αὐτῷ R τοῦ—ὑπομνηστικόν U τοῦ ἐν ἁγίοις πατρὸς ἡμῶν κυρίλλου πατριάρχου ἀλεξανδρείας
μαξίμου διακόνου ἀντιοχείας ὑπομνηστικόν G τοῦ ἁγίου κυρίλλου πρὸς μάξιμον διάκονον ἀντιοχείας L
15 διὰ U διὰ τὸ RGL τινὰς δέξασθαι G 16 τὰ] τοῦ G 17 ἴσως εἶναι G πρότερον L
18 τὰ Νεστορίου om. L τὰ τοῦ G κεκαυτηριασμένην R κεκαυτηριασμένοι G καὶ καυτηριασμένον L μὲν
om. RL 19 συνηροπάγησαν R 20/21 ἀπειθήντας R 21 γενέσθαι R ἴδη U ἀμνησι-
μάκει L ἀμνησιμάκει G ἀμνησιμακίζτω RU 21/22 τῶν παρελθόντων RUL τοὺς παθόντας G 23 συ-
νηροῦντας L δὲ om. L 23/24 ἀσπασώμεθα RL 24 τὴν κοινωνίαν τὴν τὴν πρὸς ἰωάννην R
25 ἀκριβολογούμενοι G 26 δεῖ R 26—28 τοὺς δὲ—προθυμήθητι om. RGL

PG 75, 697 Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ ᾧ λόγου τοῦ περὶ τῆς ἀγίας καὶ ὁμοουσίου τριάδος περὶ διαφορᾶς οὐσίας καὶ ὑποστάσεως

- Ἡνωσθαι φαμέν τῷ πατρὶ τὸν υἱὸν καθ' ἡμᾶς τε ἅμα καὶ ὑπὲρ ἡμᾶς. ἔστιν γὰρ 45
ὁμολογουμένως τῷ γεγεννηκόμῃ πάντως πον καὶ ὁμοούσιος, εἴπερ ἔστιν ἀληθῶς υἱὸς τε καὶ
5 ἐξ αὐτοῦ, ἐν ἰδίᾳ δὲ ὢν ὑποστάσει τῇδε τε ἔχειν εὖ μάλα πεπιστευμένος, οὐ καθάπερ ἡμεῖς
ἀλλήλων κατὰ νόμον σωμάτων διεστήκαμεν, καὶ αὐτὸς τοῦ πατρὸς τὴν εἰς ἅπαν ἔχων δια-
τομήν, εἰς ἑτερότητα δὲ τὴν καθ' ἕκαστον λέγω, φυσικὴν δὲ καὶ ἄρρητον ἔχει τὴν ἐνωσιν,
οὐκ ἀνάγκησιν τινα τὴν εἰς ἀλλήλας παθουσῶν τῶν ὑποστάσεων κατὰ γε τὸ τίσιν δοκοῦν, ὥς
τὸν αὐτὸν εἶναι πατέρα καὶ υἱόν, ἀλλ' ὄντος τε καὶ ὑφεστηκότος ἑκατέρου καὶ ἰδίαν ἔχειν
10 λεγομένου τὴν ὑπαρξιν ἢ τῆς οὐσίας ταυτότης βραβεύει τὴν ἐνωσιν.
B. Ἐν ἰδίᾳ φῆς οὖν εἶναι τὸν υἱὸν οὐσίᾳ παρὰ τὴν τοῦ πατρὸς;
A. Οὐκ ἐν οὐσίᾳ μᾶλλον ἑτέρᾳ παρὰ τὴν ὡς θεοῦ, ἀλλ' ἐν ὑποστάσει τῇ ὡς υἱοῦ.
700 B. Ἐτερον γάρ τί ἐστιν οὐσία καὶ ἕτερον ὑπόστασις;
A. Ναὶ ἕτερον, εἴπερ ἔστιν οὐσία τῶν καθ' ἕκαστα περιεκτική.
15 B. Τίνα φῆς τρόπον;
A. Τῆς οὐσίας ἢ δήλωσις κατὰ κοινοῦ τινος ἔοικεν ἵναί τι πρᾶγμα, τὸ δὲ τῆς ὑπο-
στάσεως ἑκάστου τυχὸν ὄνομα τῶν καθ' ὃν τὸ κοινὸν κατηγορεῖται καὶ λέγεται, οἷον λογισό-
μεθα τὸν ἄνθρωπον ζῶιον λογικὸν θνητὸν κατὰ τὸν αὐτῷ πρόποντα τιθέμενοι λόγον καὶ
τοῦτο οὐσίας ὅρον εἶναι φαμέν, κατὰ παντὸς ἰούσης τῶν κατὰ μέρος ὑφεστηκότων. ὑπ'
20 οὖν τὸ κοινὸν δὴ τουτί, τουτέστι τὸν ἄνθρωπον καὶ τὸν τοῦ ἀνθρώπου ὅρον πίπτει μὲν,
οἶμαι, Θωμᾶς τε καὶ Μάρκος ἢ φέρε εἰπεῖν Πέτρος τε καὶ Παῦλος καὶ τὴν μὲν οὐσίαν ὥδι
κατασημῆναι τις ἂν, τῶν δ' ἑκάστων νοουμένων οὕτω σαφῇ τε καὶ ἐναργῇ τὴν δήλωσιν
ἐποιήσατο. οὐ γὰρ εἴ τι ἄνθρωπος ἀπλῶς, τοῦτο ἔστιν Πέτρος καὶ Παῦλος, Θωμᾶν δὲ ἢ
Πέτρον εἰπὼν τῶν μὲν τῆς οὐσίας ὅρων οὐκ ἐξοίσει τὸ δηλούμενον (ἄνθρωπος γὰρ οὐδὲν
25 ἡτιόν ἐστιν), ἐν εἶδει δὲ ὄντα τῷ τοιῶνδε τυχὸν καὶ ἐν ὑποστάσει τῇ ἰδικῇ καὶ μεμερισμένως
ὑπέδειξεν. ἢ οὐσία τοιγαροῦν καὶ κατὰ ἀνθρώπου παντὸς ἅτε δὴ τὸν κοινὸν τοῦ γένους
ᾧδίνονσα λόγον, ἢ δὲ ὑπόστασις καθ' ἑνὸς ἂν νοῦτο προεπωδέστερον, οὔτε τῆς κοινότητος
ἐξιστᾶσα τὸ δηλούμενον οὔτε μὴν ἀναχέουσά τε καὶ ἀνακρινῶσα πρὸς τὸ ἀσυμφανὲς ἔτι τὸ
καθ' ἕκαστον καὶ ἰδικῶς.
30 B. Συνήμι νῦν εἰρησθαι γὰρ οὐ μοι λίαν ἀκόμμως δοκεῖ.
A. Ὁμοούσιον τοίνυν τῷ θεῷ καὶ πατρὶ τὸν υἱὸν ὁμολογοῦντες ὑπάρχειν ἐν ἰδίᾳ τε
ὑποστάσει, συναφῶς τε ἅμα καὶ διωρισμένως ἡνωσθαι φαμέν, τοῖς τῆς ταυτότητος λόγοις
ἀναγκαιοτάτην εὖ μάλα συνάπτοντες τῶν προσώπων ἥτοι τῶν ὀνομάτων τὴν διαστολήν καὶ
τὴν τῶν ὑποστάσεων ἑτερότητα τὴν ὡς ἐν πατρὶ καὶ υἱῷ κατ' αὐτὸ δὴ τουτί καὶ μόνον, ἵνα
35 μὴ τὸ τῆς οὐσίας εἰς πᾶν ὀνοῦν ἐμφορὲς καὶ τὸ κατὰ ταῦτα καὶ ὡσαύτως ἔχον ἀπαρallάκ-

R, M [Monac. 398]

- 3 καὶ τῷ M τε—ἡμᾶς om. M μὲν γὰρ M 5 τε M γε R 6 κατὰ R ἥτοι κατὰ M
διεστήξει M 7 ἐνωσιν M αἰῶσι, ε superscripta R 8 οὐ κατάχρουν M 9 ἑκατέρου M ἑτέρου R
10 τὴν¹ M om. R 11 οὐσία R ὑποστάσει [punctis superpositis deletum] οὐσία M 13 ἐστιν om. M
14/15 ἕτερον—τρόπον in breuius ab excerptore redacta 16 ἵναί M εἶναι R 17 ὄνομα τῶν M
ὀνόματος R καθῶν R ὑπὸ τουτί M οἷον in breuius redactum 17/18 ὀριζόμεθα M 19 ἰου-
σαν M ὑπὸ M 20 καὶ—ἀνθρώπου R ἥτοι τοῦ ἀνθρώπου τὸν M 22 κατασημῆναι M δὲ καθέ-
καστον M οὕτω M οὕτω R 28 ἀνακρινῶσα M ἔτι τὸ M εἰτι τὸν R 29 τε καὶ M
33 ἀναγκαιοτάτως M 35 τὰ αὐτὰ M

τως ἔν τε τῷ πατρὶ καὶ τῷ νύτῳ καταλαίῃνι τρόπον τινα τὴν διαφορὰν καὶ δυσδιάκριτον κομιδῇ τὸ ἀνὰ μέρος ἴδιον ἑκατέρου κατεργάσαιτό πως. ὁ μὲν γὰρ ἔστιν πατήρ καὶ οὐχ υἱός, ὁ δὲ ἔστιν υἱὸς καὶ οὐ τί πον πατήρ.

Τοῦ μακαρίου Ἀττικοῦ ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως ἐπιστολὴ πρὸς τὸν μακαριώ- PG 77, 348
τατον Κύριλλον ἀρχιεπίσκοπον Ἀλεξανδρείας περιέχουσα ὡς γνώμη τοῦ βασιλέως 5 [ep. 75]
ἡ προσηγορία Ἰωάννου ταῖς μυστικαῖς δέλτοις ἐνεγράφη

48 Περιπεπτώκαμεν οἷς μὴ προσηγόμεθα, καὶ στέργειν ἀναγκαζόμεθα τὰ μὴ κατὰ γνώμην 349
ἡμῶν ἀπρητηκότα, τοῦ δικαίου τὸ λυσιτελὲς προτιμήσαντες καὶ πρὸς τὴν τῶν λαῶν ὁμόνοιαν
ἐπικλιθέντες τοῖς λογισμοῖς, κανόσι μὲν τοῖς τῶν πατέρων μὴ λυμηνάμενοι, τῆς δὲ ἀκριβοῦς
λεπτολογίας τὴν τῆς οἰκουμένης εἰρήνην προτεθεικότες. οἶδα μὲν οὖν καὶ τὸν μακάριον 10
Παῦλον ἐν τῷ θεομοθετεῖν ταῖς ἐκκλησίαις σαφῶς τὰς ὑποθέσεις οἰκονομήσαντα, οἶδα δὲ
καὶ τὸν ἐν ἁγίοις πατέρα τὸν σὸν τὸν ἱσαπόστολον Θεόφιλον ἐπὶ τῆς Ἑλληνικῆς συγχύσεως
τὴν εἰρήνην τῆς παρὰ βραχὺ ἀκριβείας προτετιμηκότα· αἱ γὰρ δὴ μέγισται τῶν πόλεων μαι-
νομένης θαλάσσης κύμασιν ἔοικνται κατὰ τὰς γνώμας τῶν οἰκητόρων οὐ τοσοῦτον νόμοις
καὶ διατάξεσιν ἀκριβέσι πεφύκασι πείθεσθαι ὅσον διακρίσεσιν εὐμεταχειρίστοις βλέπουσιν 15
πρὸς εἰρήνην καὶ ὁμόνοιαν. οἷον δὲ χάριν ἐπιτίθῃμι ταυτὶ τὰ γράμματα πρὸς τὴν σὴν
θεοσεβειαν, μάνθανε.

Ἔγνω πον πάντως ἡ σὴ ὁσιότης, μᾶλλον δὲ τεθέεται τοῖς ὀφθαλμοῖς ἐκείνοις οἷσπερ
εἶδεν ὁ ἐν ἁγίοις πατήρ ἡμῶν ὁ θεοφιλέστατος Θεόφιλος, οἷα καὶ ὅση κατέλαβε ταραχὴ τὴν
μεγαλόπολιν καὶ ὅπως ἐκ βάθρων αὐτῶν ἐκινδύνευσεν ἡ εὐσεβὴς πίστις κατασεισθῆναι, ὥστε 20
καὶ αὐτὸν τὸν λεῶν τμηθέντα τῷ πλείονι μέρει τῶν τειχῶν ἐκτὸς συναθροῖσθαι καὶ τοὺς
ιερέας τε καὶ συνεπισκόπους ἀπορραγῆναι τῆς πρὸς ἀλλήλους κοινωνίας, τὴν ἀγαθὴν φυτεῖαν
τοῦ δεσποίου Χριστοῦ, τὸ τῆς εἰρήνης λέγω καλόν, μικροῦ δεῖν διασπάσαντας. δι' ὅπερ
πολλῶι μὲν πόνῳ, πολλῶι δὲ ἰδρώτι καὶ κινδύνῳ γέμουσιν ἀπογνώσεως τὰ πλείω καὶ προ-
τιμότερα προσευχαῖς τε καὶ συμπνοαῖς τῶν κοινῶν ἡμῶν πατέρων, προσέτι γε μὴν καὶ τῆς 25
σῆς θεοσεβείας κατηύνασται ὁμόνοιά τε καὶ γαλήνη κατέχει τὰς κατὰ τὴν οἰκουμένην ἐκκλη-
σίας· ἐπειδὴ δὲ τινὲς τὴν προσηγορίαν μόνον τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ταῖς μυστικαῖς δέλτοις
ἐγγραφῆναι ἠθέλησαν, ὥστε καὶ τὸν μακάριον Ἀλέξανδρον τὸν τῆς Ἀντιοχείας ἐπίσκοπον
ἐπιστάντα τῇ μεγαλοπόλει πολλὰ μὲν θρασυτομήσαι, πολλὰ δὲ καὶ τοὺς λαοὺς ἐπεγεῖραι
θελῆσαι, ὥστε καὶ μὴ βουλομένων ἡμῶν ἀναγκάσαι γραφῆναι τὸ τοῦ μνημονευθέντος ὄνομα, 30
ἅπερ μετὰ ἀκριβείας ἀπάσης ἐξηγήσαντό πον πάντως τῇ σῇ θεοσεβείᾳ οἱ τοῦ θεοῦ δοῦλοι
οἱ εὐλαβέστατοι διάκονοι Πέτρος τε καὶ Αἰδέσιος, χρόνον δὲ πολλοῦ παρεληλυθότος καὶ ἡμῶν
βιασαμένων τὴν ἐκ τῆς δημοκρατίας ἀνάγκην καὶ κατὰ μὴδὲν τέως ἐπιστρεφομένων πρὸς τὸ
τοῦ σχίσματος λείψανον γέγραπεν ἡμῖν ἐκ τῆς Ἑώας ὁ θεοφιλέστατος ἐπίσκοπος Ἀνάκιος

RM

3 δὲ ἔστιν R δὲ αὖ M

48—50 exscripsit Nicephorus Xanthopulus in hist. eccles. 14, 26. 27, variam lectionem non adfero nisi selectam

R, 1 [Laur. VI 12]

6 Ἰωάννον R τοῦ τρισμακαρίτου [τρισμακαρίστου I] Ἰωάννον R^{corr} 13 προτετιμηκότα Nic. τετιμη-
κότα Rl 15 διακρίσεσιν Nic. διαιρέσεσιν Rl 19 δ² Nic. om. Rl 20 θεοφιλέστατος R om. I Nic.
20 βάθρον I 26 κατηνῶσθαι Rl ἐκείνη μὲν κατηνῶσθαι Nic. 30 γράφει I 31 ὅπερ I
34 σχίσματος R σχήματος I

τὸν εὐλαβέστατον Θεόδοτον τὸν τῆς Ἀντιοχείας ἐπίσκοπον συναναγκασθῆναι παρὰ τῶν δῆμων
γράφαι τὴν προσηγορίαν Ἰωάννου ἥτις τε συγγνώμην ἡμᾶς παρασχέιν τῷ ἐπ' ἀνάγκης τοῦτο
πεποιηκότι ὃ τε γενναῖος ἐκεῖνος τῶν γραμμάτων διακομιστὴς πρεσβύτερος ἔφθη κατασπεῖραι
τὸν λόγον τῷ πλήθει τῆς μεγαλοπόλεως τῆς ὑποθέσεως ἧς ἀφίκετο χάριν, τὸν τε νοῦν τῶν
5 πρὸς ἡμᾶς γραμμάτων διεπόρθμευσε τοῖς λαοῖς, ὥστε συγχύσεως μικροῦ δεῖν ἀναπλησθῆναι
τὸν ὄχλον πάντα, τότε δὴ τότε θορυβηθεὶς καὶ τὸν ὑπὲρ τῶν μεγίστων κίνδυνον ὑποπτεύσας
352 παρὰ τὸν εὐσεβέστατον βασιλέα γενόμενος περὶ τῆς εἰρήνης καὶ τῆς εὐσταθείας τῆς μεγαλο-
πόλεως ἐποιούμην τὸν λόγον. ὁ δὲ εὐσεβέστατος βασιλεὺς ἀπεκρίνατο μηδὲν εἶναι βλάβος
ἀπεληλυθότος ἀνδρὸς γράφειν ὄνομα ὑπὲρ εὐσταθείας καὶ τῆς εἰς τὸ ἐξῆς τῶν λαῶν ὁμο-
10 νοίας τε καὶ εἰρήνης. τοῦτοις πεισθεὶς (πῶς γὰρ οὐκ ἔμελλον;), προφθάσας τὴν ἀνάγκην,
ὥστε μὴ γενέσθαι τὰ καθ' ἡμᾶς ἀκολουθίαν πλήθους μήτε μὴν ἐθισθῆναι εἰς δημοκρατίαν
τὴν μεγαλόπολιν, γραφῆναι παρεσκεύασα τὴν προσηγορίαν, οὐδέν, ὥς οἶμαι, οὔτε εἰς αὐτοὺς
τοὺς κανόνας ἡμαρτηκῶς οὔτε μὴν τῇ κρίσει τῶν πατέρων διαλυμνηνόμενος. μνημονεύεται
γὰρ μετὰ τῶν ἀπεληλυθόντων οὐ μόνον ἐπισκόπων, ἀλλὰ γὰρ καὶ πρεσβυτέρων καὶ διακόνων
15 καὶ λαϊκῶν καὶ γυναικῶν, πρὸς οὓς ἅπαντας οὐκ ἔστιν ἡμῖν κοινωνία ἱερωσύνης οὐδὲ ἀντί-
δοσις τῶν ἐπὶ τῆς ἀγίας τραπέζης μυστικῶς τελουμένων. πολλὴ γὰρ τὸ μέσον τῶν ὑπελ-
θόντων τὸ πέρας καὶ τῶν ὑπὲρ γῆς ἔτι τυγχανόντων, ὥστε καὶ διαιρεῖσθαι τὰς δέλιους πρὸς
τὴν τῶν μνημονευομένων κατάστασιν. οὔτε γὰρ τι τὸν Δαυὶδ ἔβλαψεν ἡ ἔντιμος τοῦ Σαουλ
κηδεία οὔτε τοὺς ἀποστόλους ὁ Ἀρεῖον τοῦ εὐρετοῦ τῆς ἀσεβείας ὁπαδὸς Εὐδόξιος ὑπὸ τὸ
20 αὐτὸ θυσιαστήριον κείμενος οὔτε Παυλῖνός τε καὶ Εὐάγριος οἱ τοῦ σχίσματος τῆς ἐν Ἀντιο-
χείᾳ ἐκκλησίας ἀρχηγεῖται γενόμενοι καὶ μετὰ θάνατον πολλὰς ἀφ' ὅτου χρόνος τοῖς μυστικοῖς
ἐγγραφέντες διπτύχοις διὰ τὴν τῶν λαῶν εἰρήνην τε καὶ ὁμόνοιαν. δι' ὅπερ, θεοφιλέστατε,
καὶ αὐτὸς ἐγγραφῆναι κέλευσον τὴν προσηγορίαν τοῦ ἀπεληλυθότος ἐν ταῖς κατὰ τὴν Αἰγυπ-
τιον ἐκκλησίαις τῆς οἰκουμένης χάριν εἰρήνης, μήτε πατέρων λύων κανόνας καὶ τὴν ὁμό-
25 νοίαν πασῶν ὁμοῦ τῶν ἐκκλησιῶν περὶ πλείστον ποιούμενος. οὗτις δὲ καὶ ἡμῖν γράψῃς τὰ
πρέποντα, πεπληροφόρημαι πρὸς τε τὴν ὁμοφυσίαν καὶ τὸ κοινὸν τῆς ἀδελφότητος ἀποβλέπων.
Πᾶσαν τὴν σὺν σοὶ ἀδελφότητα ἐγὼ τε καὶ οἱ σὺν ἐμοὶ προσαγορεύομεν. ἔρρωσο.

Τοῦ αὐτοῦ Ἀττικοῦ ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως πρὸς Πέτρον καὶ Αἰδέσιον δια-
κόνους Ἀλεξανδρείας περὶ τῆς αὐτῆς προσηγορίας Ἰωάννου ἐπισκόπου

30 Τοῖς εὐλαβεστάτοις καὶ ἀγαπητοῖς συνδιακόνοις Πέτρῳ καὶ Αἰδεσίῳ Ἀττικὸς ἐν κυρίῳ 49
χαίρειν. Ἐπέσταλται μὲν τὰ εἰκότα πρὸς τὸν θεοφιλέστατον ἐπίσκοπον τὸν ἀδελφὸν ἡμῶν
Κύριλλον τῶν γενομένων τῆς προσηγορίας ἕνεκεν Ἰωάννου τῆς ἐν τοῖς διπτύχοις γραφείσης
τοῖς ἐκκλησιαστικοῖς, οὐδὲν δὲ ἦν καὶ τῇ ὑμετέρᾳ γράφῃ εὐλαβείᾳ πλέον τῶν ἄλλων
ἐπισταμένῃ τὰ ἐνταῦθα * * εἰρηρικῶς τὴν ἐπόθεσιν διαβῆναι τῷ μάλιστα τοῦτο δόξαι προ-

R1

1 περὶ 1 2 παρασχέιν συγγνώμην ἡμᾶς 1 τῷ] τὸ R1 3 πεποιηκότας 1 4 τῶν τε R
6 τότε δὴ τότε Nic. τότε δὴ R τότε 1 7 παρὰ R περὶ 1 8 τὸν om. R 11 ἀκολουθία 1
14 γὰρ² om. 1 17 τέρας R 18 τι] τε 1 22 ἐγγράφοντες 1 διπτύχοις R 25 ὁμοῦ R
ἡμῶν 1 27 ἔρρωσο om. 1

R

28 τοῦ αὐτοῦ] τοῦ τοῦ R 34 lacunam signavi; plura exciderunt quam ut suppleri possint
τὴν R τε τὴν Nic. ἀποβῆναι Nic.

ηγουμένως μὲν τοῖς εὐσεβεσιτάτοις βασιλεῦσιν, ἔπειτα δὲ καὶ ἅπασιν τοῖς τῆς Ἐσθίας ἐπισκόποις καὶ τῆς Ἑσπερίας αὐτῆς· ὅπερ δὴ καὶ γεγένηται, οὐχ ὡς ἐπισκόπου γραφέντος, ἀλλ' ὡς πάλαι μὲν γενομένου τοῦτο, μνήμης δὲ ἀξιοῦσθαι διὰ τὴν οἰκουμενικὴν εἰρήνην ὀφείλοντος, ὥστε μὴ τῆς ὁμονοίας τὸ πᾶν ὡς εἰπεῖν ἐπινεμηθείσης μόνους ἡμᾶς μὴ συνθεμένους καὶ τοῖς εὐσεβεσιτάτοις βασιλεῦσιν δοκεῖν ἀντιλέγειν καὶ τοῖς ἀναγκαιοτάτοις ἡμῶν πράγμασιν ἀντιπνοίας τινὸς γενομένης βλάπτεσθαι τὰς ἐκκλησίας. καὶ ταῦτα μὲν οὕτως· σφόδρα δὲ ἡμᾶς ἤγαγεν εἰς συναίσθησιν ἡ ἀποδημία ὑμῶν τῶν νῦν συνόντων ἡμῖν ἀνθ' ὑμῶν οὐχ οὕτως ἡμῖν συμβιούτων ὥσπερ δὴ καὶ ὑμεῖς, ὡς τῷ ξενισμῷ τῶν τρόπων τε καὶ ἡθῶν μικροῦ δεῖν ἡμᾶς ἀνιᾶσθαι. δι' ὅπερ πάντα ὑπερθέμενοι σπουδάσατε καὶ εἰς τὸ ἐξῆς δραμεῖν πρὸς ἡμᾶς, ἐκ τῆς συγκρίσεως σφοδροτέραν εὐρίσκοντες ἢ πρότερον παρ' ἡμῖν τὴν ἀγάπην.

Τοῦ ἁγίου Κυρίλλου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας πρὸς τὸν ἁγιώτατον ἐπίσκοπον Ἀττικὸν Κωνσταντινουπόλεως περὶ τῆς αὐτῆς προσηγορίας Ἰωάννου τοῦ ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως PG 77, 352 [ep. 76]

50

Τοῖς παρὰ τῆς σῆς θεοφιλείας ἐπεσταλμένοις ἐντυχὼν ἐγγεγράφθαι μὲν τὴν Ἰωάννου προσηγορίαν ἐν ταῖς ἱεραῖς ἐμάνθανον δέλτοις, ἐρωτήσας δὲ τοὺς ἐκεῖθεν ἤκοντας ἐπυθόμην οὐκ ἐν τοῖς τῶν λαϊκῶν καταλόγοις, ἀλλ' ἐν τοῖς τῶν ἐπισκόπων ἐντετάχθαι ταύτην διασκοπούμενός τε καὶ καθ' ἑαυτὸν ἐννοῶν εἰ ταῖς τῶν πατέρων τῶν ἐν Νικαίᾳ συνελθόντων ἀκολουθοῦσι δόξαις οἱ τοῦτο πεπραχότες, καὶ βραχὺ τι τὸν τῆς διανοίας ὀφθαλμὸν πρὸς τὴν μεγάλην ἐκείνην ἀναιτίας σύνοδον, ὅλην ὁρῶ τῶν ἁγίων πατέρων τὴν δημήγυριν ὥσπερ τισὶν ὀφθαλμοῖς ἀναεύνουσαν καὶ παντὶ σθένει διακωλύουσαν τρέχειν ἡμᾶς εἰς τὴν ἐπὶ τούτῳ συναίνεσιν. πῶς γὰρ τοῖς ἱερεῦσι τοῦ θεοῦ συντετάξεται καὶ τὸν ἐκείνων φορέσει κλήρον ὁ τῆς ἱερατείας ἐκβεβλημένος; πῶς δὲ ἐν καταλόγοις ἔσται λειτουργῶν ὁ τῶν ἐκκλησιαστικῶν περιβόλων ἔξω τεθείς; ἀνάγκη γὰρ ἡμᾶς ἢ μηδὲν λέγειν εἶναι τὸ τῆς ἱερατείας ὄνομα καὶ πρᾶγμα καὶ κοινὸν εἶναι πᾶσιν τὸ μόνους εἰς τοῦτο καλουμένοις τετηρημένον ἢ εἰ πολὺ τι τὸ διατειχίζον ἐστὶν ἱερωσύνην καὶ λαόν, μὴ τὰ ἅμικτα μιγνύειν, τηρεῖν δὲ ἐν οἰκείᾳ τάξει τῶν εἰρημένων ἕκαστον καὶ τῆς αὐτῷ προεπούσης τιμῆς ἀξιοῦν. πῶς οὖν ἐν ἐπισκόποις ὁ λαϊκὸς ἢ πῶς ἐν γνησίοις ὁ μὴ τοιοῦτος ἀναφανείς; ἰμῆσον, παρακαλῶ, τοὺς ἐπὶ λαμπροῖς καὶ μεγάλοις μαρτυρηθέντας κατορθώμασιν· μὴ ὑβρίσης τὸν ἅγιον τῶν πατέρων χορόν· ἐννόει παρόντας ἔτι καὶ συνδιαιωμένους πῶς ἂν ἐπὶ τῷ γεγονότι διετέθησαν. ἄρ' οὐχὶ πάσης ἀναπεπλησθαι λύπης εἶπον ἂν εἰκότως, εἰς τὴν ἴσῃν αὐτοῖς εἰσφερομένου τάξιν τοῦ καθηγουμένου; ἀλλ' οἶμαι καὶ αὐτὴν τοῦτο πεπεισθαι τὴν σὴν θεοσέβειαν· δι' ὃ δὴ σβέσον αὐτοῖς τε καὶ ἡμῖν τῆς ἀηδίας τὴν πρόφασιν, λύσον τῆς ἀπάντων κατηφείας τὴν ὑπόθεσιν. τὸ μὲν γὰρ εὐμεταχειρίστως τὰ παρεμπύπτοντα διοικεῖν καλὸν ἂν εἴποιμι καὶ σοφόν, ἔσται δὲ τότε σοφόν, ἂν μὴ τι βλάβος εἰσφέρει. οὐ γὰρ ἐπειδήπερ μέλζονα τὴν Χριστοῦ ποίμνην ἀποτελοῦμεν τοὺς ἐν ταῖς αἰρέσεσιν προσλαβόντες ἑσμούς, καὶ εἰ τῆς οἰκείας μὴ μεταθεῖεν πλάνης,

R
1 πᾶσαι[sic] R πᾶσι Nic. 2 γραφέντος scripsi γράφοντος R 4 ἐπινεμηθείσης scripsi νενεμηθείσης R 8 ἡθῶν scripsi ἡμῶν R
R1
11—13 τοῦ—κυρίλλου πρὸς ἀττικὸν περὶ τῆς αὐτῆς ὑποθέσεως l 20 κωλύουσαν l 21 ἐκεῖ-
ρον R φορέσει l 22 καταλόγῳ l 24 εἰ R corr εἰς R1 26 ἀξίων, οὐν superscr. l
ἐν om. l 32 μὲν om. l 34 ἂν Nic. πᾶν R1

Abh. d. philos.-philol. u. d. hist. Kl. XXXII. Bd. 6. Abh.

διὰ τοῦτο χορὴ πάντως οἰκονομικὴν τινα καὶ ἀπεριέργαστον εἰρήνην ἀσπάζεσθαι πρὸς οὓς ἐστι
 κρείττων ἢ μάχη, ἔργον δὲ ὄντως οἰκονομίας ἐστὶν τὸ δοκεῖν ἔοθ' ὅτι βραχὺ τοῦ πρόποντος
 ἐξίστασθαι λόγον μετὰ τοῦ τὴν ἐν τοῖς χορησίμοις παραιτεῖσθαι ζημίαν. οὕτως καὶ ὁ μα-
 1 Cor. 9, 22 κάριος Παῦλος τοῖς πᾶσιν ἐγίνετο τὰ πάντα, οὐχ ἵνα κερδάνῃ μὲν τι βραχὺ, ζημιωθῇ δὲ
 5 μέρος, ἀλλ' ἵνα πάντας κερδάνῃ. ἴδωμεν τοίνυν διὰ ταύτης τῆς ἐν τοῖς πράγμασιν ἐρευνῆς
 βαδίζοντες εἰ μὴ πλεῖον ἔχει τὸ βλάβος ἢ ὑπόθεσις τῶν δοξάντων εἶναι χορησίων. τοσοῦτος
 ἤδη διυπεύει χρόνος τῆς σῆς θεοσεβείας διεπούσης τὸν θρόνον, καὶ οὐδεὶς ἐστὶν ὁ συνάγεσθαι
 παραιτούμενος, ἀλλ' εἰ καὶ πον τινὲς παρὰ τὴν ἀρχὴν φιλονεικότερον πράττοντες ἑαυτοὺς
 ἀπεμέριζον, καὶ οὗτοι κέκληνται διὰ τὴν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν ἰσχύν τε καὶ χάριν. τῶν δὲ
 10 ἐν τέλει τίς ὁ μὴ τῆς σῆς εὐλαβείας ἀκροώμενος; τίς δὲ ὁ ταύτης ἔνεκα τῆς αἰτίας ἔξω με-
 μενηκώς; οὐκ ἔστιν οὐδεὶς· μὴ γὰρ δοῇ ὁ θεός. τίνα τοιγαροῦν ἀνασώζων ἢ εἰς τὸ
 συνάγεσθαι καλῶν ἐξωθεῖς τῶν τῆς ἐκκλησίας περιβόλων τὴν τε Αἴγυπτον καὶ Αὐγουσταμ-
 νικὴν καὶ Ἀρκαδίαν καὶ Θηβαίδα καὶ Λιβύην καὶ Πεντάπολιν, καὶ τοσαύτας ἐκκλησίας ἀφυ-
 λάκτως λυπεῖς, ἵνα μηδένα κερδάνῃς; πάντας γὰρ ἤδη προεκέρδανεν τοῦ σωτῆρος ἡ χάρις
 15 καὶ ἀνατίθημι τὸν ἐπὶ τούτῳ πόνον τοῖς τῆς σῆς θεοσεβείας διδάγμασιν. μὴ τοίνυν κατη-
 γόρει σαυτοῦ τοὺς ἐκ φιλονεικίου γνώμης ἀπομεμερισμένους καὶ μὴ καταδεχομένους ποτὲ τὸ
 356 ἐπ' ἐκείνῳ κρῖμα δίκαιον. ἡ γὰρ εἰς τοσοῦτο νυστάζειν ἡμᾶς ὑπείληφεν ἢ σὴ θεοσεβεία,
 ὥς μὴ πειρᾶσθαι μανθάνειν ἐσπουδασμένως τὰς τε σὰς εὐδοκίμῃσεις καὶ ὅπως τὰ τοῦ σω-
 τῆρος χειραγωγεῖται ποίμνια; μία γὰρ ἡ τῶν ἱερῶν φροντίς, καὶ εἰ τόποις διηκριμῆθα.
 20 ἀλλ' ἵνα μὴ δοκοῖν ἐπὶ τούτῳ διατείνεσθαι λίαν καὶ τοῖς ἀπὸ τῆς σῆς εὐλαβείας γραφεῖσιν
 ἐναντία φρονεῖν, ἔστωσαν τινὲς ὀλίγοι κομιδῇ διαστασιάζοντες ἔτι καὶ τῆς ἐκείνου κακίας
 προκινδυνεύοντες, τοσαῦται δὲ παρ' ἡμῖν ἐκκλησίαι, ὅτι χορὴ τὰ ἐπ' ἐκείνῳ δεδογμένα κρατεῖν,
 δυσχυριζόμεναι. τίσιν ἄρα τὴν ψήφον ἀπονέμεσθαι δίκαιον, τίνας δὲ εὐφραίνεισθαι μᾶλλον
 ἀρέσκει θεῷ; τοὺς ἐκείνῳ συνηγοροῦντας τοιαῦτα πεπραχότι ἢ τοὺς ἐπιτιμῶν ἐγνωκότας ὧι
 25 τὸ λυπεῖν τὸν σωτῆρα λελόγισται παρ' οὐδέν; εἰ τοίνυν τὸ σώζεσθαι τῶν ἐκκλησιῶν τὴν
 ὁμόνοιαν οὐκ εὐκαταφρόνητον φαίνεται, λῦσον τὸ τέμνον, παρακαλῶ, βάλε τὴν μάχαιραν εἰς
 τὴν θήκην αὐτῆς, κέλευσον τοῦ καταλόγου τῶν ἐπισκόπων ἐξαιρεθῆναι τὴν Ἰωάννου προση-
 γορίαν. εἰ γὰρ οὐδὲν εἶναι τοῦτο λογιούμεθα, μὴ λυπεῖται τὸν τῶν ἀποστόλων χορὸν ὁ
 προδότης αὐτοῖς συγκαταταττόμενος, εἰσφερομένης δὲ τῆς Ἰούδα προσηγορίας τοῦ λοιπὸν ἡμῖν
 30 ὁ Ματθίας κείσεται; εἰ τοίνυν οὐδεὶς τὸν Ματθίαν ἐκβάλλων ἐγγράφει τὸν Ἰούδαν τῷ
 τῶν ἀποστόλων χορῶι, μενέτω καὶ σωιζέσθω, παρακαλῶ, μετὰ τὸν τῆς αἰοδύμον μνήμης
 Νεκτάριον δεύτερος ὁ τοῦ πανευφήμου Ἀρσακίου βαθμός, ἵνα μὴ τι βίαι παρεισαχθὲν ἐξώσῃ
 τοῦ μακαρίου τὴν μνήμην. ἀλλ' ὀλίγοι τυχόν ἐπὶ τούτῳ δυσχερανοῦσιν. δίδου μοι μετὰ
 παρηγορίας εἰπεῖν· πάντας μὲν εὐχόμεθα σώζεσθαι, εἰ δέ τις ἐξ οἰκείας ἀμαθίας χωρίζεται
 35 καὶ τοῖς τῆς ἐκκλησίας ἀντιτείνει θεσμοῖς, τίς ἢ τούτου ζημία; ἡ γὰρ οὐχὶ καὶ αὐτὸς ὁ
 σωτὴρ διδάσκων ἡμᾶς τὸ τοιοῦτο καὶ τύπον ἐν πᾶσι τιθεὶς ἐλάλει μὲν τοῖς προσιοῦσι τὰ συμφέ-
 ροντα, ἀπειθοῦντας δὲ καὶ ἀνανεύοντας ἠφίει χωρίζεσθαι; καὶ τοσοῦτον ἀφειστήκει τοῦ ποι-
 40 εἶσθαι τινα τῶν τοιούτων λόγον, ὥς καὶ πρὸς αὐτοὺς εἰπεῖν τοὺς μαθητάς· μὴ καὶ ὑμεῖς
 θέλετε ὑπάγειν; τοῖς μὲν γὰρ εὐπειθέσι πολλὴν τινα δίκαιον ἀπονέμεσθαι παρ' ἡμῶν
 τὴν φροντίδα, ὁ δὲ δυσμενὴς καὶ ἀνήκοος τὴν ἑαυτοῦ κακόνοιαν αἰτιάσαιο μισήσας τὸ θερα-

R1

4 τὰ superscr. R 6 πλέον l 7 ἤδη om. l 10 ὁ μὴ—ὁ ἀκροώμενος l
 15 διδάγμασι Nic. δόγμασιν R1 17 ἡ Nic. εἰ R οὐ l 29 συγκαταταττόμενος R συνταττόμενος l
 33 δυσχερανοῦσιν scripsi δυσχεραίνουσιν R δυσχεραίνουσι l 39 γὰρ om. l ἀπειθέσι l

πεύεσθαι, ἀκούσεται δὲ παρὰ τοῦ δικαίου κριτοῦ· ἐπειδὴ ἐλάλουν καὶ οὐχ ὑπηκούσατε, καὶ
 ἐξέτεινον λόγους καὶ οὐ προσείχετε καὶ τὰ τοῦτοις ἐξῆς. ἡμῖν μὲν γὰρ τοῖς διδάσκουσιν
 τὰ ἐφ' οἷς ἂν τις εὐδοκιμοῖ παρὰ θεῷ, καὶ λίαν ἐσπουδασμένως εἰσηγεῖσθαι πρέπει καὶ τοῖς
 ἀντιτείνουσιν λέγειν μετὰ τοῦ Παύλου δεόμεθα ὑπὲρ Χριστοῦ, καταλλάγητε τῷ θεῷ,
 τοὺς δὲ ἀπειθοῦντας μετὰ τοῦτο λοιπὸν ἀνατιθέναι τῇ τοῦ θεοῦ δυνάμει λέγοντες ἰατρεύ-
 σαμεν τὴν Βαβυλῶνα καὶ οὐκ ἰάθη· ἐγκατελίπομεν αὐτήν, ὅτι ἤγγικεν εἰς οὐρανὸν
 τὸ κρίμα αὐτῆς. οὐκ ἀκόλουθον τοιγαροῦν διὰ τὰς τινῶν ἀντιλογίας, εἴπερ τινὲς ὅλως
 εἰσὶν, ἐκ βάθρων ὥσπερ κατασεῖσθαι τοὺς τῆς ἐκκλησίας θεομούς, λαικοῦ συνταπτομένου τοῖς
 ἐν ἱερατείᾳ διατρέψασιν καὶ ἐν ἴσῳ μέτρῳ τιμῆς εἰσβαίνοντος. μὴ γὰρ δὴ τοῦτο καλεῖ-
 τωσαν οἰκουμενικὴν τινος εἰρήνην, ἀλλὰ μᾶλλον κατατομήν· ἐγὼ γὰρ τότε φημὶ κρατύνεσθαι
 τὸ τῆς εἰρήνης ὄνομα καὶ πρᾶγμα, ὅταν μὴ ταῖς τῶν ἁγίων γνώμαις ἀντιπατιώμεθα μήτε
 τοῖς ἐκείνων ὅροις ἀντιπράττωμεν. οὐ γὰρ εἰ τινὰς τῶν κατὰ τὴν Ἑσῶιαν εὐλαβεστάτων
 ἀδελφῶν καὶ συνεπισκόπων ὁ μακάριος Ἀλέξανδρος, θρασύστομος ὢν ὅπως κατὰ τὴν τῆς
 σῆς θεοσεβείας φωνήν, πεφενάκικε καὶ συναρπάσας εἶλεν εἰς τὴν ἐπὶ τούτῳ συναίνεσιν, διὰ
 τοῦτο πάντως καὶ κρατεῖν ὀφείλει τὸ νόσημα καὶ τὰς ἀπάντων καταβόσκεσθαι ψυχάς, ἀλλὰ
 μᾶλλον οἷά τις λήμῃ τὸν τῆς ἐκκλησίας ὀφθαλμὸν παραλύουσα παρ' ἡμῶν ἐκκαθαίρεσθαι,
 ἵνα δὴ πάλιν ὀρθῶς πρὸς τοὺς τῶν πατέρων ὅρους ἀποβλέπουσα δικαίως ἀκούῃ παρὰ
 Χριστοῦ· ὀφθαλμοί σου περιστρεφαί. δέδεγμαι μὲν οὖν γράμμα καὶ γὰρ παρὰ τοῦ εὐγερ-
 τάτου καὶ θεοφιλεστάτου ἐπισκόπου Ἀκακίου, ἔνθα τὸν εὐλαβεστάτον τῆς Ἀντιοχείας ἐπίσκοπον
 ἠναγκάσθαι παρὰ τινῶν δυσχυρίζεται τὴν Ἰωάννου μνήμην ἐπιτελέσαι καὶ δάκνεσθαι μὲν ἐπὶ
 τούτῳ σφόδρα, λύσιν δέ τινα τῶν ἐκ προπτείας εὐρασθαι ζητοῦντα καὶ γράμματα περὶ τούτου
 κομίσασθαι [βουλόμενον] παρὰ τε ἡμῶν καὶ τῆς σῆς θεοσεβείας σαφῶς διαγορεύοντα μὴ
 συναπάγεσθαι τισιν μηδὲ εἶκειν τοῖς τοιαῦτα συμβουλευουσιν. ἀλλ' οἱ πρὸς θεραπείαν
 κεκλημένοι (δίδου γὰρ μοι λέγειν μετὰ παρορησίας πονέσαντι τὴν ψυχὴν) τραυμάτων προσθήκη
 μὴ γενώμεθα, ἵνα καὶ τὸ εἶναι παρακολούθημα τῆς ἐτέρων προπτείας ἀποφύγωμεν. θαν-
 μάζω δὲ λίαν κακέينو εἰ τοσοῦτος ὢν εἰς πολυλογίαν ὁ μνημονευθεὶς ἐπίσκοπος Ἀλέξανδρος
 καὶ χρόνον οὐ μικρὸν διατρέψας ἐκεῖσε οὐχ ὅπως ἰσχύσας ἀναπεῖσαι τινὰς πρὸς τοῦτο φαίνεται,
 ἀλλὰ μᾶλλον ἐφ' οἷς ἐλάλει, κατεγνωσμένος, εἷς δὲ γραμμάτων διακομιστῆς τοσοῦτον ἰσχυρεν,
 ὥς τεθρόλῃται, ὥστε δῆμον ἀνάψαι τοσοῦτον καὶ κατηννασμένην ὑπόθεσιν χρόνῳ μακρῷ
 διεγείραι πάλιν, ὅπερ ἔστι παντελῶς ἀπίθανον. ἀλλ' ἔστω καὶ τοῦτο καὶ πιστενέσθω γενό-
 μενον· οἶδα τὴν σὴν θεοσεβείαν ἀριστεύουσαν ἐν λόγοις, διδάξεις πάντως τὰ δέοντα τοὺς τε-
 θορυβημένους, ἔχεις ἀρκοῦσαν τῶν ἱερῶν κηρυγμάτων τὴν χάριν, πείσεις, οἶδα, καὶ τοὺς
 εὐσεβεστάτους βασιλέας ἀγαπᾶν συνήθως τὸ τοῖς κατόσι δοκοῦν. εὐσεβεῖς γὰρ ὄντες καὶ
 φιλόχριστοι θεσμοῖς ἰδίοις ἐπιτρέψουσι διοικεῖσθαι τὰς ἐκκλησίας καὶ τῆς πατρῷας ἀρετῆς
 ὑπάρχοντες ζηλωταὶ τὰ ἐκείνων μιμήσονται. μὴ ταπτέσθω τοιγαροῦν ὁ ἐκβεβλημένος Ἰερο-
 νίας μετὰ Δανὶδ τε καὶ Σαμουὴλ καὶ τῶν προφητῶν μηδὲ εἴ τισιν ἀδίκως ἔδοξεν τὸ Εὐδοξίου
 λείψανον ἐν ἁγίοις ἀποθέσθαι τόποις, διὰ τοῦτο καὶ ἡμεῖς τὸν ἀνιερὸν ὡς ἱερὸν εἰσφέρωμεν.
 ἐχρῆν γὰρ δῆπον μᾶλλον κακέινωι διόρθωσιν ἐπιζητεῖσθαι παρ' ἡμῶν, οὐκ αὐτὸν μορφοῦσθαι
 τὰ δεύτερα. καὶ ταῦτα φαιμέν οὐχ ὡς ἐπεμβαίνοντες τῷ κειμένῳ (μὴ γὰρ δοῖη ὁ θεός)

R1
 6 ἐγκατελείπομεν R 9 εἰσβαίνοντα l 11 ἀντιπατιώμεθα R 14 εἰς l ἐπὶ R
 15 τὰς—ψυχὰς scripsi τὰς—ψυχὰς R1 17 περὶ l 18 γράμματα Nic. πρᾶγμα R1 21 τούτου R
 τοῦ l 22 βουλόμενον deleui 29 τεθρόλῃται l 30/31 γινόμενον l 37 ἁγίοις scripsi
 αὐτοῦ R1 εἰσφέρωμεν l 38 κακέينو l

Prou. 17, 5 οὐδ' ἐπιχαίροντες, ὡς γέγραπται, τοῖς ἄλλοιτοῖς κακοῖς (οὐ γὰρ οὗτος Χριστιανῶν σκοπός), ἀλλὰ τῆς πρὸς ἄνθρωπον συμπαθείας τὸ τῇ ἐκκλησίᾳ συμφέρον προτιμάτοντες καὶ τῶν ταύτης κανόνων οὐδὲν ἡγούμενοι προτιμότερον. εἰ μὲν γὰρ ἐξῆν οὐδὲν μὲν τούτοις λυμήνασθαι, 360 κατατάττειν δὲ ἐν ἐπισκόποις τὸν καθηρημένον, ἣν ἂν εἰκότως εἰπεῖν ἀγρίους τινὰς καὶ ἀνη- 5 μέρους τοὺς τοῦτο γενέσθαι διακωλύοντας· ἐπειδὴ δὲ ἀνάγκη κρατοῦντος ἐνὸς τὴν τοῦ ἐτέρου παραλύεσθαι δύναμιν, νικάωσαν οἱ τῆς ἐκκλησίας θεσμοὶ καὶ ἀποχωρεῖτω τῶν ἱερατικῶν καταλόγων ὁ μὴ λειτουργός. τοῦτο γὰρ συνάπτει πρὸς εἰρήνην τὰς ἐκκλησίας, τοῦτο πᾶσαν ἡμῖν ὁμοφυλίαν ἂν ἐργάσατο. δίδου τοιγαροῦν ἡμῖν τὸ συνάγεσθαι καθαρῶς μετὰ τῆς σῆς θεοσεβείας, ἐνὸς καὶ τούτου τελευτήσαντος ἀμείνω ποιούμενος τὴν πρὸς τοὺς ἔτι ζῶντας 10 ἀγάπησιν, μᾶλλον δὲ τοὺς τῆς ἐκκλησίας θεσμούς.

R1

2 προτιμάτοντες scripsi προτιμότες R1 3 γὰρ om. 1

f. 299 **Χρήσεις τῶν μακαρίων καὶ ὁρθοδόξων πατέρων κατὰ τῶν μεριζόντων εἰς δύο φύσεις 65**
τὸν ἕνα κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν μετὰ τὴν ἕνωσιν

Τοῦ μακαρίου Ἐρεχθίου ἐπισκόπου Ἀντιοχείας τῆς Πισιδίας ἐξ ὁμιλίας λεχθείσης ἐν τοῖς 11
ἁγίοις θεοφανίοις ἐν τῇ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ Κωνσταντινουπόλεως καθηζομένου τοῦ μακα-
ρίου ἐπισκόπου Πρόκλου

Παρὰ Ἡσαίου τοῦ μεγάλου προφήτου ἠκούσαμεν θεοῦ κηρυττομένου τοῦ παιδίου·
Ies. 8, 6 παιδίον γὰρ φησιν, ἐγεννήθη ἡμῖν, υἱὸς καὶ ἐδόθη ἡμῖν, οὗ ἡ ἀρχὴ ἐγενήθη ἐπὶ
τοῦ ὤμου αὐτοῦ καὶ καλεῖται τὸ ὄνομα αὐτοῦ μεγάλης βουλῆς ἄγγελος, θαυμα-
στὸς σύμβουλος, θεὸς ἰσχυρός, ἐξουσιαστής, ἀρχὴν εἰρήνης, πατὴρ τοῦ μέλλον-
10 τος αἰῶνος. μή τις οὖν ὑμᾶς Ἰουδαϊκὸς ἐξαπατήσειεν κλάδος (οὕτω γὰρ καλεῖν τοὺς
αἰρετίζοντας ἄξιον), ὡς ἄλλο μὲν τὸ τεχθέν, ἄλλος δὲ ὁ ἐν αὐτῷ κατοικήσας θεός, καὶ ὡς
δύο τοῦ γεννηθέντος αἱ φύσεις. ἂν γὰρ τις τοῦτο λέγειν τολμήσειεν, τὸν Ἐμμανουὴλ αὐτὸ
μόνον ἀντίθες, καὶ χαλινὸν σιωπῆς τὴν τοῦ ὀνόματος ὑποδέξεται μνήμην. οὐ γὰρ δύο
φύσεις, ἀλλὰ σαρκωθέντα θεὸν ἢ παρθένος μυστικῶς ἀπεκύησεν δεξαμένη τὴν τοῦ πνεύματος
15 ἐπιφοίτησιν. εἰ μὲν γὰρ ἀνθρωπίνης σποράς βλάβημα ἦν ὁ Χριστός, συνειθέμην ἂν τὸν
Mt. 1, 20 καρπὸν κατὰ τὴν φύσιν μμεῖσθαι τὴν ῥίζαν· εἰ δὲ ἐκ πνεύματός ἐστιν ἁγίου κατὰ τὴν τοῦ
ἀρχαγγέλου φωνήν, θεὸς ὁ τεχθεὶς, ἐπειδὴ καὶ θεὸς ὁ τῆς γεννήσεως πρόξενος.

Aus Timotheus Aelurus arm. 375 syr. 92¹⁾ [Patrol. or. XIII 169].

Τοῦ μακαρίου Θεοδότου ἐπισκόπου Ἀγκύρας ἐκ τῆς εἰς τὴν γένναν τοῦ Χριστοῦ ὁμιλίας 2

Διὰ ποίαν οὖν αἰτίαν ἴδια τὰ πάθη τῶν ἀνθρώπων πεποιήται; ἐπειδὴ ἡβούλετο πάθει
πάθος ἀναιρεῖν καὶ θανάτῳ καταργῆσαι τὸν θάνατον καὶ διὰ τῶν ὁμοειδῶν τὰ ὁμοειδῆ
καταπαλαῖσαι ἠθέλησεν, οἰκτιροῦται τὸν στανρόν, ἴδιον ποιεῖται τὸ ῥάπισμα, τὸν δεσμὸν ἑαυτοῦ
5 πεποιήται, ἵνα θεοῦ γενόμενα τὰ πάθη κατὰ παθῶν τὴν ἐξουσίαν λάβωσιν. οὔτε γὰρ φύσις
θεοῦ ἠδίκηται οὔτε μεταβολῇ ἴδια τὰ πάθη ἐδέξατο καὶ τὴν ἰσχὺν παρὰ θεοῦ τὰ πάθη κατὰ
τῶν ὁμοειδῶν λαμβάνει. λοιπὸν γὰρ ὁ θάνατος ὡς θεοῦ γενόμενος καταργεῖ τὸν θάνατον
καὶ ἀποθανὼν λύει τὴν τυραννίδα τοῦ θανάτου.

Gestorum Concilii Epheseni Coll. Vat. 72 [PG 77, 1381]. Aus Timotheus Aelurus arm. 372. syr. 25

¹⁾ Die Zahlen beziehen sich auf die in den Bemerkungen gegebenen Beschreibungen des armenischen und syrischen Textes des Timotheus.

- 3 Τοῦ μακαρίου Κυρούλλον ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς πρὸς Σούκηνσον ἐπιστολῆς
Ποία τοίνυν ἀνάγκη παθεῖν αὐτὸν εἰς ἰδίαν φύσιν, εἰ λέγοιτο μετὰ τὴν ἔνωσιν μία φύσις
νίου σσεσαρκωμένη;

Coll. Vat. 172 [PG 77, 240]. Aus Timotheus Aelurus arm. 306

1 σουκέντιον R

- 4 Καὶ μετ' ὀλίγα· Εἰκῇ πεφλυαρήκασιν οἱ λέγοντες ἀκολουθεῖν τὸ χρῆναι πάντως αὐτὸν
εἰς ἰδίαν ὑπομεῖναι φύσιν, ὑποκειμένης τῆς σαρκός, περὶ ἣν ἂν εἰκότως συμβῆναι τὸ παθεῖν
νοοῖτο, ἀπαθοῦς ὄντος τοῦ λόγου. ἀλλ' οὐκ ἔξω διὰ τοῦτο τίθεμεν αὐτὸν τοῦ παθεῖν.
ὥσπερ γὰρ ἴδιον γέγονεν αὐτοῦ τὸ σῶμα, οὕτω καὶ πάντα τὰ τοῦ σώματος δίχα μόνης ἀμαρ-
τίας λέγοιτο ἂν οὐδὲν ἦν κατ' οἰκείωσιν οἰκονομικήν.

5

ibid. Aus Timotheus Aelurus arm. 307

1 μεθολίγα R

- 5 Τοῦ μακαρίου Θεοδότου ἐπισκόπου Ἀγκύρας

Ὡς ἔνα καὶ τὸν αὐτὸν εἶναι θεικῶς μὲν δοξαζόμενον καὶ πάσχοντα τὰ ἀνθρώπινα. καὶ f. 300
τοῦτο ἡμῖν συνομολογήσειαν (ἂν) ἅπαντες οἱ ἔνωσιν ὁμολογοῦντες θεότητός τε καὶ ἀνθρω-
πότητος. τὸ γὰρ ἐνωθὲν οὐκέτι δύο, ἀλλ' ἐν ὀνομάζεται· εἰ δὲ ἐν, ποία πάλιν παρείσδυσις;
καὶ ἕκαστον κατ' ἰδίαν σκοπεῖς· οὐκοῦν λύεις τὴν ἔνωσιν. ἀδύνατον γὰρ ἅμα καὶ φυλάτ- 5
τειν τὴν ἔνωσιν καὶ ἕκαστον κατ' ἰδίαν σκοπεῖν, ἀλλὰ τὸ ἐνωθὲν ἀλύτως ἐν γέγονεν καὶ οὐκέτι
γίνεται δύο. ἀλλ' ἐπινοοῖαι μόνῃ χωρίζω, φησὶν. οὐκοῦν τῇ αὐτῇ ἐπινοοῖαι καὶ τὴν
ἔνωσιν ἔλυσας· ὧι γὰρ ἂν διαστήσης τοῦ ἑτέρου τὸν ἕτερον, τούτῳ καὶ τὴν ἔνωσιν ἔτεμες.
τί οὖν ἀναλύεις οἰκονομίαν σωτήριον, δύο νοῶν καὶ τὴν ἔνωσιν ἀθετῶν;

Coll. Vat. 73 [PG 77, 1356]. Aus Timotheus Aelurus arm. 177. syr. 25³. 6—9 = Timoth. arm. 123

2 πάσχον R

3 ἂν addidi

3/4 ἡμῖν—ἀνθρωπότητος RTimoth. versio Latina Gestorum

Ephesinorum μὲν συνομολόγησαν ἵνα πάντες ἐν ᾧ ὁμολογοῦντες θεότητά τε καὶ ἀνθρωπότητα Gestorum
codd. graeci 4 εἰ δὲ—παρείσδυσις RTimoth. corrupte τῇ δὲ ἐννοοῖαι πάλιν διαιρεῖς Theod. 8 ὧι

Theod. Timoth. ὧς R

9 ἔνωσιν RTimoth. συνάφειαν codd. Gestorum

- 6 Καὶ μεθ' ἕτερα· Εἰ γὰρ ἐνοῖς τῷ λόγῳ, μὴ τέμῃς τῇ ἐννοίᾳ· εἰ δὲ τέμνεις ταῖς
ἐννοίαις, τὴν ἔνωσιν ἤρησαι. μὴ οὖν εἰς φύσεις δισταμένας καταγάγῃς τὸν λογισμόν,
θεοῦ τὴν ἄκραν θαυματουργήσαντος ἔνωσιν. πίστενε τῷ θαύματι καὶ μὴ ἐρεῦνα λογισμοῖς
τὸ γινόμενον. μὴ καταλύσῃς τὸ θαῦμα εὐρεῖν τὸν λόγον φιλονεικῶν· οὐ γὰρ μένει θαύ-
ματος ὁ λόγος, εἰ γνωρίζεται.

5

ibid. p. 1368. Aus Timoth. Ael. arm. 178 syr. 25⁴

4 καταλύσῃς Theod. Timoth. καταλύσας R

4/5 θαυμαστός [θαύματος Tim. syr.]—εἰ RTimoth.

τὸ θαῦμα οὐ ὁ λόγος Theod.

- 7 Τοῦ αὐτοῦ

Ποῦ ὁ διαιρῶν τὸν Χριστόν; ποῦ ὁ τὸ μυστήριον ἡμῶν ὁμωνυμίαν ἐργασάμενος καὶ
Χριστὸν μὲν ἕνα λέγων, δύο δὲ ὑποτιθέμενος, τὸν μὲν δοῦλον, τὸν δὲ δεσπότην, τὸν μὲν
πάσχοντα, τὸν δὲ μὴ πάσχοντα; τίς ἡ ὄνησις τῆς μιᾶς προσηγορίας, δύο κειμένων πραγμάτων;

Coll. Vat. 71 [PG 77, 1388]. Aus Timoth. Ael. arm. 189 syr. 25⁶

Πῶς ἐπιώχενσεν δι' ἡμᾶς; λεγέτωσαν (ἡμῖν) οἱ τοῦ θεοῦ λόγον διαιροῦντες τὸ ἀνθρώ-
πινον καὶ τὸ ἐνωθὲν διυστάντες τῇ μνήμῃ τῶν φύσεων, οἱ δύο τινὰ λέγοντες τὸν Χριστὸν
καὶ τὸ ἐν ἐπινοίᾳ μόνῃ πρὸς ἀπολογία ἐπικομίζοντες.

Coll. Vat. 73 [PG 77, 1361]. Aus Timoth. Ael. arm. 190 syr. 257. 90

2 ἡμῖν Gesta Timoth. om. R 2/3 τὸ ἀνθρώπινον R Timoth. syr. 257 τὸν ἀνθρώπον Gesta Timoth.
syr. 90.

Τοῦ μακαρίου Θεοφίλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς ἐορταστικῆς τῆς πέμπτης 9

Ἔστι γὰρ καὶ νῦν τῶν τότε θανμάτων τὰ λείψανα. μὴ ἀπιστεῖτωσαν ὅτι δύναμις
θεοῦ ἰσχύει ποιεῖν παρθένον ἀποτεκεῖν, ἐν ἣι γενόμενος ὁ ζῶν τοῦ θεοῦ λόγος διὰ τὴν πρὸς
ἡμᾶς ὁμοίωσιν (ἄλλως γὰρ ἡμῖν συνομιλεῖν ἐγγύτερον οὐχ οἷόν τε ἦν), ἵνα μὴ ἐξ ἡδονῆς
5 καὶ ὕπνου, καθάπερ ἐπὶ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων ἔχει, δέξεται σῶμα, τὸ ἐν ὁμοιώματι τούτου
λαμβάνει ἐκ παρθένου τιτλούμενος ἀνθρώπος, φαινόμενος μὲν ὡς ἡμεῖς κατὰ τὴν δουλείαν
μορφῇ, ἐκ δὲ τῶν ἔργων ἀποδεικνύμενος ὅτι τῶν ἀπάντων δημιουργὸς καὶ κύριός ἐστι,
πράττων ἔργα θεοῦ.

Exc. Ephesena VIII. Aus Timoth. Ael. arm. 191

Τοῦ μακαρίου Θεοδοτίου ἐπισκόπου Ἀγκύρας εἰς τὴν γένναν τοῦ κυρίου 10

Ὡφθη τοίνυν ὁ θεὸς σήμερον διὰ παρθένου καὶ ἡ παρθένος ἔμεινεν παρθένος καὶ
μήτηρ ἐγένετο. ὁ γὰρ ἀφθαρσίας πρόξενος φθορὰν οὐκ ἐργάζεται· ὁ ποιητὴς ἀθανασίας
οὐδὲν διέφθειρεν. ἐπειδὴ δὲ καὶ Φωτεινὸς ψιλὸν ἀνθρώπον λέγει τὸν γεγεννημένον, θεοῦ
5 μὴ λέγων εἶναι τὸν τόκον, (καὶ) τὸν ἐκ τῆς μήτρας προελθόντα ἀνθρώπον ὑποτίθεται διη-
ρημένον θεοῦ, λεγέτω μοι νῦν πῶς φύσις ἀνθρωπίνη διὰ μήτρας παρθενικῆς τιτλομένη τὴν
παρθενίαν τῆς μητρὸς ἐφύλαξεν ἀφθορον. οὐδενὸς γὰρ ἀνθρώπου μήτηρ παρθένης μεμέ-
ρηκεν. ὁρᾷς πῶς διττὴν ἔννοιαν περὶ τοῦ τεχθέντος περιέχει μοι τὸ γεγεννημένον; εἰ μὲν
γὰρ καθ' ἡμᾶς ἐτέχθη, ἀνθρώπος ἦν· εἰ δὲ τὴν μητέρα παρθένον ἐφύλαξεν, θεὸς ὁ τεχθεὶς
10 τοῖς εὖ φρονοῦσι γνωρίζεται.

Coll. Vat. 72 [PG 77, 1372]. Aus Timoth. Ael. arm. 226 syr. 25

5 καὶ τὸν Theod. τὸν R Timoth. arm. τὸν δὲ Timoth. syr.

7 μητρός R Timoth. μήτρας codd.
Gestorum ἀφθορον R ἀφθαρτον codd. Gestorum 8 παρέχει codd. Gestorum γεγεννημένον codd.
Gestorum Timoth.

Τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἐκ τοῦ κατὰ Ἀρειανῶν δ' λόγου

11

f. 301 Εἰ μὲν οὖν ἐτέρου τὸ σῶμα, ἐκείνου ἂν λέγοιτο καὶ τὰ πάθη· εἰ δὲ τοῦ λόγου ἡ σὰρξ
Ioh. 1, 14 (ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο), ἀνάγκη καὶ τὰ τῆς σαρκὸς πάθη λέγεσθαι αὐτοῦ οὐ καὶ ἡ σὰρξ
ἐστιν. οὐ δὲ λέγεται τὰ πάθη, οἷά ἐστι τὸ κατακριθῆναι, τὸ μαστιγωθῆναι, τὸ διωρᾶν καὶ
5 ὁ σταυρὸς καὶ ὁ θάνατος καὶ αἱ ἄλλαι τοῦ σώματος ἀσθένειαι, τούτου καὶ τὸ κατόρθωμα
καὶ ἡ χάρις ἐστίν. διὰ τοῦτο τοίνυν ἀκολούθως καὶ προπόντως οὐκ ἄλλον, ἀλλὰ τοῦ κυρίου
λέγεται τὰ τοιαῦτα πάθη, ἵνα καὶ ἡ χάρις παρ' αὐτοῦ ἦ καὶ μὴ ἄλλον λάτραι γενώμεθα,
ἀλλὰ ἀληθῶς θεοσεβεῖς, ὅτι μηδένα τῶν γεννητῶν μηδὲ κοινόν τινα ἀνθρώπον, ἀλλὰ τὸν ἐκ
τοῦ θεοῦ φύσει καὶ ἀληθινὸν υἱόν, τοῦτον καὶ γενόμενον ἀνθρώπον, οὐδὲν ἦττον κύριον
10 αὐτὸν καὶ θεὸν καὶ σωτῆρα καὶ ἀληθινὸν υἱόν.

Athan. c. Ar. 3, 32 [PG 26, 392] = Cyrill. apol. c. Or. [Coll. Athen. 24, 101 = PG 76, 376]. Aus
Timoth. Ael. arm. 282

4 δὲ R Ath. γὰρ Cyr.

7 ἄλλον λάτραι Cyr. et Ath. edd., vera lectio ἀνθρωπολάτραι non ser-
vata est nisi in Syriaca Cyrilli versione 10 καὶ ἀληθινὸν υἱόν R ἐπικαλούμεθα Cyr. Ath.

12

Τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως

Πρὸς φαντασιανούς λέγων· Ἀλλὰ τίς ὁ ψυχρὸς λόγος αὐτῶν καὶ καταγέλαστος; μορφήν δούλον ἔλαβεν, (φασίν), ὅτε τὸ λέντιον ἔλαβεν διαζωσάμενος καὶ ἔνιψεν τοὺς πόδας τῶν μαθητῶν· τοῦτο μορφήν δούλου ἐστίν. ἀλλ' οὐκ ἐστὶ τοῦτο μορφήν δούλου, ἀλλ' ἔργον δούλου· ἕτερον δέ ἐστιν ἔργον εἶναι δούλου (καὶ ἕτερον μορφήν δούλου) λαβεῖν. διὰ τί γὰρ οὐκ εἶπεν· ἔργον ἐποίησεν δούλου, ὃ σαφέστερον ἦν; οὐδαμοῦ δὲ ἐν τῇ γραφῇ μορφήν ἀντὶ ἔργου εἴρηται· πολὺ γὰρ τὸ μέσον. τὸ μὲν γὰρ φύσεώς ἐστι, τὸ δὲ ἐνεργείας. καὶ ἐν τῇ συνηθείᾳ δὲ οὐδαμοῦ τὴν μορφήν ἀντὶ ἔργου λέγοντες λαμβάνομεν.

PG 62, 230. Aus Timoth. Ael. arm. 63, das Excerpt läuft dort weiter bis τοὺς ὁμοδούλους

3 φασίν Chr. Timoth. om. R

5 καὶ ἕτερον [ἕτερον om. Timoth.] μορφήν δούλου Chr. Timoth. om. R

13

Ἰουλίου ἀρχιεπισκόπου Ῥώμης πρὸς τοὺς κατὰ τῆς θείας τοῦ λόγου σαρκώσεως ἀγωνιζομένους προφάσει τοῦ ὁμοουσίου

Μηδεὶς κατευτελιζέτω — — σύγκρασιν ἦτοι ἔνωσιν.

f. 302

Nach der Hs. herausgegeben von Lietzmann, Apollinaris p. 194—199. Dasselbe Stück in dem Florilegium des cod. Mus. Brit. add. 12156 f. 74r

14

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ σαρκώσεως λόγου

Οὐδεμία γὰρ ἀλλοίωσις — — ὁμοουσίου σαρκός.

f. 303

Lietzmann, Apollinaris p. 188, 3—18. Aus Timoth. Ael. arm. 13 syr. 33

15

Τοῦ μακαρίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσης ἐκ τοῦ εἰς τὸ πάσχα λόγου

Ἐν τῷ καιρῷ τῆς κατὰ τὸ πάθος οἰκονομίας οὐδετέρου μέρους ἀνεχώρησεν (ἀμεταμέλητα γὰρ τὰ χαρίσματα τοῦ θεοῦ), ἀλλὰ τὴν μὲν ψυχὴν τοῦ σώματος ἡ θεότης ἐκουσίως διέξενξεν, ἑαυτὴν δὲ ἐν ἀμφοτέροις μένουσαν ἔδειξεν. διὰ μὲν γὰρ τοῦ σώματος, ἐν ᾧ τὴν ἐκ τοῦ θανάτου φθορὰν οὐ κατεδέξατο, κατέλυσε τὸν ἔχοντα τοῦ θανάτου τὸ κράτος, διὰ δὲ τῆς ψυχῆς ὠδοποίησεν τῷ ληιστῇ τὴν ἐπὶ τὸν παράδεισον εἴσοδον. καὶ τὰ δύο κατ' αὐτὸν ἐνεργεῖται δι' ἀμφοτέρων τῆς θεότητος τὸ ἀγαθὸν ἐνεργούσης, διὰ μὲν τῆς τοῦ σώματος ἀφθαρσίας τὴν τοῦ θανάτου κατάλυσιν, διὰ δὲ τῆς ψυχῆς πρὸς τὴν ἰδίαν ἐστίαν ἐπειγομένης τὴν ἐπὶ τὸν παράδεισον τῶν ἀνθρώπων ἐπάροδον. ἐπεὶ οὖν διπλοῦν τὸ ἀνθρώπινον σύγκριμα, ἀπλήρῃ δὲ καὶ μονοειδῆς ἡ τῆς θεότητος φύσις, ἐν τῷ καιρῷ τῆς τοῦ σώματος ἀπὸ τῆς ψυχῆς διαξένξεως οὐ συνδιασχίζεται τῷ συνθέτῳ τὸ ἀδιαίρετον, ἀλλὰ τὸ ἔμπαλιν γίνεται· τῇ γὰρ ἐνότητι τῆς θείας φύσεως τῆς κατὰ τὸ ἴσον ἐν ἀμφοτέροις ἐμμιχθείσης πάλιν πρὸς ἄλληλα τὰ διαστάνα συμφύεται.

Hebr. 2, 14

Lc. 23, 43

10

PG 46, 617^a, or. in pascha 1

2 οὐδετέρου μέρος R οὐ θατέρου μέρους τὸ ἀπαξ ἐγκραθὲν Greg. edd.

16

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν κατὰ Εὐνομίου

Ἀλλὰ καὶ ὁ προφήτης Δαβὶδ κατὰ τὴν ἐρμηνείαν τοῦ μεγάλου Πέτρου εἰς αὐτὸν προοράμενος εἶπεν ὅτι οὐκ ἐγκαταλείψεις τὴν ψυχὴν μου εἰς αἰδὴν οὐδὲ δώσεις τὸν ὄσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν, οὕτω τοῦ ἀποστόλου τὸ ῥητὸν ἐρμηνεύσαντος ὅτι οὔτε ἡ ψυχὴ αὐτοῦ κατελείφθη εἰς αἰδὴν οὔτε ἡ σὰρξ αὐτοῦ εἶδεν διαφθοράν. ἡ γὰρ θεότης καὶ πρὸ τῆς σαρκὸς καὶ ἐν τῇ σαρκὶ καὶ μετὰ τὸ πάθος αἰεὶ ὡσαύτως ἔχει, ὃ ἦν τῇ

Ps. 15, 10

Act. 2, 31

5

φύσει, πάντοτε οὕσα καὶ εἰς ἐν διαμένονσα· ἐν δὲ τῷ παθητῷ τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως τὴν ὑπὲρ ἡμῶν οἰκονομίαν ἐπλήρωσεν, διαζεύξασα μὲν τὴν ψυχὴν ἀπὸ τοῦ σώματος, χωρισθεῖσα δὲ οὐδετέρου.

Greg. Nyss. antirrhet. c. Eunomii expos. fid. 178. 179 p. 367 Jaeger

1 ἐν R αἰ Greg. παθητῷ R πάθει siue πάθει τῷ Greg. codd.

Τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἐκ τῆς πρὸς Σούκηνσον ἐπισκοποῦν Διοκαιοσαρείας ἐπιστολῆς β 17

Ἦγνόησαν πάλιν οἱ τὰ ὀρθὰ διαστρέφοντες ὅτι κατὰ ἀλήθειάν ἐστι μία φύσις τοῦ λόγου σεσαρκωμένη. εἰ γὰρ εἷς ἐστιν Χριστὸς φύσει καὶ ἀληθῶς ὁ ἐκ θεοῦ πατρὸς λόγος ἀπορ-

ρήτως γεννηθείς, εἴτα κατὰ πρόσληψιν σαρκὸς οὐκ ἀνύχου μᾶλλον, ἀλλ' ἐνυχωμένης νοερῶς
5 προῆλθεν ἄνθρωπος ἐκ γυναικός, οὐκ εἷς δύο μερισθῆσεται διὰ τοῦτο πρόσωπα καὶ υἱός, ἀλλὰ μεμένηκεν εἷς, πλὴν οὐκ ἄσαρκος οὐδὲ ἔξω σώματος, ἀλλ' ἴδιον ἔχων αὐτὸ καθ' ἑνῶσιν ἀδιάσπαστον. ὁ δὲ τοῦτο λέγων οὐ φροῦν, οὐ σύγχυσιν, οὐχ ἕτερόν τι τῶν τοιούτων πάντη τε καὶ πάντως δηλοῖ οὔτε μὴν ἐξ ἀναγκαίου λόγου τοῦτο ἀκολουθήσει, πόθεν; εἰ γὰρ καὶ εἷς λέγοιτο πρὸς ἡμῶν ὁ μονογενὴς υἱὸς τοῦ θεοῦ σεσαρκωμένος καὶ ἐνανθρωπήσας,
10 οὐ πέφυκεν κατὰ τοῦτο κατὰ τὸ ἐκείνους δοκοῦν οὔτε μὴν εἷς τὴν τῆς σαρκὸς φύσιν καταπεφοίτηκεν ἢ τοῦ λόγου, ἀλλ' οὐδὲ ἢ τῆς σαρκὸς εἷς τὴν αὐτοῦ, ἀλλ' ἐν ιδιότητι τῇ κατὰ φύσιν ἐκατέρου μένοντός τε καὶ νοουμένου κατὰ τὸν ἀριτίως ἡμῖν ἀποδοθέντα λόγον ἢ ἄρρητος καὶ ἄφραστος ἑνώσις μίαν ἡμῖν ἔδειξεν υἱοῦ φύσιν, πλὴν, ὥς ἔφην, σεσαρκωμένην.

Coll. Vatic. 172 [PG 77, 241]. Aus Timoth. Ael. arm. 308

3 ἡς R υἱὸς ὁ Cyr. Timoth.

8 ἐξ R Timoth. ὡς ἐξ Cyr.

f. 304 Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν Σχολίων περὶ τῆς ἐνώσεως

Τίνα, φησὶν, λέγομεν εἶναι τὴν ἑνῶσιν

f. 305 Τὸ τῆς ἐνώσεως χρῆμα — — φύσεως τὴν ἐνέργειαν.

Acta Conc. I 5 p. 220, 12—221, 32

Ἔτι ἐκ τῶν Σχολίων

Ὅτι τῆς ἀσωμάτου θεότητος σῶμα γέγονεν ἢ σὰρξ ψυχὴν ἔχουσα λογικὴν καὶ ὅτι διστάντες ἀπ' ἀλλήλων αὐτὰ πάντη τε καὶ πάντως παραλύσομεν τῆς ἐν Χριστῶν νοουμένης οἰκονομίας τὸν λόγον

Ἐν τῷ αἵματι — — κρῖνον τὸ συναμφοτέρου.

Acta Conc. I 5 p. 221, 33—222, 11

Τοῦ αὐτοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἐκ τοῦ Ὅτι εἷς ὁ Χριστὸς βιβλίου· ἐσχημάτισται δὲ ὁ λόγος 20 τοῦ βιβλίου ὥς ἐν ἐρωτήσῃ καὶ ἀποκρίσῃ καὶ ἀνθυποφορᾷ προσώπων πρώτου καὶ δευτέρου προσώπου

Φησὶν οὖν ὁ ἅγιος Κύριλλος

f. 308 Εἰ δὲ υἱὸν ὁμολογοῦντες ἕνα — — ὡς ἑναυλον ἔχοντες τὸν μονογενῆ τοῦ θεοῦ λόγον.

PG 75, 1288^d—1293^b = p. 362, 22—368, 2 Pusey. Der englische Herausgeber hat R nach einer so guten Collation und mit solcher Sorgfalt benutzt, daß ich von einem vollständigen Abdruck der Excerpts abgesehen habe

- 21 Καὶ μεθ' ἑτερα· B. Εἶτα πῶς ἂν ὁ αὐτός, φασίν, παθὼν μὴ πάθοι — τοὺς τοῖς ἱεροῖς
γράμμασιν οὐκ ἀπειθεῖν εἰρημένους [leg. ἡρημένους]

PG 75, 1357^c.^d = p. 420, 14—421, 8 Pusey

- 22 Καὶ μετ' ὀλίγα· Εἰ μὲν οὖν οὐκ αὐτὸν εἶναι φασὶ τὸν μονογενῆ — ἑξομολογήσεται ὅτι f. 309
κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς εἰς δόξαν θεοῦ πατρὸς. ἀμήν

PG 75, 1360^c—1361^c = p. 422, 13—424, 5

Χρήσεις ἁγίων πατέρων συμφώνως διδάσκουσai ἡμᾶς διαφορὰν εἰδέναι φύσεως f. 310
σώματος τε καὶ θεότητος, ἐξ ὧν ὁ εἷς καὶ μόνος ἐστὶ Χριστὸς εἰς ἐνότητα φυσικὴν
καὶ ἀδιάσπαστον συννηγεγμένος

- 66 1 Τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἐκ τῆς πρὸς Σούκηνσον ἐπιστολῆς

Ἐὰν γὰρ ἀνέλωμεν τὸ ὅτι ἐκ δύο καὶ διαφορῶν φύσεων ὁ εἷς καὶ μόνος Χριστός,
ἐροῦσιν ἡμῖν οἱ τῇ ὁρθῇ δόξῃ μαχόμενοι· εἰ μία φύσις τὸ ὅλον, πῶς ἐνηνθρώπησεν ὁ
μονογενής;

Coll. Vat. 171 [PG 77, 233]; das Zitat ist frei behandelt

- 2 Τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν αὐτόν

Μετὰ μέντοι τὴν ἔνωσιν οὐ διαιροῦμεν τὰς φύσεις ἀπ' ἀλλήλων.

ibid. 232^d

- 3 Τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν αὐτόν

Εἰ δὲ λέγομεν ὅτι τῇ χοικῇ φύσει πάσχει, οὐδὲν ἀδικοῦμεν τοῦ μυστηρίου τὸν τρόπον.

In den Briefen an Succensus findet sich die Stelle im Wortlaut nicht, sie ist vielleicht aus PG
77, 244^b und 245^b zusammengesetzt

- 4 Τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν αὐτόν

Οὔτε μὴν εἰς τὴν τῆς σαρκὸς φύσιν μεταπεφοίτηκεν ἡ τοῦ λόγου φύσις, ἀλλ' οὐδὲ ἡ
τῆς σαρκὸς εἰς τὴν αὐτοῦ, ἀλλ' ἐν ιδιότητι τῇ κατὰ φύσιν ἐκατέρου μένοντος καὶ νοουμένου.

Coll. Vat. 172 [PG 77, 241]

- 5 Τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν αὐτόν

Οὐκ αὐτὸν τὸν μονογενῆ τοῦ θεοῦ νῦν καθὼ νοεῖται καὶ ἔστι θεός, παθεῖν εἰς ἰδίαν
φύσιν τὰ τοῦ σώματος ἰσχυρίζομεν, παθεῖν δὲ μᾶλλον τῇ χοικῇ φύσει. Ἔδει γὰρ ἀναγ-
καίως ἀμφοτέρω σώζεσθαι τῷ ἐνὶ καὶ κατὰ ἀλήθειαν νῦν, καὶ τὸ μὴ πάσχειν θεικῶς καὶ
τὸ λέγεσθαι παθεῖν ἀνθρωπίνως· ἡ αὐτοῦ γὰρ πέπονθεν σάρξ.

ibid. p. 244

3 ἰσχυριζομένη Cyr.

- 6 Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς πρὸς Νεστόριον ἐπιστολῆς

Καὶ ὅτι διάφοροι μὲν αἱ πρὸς ἐνότητα τὴν ἀληθινὴν συνενεχθεῖσαι φύσεις, εἷς δὲ ἕξ
ἀμφοῖν Χριστὸς καὶ νῦν, οὐχ ὥς τῆς τῶν φύσεων διαφορᾶς ἀνηρημένης διὰ τὴν ἔνωσιν,
ἀποτελεσασῶν δὲ ἡμῖν τὸν ἕνα κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν θεότητος ἀληθοῦς καὶ ἀνθρωπότητος
ἀληθοῦς.

Coll. Vat. 4 = Act. Conc. t. I 1 p. 27, 1—4; kürzer bei Theodoret. eran. 2, 167 = Flor. Chalced. 12

4 δὲ μᾶλλον Cyr. κύριον καὶ Ἰησοῦν καὶ Χριστὸν Cyr.

4/5 ἀληθοῦς utroque loco om. Cyr.

Abh. d. philos.-philol. u. d. hist. Kl. XXXII. Bd. 6. Abh.

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς πρὸς τοὺς μονάζοντας Κωνσταντινουπόλεως 7
 Οὐ φαρμέν σαρκὸς πατέρα εἶναι τὸν ἐν τοῖς οὐρανοῖς οὐδ' αὖ πάλιν θεότητος φύσιν
 γεννᾶσθαι ἐκ γυναικός.

Der Brief scheint verloren zu sein

Τοῦ αὐτοῦ εἰς τὰ Σχόλια 8
 Ὅσον μὲν — — ἡ διαφορά
 Acta Conc. I 5 p. 226, 19—21

Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου ἐκ τῆς πρὸς Ἐπίκτητον 9
 Αὐτὸ δὲ τὸ σῶμα φύσιν ἔχον θνητὴν ὑπὲρ τὴν αὐτοῦ φύσιν ἀνέστη διὰ τὸν ἐν αὐτῷ
 λόγον.
 Athan. ep. ad Epictet. ed. G. Ludwig p. 16, 12. 13

Γρηγορίου ἐπισκόπου Ναζιαζοῦ ἐκ τῆς πρὸς Κληδόριον 10
 Παθητὸν σαρκί, ἀπαθὴ θεότητι· περιγραπτὸν σώματι, ἀπερίγραπτον πνεύματι· τὸν αὐτὸν
 ἐπίγειον καὶ οὐράνιον, δρώμενον καὶ νοούμενον, χωρητὸν καὶ ἀχώρητον.
 Aus Exc. Ephes. XIII

Κυρίλλου ἐπισκόπου εἰς τὰ Σχόλια 11
 Αὐτὸς ἐγείρων τοὺς νεκροὺς ἐκ νεκρῶν ἐγήγεῖται καὶ ζῶν κατὰ φύσιν τυγχάνων ζωο-
 ποιῆσθαι λέγεται. καὶ πῶς τοῦτο; κατ' ἄλλο καὶ ἄλλο. ὁ γὰρ αὐτὸς ἐγήγεῖται μὲν ἐκ
 νεκρῶν ζωοποιεῖσθαι τε λέγεται κατὰ σάρκα, ζωοποιεῖ δὲ καὶ ἀνίστησι τοὺς νεκροὺς ὡς θεός.
 5 πάσχει καὶ οὐ πάσχει κατ' ἄλλο καὶ ἄλλο· πάσχει μὲν γὰρ ἀνθρωπίνως σαρκὶ καθὸ ἄνθρω-
 πος, ἀπαθὴς δὲ ἐστὶ θεικῶς ὡς θεός.

Act. Conc. I 5 p. 229, 39—230, 5; die dort aus der Ed. Rom. angeführten Varianten beweisen meine
 Vermutung, daß die römischen Herausgeber die Hs. benutzt haben

Ἀθανασίου ἐκ τῆς πρὸς Ἐπίκτητον 12
 Καὶ ἦν παράδοξον ὅτι αὐτὸς ἦν ὁ πάσχων καὶ μὴ πάσχων· πάσχων μὲν γὰρ ὅτι τὸ
 ἴδιον αὐτοῦ ἔπασχεν σῶμα καὶ ἐν αὐτῷ τῷ πάσχοντι ἦν, μὴ πάσχων δὲ ὅτι τῇ φύσει θεὸς
 ὢν ὁ λόγος ἀπαθὴς ἐστίν.

Vollständiger Theodoret 3, 238. Athan. ep. ad Epictet. 3 p. 10, 15—18 ed. G. Ludwig

Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου ἐκ τῆς εἰς τὸ πάθος 13
 f. 311 Δύο πραγμάτων ἐν ταυτῷ γέγονεν σύνοδος, πραγμάτων δὲ λέγω οὐκ ἴσων, ἀλλὰ καὶ
 κατὰ πάντα σύγκρισιν οὐκ ἔχοντων. θνητὸν γὰρ ἀθανάτῳ συνεπλέκετο καὶ φθαγτὸν σῶμα
 ἀφθάρτῳ λόγῳ συνεληλύθει. καὶ τὸ μὲν θνητὸν οὐκ ἔβλαπτεν τὸ ἀθάνατον (ἀπαθὲς γὰρ
 5 ἦν), ἀλλ' ἔμενεν μᾶλλον ἀπαθὲς καὶ αὐτὸ τῇ τοῦ ἀθανάτου ἐπικρατείᾳ· τὰ γὰρ κρατοῦντα
 τῶν κρατουμένων ἀεὶ κύρια τυγχάνει. διὰ τοῦ αὐτὸν τὸν συνόντα ἀθάνατον λόγον ὁ
 θάνατος ἐξηφανίζετο.

de pass. et cruce dom. 12 p. 209^c. Das Excerpt kehrt unter anderem Titel unten wieder [59]

2 οὐχ R καὶ om. 59 6/7 καὶ ὁ θάνατος 59

14

Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου ἐκ τῆς πρὸς Νεστόριον περὶ τῆς ἐνανθρωπήσεως

Οὐ διαιρετέον — αὐτάς

Acta Conc. I 5 p. 222, 31—33, aus den Scholien

15

Γρηγορίου ἐπισκόπου Ναζιαζοῦ ἐκ τῆς πρὸς Κληδόνιον

Εἴ τις λέγει δύο υἱούς, ἓνα μὲν τὸν ἐκ θεοῦ πατρός, ἕτερον δὲ τὸν ἐκ Μαρίας, ἀλλ' οὐχὶ ἓνα καὶ τὸν αὐτόν, καὶ τῆς υἰοθεσίας ἐκπέσοι τῆς ἐπηγγελμένης τοῖς ὁρθῶς πιστεύουσιν. φύσεις μὲν γὰρ δύο θεὸς καὶ ἄνθρωπος, ἐπεὶ καὶ ψυχὴ καὶ σῶμα, υἱοὶ δὲ οὐ δύο οὐδὲ θεοί. οὐδὲ γὰρ ἐνταῦθα δύο ἄνθρωποι, εἰ καὶ οὕτως ὁ Παῦλος τὸ ἐντὸς τοῦ ἀνθρώπου καὶ τὸ 5 2 Cor. 4, 6 ἐκτὸς ὀνομάζει. καὶ εἰ δεῖ συντόμως εἰπεῖν, ἄλλο μὲν καὶ ἄλλο τὰ ἐξ ὧν ὁ σωτὴρ, εἴπερ μὴ ταυτὸν τὸ ὁρατὸν τῶι ὁρατῶι καὶ τὸ ἄχρονον τῶι ὑπὸ χρόνον, οὐκ ἄλλος δὲ καὶ ἄλλος.

Aus Exc. Ephes. XIII

2 λέγει R εἰσάγει Gesta υἱὸς R δεύτερον Gesta 6 ὀνομάζει R προσηγόρευσε Gesta

16

Ἀμβροσίου τοῦ ἀγιοτάτου ἐπισκόπου τῆς Μεδιολάνου, ἐλέχθη δὲ αὕτη ἡ χρῆσις ἐν τῇ συνόδῳ ἐπὶ τοῦ μακαρίου Κυρίλλου παρὰ Πέτρου πρεσβυτέρου καὶ οἰκονόμου Ἀλεξανδρείας

Φυλάξωμεν τὴν ἀνάγνωσιν τῆς θεότητος καὶ τῆς σαρκός, ἃ μοι ἐν ἐκατέρῳ λαλεῖ ὁ τοῦ θεοῦ υἱός, ὅτι ἐν αὐτῶι ἡ ἐκάτερα φύσις ἐστίν. ὁ αὐτὸς λαλεῖ καὶ οὐκ ἐν ἐνὶ πάντοτε διαλέγεται τρόπῳ. πρόσσχες ἐν αὐτῶι νῦν μὲν δόξαν θεοῦ, νῦν δὲ ἀνθρώπου πάθη, ὅτι 5 ὡς θεὸς διδάσκει τὰ θεῖα, ἐπεὶ λόγος ἐστίν, ὡς δὲ ἄνθρωπος λέγει τὰ ἀνθρώπινα, ἐπεὶ ἐν τῇ ἐμῇ οὐσίᾳ διαλέγεται.

Aus Exc. Ephes. XIII

3 ἃ μοι R interpolate propter ἀνάγνωσιν quo in multis Gestorum codicibus uertitur distinctionem εἰς Gesta Ambros. 7 ἐμῇ Gesta μὴ R

17

Ἐπιφανίου ἐπισκόπου Κύπρου ἐκ τῆς Ἀγκυρωτοῦ

Εἰς θεός, εἰς καὶ μεσίτης θεοῦ καὶ ἀνθρώπων ἄνθρωπος Ἰησοῦς Χριστός, 1 Tim. 2, 5
ὅς οὐχ ἄρπαγμόν ἡγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῶι, ἀλλ' ἐαυτὸν ἐκένωσεν μορφὴν Phil. 2, 6, 7
δούλου λαβών. καὶ ὁραῖς ὡς ἄνθρωπον αὐτὸν ἀπεφάνητο, ἀλλ' οὐκ ἄνθρωπον ψιλόν.
τὸ γὰρ μεσίτης θεοῦ καὶ ἀνθρώπων, ἐπειδὴ τοῖς ἐκατέροις μεσιτεύει τῶν ἀμφοτέρων, 5
πρὸς τὸν πατέρα αὐτοῦ θεοῦ ὢν υἱὸς φύσει γνησίως γεγεννημένος, πρὸς δὲ τοὺς ἀνθρώπους
ἄνθρωπος φυσικὸς καὶ γνησίως ἐκ Μαρίας δίχα σπέρματος ἀνδρὸς ἐν σαρκὶ γεγεννημένος.
οὕτω γὰρ ἐστὶ μεσίτης θεοῦ καὶ ἀνθρώπων, θεὸς ὢν καὶ ἄνθρωπος γεγονώς, οὐ τραπεῖς τὴν
φύσιν, ἀλλὰ κατὰ τὰ ἐκάτερα πρὸς τὰ ἀμφοτέρα μεσιτεύων.

Epiph. Ancor. 44 p. 54, 29—55, 9 Holl

4 καὶ om. Epiph. codd. οὐκ—ψιλόν R οὐ ψιλόν Epiph. codd. 5 ἀνθρώπου R τῶν
ἀμφοτέρων om. Epiph. codd. 6 θεοῦ—γνησίως R θεὸς ὢν φύσει γνησίως Epiph. codd. 7 καὶ
γνησίως R γνήσιος Epiph. codd. ἐν σαρκὶ om. Epiph. codd. 9 κατὰ ἐκάτερα Epiph. codd.

18

Ἀθανασίου ἐπισκόπου ἐκ τῆς ἀπολογίας τῆς περὶ Διονυσίου

Ὅς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἄρπαγμόν ἡγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῶι, Phil. 2, 6, 7
ἀλλ' ἐαυτὸν ἐκένωσεν μορφὴν δούλου λαβών καὶ πλούσιος ὢν ἐπτώχευσεν δι' 2 Cor. 8, 9
ἡμᾶς, οὕτως ὄντων ὑψηλῶν καὶ πλούσιων τῶν περὶ τῆς θεότητος αὐτοῦ λόγων εἰς καὶ (αἰ)
περὶ τῆς ἐνσάρκου παρουσίας αὐτοῦ ταπειναὶ καὶ πτωχαὶ λέξεις. 5

de sent. Dion. 10 p. 498

4 αἰ om. R

- Ioh. 14, 28 Καὶ δι' ἑαυτοῦ λέγει ὁ κύριος· ὁ πατήρ μου ὁ πέμψας με μείζων μου ἐστίν, καὶ
 Ioh. 12, 49 πάλιν· ἀπ' ἑμαντοῦ οὐδὲν λαλῶ· ὁ πατήρ μου ἐνετείλατό μοι τί εἶπω καὶ τί λαλήσω.
 οὐ διακρίνοντες ποῖα ῥητὰ τῷ κυριακῷ ἀνθρώπῳ ἀρμόζει καὶ ποῖα τῇ θεότητι.

Aus dem sog. Sermo maior de fide 78, vgl. Sitzungsber. d. Bayer. Akad. d. Wiss. 1924 VI p. 31

- f. 312 Οἶδα Χριστὸν πεινάσαντα καὶ οἶδα Χριστὸν ἐκ πέντε ἄρτων καὶ δύο ἰχθύων θρέψαντα
 πεντακισχιλίους χωρὶς γυναικῶν καὶ τέκνων, καὶ οἶδα Χριστὸν διψήσαντα καὶ οἶδα Χριστὸν
 τὸ ὕδωρ εἰς οἶνον μεταβαλόντα· οἶδα Χριστὸν πλεῦσαντα καὶ οἶδα Χριστὸν ἐπὶ τῶν ὑδάτων
 5 περιπατήσαντα. καὶ τὸ μὲν ἐπάγω τῇ θεότητι, τὸ δὲ τῇ ἀνθρωπότητι.

PG 50, 818; vollständiger bei Gelasius d. duab. nat. 42 [epp. pontt. ed. Thiel p. 557]

- Ioh. 14, 28 Διάκριτον λοιπὸν τὰς φύσεις τὴν τε τοῦ θεοῦ τὴν τε τοῦ ἀνθρώπου. οὔτε γὰρ κατ'
 ἔκπτωσιν θεοῦ γέγονεν ἄνθρωπος οὔτε κατὰ προκοπὴν ἐξ ἀνθρώπου θεός. θεὸν γὰρ λέγω
 5 καὶ ἄνθρωπον· δὸς τὰ πάθη τῇ σαρκί, δὸς τὰ θαύματα τῷ θεῷ.

Das Excerpt stimmt genau mit dem in der Testimoniensammlung überein, die der Allocution des chalcedonischen Concils an den Kaiser angehängt ist [L IIII 830 = M VII 469]; auch dort ist nach ἔκπτωσιν fälschlich ἐκ weggelassen, nur die Überschrift ist kürzer. In genauerer Fassung und ausführlicher steht es bei Theodoret. eran. 1, 66 Schulze & Gelasius 25 p. 550. Verkürzt [Διάκριτον—ἐξ ἀνθρώπου θεός] kehrt es wieder bei Theodoret. eran. 2, 152 Schulze

- Ὁ Χριστὸς ἐνανθρωπήσας καὶ ἡμῖν καὶ τῷ πατρὶ μεσιτεύσας οὔτε τὴν πρὸς αὐτὸν
 ὁμοούσιον ὁμοιότητα κατέλειπεν οὔτε τῆς πρὸς ἡμᾶς ἀλλότριος πέφηνε κοινωνίας, ἀλλ' ἀόρα-
 1 Cor. 2, 8 τος ὢν θεὸς καὶ ὁρώμενος ἄνθρωπος δούλου μορφῇ σκεπόμενος καὶ κύριος τῆς δόξης παρὰ
 5 τῶν θεηγορούντων ὡμολόγητο.

- Ioh. 11, 35 Ὅτε οὖν αὐτὸν κλαίοντα λέγει, οἶδεν ὅτι ἄνθρωπος γενόμενος ὁ κύριος δείκνυσι τὸ μὲν
 κλαίνειν τοῦ ἀνθρωπίνου σώματος, ἐγείρει δὲ Αἰζαρον ὡς θεός. καὶ πεινῶντα μὲν αὐτὸν
 καὶ διψῶντα οἶδεν σωματικῶς, θεικῶς δὲ χορτάζοντα ἐκ πέντε ἄρτων πεντακισχιλίους. καὶ
 5 κείμενον ἐν μνημείῳ οἶδεν σῶμα ἀνθρώπινον, ἐγειρόμενον δὲ ὡς θεοῦ σῶμα παρ' αὐτοῦ
 τοῦ λόγου οὗ καὶ γέγονεν σὰρξ.

de sent. Dion. 9 p. 493

- Ὅσαι τοίνυν ταπειναὶ λέξεις καὶ ἔργα πτωχὰ, εἰς τὸ σῶμα τοῦ Χριστοῦ γεγραμμένα
 Mt. 4, 2 νόει· ὅσα δὲ ἔνδοξα πράγματα, εἰς τὴν τοῦ λόγου θεότητα. ὅταν πεινᾷ μετὰ τὸ νηστεῦσαι,
 τοῦ σώματος τὸ ἐλάττωμα· ἡνίκα δὲ ἐκ πέντε ἄρτων πεντακισχιλίους ἄνδρας χωρὶς γυναικῶν
 Mt. 14, 20 5 καὶ παιδίων τρέφει καὶ δώδεκα κοφίνους (κλασμάτων) περισσεύει, τῆς θεότητος τοῦ λόγου
 Mc. 4, 38 ἔργον. ὅταν εἰς τὸ προσκεφάλαιον ἐν τῷ πλοίῳ κοιμᾶται, ἀναπαύσεως σωματικῆς ἔργον * *

ἔταν πρὸς τῷ μνήματι Λαζάρου ἐστὼς δακρύει καὶ ὀπηνίκα πάσχειν ἔμελλεν, λέγει περὶ- Ioh. 11, 35
 λυπὸς εἰμι ἕως θανάτου καὶ ἀδημονῇ καὶ τὸ πνεῦμα μὲν τῆς θεότητος πρόθυμον εἰς Mt. 24, 38
 πᾶσαν οἰκονομίαν λέγει, τὴν δὲ σάρκα ἀσθενῇ, τοῦ σώματος ἀσθένεια τὸ λυπεῖσθαι καὶ ἀδη- Mt. 24, 41
 μονεῖν. ὅταν κελευστικῶς λέγει· *Αἰτᾶρε*, δεῦρο ἔξω καὶ ἀναστῆ ζῶν ὁ νεκρὸς τεταρ- Ioh. 11, 43
 ταῖος ἦδη λελυμένος, ὃ οὐκ ἐγένετο ἀπ' ἀρχῆς κτίσεως, τῆς θεότητος σημεῖον. ὅταν ἀπὸ Ioh. 11, 39
 τῆς ὁδοιπορίας ὑπὲρ ἡμῶν κεκοπιακῶς ἐπὶ τῆς πηγῆς καθέζεται, τοῦ σώματος τὸ κοπιᾶν. Ioh. 4, 6

Aus dem sog. Sermo maior de fide 60, vgl. a. a. O. p. 20 ff.

25 Ἐπιφανίου ἐπισκόπου ἐκ τῆς Ἀγκυρωτοῦ περὶ πίστεως

Ἔσχεν δὲ πᾶσαν οἰκονομίαν ἐλθὼν ὁ λόγος, καὶ σάρκα καὶ ψυχὴν καὶ ὅσα ἐστὶν ἀνθρώ-
 πω, τῆς δὲ ψυχῆς καὶ σαρκὸς ἦν πάθη ἢ πείνα καὶ ὁ κάματος ἢ τε δίψα καὶ ἡ λύπη καὶ
 τὰ ἄλλα. δακρύει γάρ, ἵνα ἐλέγξῃ τὴν πλάνην Μανιχαίου, ὅτι οὐ δοκῇσιν ἡμφίεστο τὸ
 σῶμα, ἀλλὰ ἀληθεύει, καὶ διψᾷ, ἵνα δείξῃ μὴ μόνον τὴν σάρκα ἔχειν, ἀλλὰ καὶ ψυχὴν. 5
 οὐ γὰρ ἡ αὐτοῦ θεότης ἐδίρησέν που, ἀλλὰ τῇ ψυχῇ ἐδίρησεν. καὶ κεκοπίακεν ἀπὸ τῆς
 ὁδοιπορίας διὰ τὴν τῆς σαρκὸς καὶ ψυχῆς ἀκολουθίαν.

Eriph. Ancor. 33 p. 42, 27—43, 3 Holl

2/3 ἐν ἀνθρώπῳ Eriph. 3 πάθη R μέρη Eriph. codd. 6 που Eriph. πω R ἀλλὰ R
 καὶ Eriph. codd. κοπίακεν R

26 Καὶ μεθ' ἑτερα

Ἐν γὰρ τῷ εἰπεῖν ἑγένονεν ἐν ἀγωνίᾳ ὑπέφηγεν τὸν κυριακὸν ἀνθρώπον ἀληθινὸν Lc. 22, 44
 ὄντα καὶ ἵνα δείξῃ ὅτι ἀληθινὸς ἀνθρώπος καὶ οὐκ ἀπὸ τῆς θεότητος ἡ ἀγωνία γέγονεν.

Eriph. Ancor. 37 p. 46, 28—31; der Excerptor hat die Stelle etwas geändert

27 Βασιλείου ἐπισκόπου ἐκ τοῦ περὶ εὐχαριστίας λόγου

f. 313

Ὡς οὖν κατεδέξατο τὴν πείναν ὁ κύριος, τῆς στερεᾶς τροφῆς διαπνευσθείσης αὐτῷ, καὶ
 τὴν δίψαν προσήκατο, τῆς ὑγρότητος ἀναλωθείσης τῆς ἐν τῷ σώματι, καὶ ἐκοπίασεν, τῶν
 μυῶν καὶ τῶν νεύρων (ἐκ) τῆς ὁδοιπορίας ὑπερταθέντων, οὐ τῆς θεότητος τῷ καμάτῳ δαμα-
 ζομένης, ἀλλὰ τοῦ σώματος τὰ ἐκ τῆς φύσεως ἐπακολουθοῦντα συμπτώματα δεχομένου, οὕτω 5
 καὶ τὸ δάκρυον προσήκατο τὸ φυσικὸν τῇ σαρκὶ ἐπιγενέσθαι σύμπτωμα συγχωρῶν. Ioh. 11, 35

PG 31, 228. 229; das Excerpt steht auch bei Theodoret. eran. 2, 146 und Gelas. 34 p. 555. Jener
 hat am Anfang, dieser am Ende mehr

4 ἐκ om. R 4/5 δαμαζομένης R Bas. Gel. πιεζομένης Theodoret

28 Θεοφίλου ἐπισκόπου ἐξ ἐπιστολῆς κατὰ Ὁριγένους

Εἰς υἱὸς πατὴρ τε καὶ ἡμῶν ὁ μεσίτης οὔτε τὴν ἰσότητά τὴν πρὸς τοῦτον ἀπέβαλεν cf. 1 Tim. 2, 5
 οὔτε τῆς ἡμετέρας κεχώρισται κοινωνίας, ὃ καὶ ἀνθρώπος ὁρατὸς καὶ θεὸς ἀόρατος, τῇ μορ-
 φῇ τοῦ δούλου κρυπτόμενος καὶ κύριος τῆς δόξης τῇ τῶν πιστῶν ὁμολογίᾳ δεικνύμενος. 1 Cor. 2, 8
 οὐδὲ γὰρ ἀπεστέρησεν αὐτὸν ὁ πατήρ τοῦ ὀνόματος τοῦ κατὰ τὴν φύσιν αὐτοῦ μετὰ τὸ ὑπὲρ 5
 ἡμῶν γενέσθαι καὶ ἀνθρώπον καὶ πτωχόν, οὐδὲ ἐν τῷ Ἰορδάνῃ ποταμῷ βαπτισθέντα ἐτέρῳ
 ὀνόματι βαπτισθέντα, ἀλλὰ μονογενῆ υἱόν· σὺ εἰ ὁ υἱός μου ὁ ἀγαπητός, ἐν τῷ ἡὺδό- Mc. 1, 11
 κησα. οὔτε ἡ πρὸς ἡμᾶς ὁμοιότης εἰς τὴν τῆς θεότητος μεταβέβληται φύσιν οὔτε μὴν ἡ
 θεότης εἰς τὴν ὁμοίωσιν τῆς ἡμετέρας φύσεως μετηλλάγη.

Lateinisch steht das Excerpt bei Hieron. ep. 96 p. 161, 25—162, 8 Hilb. in der Übersetzung des
 Osterbriefes von 401; das gleiche Excerpt in dem Florilegium Leos zu ep. 165 [XX]

7 βαπτισθέντα falso repetitum, conicio προσηγόρευσεν, appellavit Hieron.]

Πρόκλου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως ἐκ τοῦ εἰς τὰ γενέθλια τοῦ Χριστοῦ λόγου 29

Τόκος παράδοξος, ἀρχὴ καὶ οὐκ ἀρχὴ τοῦ τεχθέντος. τῆς μὲν γὰρ ἀνθρωπότητος γέγονεν ἀρχὴ, ἡ δὲ θεότης ἔμεινεν ἀναρχος. μορφὴ μορφὴν προσλαβοῦσα, καὶ ἡ τριὰς οὐκ ἐπλέονασεν εἰς τετράδα. δύο φύσεων σύνοδος, καὶ ἑνὸς υἱοῦ τόκος. λόγου καὶ 5 σαρκὸς ἀσύγχυτος ἕνωσις, καὶ ὁ γεννηθεὶς χθὲς κατὰ σάρκα θεὸς ἐστὶν ἐκ πατρὸς καὶ ἀνθρωπος ἐξ ἑμοῦ.

PG 65, 705^d—708^a

Θεοφίλου ἐπισκόπου ἐκ τοῦ εἰς τὸ πάσχα κατὰ Ὡριγένους 30

Ὅθεν σταυρὸν ἀναδέχεται τυπόμενος κολαφιζόμενος μαστιζόμενος, ὅπως μὴ οὖς ἐδιδάξαιτο μαθητάς, ἀδρανεῖς ἀποδείξει, ἐναντία κατὰ τὸν τοῦ ἀγῶνος ἐνεργήσας καιρόν. καὶ βλάπτεται μὲν οὐδὲν ἡ θεότης αὐτοῦ, κεντεῖται δὲ τὸ σῶμα καὶ σταυρῶι παραδίδοται. καὶ θεὸς ἀβλαβὴς ἐν παθητῶι μένων σώματι ἀγῶνος ἡμῶν ἀρετῆς θαυμάσιον ὑπογράφει τύπον. 7 ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγὴν ἤχθη· καθαρὰν ἑαυτὸν ὑπὲρ ἡμῶν θυσίαν τῶι πατρὶ προσήνεγκεν.

In den von Hieronymus übersetzten Osterbriefen findet sich die Stelle nicht

Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου ἐκ τῆς πρὸς Σούκνερσον 31

Ἡ γὰρ σὰρξ σὰρξ ἐστὶν καὶ οὐ θεότης, εἰ καὶ γέγονεν θεοῦ σὰρξ· ὁμοίως δὲ καὶ ὁ λόγος θεὸς ἐστὶ καὶ οὐ σὰρξ, εἰ καὶ ἰδίαν ἐποιήσατο τὴν σάρκα οἰκονομικῶς.

Coll. Vat. 171 [PG 77, 232]

Τοῦ ἁγίου Βασιλείου ἐκ τοῦ πρὸς Εὐνόμιον 32

Ἐγὼ γὰρ καὶ τὸ ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχειν ἴσον δύνασθαι τοῦ ἐν οὐσίαι (θεοῦ) ὑπάρχειν φημί. ὥς γὰρ τὸ μορφῇ ἀνειληφέναι δούλου ἐν τῇ οὐσίαι τῆς ἀνθρωπότητος τὸν κύριον ἡμῶν γεγενῆσθαι σημαίνει, οὕτω λέγων ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχειν τῆς θείας οὐσίας 5 παρίστωσι πάντως τὴν ιδιότητα.

PG 29, 552. 553; dasselbe Excerpt bei Theodoret. eran. 2, 146 und in der Testimoniensammlung des chalkedonischen Concils 1 [L III 827 = M VII 468]. Etwas vollständiger in dem Florileg des cod. Mus. Brit. Add. 12156 f. 71^v

2 τοῦ R τῶι Bas.Theod.Conc. θεοῦ om. R

Ioh. 1, 14

Ἀθανασίου ἐπισκόπου ἐκ τοῦ εἰς τὸ ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο 33

Ioh. 9, 6 Mt. 8, 15

Ioh. 11, 43

f. 314

Καὶ ὥσπερ πύσαντος αὐτοῦ καὶ ἐκτείναντος χεῖρα καὶ φωνήσαντος Ἀάζαρον οὐκ ἐλέγομεν ἀνθρώπινα εἶναι τὰ κατορθώματα, εἰ καὶ διὰ τοῦ σώματος ἐγένετο, ἀλλὰ θεοῦ, οὕτως ἐὰν τὰ ἀνθρώπινα λέγεται περὶ τοῦ σωτῆρος ἐν τῶι εὐαγγελίῳ, πάλιν εἰς τὴν φύσιν τῶν λεγομένων ὁρῶντες καὶ ὥς ἀλλότρια θεοῦ ταῦτα τυγχάνοντα μὴ τῇ θεότητι τοῦ λόγου ταῦτα λογισώμεθα, ἀλλὰ τῇ ἀνθρωπότητι αὐτοῦ· εἰ γὰρ καὶ ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο, ἀλλὰ τῆς σαρκὸς ἴδια τὰ πάθη.

c. Arian. 3, 41 p. 409

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ὑπὲρ Διονυσίου ἀπολογίας 34

Εἰ γὰρ καὶ ταπεινοῖς ἐχρήσατο λόγοις καὶ παραδείγμασιν, ἀλλ' ἐκ τῶν εὐαγγελίων ἐστὶ καὶ ταῦτα καὶ πρόφασιν ἔχει τούτων τὴν τοῦ σωτῆρος ἑνσαρκον παρουσίαν, δι' ἣν καὶ ταῦτα

καὶ τὰ ὅμοια γέγραπται. καὶ ὥσπερ λόγος ἐστὶ τοῦ θεοῦ, οὕτω μετὰ ταῦτα ὁ λόγος σὰρξ Ioh. 1, 14
ἐγένετο, καὶ ἐν ἀρχῇ μὲν ἦν ὁ λόγος, ἡ δὲ παρθένος ἐπὶ συντελείᾳ τῶν αἰώνων ἐν Ioh. 1, 1
γαστρὶ ἔσχεν καὶ γέγονεν ὁ κύριος ἄνθρωπος. καὶ εἷς μὲν ἐστὶν ὁ ἐξ ἀμφοτέρων σημαι- Mt. 1, 23
νόμενος (ὁ γὰρ λόγος σὰρξ ἐγένετο), τὰ δὲ περὶ τῆς θεότητος αὐτοῦ καὶ τῆς ἐνανθρω- Ioh. 1, 14
πήσεως εἰρημένα ὀρήματα ἰδίαν καὶ κατάλληλον ἔχει πρὸς ἕκαστον τῶν λεγομένων τὴν ἐρμη- 5
ναίαν. καὶ ὁ τὰ ἀνθρώπινα τοῦ λόγου γράφων οἶδεν καὶ τὰ περὶ τῆς θεότητος αὐτοῦ καὶ
ὁ περὶ τῆς θεότητος ἐξηγούμενος οὐκ ἀγνοεῖ τὰ ἴδια τῆς ἐνσάρκου παρουσίας αὐτοῦ, ἀλλ'
ἕκαστος ὡς ἐπιστήμων καὶ δόκιμος τραπεζίτης διακρίνων κατ' ὁρθὸν τῆς εὐσεβείας βαδιεῖται.

de sent. Dion. 9 p. 492^c—493^a

35

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς πρὸς Ἀδέλφιον ἐπιστολῆς

Ἡ τις οὕτως ἀσεβής ἐστιν, ὡς μετὰ τῶν ἀφρόνων Ἰουδαίων λέγειν αὐτῶν· διὰ τί σὺ Ioh. 10, 33
ἄνθρωπος ὦν ποιεῖς σεαυτὸν θεόν; ἀλλ' οὐ τοιοῦτος ὁ λεπρός· προσεκύνει γὰρ τὸν
κύριον ἐν σῶματι ὄντα καὶ ἐγίνωσκεν ὅτι θεὸς ἦν, λέγων· κύριε, εἰὰν θέλῃς, δύνασαι
με καθαρίσαι. καὶ οὕτε διὰ τὴν σάρκα ἐνόμισεν κτίσμα τὸν τοῦ θεοῦ λόγον οὕτε διὰ 5
τὸ εἶναι τὸν λόγον δημιουργὸν πάσης κτίσεως ἐξουθενεῖ τὴν σάρκα ἣν ἐνδεδυμένος ἦν, ἀλλ'
ὡς ἐν κτιστῶι ναῶι τὸν κτίστην τοῦ παντός προσεκύνει καὶ ἐκαθαρίζετο.

ad Adelph. 3 p. 1076^a.^b

2 διὰ τὸ σῶμα λέγειν Ath.

4 κύριον R θεὸν Ath. ed.

7 ἐκαθαρίζετο R

36

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς αὐτῆς

Ἐβουλόμεθα δὲ τὴν σὴν ἐδύλαβειαν πυνθέσθαι παρ' αὐτῶν τοῦτο· ἥνίκα ὁ Ἰσραὴλ ἐκελεύ-
ετο ἀνέρεσθαι εἰς τὴν Ἱερουσαλὴμ προσκυνεῖν ἐν τῷ ναῶι κυρίου, ἔνθα ἡ κιβωτὸς καὶ
ὑπεράνω ταύτης τὰ χερουβὶν δόξης κατασκιάζοντα τὸ ἱλαστήριον, καλῶς ἐποιοῦν ἢ τουναν- 5
τίον; εἰ μὲν οὖν φαύλως ἔπραττον, πῶς οἱ τοῦ νόμου τούτου κατολιγορροῦντες ὑπὸ ἐπι-
τίμιον ἐγίνοντο; γέγραπται γάρ· ὅς ἐὰν ἐξουθενήσῃ καὶ μὴ ἀναβῇ, ἐξολοθρευθήσεται ἐκ τοῦ
λαοῦ. εἰ δὲ καλῶς ἔπραττον καὶ ἐν τούτῳ εὐάρεστοι θεῷ ἐγίνοντο, πῶς οὐκ ἀπολωλέναι
πολλάκις ἐκείνοι δίκαιοι οἱ μικροὶ καὶ πάσης αἰρέσεως αἰσχιστοὶ Ἀρειανοί, ὅτι τὸν παλαιὸν
λαὸν ἀποδεχόμενοι διὰ τὴν πρὸς τὸν ναὸν τιμὴν οὐ βούλονται τὸν κύριον ἐν σαρκὶ ὡς ἐν
ναῶι ὄντα προσκυνεῖν; καίτοι ὁ πάλαι ναὸς ἐκ λίθων ἦν καὶ χρυσοῦ κατασκευασθεὶς ὡς σκιά, 10
ἐλθούσης δὲ τῆς ἀληθείας πέπνυται λοιπὸν ὁ τύπος καὶ οὐκ ἔμειπεν κατὰ τὴν κυριακὴν
φωνὴν λίθος ἐπὶ λίθον ἐν αὐτῷ, ὅς οὐ κατελύθη. καὶ οὕτε τὸν ναὸν βλέποντες ἐκ Mt. 24, 2
λίθων ἐνόμιζον καὶ τὸν ἐν τῷ ναῶι λαλοῦντα κύριον εἶναι κτίσμα οὕτε τὸν ναὸν ἐξουθε-
νοῦντες ἀπερχόμενοι μακρὰν προσεκύνουν, ἀλλ' εἰς αὐτὸν ἐρχόμενοι νομίμως ἐλάτρευον τῷ f. 314 bis
θεῷ ἀπὸ τοῦ ναοῦ χρηματίζοντι· τούτου δὲ οὕτως γινομένου πῶς τὸ σῶμα τοῦ κυρίου οὐ 15
πανάγιον ἀληθῶς; ὁ ὑπὸ μὲν τοῦ ἀρχαγγέλου εὐηγγελίσθη, ὑπὸ δὲ τοῦ πνεύματος τοῦ ἁγίου
ἐπλάσθη καὶ τοῦ λόγου γέγονεν ἔνδυμα καὶ ναὸς καὶ ὄργανον ἀδιαίρετον.

ad Adelph. 7 p. 1080^d—1081^b

8/9 τὸν πάλαι λαὸν Ath. τὸ παλαιὸν R

17 καὶ ναὸς—ἀδιαίρετον R οὐ προσκυνητόν Ath. edd.

37

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς αὐτῆς

Καὶ οἶδαμεν ὅτι ἐν ἀρχῇ μὲν ἦν ὁ λόγος καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεόν, γενό- Ioh. 1, 1
μενον δὲ αὐτὸν καὶ ἄνθρωπον διὰ τὴν ἡμετέραν σωτηρίαν προσκυνούμεν, οὐχ ὡς ἴσον ἐν

ἴσῳ γενόμενον τῷ σώματι, ἀλλ' ὡς δεσπότην προσλαβόντα τὴν τοῦ δούλου μορφὴν καὶ δημιουργὸν καὶ κτίστην ἐν κτίσματι γενόμενον.

ad Adelph. 8 p. 1084^a

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ πρὸς Μάξιμον φιλόσοφον

38

Καὶ ἐπεὶ μὲν σαρκί, θεικῶς δὲ τοὺς πεινῶντας ἐχόρταζεν. καὶ ἂν σκανδαλίζεται τις ἐπὶ τοῖς σωματικοῖς, πιστευέτω ἐφ' οἷς ὡς θεὸς ἐργάζεται. πυρηνάται γὰρ ἀνθρωπίνως
 loh. 11, 34. 43 ποῦ Ἀδάρος κεῖται, ἐγείρει δὲ τοῦτον θεικῶς. ὅθεν μὴδὲ γελᾶτω τις λέγων παιδίον καὶ
 Lc. 2, 40 5 ἡλικίαν ὀνομάζων καὶ αὐξήσιν καὶ τὸ φαγεῖν καὶ τὸ πιεῖν καὶ τὸ παθεῖν, ἵνα μὴ τὰ ἴδια
 τοῦ σώματος ἀρνούμενος ἀρνήσῃται τέλεον καὶ τὴν δι' ἡμᾶς ἐπιδημίαν αὐτοῦ. καὶ ὥσπερ
 οὐκ ἀκολουθίαι φύσεως (ἄνθρωπος) γεγένηται, οὕτως ἀκόλουθον ἦν σῶμα ἀναλαβόντα αὐτὸν
 δεικνύναι τὰ ἴδια τούτου, ἵνα μὴ ἡ φαντασία τοῦ ἀθέου Μανιχαίου κρατήσῃ. ἀκόλουθον
 δὲ πάλιν ἦν πνευματικῶς αὐτὸν μὴ κρύβειν τὰ τῆς θεότητος, ἵνα μὴ ὁ Σαμοσατεὺς πρό-
 10 φασιν εὖρη ἀνθρώπον αὐτὸν λέγων ὡς ἄλλον ὄντα παρὰ τὸν θεὸν λόγον.

ad Maxim. 3 p. 1089^{a, b}; das Excerpt deckt sich zum größten Teil mit der Florentiner Athanasius-
 catene 50(91), vgl. Sitzungsber. d. Bayer. Akad. d. Wiss. 1924 VI p. 16

2 καὶ R καὶ εἰ Ath. 7 ἄνθρωπος Ath. om. R 9 πνευματικῶς αὐτὸν R σωματικῶς αὐτὸν
 χρηματίζοντα Ath. edd. σωματικῶς αὐτὸν ἐλθόντα Flor. Athan.

Τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἐκ τῆς Εἰς ὁ Χριστός

39

Ναί, φησὶν, εἰς ἔστιν Χριστὸς ὁ υἱὸς καὶ κύριος ὁ ἐκ θεοῦ πατρὸς λόγος συναφθέντος
 αὐτῷ τοῦ ἐκ σπέρματος Δαβὶδ. ἀλλ', ὧ βέλτιστοι, φαίη τις ἂν αὐτοῖς, ὁ συνημμένον ἔχων
 ἕτερον εἰς οὐκ ἂν νοοῖτο, πόθεν; ἀλλ' εἰς μεθ' ἑνὸς ἢ γοῦν μεθ' ἑτέρου, δύο δὲ οὗτοι πάντη
 5 τε καὶ πάντως. εἰς δ' ἂν νοοῖτο κατὰ ἀλήθειαν ὑπάρχειν υἱός, εἰ τὸν αὐτὸν εἶναι φαρμέν
 ἐκ θεοῦ μὲν (θεικῶς) γεννηθέντα θεὸν λόγον, παραδόξως δὲ ἀνθρώπον κατὰ σάρκα ἐκ
 γυναικός.

PG 75, 1308^d = p. 379, 3—11 Pusey; dies und die folgenden Excerpte sind von Pusey übersehen

2 β praemittit M δ¹ R καὶ M 3 τοῦ δαδ α M 5 ὑπάρχων M 6 θεικῶς M om. R
 καὶ κατὰ M

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ

40

Ἐπειδὴ γὰρ γεγόναμεν ἐπάρατοι διὰ τὴν ἐν Ἀδὰμ παράβασιν, πεπιτώκαμεν δὲ καὶ ὑπὸ
 2 Cor. 5, 17 θανάτου πάγην, ἐγκαταλειφθέντες ὑπὸ θεοῦ, πάντα δὲ γέγονεν ἐν Χριστῷ καινὰ καὶ ἀνα-
 φοίτησις τῶν καθ' ἡμᾶς εἰς τὸ ἐν ἀρχαῖς, ἐχρῆν ἀναγκαίως τὸν δεύτερον Ἀδὰμ, τὸν ἐξ οὐρα-
 5 νοῦ, τὸν ἀπάσης ἁμαρτίας κρείττονα, τὴν πάναγρον καὶ ἀβέβηλον ἀπαρχὴν τοῦ γένους δευ-
 τέραν, τουτέστιν Χριστόν, ἀπαλλάξαι τῆς δίκης τὴν ἀνθρώπου φύσιν καὶ καλέσαι πάλιν ἐπ'
 αὐτῇ τὴν ἄνωθεν καὶ παρὰ πατρὸς εὐμένειαν λῦσαι τε τὴν ἐγκατάλειψιν διὰ τῆς ὑπακοῆς
 καὶ τῆς εἰς ἅπαν ὑποταγῆς. οὐ γὰρ ἐποίησεν ἁμαρτίαν, πεπλούτηκεν δὲ τὸ ἀμώμητον ἢ
 ἀνθρώπου φύσιν ἐν αὐτῷ καὶ τὸ ἀνεπίπληκτον παντελῶς, ἵνα δύνῃται λοιπὸν ἐκ παρρησίας
 Mt. 27, 46 10 ἀναβοᾶν· θεέ μου, θεέ μου, ἵνα τί με ἐγκατέλιπες; ἐννόει γὰρ ὅτι γεγονὼς ἀνθρώ-
 πος ὁ μονογενὴς ὡς εἰς ἐξ ἡμῶν καὶ ὑπὲρ ἀπάσης τῆς φύσεως τὰς τοιαύτας ἠφρίει φωνὰς
 μόνον οὐχὶ λέγων· πεπλημμέληκεν ὁ πρῶτος ἀνθρώπος, παρῶλισθεν εἰς παρακοήν, κατη-
 μέλησεν τῆς θείας ἐντολῆς, τοῖς τοῦ δράκοντος φανακισμοῖς εἰς τὸ ἐξήμιον συνηπάζετο.
 ταύτῃ τοι καὶ μάλα εἰκότως ὑπενήνεκται τῇ φθορᾷ καὶ γέγονεν ὑπὸ δίκην, ἀλλ' ἐμὲ δευ-
 15 τέραν ἐφύτευσας ἀρχὴν τοῖς ἐπὶ τῆς γῆς, κεχηματικά δὲ δεύτερος Ἀδὰμ. ἐν ἐμοὶ κεκα-

θαρμένην δρᾶϊς τὴν ἀνθρώπου φύσιν κατορθοῦσαν τὸ ἀπλημμελὲς ἀγίαν καὶ πάναγρον· δίδον λοιπὸν τὰ ἐξ ἡμερότητας ἀγαθὰ, λῦε τὴν ἐγκατάλειψιν, ἐπιτίμησον τῇ φθορᾷ καὶ πέρας ἔχέτω τὰ ἐξ ὀργῆς. νενίκηκα καὶ αὐτὸν τὸν πάλαι κρατήσαντα σατανᾶν· ἡῶρεν γὰρ ἐν ἔμοι τῶν ἑαυτοῦ παντελῶς οὐδέν.

PG 75, 1325^b = p. 394, 7—395, 3

2 a praem. M 3 ἐγκαταλειφθέντες R 6 χν R 9 ἀνεπλήριον M 10 ἐγκατέ-
λειπε R 13 θείας R δοθείσης M (melius) 15 τοῖς M τὴν R δὲ om. M 16 κατορ-
θώσασαν M

41

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ

Οὐ διαίρετόν οὖν ἄρα φωνὰς ἢ πράγματα παροισθέντων εἰς μέσον τῶν εὐαγγελικῶν καὶ ἀποστολικῶν κηρυγμάτων; οὐ μὲν οὖν τό γε ἦκον εἰς πρόσσωπα δύο καὶ ὑποστάσεις δύο δημιουργήσας ἀλλήλων καὶ ἀποφοιτώσας εἰς ἅπαν εἰς τὸ ἰδικῶς τε καὶ ἀνὰ μέρος. ἐνὸς γὰρ ὄντος υἱοῦ τοῦ δι' ἡμᾶς ἐνανθρωπήσαντος λόγου, φαίην ἂν εἶναι πάντα αὐτοῦ, λόγους 5 τε καὶ πράγματα, τὰ τε θεοπρεπῆ καὶ προσέτι τὰ ἀνθρώπινα.

PG 75, 1328^c = p. 395, 30—396, 8 Pusey

2 β praem. M 3 α οὔμεν οὖν M 4 ἡρημένως R εἰς τὸ om. M

42

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ

Γίνεσθε οὖν μιμηταὶ τοῦ θεοῦ, ὡς τέκνα ἀγαπητά, καὶ περιπατεῖτε ἐν ἀγά- Eph. 5, 1. 2
πῃ, καθὼς καὶ ὁ Χριστὸς ἠγάπησεν ἡμᾶς καὶ παρέδωκεν ἑαυτὸν ὑπὲρ ἡμῶν
προσφορὰν καὶ θυσίαν τῷ θεῷ εἰς ὁσμὴν εὐωδίας. ἐπειδὴ δὲ γέγονεν ὑπὲρ ἡμῶν
εὐωδία Χριστὸς καταδείξας ἐν ἑαυτῷ τὸ ἀπλημμελὲς ἔχουσαν τὴν ἀνθρώπου φύσιν, παρρη- 5
σίαν ἐσχάκαμεν δι' αὐτοῦ τε καὶ ἐν αὐτῷ πρὸς τὸν ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατέρα καὶ θεόν.
γέγραπται γὰρ οὗτοι ἔχοντες οὖν, ἀδελφοί, παρρησίαν εἰς τὴν εἴσοδον τῶν ἁγίων ἐν
τῷ αἵματι τοῦ Χριστοῦ, ἣν ἐνεκαίνισεν ἡμῖν ὁδὸν πρόσφατον καὶ ζῶσαν διὰ τοῦ 10
καταπετάσματος, τοιτέστιν τῆς σαρκὸς αὐτοῦ. σύνες οὖν ὅπως αὐτοῦ τὸ αἷμα καὶ
αὐτοῦ τὴν σάρκα φησὶν, ἣν καὶ καταπέτασμα καλεῖ, καὶ μάλα εἰκότως, ἵνα ὅπερ ἐν τῷ νῶδι
τὸ ἱερὸν εἰργάζετο καταπέτασμα, κατακρύπτων εἰς μάλα τὰ ἅγια τῶν ἁγίων, τοιοῦτόν τι νοοῖτο
δρᾶν καὶ ἡ τοῦ κυρίου σὰρξ οὐκ ἐφειῖσα τρόπον τινὰ γυμνῶς καὶ ἀκρύπτως ὁρᾶσθαι πρὸς
τινος τὴν ὑπερφυᾶ καὶ ἐξαίρετον ὑπεροχὴν τε καὶ δόξαν τοῦ ἐνωθέντος αὐτῇ θεοῦ λόγον.

PG 75, 1333^{a, b} = p. 400, 9—26 Pusey

5 αὐτῷ M 11 ἡ' M 12 τι τοι R 14 τινος R

43

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ

Τίνα δὲ τρόπον καὶ ὁμοιωσθαὶ φασιν αὐτὸν κατὰ πάντα τοῖς ἀδελφοῖς, τοιτέστιν ἡμῖν; Hebr. 2, 17
ἢ καὶ τις ὁλως νοοῖτο ἂν ὁ τὴν ὁμοίωσιν ὑπελθὼν, εἰ μὴ κατὰ φύσιν ἕτερος ἦν καὶ οὐκ
ἐν γε τοῖς καθ' ἡμᾶς; τὸ γὰρ τισιν ὁμοιούμενον εἶναι πον πάντως ἀνάγκη διάφορον παρ'
αὐτοῦ καὶ οὐκ ἑοικὸς αὐτοῖς, ἕτεροειδὲς δὲ μᾶλλον ἢ γοῦν ἕτεροφυές. ἀνόμοιος τοίνυν 5
ὑπάρχων ἡμῖν κατὰ φύσιν ὁ μονογενὴς ὁμοιωσθαι λέγεται γεγονῶς καθ' ἡμᾶς, τοιτέστιν
ἄνθρωπος.

PG 75, 1273^c = p. 350, 10—17 Pusey

2 a praem. M 3 νοοῖτ' M 4 γε τοῖς M γεννητοῖς R γὰρ R γὰρ γε M 5 ἡ γοῦν
R εἴτ' οὖν M

Abh. d. philos.-philol. u. d. hist. Kl. XXXII. Bd. 6. Abh.

Τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἐκ τοῦ πέμπτου βιβλίου τῶν ὑπομνημάτων τῶν εἰς τὸ κατὰ
Ματθαῖον εὐαγγέλιον 44

Mt. 8, 15 Μετὰ δὲ τοῦ χαρίσασθαι τὴν ἐκ φιλαγάθου θελήματος ῥοπὴν καὶ τὴν διὰ χειρὸς ἀφὴν
προσεπιδίδωσιν, ἵνα μάθωμεν ἡμεῖς ὡς ἐνεργὸν εἰς κάθαρσιν ἐστὶ τὸ ἅγιον αὐτοῦ σῶμα καὶ
5 τῇ θεαίᾳ βουλήσει συμπαράλαμβάνεται χρεωδέστατα πρὸς τὸν εἰς ἡμᾶς ἁγιασμόν. κάθαρσις
γὰρ ἢ ἐν πνεύματι τελεῖται δι' ἁγιασμοῦ, ὃν τὸ τοῦ σωτῆρος ἡμῶν ἐντίθησι σῶμα, τοῦ ἐνοι-
f. 316 κοῦντος αὐτῷ λόγου φοροῦν τὴν ἐνέργειαν.

Zuerst aus dieser Hs. veröffentlicht von A. Mai, Scriptt. vett. VIII 142 [PG 72, 389]

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ 45

Τεθεράπευκεν γὰρ ὡς θεός, τῆς ἰδίας χειρὸς τὴν ἀφὴν τῇ κειμένῃ δωρούμενος.
καὶ διὰ ποίαν αἰτίαν; ἵνα τῇ ἰδίᾳ φύσει, τῇ τῆς θεότητος λέγω, ἰσοσθενοῦν ἀποδείξῃ τὸ
ἴδιον σῶμα κατὰ γε τὴν ἐν τοῖς νοσοῦσιν ἐνέργειαν. σῶμα γὰρ ἐστὶν οὐκ ἀνθρώπου τινός,
5 ἀλλ' αὐτοῦ τοῦ τὰ πάντα κατορθοῦντος καὶ ἰσχύοντος λόγου.

Vgl. zu 44

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ 46

Λόγῳ τοιγαροῦν ἐνεργῆς ὁράται πάλιν. καὶ ποτὲ μὲν οὕτως, ποτὲ δὲ ἐκείνως θαυ-
ματουργεῖ, δεικνὺς ὅτι καὶ αὐτὸ τὸ σῶμα τὸ ληφθὲν παρ' αὐτοῦ δι' ἡμᾶς ἐνεργὸν ἐστὶ καθ'
ἐαυτὸ διὰ τὸν ἐνοικοῦντα λόγον, καὶ ὁ λόγος δὲ οὐδὲν ἤτιον, καὶ εἰ μὴ σωματικῶς ἐπα-
5 φωιτό τινων.

Vgl. zu 44

2 ἐκεῖνος R

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ 47

Mt. 11, 18. 19 Ἦλθεν μὲν γὰρ Ἰωάννης μήτε ἐσθίων μήτε πίνων, καθὰ γέγραπται, ἦλθεν δὲ
ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐσθίων καὶ πίνων. καὶ τὴν τούτου αἰτίαν ὡς ἂν οἷός τε ὦ,
διειπεῖν πειράσομαι. γέγονε μὲν γὰρ ἄνθρωπος ὁ τοῦ θεοῦ λόγος καὶ πάντα πεφόρκε
5 τὰ ἡμέτερα δίχα μόνης ἁμαρτίας, ἀλλ' ἐν γε ταῖς κατὰ σῶμα κινήσει φνσικαῖς τῆς ἐξ ἔθους
ἡμῶν χαλινωγίας, πόνου τε φημι καὶ νηστείας, πῶς ἂν ἐδεήθη, καίτοι κατὰ φύσιν ὑπάρχων
θεός, ὁ καὶ κρείττων ἁμαρτίας καὶ τῇ παρ' ἐαυτοῦ χάριτι καὶ τὰ ἐν ἡμῶν καταρρίζων πάθη,
νεκρὸν δὲ καὶ ἄπρακτον ἀποφαίνων καὶ τὴν ἐν ἡμῶν τοῦ σώματος ὀρεξιν, εἰ καὶ διακέοιτό
Ioh. 1, 14 πῶς εἰς ἐκτόπους ἡδονάς; κατεσκήνωσεν γὰρ ἐν ἡμῶν ὁ τοῦ θεοῦ λόγος καὶ ἰδίαν ἐποιήσατο
10 σάρκα τὴν ἀνθρωπίνην, ἵν' ἐπειδήπερ ἀτίθασός τις αὐτὴν ὁ τῆς ἁμαρτίας κατελήμιζετο νόμος
Rom. 7, 23 (τετυράννηκε γὰρ ἐν τοῖς μέλεσι τῆς σαρκὸς ἀντιστρατευόμενος τῷ νόμῳ τοῦ νοῦς καὶ
αἰχμαλωτίζων εἰς τὰ οἰκεῖα), καταργήσῃ τοῦτον δι' ἐαυτοῦ καὶ ἐν πρώτῃ νεκρώσας τῇ
ἰδίᾳ σαρκὶ παραπέμψῃ λοιπὸν τῆς ἐνεργείας τὴν δύναμιν καὶ τῆς ἐπὶ τούτῳ χάριτος τὴν
μετάδοσιν εἰς ἡμᾶς ἅτε δὴ καὶ ὄντας ὁμογενεῖς κατὰ γε τὴν τῆς σαρκὸς φύσιν. ἀπαρχή
15 γὰρ ἡμῶν Χριστός, δεύτερος Ἀδὰμ χρηματίσας μετ' ἐκεῖνον τὸν ἐν ἀρχαῖς καὶ πρῶτον,
I Cor. 15, 45. 47 ἄνθρωπος πέφηνεν ἐπὶ γῆς, χοικὸς μὲν οὐκ ἐστὶ, θεὸς δὲ μᾶλλον καὶ ἐπουράνιος, ἁμαρτίαν
οὐκ εἰδώς, δι' ὃ καὶ μόνος ἐν νεκροῖς ἐλεύθερος. ἀναμορφωμένης τοιγαροῦν ἐν πρώτῳ
Χριστῷ πρὸς τὸν ἐν ἀρχαῖς ἁγιασμόν τῆς ἡμετέρας φύσεως, ἐνδοιαζέτω μηδεὶς ὡς εἰς ἅπαν
ἤδη τὸ ἀνθρώπινον ἐξετείνετο γένος ἢ τῆς ἀναμορφώσεως χάρις. οὐ γὰρ ἐαυτὸν ἀνεμόρ-
Hebr. 1, 3 20 φον θεὸς ὢν ὁ λόγος καὶ τῆς τοῦ πατρὸς ιδιότητος ἀπαραιοποίητος χαρακτήρ, ἀλλ' ἡμεῖς ἡμεν

σὺν αὐτῷ πρὸς θεὸν ἀναμορφούμενοι διὰ τοῦ καὶ ὑπὲρ φύσιν ἁγιασμοῦ νεκρουμένου λοιπὸν
 ἐν τοῖς μέλεσιν ἡμῶν τοῦ νόμου τῆς ἁμαρτίας. ἦν οὖν σφόδρα τῶν ἀτόπων μὴ οὐχὶ Rom. 7, 23
 μᾶλλον τῇ τῆς θεότητος ἐνεργείᾳ τὰ ἐν τῷ σώματι τοῦ Χριστοῦ κατανεκροῦσθαι πάθῃ,
 συναθλεῖν δὲ ὥσπερ αὐτῷ τὴν νηστείαν εἰς τὸ καθάπερ ἐκ βίας καὶ ἀνάγκης τὴν σάρκα
 καταξηραίνειν· ποῦ γὰρ ἡ τοῦ ἐνοικοῦντος θεοῦ λόγου δύναμις, εἰ καθάπερ ἐφ' ἡμῶν πόνοις 25
 καὶ νηστείαί τὰ πάθῃ κατηννάζετο;

Scriptt. vett. VIII 143. 144 [PG 72, 401]

3/4 οἷοσθε ὧδὲ εἰπεῖν R οἷόν τε ὧδὲ εἰπεῖν Mai 10 κατελεχέτο R 13 τῆς—δύναμιν καὶ
 om. Mai 15 ἐν ἀρχαῖς] ἀναρχαῖς R πρῶτον scripsi πρῶτος R 17 εἰς τὸ ἦλθεν (Ἰωάννης)
 μήτε ἐσθίων μήτε (πίνων, ἡλθε) δὲ ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου ἐσθίων καὶ πίνων R in mg., partim abscisa

48 Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ ζ βιβλίου τῶν ὑπομνημάτων τῶν εἰς τὸ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγέλιον εἰς τὸ
 ἐξομολογοῦμαί σοι, πάτερ Mt. 11, 25

Οὐκοῦν ἡμὶ μὲν ἐστὶ θεός, τὸ ἐπὶ τοῖς ἔθνεσιν εἰργάζεται κρῖμα συγκατανεύοντός τε καὶ f. 317
 ἐνεργοῦντος δι' αὐτοῦ τὰ πάντα τοῦ πατρὸς· ἡμὶ δὲ νοεῖται καθ' ἡμᾶς, διὰ τὴν τῆς σαρκὸς
 φύσιν ἡτοί (τὸ) τελείως τὸ τῆς ἀνθρωπότητος σχῆμα (λαβεῖν) τὰς ὑπὲρ (ἡμῶν) ἱκετείας ἀνα- 5
 τίθησι τῷ πατρί.

Scriptt. uett. VIII 144 [PG 72, 404]

5 τὸ addidi λαβεῖν addidi ἡμῶν addidi

49 Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸ ρητὸν εἰ δὲ ἐν πνεύματι θεοῦ ἐγὼ ἐκβάλλω Mt. 12, 28
 τὰ δαιμόνια

Σκανδαλιστέον οὐδαμῶς, εἰ καὶ διαπύθοιτο τις τοῦ πάντων ἡμῶν σωτήρος Χριστοῦ
 διαβεβαιουμένου τε καὶ φάσκοντος ἐν πνεύματι θεοῦ ἐκβάλλειν τὰ δαιμόνια. μὴ γὰρ δὴ
 σε θορυβεῖται λέγων ὁ υἱὸς ἐνεργεῖν ἐν πνεύματι, καταλογίζον δὲ μᾶλλον τίς ὢν ἄρα καὶ ἐν 5
 τίσιν τὸ τηρικᾶδε τὰ τοιαῦτά φησιν. ἦν μὲν γὰρ ἐν σαρκὶ δι' ἡμᾶς, αὐτὸ δὴ τοῦτο καθ'
 ἡμᾶς ὁρώμενος ἄνθρωπος, οὐκ ἐν δόξῃ τῇ θεότητι καὶ αὐτῷ πρεπούση φυσικῶς, ἀλλὰ
 τῆς ἡμετέρας φύσεως τὸ μικροπρεπὲς καὶ τὸ ταπεινὸν τοῦτο περικείμενος σχῆμα. διὰ
 τοῦτο φησιν ἐνεργεῖν ἐν πνεύματι θεοῦ. καὶ γάρτοι κατὰ τὸ ἀληθὲς οὐ σαρκὸς ἐνεργεῖαι
 φυσικῇ καὶ ἀνθρωπότητι δυνάμει παραλύει τὸν σατανᾶν καὶ κατισχύει τοῦ Βεελζεβούλ, 10
 ἐπεὶ διδασκᾶτο τις, εἰ βούλεται, τί τὸ κωλῦον τοῖς ἐθέλουσι προκεῖσθαι τὴν ἐξουσίαν τὴν
 κατὰ πνευμάτων ἀκαθάρτων, εἰ τοῦτο ἐνεργεῖ σαρκὸς φύσις; πάντες γὰρ ἐσμέν ἐν σαρκὶ
 καὶ εἰς κατὰ πάντων ὁ τῆς ἀνθρωπότητος λόγος, ἀλλ' οὔτε σαρκὸς ἔργον ἰδικῶς οὔτε μὴν
 ἀνθρωπότητος τὸ κατισχύει πνευμάτων, ἐπεὶ μὴ πάντες ἰσχύουσιν, ἐνεργείας δὲ μᾶλλον
 ὁρᾶται κατόρθωμα τῆς διὰ πνεύματος. οὐκοῦν ἀληθὲς εἶρηκεν ὁ σωτήρ, καθὼ νοεῖται 15
 σὰρξ καὶ ἄνθρωπος, ὅτι πνεύματος ἔργον ἦν καὶ οὐχὶ διὰ τῆς σαρκὸς ἡ γοῦν ἀνθρωπότητος
 ἡ κατὰ τῶν δαιμόνων ἰσχύς. ἅγιον μὲν γὰρ ὁμολογουμένως ἐστὶν τὸ σῶμα τοῦ Χριστοῦ
 καὶ πᾶσαν ἔχον κατὰ πάσης νόσου τὴν δύναμιν, ἀλλ' ἦν τε καὶ ἐστὶν ἅγιον οὐκ ἐπέπερ
 ἀπλῶς νοεῖται σὰρξ ἐν μόνοις οὕσα τοῖς ἰδίους λόγοις, ἀλλ' ὅτι ραὸς ἐστὶ τοῦ κατοικοῦντος
 ἐν αὐτῇ θεοῦ λόγον ἁγιάζοντός τε τὴν ἰδίαν σάρκα διὰ τοῦ ἁγίου πνεύματος. ἔφη γοῦν 20
 αὐτὸς πρὸς τὸν ἐν τοῖς οὐρανοῖς πατέρα τὰς διαλέξεις ποιούμενος· ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω Ioh. 17, 19
 ἑμαυτόν, ἵνα ὧσιν καὶ αὐτοὶ ἁγιασμένοι εἰς ἔν.

Scriptt. vett. VIII 144. 145 [PG 72, 408]

4 τε om. Mai δὴ R δέ Mai 7 ὁρώμενος om. Mai 18 ἔχων R

Καὶ μεθ' ἑτερα· Ἀνθ' ὅτον δὴ τὴν μετὰ σαρκὸς οἰκονομίαν οὐ καταπέληχθε; φησὶν· 50
 διὰ τί μὴ θαυμάζετε τὸν καθ' ὑμᾶς γενόμενον ἄνθρωπον, ἵνα ὅπερ ἔχει φυσικῶς ὡς θεός,
 λαβὼν δι' ὑμᾶς ὡς ἄνθρωπος, φημί δὴ τὸ πνεῦμα, παραπέμψῃ καὶ εἰς ὑμᾶς τὴν χάριν;
 ζημιωθείσα γὰρ ἡ φύσις τὴν τοῦ πνεύματος χάριν διὰ τὴν ἐν ἀρχῇ παράβασιν πεπλούτηκε
 5 πάλιν αὐτὴν διὰ πρότον τε καὶ ἐν πρώτῳ Χριστῷ· πέφηνε γὰρ οὐράνιος ἄνθρωπος καὶ
 1 Cor. 15, 47 δεύτερος Ἀδάμ, ἀνακτίζων ἑαυτῷ τὴν φύσιν εἰς καινότητα ζωῆς. ἔχοντος τοίνυν αἰεὶ τὸ
 ἴδιον πνεῦμα Χριστοῦ καθ' ὃ νοεῖται καὶ ἔστι θεὸς κατὰ φύσιν, λεγομένου τε λαβεῖν ἢ
 Mt. 12, 28 γέγονεν ἄνθρωπος, ἔφθασεν ἐφ' ὑμᾶς ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ. τὸ γὰρ μετόχους γενέ-
 σθαι τοῦ πνεύματος οὐδὲν ἕτερον ἢ εἶη λοιπὸν ἢ μετασχεῖν βασιλείας θεοῦ.

Scriptt. vett. VIII 145 [PG 72, 409]

1 καταπελήχθαι R 2 ἡμᾶς R 3 ἡμᾶς R δὴ R δὲ Mai ἡμᾶς R 8 ἡμᾶς R

Mt. 12, 32 Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸ ὄντων καὶ ὅς ἂν εἴπῃ λόγον κατὰ τοῦ νιοῦ τοῦ 51
 ἀνθρώπου, ἀφελήσεται αὐτῷ

Ἀρρητον ἔχων τὴν ἐκ θεοῦ πατρὸς γέννησιν διὰ τε τοῦτο ὑπάρχων θεὸς κατὰ φύσιν
 ὁ μονογενὴς τὴν ἀνθρωπείαν ὑπέδωκε μορφὴν καὶ γεγέννηται καθ' ἡμᾶς ἐκ γυναικὸς καὶ
 Gal. 4, 4 5 γέγονεν ὑπὸ νόμον, καίτοι τοῦ νόμου κύριος ὢν, καὶ κεχωρημάτικεν δοῦλος ὁ πάντα ὑπὸ
 πόδας ἔχων καὶ ταῖς ἀνωτάτω δυνάμεσιν ἐποχούμενος. καὶ καθίκετο μὲν ἐν τῷδε τῷ
 κόσμῳ, δύναιμι μὲν ἔχων τὴν αὐτῷ προεπωδεσμένην, κατακρύπτων δ' οὖν ὅμως τῆς ἰδίας
 φύσεως τὸ ἀξίωμα ταῖς ἀνθρωπίναις μικροπρεπείαις καὶ τῇ τῆς σαρκὸς περιβολῇ. κενώ-
 f. 318 σεως γὰρ ἦν ὁ καιρὸς καὶ τῆς τοῦ δούλου μορφῆς τὸ καθ' ἡμᾶς ἔδειτο μυστήριον, ἵνα καὶ
 10 τὸν τίμον ὑπὲρ ἡμῶν ὑπομείνῃ σταυρὸν τῷ (τε) θανάτῳ τῆς ἰδίας σαρκὸς τὸν ἀπάντων
 ἀποκτείνῃ θάνατον. ἀναγκαῖα τοιγαροῦν ἡ κένωσις καὶ ὁ τῆς ἀδοξίας καιρὸς τῆς διὰ τὴν
 σάρκα καὶ ἦν διὰ τοῦτο παρὰ πολλοῖς ἀσυμφανὲς τὸ μυστήριον.

Scriptt. vett. VIII 145. 146 [PG 72, 409]

4 ὁ μονογενὴς R ὁμογενὴς Mai γεγέννηται Mai 8 τὸ om. Mai 9 ὁ om. Mai 10 τῷ
 τε scripsi τῷ R καὶ τῷ Mai 11 κτείνῃ Mai

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ

52

Εἶτα πῶς ἔτι νοηθεῖν ἂν κατὰ γε τὸν εἰκότα λογισμὸν φυσικὸν ἐν ἡμῖν ἢ τὸ ἀγαθὸν
 ἢ τὸ φαῦλον καὶ οὐχὶ δὴ μᾶλλον ἐθελούσιον καὶ ἐν προαιρέσει τῇ ἐκάστον κείμενον; εἴπερ
 οὔσης μᾶς τῆς ἀνθρώπου φύσεως καὶ ἕνα κατὰ παντὸς τοῦ γένους ἐχούσης ὅρον οἱ μὲν
 5 εἰσιν ἀγαθοὶ τὴν ἔξιν, πονηροὶ δὲ ἕτεροι, διαφέρειν δὲ οὐδαμῶς ἢ ἀνθρώπου φύσις ὡς πρὸς
 ἰδίους ὁρᾶται λόγους οὐδὲ μαχομένην ἔχει τοῖς ἑαυτῆς ιδιώμασι τὴν κατασκευὴν.

Scriptt. vett. VIII 146 [PG 72, 409]

Τοῦ αὐτοῦ

53

Mt. 13, 57 Πόλιν δὲ οἰκείαν ὁμολόγει τὴν Ναζαρετ ὡς πεποσωμένος διὰ τὸ σῶμα καὶ διὰ μόνην
 τὴν σάρκα μετρούμενος, καίτοι κατὰ φύσιν ἀμέτρητος ὢν ὡς θεός. ἐπειδὴ γὰρ ἐν ταυτῷ
 θεός τέ ἐστι καὶ ἄνθρωπος, ποτὲ μὲν ἢ λόγος ἐστὶν ἐκ πατρὸς ἀναλάμψας, ὅλος ὡς τοῦτο
 5 ὑπάρχων νοεῖται μετὰ σαρκός· ποτὲ δὲ πάλιν ἢ γέγονεν σάρξ, καίτοι κατὰ φύσιν ὑπάρχων
 λόγος καὶ ἐν ταυτότητι τῆς ἰδίας φύσεως ἐρηγισμένος, νοεῖται πάλιν ὡς ὅλος ὢν ἄνθρωπος,
 ὡς καὶ τοὺς τῆς θεότητος αὐτῷ κατὰ φύσιν ἐναρμόζεσθαι λόγους ὡς ἀσάρκῳ μετὰ σαρκὸς
 καὶ τοὺς τῆς ἀνθρωπότητος ὡς οὐκ ἔχοντι κατὰ φύσιν τὰ τῆς θεότητος ἴδια, καὶ εἰ θεός

κατὰ φύσιν ἐστίν. οὐκοῦν ἢ μὲν νοεῖται θεός, οὐδένα τῆς καταπαύσεως ἔχει τόπον (ἀνω- Mt. 8, 20
τέρω γὰρ τόπον καὶ περιγραφῆς καὶ μέτρον καὶ σχήματος)· ἢ δὲ νοεῖται καθ' ἡμᾶς ἀνθρω- 10
πος, δηλὸν οὖν μετὰ σαρκὸς καὶ ἐν τόποις ἐστὶ καὶ πόλιν ἰδίαν ἐσχηκέναι λέγεται.

Scriptt. vett. VIII 146. 147 [PG 72, 416]

2 ὁμολόγει R

54 Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἐν τῷ περὶ τῆς θυγατρὸς τοῦ ἱερέως

Τίς γὰρ ἂν οὐκ ἐξέστη θάνατον βλέπων πλεονεκτούμενον καὶ οὐχὶ θεῖαν τιὰ καὶ Mt. 9, 18
ἄρρητον δόξαν τὴν πλεονεκτούσαν ὁρῶν, ὅσον ἤκεν εἰπεῖν εἰς αἰσθησιν τὴν δμμάτων, ἀλλ'
ἓνα τῶν καθ' ἡμᾶς ἀνθρώπων δηλαδὴ κατ' οὐδὲν τὸ παράπαν ἡμῶν διαφέροντα κατὰ γε τὸ
ὁρώμενον εἰς τὴν τῆς σαρκὸς ἀδοξίαν τε καὶ φύσιν;

5

Scriptt. vett. VIII 147 [PG 72, 393]

55 Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς περὶ τῆς νευροκοπηθείσης δαμάλεως ἐν τῇ φάραγγι

Num. 13, 24

Δάμαλις μὲν οὖν ὡς ἐν τύπῳ Χριστός, καθάπερ ἤδη προείπαμεν. δάμαλις μὲν
ἀνθ' οὗτου καὶ ζυγῶν ἀπείρατος; ὅτι καὶ ὑπὸ ζυγόν ὡς ἀνθρώπος καὶ μὴν καὶ ἔξω ζυγοῦ Num. 19, 2
διὰ τοι τὸ εἶναι κατὰ φύσιν θεός. ἐλεύθερον γὰρ τὸ θεῖον καὶ οὐδενὶ τῶν ὄντων ὑπε-
ζευγμένον, κατακρατοῦν δὲ μᾶλλον τῶν ὄλων καὶ ὑπὸ χεῖρας ἔχον τὴν σύμπασαν κτίσιν. 5
ἀλλ' ἐλεύθερος ὢν κατὰ φύσιν ὁ υἱὸς ὡς θεὸς γέγονεν μεθ' ἡμῶν ὡς ἀνθρώπος καὶ ὑπὸ
ζυγόν. τοιγάρτοι μεθ' ἡμῶν θεὸν ἐπεγράφετο τὸν πατέρα· ὑπεζεύγμεθα γοῦν ἡμεῖς τῇ
τῆς θεότητος ἐξουσίᾳ. οὐκοῦν δάμαλις μὲν ὁ Χριστός ἢ ὑπὸ ζυγόν, ὅσον ἤκεν εἰς τὴν
ἀνθρώπου φύσιν· ἔξω δὲ ζυγοῦ διὰ τὴν τῆς θεότητος δόξαν καὶ τὸ εἰς ἅπαν ἐλεύθερον.

PG 69, 648^c, aus den Glaphyra in Deuteron.

3 ὅτι R om. Cyr. edd. 7 γοῦν R δὲ Cyr. edd.

56 Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ τῆς τῶν Ἰουδαίων συναγωγῆς

Ὅλον δὴ πάλιν ἐν τούτοις περιάθρει σαφῶς τοῦ σωτήρος ἡμῶν τὸ μυστήριον καὶ τὸν
διὰ τοῦ ἁγίου βαπτίσματος καθαρισμόν. δύο μὲν γὰρ ὁρνίθια ληφθῆναι κελεύει ζῶντα Leu. 17, 4
καὶ καθαρά, ἵνα νοήσης διὰ τῶν πετεινῶν τὸν οὐράνιον ἀνθρωπὸν τε ὁμοῦ καὶ θεὸν ὡς
ἐκ δύο πραγμάτων τὸν ἓνα. λόγος γὰρ ἦν ὁ ἐκ θεοῦ πατρὸς ἀναλάμπας ἐν σαρκὶ τῇ 5
ἐκ γυναικός, πλὴν οὐ μεριζόμενος. εἰς γὰρ ἐξ ἀμφοῖν ὁ Χριστός. διὰ τοῦτο καὶ
ὡς δύο λαμβάνεται τὰ ὁρνίθια καὶ νοεῖται πάλιν ὡς ἐν ἀμφοτέροισι, πλὴν ζῶντα καὶ καθαρά.
ζωῆς γὰρ καὶ καθαρότητος ἀπάσης παρεκτικὸς καθ' ἑαυτὸν ὁ λόγος καὶ ὁ ἐκ παρθένου ναὸς
τὸν ζῶντα λόγον ἔχων ἐν ἑαυτῷ. ἦν γὰρ ἴδιον αὐτοῦ τὸ σῶμα καὶ ὡς οὐκ ἀλλότριον
φύσημα· διὰ τοι τοῦτο καὶ εἰς κύριος Ἰησοῦς Χριστός.

10

PG 69, 576^b, aus den Glaphyra in Leuit.

4/5 ὡς—ἓνα R εἰς δύο μὲν φύσεις, ὅσον ἤκεν εἰς τὸν ἐκάστη πρόποντα λόγον διαιρούμενον Cyrill. edd.
9 ὡς R om. Cyr. edd.

57 Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς πρὸς Νεστόριον ἐπιστολῆς β

Οὐ γὰρ φαμέν ὅτι ἡ τοῦ λόγου φύσις μεταποιηθεῖσα γέγονεν σὰρξ, ἀλλ' οὐδὲ εἰς ὅλον f. 319
ἀνθρώπον μετεβλήθη τὸν ἐκ ψυχῆς καὶ σώματος, ἐκείνο δὲ μᾶλλον ὅτι σάρκα ἐψυχωμένην
ψυχῇ λογικῇ ἐνώσας ὁ λόγος ἑαυτῷ καθ' ὑπόστασιν ἀφράστως καὶ ἀπερινοήτως γέγονεν
ἀνθρώπος καὶ κερχημάτιζεν υἱὸς ἀνθρώπου, οὐ κατὰ θέλησιν μόνον, ἀλλ' οὐδὲ ὡς ἐν προσ- 5

λήψει προσώπου μόνου καὶ ὅτι διάφοροι μὲν αἱ πρὸς ἐνότητα τὴν ἀληθινὴν συναχθεῖσαι φύσεις, εἰς δὲ ἐξ ἀμφοῖν Χριστὸς καὶ υἱός, οὐχ ὡς τῆς τῶν φύσεων διαφορᾶς ἀνηγομένης διὰ τὴν ἔνωσιν, ἀποτελεσασῶν δὲ μᾶλλον ἡμῖν τὸν ἕνα κύριον καὶ Χριστὸν καὶ υἱὸν θεότητος τε καὶ ἀνθρωπότητος διὰ τῆς ἀφράστου καὶ ἀπορρήτου πρὸς ἐνότητα συνδρομῆς. οὕτω
 10 τε λέγεται, καίτοι προαιώνιον ἔχων τὴν ὑπαρξιν καὶ γεννηθεὶς ἐκ πατρὸς, γεννηθῆναι καὶ κατὰ σάρκα ἐκ γυναικός, οὐχ ὡς τῆς θείας αὐτοῦ φύσεως ἀρχὴν τοῦ εἶναι λαβούσης ἐκ τῆς ἁγίας παρθένου οὔτε μὴν δεηθείσης ἀναγκαίως δι' ἑαυτὴν δευτέρας γεννήσεως μετὰ τὴν ἐκ πατρὸς. ἔστι γὰρ τοῦτο εἰκατόν τε ὁμοῦ καὶ ἀμαθὲς τὸν ἐπάρχοντα πρὸ παντὸς αἰῶνος καὶ συναίδιον τῷ πατρὶ δεῖσθαι λέγειν ἀρχῆς τῆς εἰς τὸ εἶναι δευτέρας· ἐπειδὴ δὲ δι' ἡμᾶς
 15 καὶ διὰ τὴν ἡμετέραν σωτηρίαν ἐνώσας ἑαυτῷ καθ' ὑπόστασιν τὸ ἀνθρώπινον προῆλθεν ἐκ γυναικός, ταύτῃ τοι λέγεται γεννηθῆναι σαρκικῶς. οὐ γὰρ πρῶτον ἄνθρωπος ἐγεννήθη κοινὸς ἐκ τῆς ἁγίας παρθένου, εἶθ' οὕτω καταπεφοίτηκεν ἐπ' αὐτὸν ὁ λόγος, ἀλλ' ἐξ αὐτῆς τῆς μήτρας ἐνωθεὶς ὑπομεμενηκέναι λέγεται γέννησιν σαρκίνην ὡς τῆς ἰδίας σαρκὸς τὴν γέννησιν οἰκειούμενος. οὕτως φανερὸν αὐτὸν καὶ παθεῖν καὶ ἀναστῆναι, οὐχ ὡς τοῦ θεοῦ
 20 λόγον παθόντος εἰς ἰδίαν φύσιν ἢ πληγὰς ἢ τρήσεις ἡλῶν ἢ γοῶν τὰ ἔτετρα τῶν τραυμάτων (ἀπαθὲς γὰρ τὸ θεῖον, ὅτι καὶ ἀσώματον), ἐπειδὴ δὲ τὸ γεγονὸς αὐτοῦ σῶμα ἴδιον πέπονθεν ταῦτα, πάλιν αὐτὸς λέγεται παθεῖν ἐπὲρ ἡμῶν· ἦν γὰρ ὁ ἀπαθὴς ἐν τῷ πάσχοντι σώματι. κατὰ τὸν ἴσον δὲ τρόπον καὶ ἐπὶ τοῦ τεθνήκεναι νοοῦμεν. ἀθάνατος μὲν γὰρ κατὰ φύσιν καὶ ἀφθαρτος καὶ ζωὴ καὶ ζωοποιός ἐστιν ὁ τοῦ θεοῦ λόγος· ἐπειδὴ δὲ πάλιν τὸ ἴδιον αὐτοῦ
 Hebr. 2, 9 25 σῶμα χάριτι θεοῦ, καθὰ φησιν ὁ Παῦλος, ἐπὲρ παντὸς ἐγεύσατο θανάτου, λέγεται παθεῖν ἐπὲρ ἡμῶν θάνατον, οὐχ ὡς εἰς πῆραν ἐλθὼν τοῦ θανάτου τό γε ἦκον εἰς τὴν αὐτοῦ φύσιν (ἀποπληξία γὰρ τοῦτο λέγειν ἢ φρονεῖν), ἀλλ' ὅτι, καθάπερ ἔφην ἀγρίως, ἡ σὰρξ ἡ αὐτοῦ ἐγεύσατο θάνατον. οὕτω καὶ ἐξηγεσμένης αὐτοῦ τῆς σαρκός, πάλιν ἀνάστασις αὐτοῦ λέγεται, οὐχ ὡς πεσόντος αὐτοῦ εἰς διαφθοράν, μὴ γένοιτο, ἀλλ' ὅτι τὸ αὐτοῦ πάλιν ἐγγήγεται σῶμα.
 30 οὕτως Χριστὸν ἕνα καὶ κύριον ὁμολογοῦμεν, οὐχ ὡς ἄνθρωπον συμποροσκυνοῦντες τῷ λόγῳ, ἵνα μὴ τομῆς φαντασία παρεισκρίνοιτο διὰ τοῦ λέγειν τὸ σύν, ἀλλ' ὡς ἕνα καὶ τὸν αὐτὸν ποροσκυνοῦντες, ὅτι μὴ ἀλλότριον τοῦ λόγου τὸ σῶμα αὐτοῦ, μεθ' οὗ καὶ αὐτὸς συνεδρεύει τῷ πατρὶ, οὐχ ὡς δύο πάλιν συνεδρευόντων υἱῶν, ἀλλ' ἐνὸς καθ' ἔνωσιν μετὰ τῆς σαρκός. ἐὰν δὲ τὴν καθ' ὑπόστασιν ἔνωσιν ἢ ὡς ἀνέφικτον ἢ ὡς ἀκαλλῆ παραιτούμεθα, ἐμπίπτομεν
 35 εἰς τὸ λέγειν δύο υἱούς· ἀνάγκη γὰρ πᾶσα ὀρίσασθαι καὶ εἰπεῖν τὸν μὲν ἄνθρωπον ἰδικῶς τῇ τοῦ υἱοῦ κλήσει τετιμημένον, ἰδικῶς δὲ πάλιν τὸν ἐκ θεοῦ λόγον υἱότητος ὀνομά τε καὶ χρῆμα ἔχοντα φυσικῶς. οὐ δαιρετέον τοιγαροῦν εἰς υἱοὺς δύο τὸν ἕνα κύριον Ἰησοῦν Χριστόν. ὁρῶσι δὲ κατ' οὐδένα τρόπον τὸν ὁρθὸν τῆς πίστεως λόγον, εἰ οὕτως ἔχει, κἂν εἰ προσώπων ἔνωσιν ἐπιφημίζωσι τινές. οὐ γὰρ εἶρηκεν ἡ γραφὴ ὅτι ὁ λόγος ἀνθρώπου
 loh. 1, 14 40 πρόσωπον ἦνωσεν ἑαυτῷ, ἀλλ' ὅτι γέγονεν σὰρξ. τὸ δὲ σάρκα γενέσθαι τὸν λόγον οὐδὲν
 Hebr. 2, 14 40 ἑτερόν ἐστιν εἰ μὴ ὅτι παραπλησίως ἡμῖν μετέσχεν αἵματος καὶ σαρκός, ἴδιον δὲ τὸ σῶμα
 f. 320 τὸ ἡμῶν ἐποίησατο καὶ προῆλθεν ἄνθρωπος ἐκ γυναικός, οὐκ ἀποβεβληκῶς τὸ εἶναι θεός καὶ τὸ ἐκ θεοῦ γεννηθῆναι πατρός, ἀλλὰ καὶ ἐν προσλήψει σαρκὸς μεμενηκῶς ὅπερ ἦν. τοῦτο πρεσβεύει πανταχοῦ τῆς ἀκριβοῦς πίστεως ὁ λόγος.

Coll. Vat. 4 [Acta Conc. I 1 p. 26, 25—28, 18]

5 ἀλλ' R ἢ εὐδοκίαν ἀλλ' Gest. Eph. 6 συναχθεῖσαι ex συνεχθεῖσαι corr. R 10 πρὸ αἰῶνων
 Gest. 11/12 ἐν τῇ ἁγίᾳ παρθένῳ Gest. 13 τοῦτο om. Gest. 18 ὑπομείναι Gest. σαρκικῇ
 Gest. 20 διατρήσεις Gest. 21 ἴδιον σῶμα Gest. 23 τεθνήναι Gest. 26 αὐτὸς τὸν—θά-
 ρατον Gest. 28 ἡ ἀνάστασις Gest. 29 αὐτοῦ om. Gest. φθοράν Gest. 31 παρεισκρίνηται
 Gest. 33 ἀλλ' ὡς Gest. 35 διορίσας Gest. 38 εἰ—ἔχει R εἰς τὸ οὕτως ἔχει Gest.

58

Τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ἐκ τῆς εἰς τὸν σταυρὸν ὁμιλίας

Χριστὸν δὲ ὅταν ἀκούσης, μὴ τὸν θεὸν λογίσῃ μόνον μηδὲ τὴν ἑνσαρκον οἰκονομίαν μόνην, ἀλλὰ τὸ συναμφοτέρον, καὶ τὸν θεὸν λόγον καὶ τὴν ἑνσαρκον οἰκονομίαν.

PG 50, 819

59

Τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἐκ τοῦ λόγου Καὶ ἔδωκαν αὐτῷ ὁξος πιεῖν μετὰ χολῆς Mt. 27, 34

Δύο πραγμάτων ἐν ταυτῷ—ἐξηφανίζετο [= 13] παραδόξως ἐν αὐτῷ, ὡς ἀπὸ πυρὸς ἀφανίζεται καλάμη, ὁ δὲ λόγος ἀφθαρτος ὢν ὠφελεῖ μᾶλλον τὸ φθαρτὸν συνὼν αὐτῷ. τὸ γὰρ σκότιος ὑπὸ τοῦ φωτὸς καταυγάζεται καὶ τὸ ἔλαττον ὑπὸ τοῦ κρείττονος ἐδολογεῖται.

de pass. d. cruce dom. 12 p. 205, s. o. 13

60

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ τῆς κατὰ Χριστὸν πίστεως καὶ τῆς θείας αὐτοῦ
πρὸς ἡμᾶς ἐπιφανείας τῆς παραβάσεως χάριν

Τὸ μὲν γὰρ σῶμα ὥς καὶ αὐτὸ κοινὴν ἔχον τοῖς πᾶσι τὴν οὐσίαν (σῶμα γὰρ ἦν ἀνθρώπινον), εἰ καὶ καινότερον θαύματι συνέστη ἐκ παρθένου μόνης, ὅμως θνητὸν ἦν κατὰ ἀκολουθίαν τῶν ὁμοίων καὶ ἀπέθνησκεν· τῇ δὲ τοῦ λόγου εἰς αὐτὸ ἐπιβάσει οὐκέτι κατὰ τὴν ἰδίαν φύσιν ἐφθείρετο, ἀλλὰ διὰ τὸν ἐνοικήσαντα τοῦ θεοῦ λόγον ἐκτὸς ἐγένετο φθορᾶς. καὶ συνέβαινεν ἀμφοτέρα ἐν τῷ αὐτῷ γίνεσθαι παρὰδοξα, ὅτι τε ὁ πάντων θάνατος ἐν τῷ κυριακῷ σώματι ἐπληροῦτο καὶ ὁ θάνατος καὶ ἡ φθορὰ διὰ τὸν συνόντα λόγον ἐξηφανίζετο. θανάτου γὰρ ἦν χρεία καὶ θάνατον ἔδει γενέσθαι, ἵνα τὸ παρὰ πάντων ὀφειλόμενον γένηται.

de incarn. uerbi 20 p. 132^b; bis 6 φθορᾶς auch bei Theodoret. eran. 3, 242; 5 τῇ δὲ τοῦ— 6 φθορᾶς auch in der Florentiner Athanasiuscatene 9

3 γὰρ R Theod. οὐν Ath. edd.

4 ἦν R ὃν Ath. Theod.

9 θάνατον ὑπὲρ πάντων Ath.

61

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου

Συνειδὼς γὰρ ὁ λόγος ὅτι ἄλλως οὐκ ἂν λυθείη τῶν ἀνθρώπων ἡ φθορὰ εἰ μὴ διὰ τοῦ πάντας ἀποθανεῖν, οὐχ οἷόν τε δὲ ἦν τὸν λόγον ἀποθανεῖν ἀθάνατον ὄντα καὶ τοῦ πατρὸς υἱόν, τούτου ἕνεκεν τὸ δυνάμενον ἀποθανεῖν ἑαυτῷ λαμβάνει σῶμα, ἵνα τοῦτο τοῦ ἐπὶ πάντων λόγου μεταλαβὼν ἀντὶ πάντων ἱκανὸν γένηται τῷ θανάτῳ καὶ διὰ τὸν ἐνοικήσαντα λόγον ἀφθαρτον διαμείνῃ καὶ λοιπὸν ἀπὸ πάντων ἡ φθορὰ παύσῃται τῇ τῆς ἀναστάσεως χάριτι.

de incarn. uerbi 9 p. 112^a; dasselbe Excerpt, am Ende weiter fortgesetzt bei Theodoret. eran. 3, 241

2 συνειδὼς R συνιδὼν Ath. edd. Theod.

3 πάντας R πάντως Ath. edd. Theod.

62

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγου

Πάσχον μὲν γὰρ τὸ σῶμα κατὰ τὴν τῶν σωμάτων φύσιν ἀπέθνησκεν, εἶχεν δὲ τῆς ἀφθαρσίας τὴν πίστιν ἐκ τοῦ συνοικήσαντος αὐτῷ λόγου. οὐ γὰρ ἀποθνήσκοντος τοῦ σώματος ἐνεκροῦτο, ἀλλ' ἦν μὲν αὐτὸς ἀπαθὴς καὶ ἀφθαρτος καὶ ἀθάνατος οἷα δὴ θεοῦ λόγος ὑπάρχων, συνὼν δὲ μᾶλλον τῷ σώματι διεκώλυεν ἀπ' αὐτοῦ τὴν κατὰ φύσιν τῶν σωμάτων φθοράν, ἣι φησι καὶ τὸ πνεῦμα πρὸς αὐτόν· οὐ δώσεις τὸν ὅσιόν σου ἰδεῖν διαφθοράν. τὸ μὲν οὖν σῶμα ἅτε δὴ σῶμα ἀνθρώπινον ὢν, καθὼς προεῖπον, ἐνεκροῦτο τῇ τοῦ λόγου διαλύσει, αὐτὸς δὲ θεοῦ δύναμις καὶ θεοῦ σοφία καὶ λόγος ὢν καὶ τῶν πάντων αὐτὸς ζωὴ, οὐδ' οὕτως μὲν ἀφανῆ ἑαυτὸν οὐδὲ ἐν τῷ σταυρῷ ἀφῆκεν.

de incarn. uerbi 26 p. 140^d; über die Abweichungen von dem Texte der Ausgaben vgl. Sitzungsber. d. bayer. Akad. d. Wiss. 1924 VI p. 33 f.

4 ἐνεκροῦτο καὶ ὁ λόγος Theod. (recte)

Ps. 15, 10

1 Cor. 1, 24

Τοῦ μακαρίου Γρηγορίου τοῦ Νυσαέως ἐκ τοῦ κατηχητικοῦ λόγου

63

Ἐπειδὴ γάρ, καθὼς ἐν τοῖς ἔμπροσθεν εἴρηται, φύσιν οὐκ εἶχεν ἡ ἐναντία δύναμις ἀκράτως προσμεῖξαι τῇ τοῦ θεοῦ παρουσίᾳ καὶ γυμνὴν ὑποστῆναι αὐτοῦ τὴν ἐμφάνειαν, ὥς
f. 321 ἂν εὐληπιον γένηται τῷ ἐπιζητοῦντι ὑπὲρ ἡμῶν τὸ ἀντάλλαγμα, τῷ προκαλύμματι τῆς
5 φύσεως ἡμῶν ἐνεκρύφθη τὸ θεῖον, ἵνα κατὰ τοὺς λίχνους τῶν ἰχθύων τῷ δελέατι τῆς σαρκὸς συγκατασπασθῇ τὸ ἄγκιστρον τῆς θεότητος καὶ οὕτω τῆς ζωῆς τῷ θανάτῳ εἰσοικισθείσης καὶ τῷ σκότῳ τοῦ φωτὸς ἐμφανέντος ἐξαφανισθῇ τὸ τῷ φωτὶ καὶ τῇ ζωῇ κατὰ τὸ ἐναντίον νοούμενον.

PG 45, 64^d—65^a, or. cat. 24

5 λυχνοῦς R 6 συναποσπασθῇ Greg. edd.

Τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς εἰς τὸ Ἄισμα τῶν αἰσμάτων τρίτης ὁμιλίας εἰς τὸ
πρὸς τῇ κλίνῃ ἡμῶν σύσκιος

64

Cant. 1, 16

Ἥλθες γάρ σύ, φησὶν, ὁ καλὸς ἀδελφιδὸς ὥραϊος πρὸς τῇ κλίνῃ ἡμῶν σύσκιος γενόμενος. εἰ μὴ γάρ συνεσκίασας αὐτὸς σεαυτὸν τὴν ἀκήρατον τῆς θεότητος ἀκτῖνα συγκα-
5 λύσας τῇ τοῦ δούλου μορφῇ, τίς ἂν ὑπέστη σου τὴν ἐμφάνειαν;

PG 44, 836^c; die Ausgaben zählen die Homilie als die vierte

4 ἀκήρατον R ἀκράτον Greg. edd.

Ἀμβροσίου ἐπισκόπου Μεδιολάνου ἐκ τοῦ πρὸς Γρατιανὸν λόγον γ

65

Ἀλλ' ἐν ὅσῳ τούτους ἐλέγχωμεν, ἀνεφύησαν λέγοντες τό τε σῶμα τοῦ κυρίου καὶ τὴν θεότητα μιᾶς φύσεως εἶναι. ποῖος αἰδὴς ἠρεῦξάτο τὴν τοσαύτην ἀσέβειαν; Ἀρειανοὶ γὰρ ἤδη ἀνεκτότεροι τυγχάνουσιν, ὧν ἡ πίστις διὰ τούτους κρατύνεται, οἷς πλέον ἢ φιλονει-
5 κία πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα μὴ λέγειν μιᾶς οὐσίας, ἐπειδήπερ οὗτοι τὴν θεότητα τοῦ κυρίου καὶ τὴν σάρκα μιᾶς φύσεως εἶπεν ἐπεχείρησαν.

Der Titel ist unrichtig angegeben; das Excerpt ist aus de incarn. sacr. 49 genommen. Dasselbe Excerpt in derselben Übersetzung liegt vor in dem älteren Florilegium des Papstes Leo unter dem Titel ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ τῆς ἐνανθρωπήσεως τοῦ κυρίου κατὰ Ἀπολιναριστῶν; auch Rusticus [Act. Conc. I 4 p. 120, 40] nennt die Schrift *liber contra dogmata Apollinarii scriptus*. In besserer Übersetzung, aber genau gleichem Umfang kehrt das Excerpt wieder in der Doctrina patr. 2, 10, unter dem Titel ἐκ τοῦ κατὰ Ἀπολιναρίου λόγου, ἀλλαχοῦ δὲ ἐκ τοῦ περὶ ἐνανθρωπήσεως ἔστιν ἐπιγεγραμμένον

2 ἔτεροι λέγοντες Leo (recte) 3 ἀσέβειαν R sacrilegium Ambr. βλασφημίαν Leo 4 πίστις R ἀπιστία Leo Ambr. ὥστε μείζονι Leo οὗτο πλέον ἢ R

[Τοῦ αὐτοῦ] ἐκ τοῦ θησανροῦ ὅτι ὁμοούσιος ὁ υἱὸς τῷ πατρί

66

Οὐκ ἐδλόγως οἱ Χριστομάχοι περὶ τῆς θεότητος τοῦ υἱοῦ γυμνάζοντες καὶ σχέσιν ζητοῦντες, ἦν ἔχει φυσικῶς πρὸς τὸν ἑαυτοῦ πατέρα, ταῖς ἀνθρωπίνως εἰρημέναις κέχρηται φωναῖς, ὡς ὁ κύριος εἶπεν, ὅτε τὴν ἡμῶν σάρκα περιεβάλετο. οὐ γὰρ ἐξ ὧν ὡς ἀνθρω-
5 πος οἰκονομικῶς διαλέγεται, ἐκ τούτων ἡ ἀσώματος οὐσία χαρακτηρίζεται, ἀλλ' εἰδέναι χρὴ καὶ πιστεύειν ὅτι θεὸς ὧν ὁ λόγος καὶ ὁμοιος κατὰ πάντα τῷ πατρὶ τὴν ἀνθρώπου φύσιν περιεβάλετο καὶ γέγονεν ἄνθρωπος, ἵνα καὶ ὡς ἄνθρωπος ἔσθ' ὅτε λαλῇ διὰ τὴν μετὰ σαρκὸς οἰκονομίαν, λαλῇ δὲ καὶ ὡς θεὸς τὰ ὑπὲρ ἄνθρωπον ὡς τοῦτο κατὰ φύσιν ὧν καὶ ὅτε καιρὸς τὴν τούτου χρεῖαν εἰσφέρει. ἀλλ' εἴ τις βούλοιτο τὰ ἀνθρωπινώτερον καὶ οἰκονο-
10 μικῶς, καθάπερ ἔφη, εἰρημένα φέρειν ἐπὶ τὸν τῆς θεότητος αὐτοῦ λόγον καὶ πάλιν τὰ

θεικῶς εἰρημένα φέρειν ἐπ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν καθ' ὃν γέγονεν ἄνθρωπος, ἀδικήσει τῶν πραγμάτων τὴν φύσιν καὶ ἀναιρήσει τὴν οἰκονομίαν. ποτὲ μὲν γὰρ ὡς θεὸς λέγει· ἀμὴν Ioh. 8, 58
 ἀμὴν λέγω ὑμῖν· πρὶν Ἀβραὰμ γενέσθαι, ἐγὼ εἰμί, καὶ πάλιν· καταβέβηκα ἐκ τοῦ Ioh. 6, 38
 οὐρανοῦ· εἰ δέ τις βούλοιο μόνον αὐτῷ φυλάττειν τὸ θεοπρεπὲς ἀξίωμα, ἀναιρήσει πάντως 15
 τὸ ἐν ὑστέροις καιροῖς ἄνθρωπον αὐτὸν γεγενῆσθαι. οὐ γὰρ ἦν ἐν ἀνθρωπότητι πρὶν 15
 Ἀβραὰμ γενέσθαι οὐδὲ καθὼς ἄνθρωπος, καταβέβηκεν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ. καὶ πάλιν εἴ τις Ioh. 12, 27
 θελήσῃ τὰ τῆς ἀνθρωπότητος ῥήματά τε καὶ πράγματα γυμνῶι προσάπτειν τῷ θεῷ λόγῳ Mt. 26, 38
 πρὸ τῆς ἐνανθρωπήσεως, ἀσεβήσῃ μεγάλως. τί γὰρ ποιήσει λέγοντος τοῦ Χριστοῦ· νῦν 20
 ἡ ψυχὴ μου τετάρακται καὶ περιίλνυός ἐστιν; λύπην ἄρα καὶ θόρον δώσει περὶ τὴν 20
 τοῦ θεοῦ φύσιν γίνεσθαι καὶ κρατεῖν θανάτου φόβον; τί δέ, διὰ σταυρούμενον ἴδῃ; καὶ 25
 τοῦτο πάσχειν τοῦ υἱοῦ τὴν θεότητα δώσει οὕτως ὡς ἄνθρωπον ἢ τὸ δύσφημον παραιτήσεται; 25
 οὐκοῦν ἐκατέρωι καιρῷ καὶ πράγματι σωζέσθω τὸ πρότερον καὶ γυμναζέσθω μὲν τῆς θεο-
 λογίας ὁ λόγος μὴ πάντως ἐξ ὧν ὡς ἄνθρωπος φαίνεται λαλῶν, ἀλλ' ἐξ ὧν ἐστιν ἐκ πατρὸς 25
 καὶ ὡς υἱὸς καὶ θεός· συγχωρεῖσθω δὲ τῇ οἰκονομίᾳ τῇ μετὰ σαρκὸς τὸ λέγειν αὐτὸν ἔσθ' 25
 ὅτε καὶ ἂ μὴ πρέπει γυμνῇ καὶ καθ' ἑαυτὴν οὔσῃ τῇ θεότητι. διὰ οὖν ὡς ἄνθρωπος 25
 λέγῃ μὴ εἶναι ἀγαθὸς οὕτως ὡς ὁ πατὴρ, φερέσθω μᾶλλον καὶ τοῦτο ἐπὶ τὴν οἰκονομίαν Mt. 19, 17
 τὴν μετὰ σαρκὸς καὶ μὴ ἀπτεσθῶ τῆς οὐσίας τοῦ υἱοῦ καὶ θεοῦ.

PG 75, 120^b—121^a, Cyrill. thes. 1, 9. Das falsche Lemma τοῦ αὐτοῦ verrät, daß eine Verwirrung eingetreten ist

2 καὶ περὶ edd. 5 ἐν τούτῳ edd. 15 γενέσθαι αὐτόν edd.

67

Τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῶν Σχολίων

Ὅτι καὶ πρὸς ἐνωσιν ἀληθινὴν συνενεχθέντος τοῦ λόγου πρὸς τὸ ἀνθρώπινον
 ἀσύγχετα μεμενῆκασιν τὰ ἠνωμένα

Ἐγγέρεται κατὰ βούλησιν — ἐτοιμάσω τόπον ὑμῖν

f. 322

Abgedruckt Act. Conc. I 5 p. 226, 40—227, 14. 230, 17—23

Ἐγκύκλιον Βασιλίσκου

73

Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ Βασιλίσκος εὐσεβῆς νικητὴς τροπαιοῦχος μέγιστος δεισέβαστος
 αὐγουστός καὶ Μάρκος ὁ ἐπιφανέστατος Καῖσαρ τοῖς κατὰ πᾶσαν τὴν οἰκουμένην μητροπο-
 λίταις καὶ λαοῖς. Ὅπόσους ὑπὲρ τῆς ὀρθοδόξου καὶ ἀποστολικῆς καὶ πατρῴας πίστεως
 ἐθέσπισαν νόμους οἱ πρὸ ἡμῶν εὐσεβεστάτοι βασιλεῖς οἱ τὴν μακαρίαν καὶ ἀγήρω καὶ ζωο- 5
 ποιὸν τριάδα θεραπεύοντες ὀρθῶς διετέλεσαν, τούτους ὡς τῷ παντὶ κόσμῳ σωτηρίους ἀεί
 ποτε γεγονότας οὐδένα χρόνον ἀργεῖν ἐθέλομεν, μᾶλλον δὲ ὡς οἰκείους ἐαυτῶν καὶ ἡμεῖς
 ἐκφωνοῦμεν νόμους, ἀπάσης τῆς περὶ τὰ ἀνθρώπινα (πράγματα) σπουδῆς προτιμῶντες τὴν
 εὐσέβειαν καὶ τὸν ὑπὲρ τοῦ θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ ζῆλον τοῦ πεποιηκότος
 καὶ δεδοξακότος ἡμᾶς, ἔτι δὲ καὶ πιστεύοντες τὸν σύνδεσμον τῶν τοῦ Χριστοῦ ποιμνίων 10

R, E [The Ecclesiastical History of Eusebius by Bidez and Parmentier 3, 4 p. 101, 6—104, 19, alp], Σ [Land, Anecd. Syr. 3, 167, 12—168, 26]

3/4 τοῖς — λαοῖς R Τιμωμένοι τῷ εὐλαβεστάτῳ καὶ θεοφιλεστάτῳ ἀρχιεπισκόπῳ τῆς Ἀλεξανδρείας
 μεγαλοπόλεως EΣ 4 ὁπόσους μὲν E ὀρθῆς E καὶ πατρῴας om. E 5 ὅσοι E μακα-
 ρίαν καὶ Rb μακαρίαν alp 7 καὶ ἡμεῖς R om. E 8 νόμον ἀπάσης R νόμους ἡμεῖς δὲ πάσης E
 πράγματα EΣ om. R προτιμήσαντες E 10 καὶ² R om. EΣ

Abh. d. philos.-philol. u. d. hist. Kl. XXXII. Bd. 6. Abh.

7

σωτηρίαν ἑαυτῶν εἶναι καὶ τοῦ ὑπηκόου παντός· θεμέλιόν τε ἀρραγῇ καὶ ἀσάλευτον τεῖχος τῆς ἡμετέρας βασιλείας. [καὶ] ἐντεῦθεν εἰκότως θείῳ διανοίας κινούμενοι ζήλωι καὶ ἀπαρχὴν τῆς ἑαυτῶν βασιλείας τῷ θεῷ καὶ σωτῇ ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστῷ τὴν τῆς ἀγίας ἐκκλησίας ἔνωσιν προσκομίζοντες θεσπίζομεν τὴν κορηπίδα καὶ βεβαίωσιν τῆς ἀνθρωπίνης εὐζωίας,

5 **τουτέστιν** τὸ σύμβολον τῶν τῇ ἀγίῳ πατέρων τῶν ἐν Νικαίᾳ πάλαι μετὰ τοῦ ἀγίου πνεύματος ἐκκλησιασθέντων, εἰς ὃ ἡμεῖς τε καὶ πάντες οἱ πρὸ ἡμῶν πιστεύσαντες ἐβαπτίσθημεν, μόνον πολιτεύεσθαι καὶ κρατεῖν ἅμα τοῖς θειοτάτοις αὐτῶν κανόσιν ἐν πάσαις ταῖς ἀγιοτάταις τοῦ θεοῦ ἐκκλησίαις τῶν ὀρθοδόξων λαῶν ὡς μόνον κυρίως τῆς ἀπλανοῦς πίστεως ὅρον καὶ ἀρκοῦν εἰς ἀναίρεσιν μὲν πάσης αἰρέσεως, ἔνωσιν δὲ τῶν ἀχράντων καὶ ἀγίων τοῦ

10 **θεοῦ ἐκκλησιῶν**, ἐχόντων δηλαδὴ τὴν ἰδίαν ἰσχὴν καὶ τῶν εἰς βεβαίωσιν αὐτοῦ τοῦ θείου συμβόλου καὶ πάσης ἐκκλησιαστικῆς εὐταξίας πεπραγμένων ἐν τε τῇ βασιλευούσῃ πόλει ταύτῃ κατὰ τῶν βλασφημούντων εἰς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον (παρὰ τῶν) ὧν πατέρων ἀγίων, ἐτι δὲ καὶ πάντων τῶν πεπραγμένων ἐν τῇ Ἐφεσίῳ μητροπόλει παρὰ τῶν οἰκουμενικῶν δύο συνόδων ἐπὶ τῶν θεσπεσιῶν τῆς Ῥωμαίων καὶ Ἀλεξανδρέων ἐκκλησίας ἀρχιεπισκόπων καὶ

15 **διδασκάλων** Κελεστίνου καὶ Κυρίλλου καὶ Διοσκόρου κατὰ τοῦ δυσσεβοῦς Νεστορίου καὶ κατὰ τῶν μετὰ ταῦτα τὰ ἐκείνου φρονησάντων καὶ κατὰ πάσης ἐκκλησιαστικῆς ἀταξίας. τὰ δὲ διελόντα τὴν ἔνωσιν καὶ εὐταξίαν τῶν ἀγίων τοῦ θεοῦ ἐκκλησιῶν καὶ εἰρήνην τοῦ κόσμου παντός, δηλαδὴ τὸν λεγόμενον τόμον (Λέοντος) καὶ πάντα τὰ ἐν Χαλκηδόνι τὰ τε ἐν ὅρῳ πίστεως καὶ ἐν ἐκθέσει συμβόλου ἢ ἐρμηνείας ἢ διδασκαλίας ἢ διαλέξεως ἢ προσθήκης ἢ

20 **ἐν οἵαιδήποτε διατυπώσει** εἰρημένα καὶ πεπραγμένα εἰς καινοτομίαν μὲν τὴν κατὰ τοῦ ἀγίου συμβόλου τῶν τῇ ἀγίῳ πατέρων καὶ κατὰ πάσης ἐκκλησιαστικῆς ἢ γοῦν κανονικῆς εὐταξίας, βεβαίωσιν δὲ τῆς Νεστορίου τοῦ δυσσεβοῦς καινοφωνίας θεσπίζομεν ἐνταυθα τε καὶ πανταχοῦ καθ' ἑκάστην ἐκκλησίαν παρὰ πάντων τῶν ἀπανταχοῦ ἀγιοτάτων ἐπισκόπων καταγινώσκεσθαι καὶ ἀναθεματίζεσθαι καὶ πρὸς παραδίδοσθαι παρ' οἷς ἂν εὐρίσκηται, διὰ τὸ οὕτως

25 **διατεταχέναι** περὶ πάντων τῶν αἰρετικῶν δογμάτων καὶ τοὺς πρὸ ἡμῶν ἐν εὐσεβεῖ καὶ μακαρίᾳ τῇ λήξει γενομένους βασιλεῖς Κωνσταντῖνον καὶ Θεοδοσίον τὸν νέον ἄκυρά τε οὕτως γινόμενα παντελῶς ἐκβάλλεσθαι τῆς μιᾶς καὶ μόνης καθολικῆς καὶ ἀποστολικῆς καὶ ὀρθο-

Prou. 22, 28 **δόξου ἐκκλησίας** ὡς μεταίροντα τὰ αἰώνια καὶ σωτήρια τῶν τῇ πατέρων ἀγίων ὅρια καὶ τὰ τῶν προλεχθέντων μακαρίων πατέρων τῆς Ῥωμαίων καὶ Ἀλεξανδρέων ἀρχιεπισκόπων τῶν

30 **(ἐν) ἀγίῳ πνεύματι** διαγορευσάντων κατὰ τὴν Ἐφεσίαν ὅλως μὴ ἐξεῖναι ποτε μήτε ἱερέων μήτε λαϊκῶν τινι τῆς τοῦ ἀγίου συμβόλου θειοτάτης ἐκείνης νομοθεσίας καὶ τῶν ἐκκλησιαστικῶν δικαίων ποιεῖσθαι τινα παρέκβασιν, ἀναθεματίζεσθαι δὲ σὺν πάσαις ταῖς ἐν Χαλκηδόνι γεγενημέναις καινοτομίαις κατὰ τοῦ θείου συμβόλου καὶ τῶν ἀγίων κανόνων καὶ τὴν αἶρεσιν τῶν μὴ ὁμολογούντων τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ τὸν μονογενῆ ἐκ πνεύματος ἀγίου καὶ ἐκ

RES

2 καὶ ¹ om. E	3 ἑαυτῶν R ἡμετέρας E	7 ἅμα—κανόσιν R Σ om. E	9 τῶν—ἀγίων R
ἄκραν τῶν ἀγίων E	10 οἰκίαν E	11 καὶ—εὐταξίας R om. E	12 παρὰ τῶν om. R
ἀγίων πατέρων E	13—15 παρὰ—διοσκόρου R Σ om. E	15 κατὰ ² om. E	16 φρονησάντων R
καὶ—ἀταξίας R om. E	18 λεγόμενον E γενόμενον R om. Σ	Λέοντος E Σ om. R	τά τε R om. E
19 καὶ R ἢ E	ἐκθέσει R	19/20 ἢ προσθήκης—διατυπώσει R Σ om. E	20 μὲν R om. E
τοῦ R τοῦ μνημονευθέντος E	21—22 καὶ κατὰ—καινοφωνίας R om. E Σ	22 καινοφωνίας R	
23 πάντων R om. E	23/24 καταγινώσκεσθαι καὶ scripsi ἀναγινώσκεσθαι καὶ R om. E Σ	27 καὶ ³ R	
om. E	28 ἀγίων πατέρων E	29 προλεχθέντων R om. E	τῇσ—ἀρχιεπισκόπων R om. E
30 ἐν om. R	ὅλως R ὅλως δὲ E	31/32 καὶ—δικαίων R om. E	33 καὶ ¹ —κανόνων R om. E

τῆς ἁγίας θεοτόκου Μαρίας τῆς παρθένου (κατὰ ἀλήθειαν) σαρκωθέντα καὶ ἐνανθρωπήσαντα, ἀλλ' ἢ ἐξ οὐρανοῦ ἢ κατὰ φαντασίαν ἢ δοκήσει τερατευομένων πᾶσάν τε ἀπλῶς αἴρουν ἢ εἴ τι ἕτερον ἐν οἰωιδήποτε οὖν καιρῷ καὶ τρόπῳ καὶ τόπῳ τῆς οἰκουμένης (ἀπάσης) κατὰ διάνοιαν καὶ λέξιν ἐπὶ παραβάσει τοῦ θείου συμβόλου καὶ τῆς ἐκκλησιαστικῆς εὐταξίας κεκαι-
 νοτόμηται. ἐπειδὴ δὲ προνοίας βασιλικῆς ἴδιον μὴ τοῦ παρόντος χρόνον μόνον, ἀλλὰ καὶ 5
 τοῦ μέλλοντος τὴν ἀσφάλειαν ἐκ προορατικῆς διανοίας ἐπιδαφιλεύσθαι τοῖς ὑπηκόοις, θεοπλί-
 ζομεν τοὺς ἀπανταχοῦ ὀσιωτάτους ἐπισκόπους ἐμφανιζόμενοι τῷ θείῳ (τούτῳ) ἡμῶν ἐγκυ-
 κλίῳ γράμματι καθυπογράφειν, ἐκ παντὸς σαφῶς καταμηνύοντας ὅτι (δὴ) μόνῳ τῷ θείῳ
 στοιχοῦσιν συμβόλῳ τῶν τῇ ἁγίων πατέρων καὶ πᾶσι τοῖς δικαιοτάτοις αὐτῶν κανόσιν, ἅπερ
 ἐπεσφράγισαν οἱ ὄν ἅγιοι πατέρες, ὡς ἔδοξεν ὀριστικῶς καὶ τοῖς μετὰ ταῦτα συνελθοῦσιν 10
 κατὰ τὴν Ἐφεσίῳν μητροπόλιν ὀσιωτάτοις πατράσιν ὅτι δεῖ μόνῳ τῷ ἁγίῳ συμβόλῳ στοι-
 χεῖν εἰς ὅρον πίστεως καὶ πᾶσι τοῖς δικαιοτάτοις αὐτῶν κανόσιν, ἀναθεματίζοντες δὲ ἅπαν
 τὸ γενόμενον ἐν Χαλκηδόνι τῶν ὀρθοδόξων λαῶν πρόσκομμα καὶ ὀλοτελῶς τῶν ἐκκλησιῶν
 ἐκβάλλοντες ὡς παρεμποδὼν γινόμενον τῇ οἰκουμενικῇ καὶ τῇ ἡμετέρῃ εὐπραγίᾳ. εἰ
 δέ τις μετὰ ταύτας τὰς θείας ἡμῶν συλλαβάς, ὡς κατὰ θεὸν ἐκπεφωνῆσθαι πιστεύομεν, τὴν 15
 ἐπιθυμητὴν πᾶσιν ἔνωσιν πραγματευομένης ταῖς ἁγίαις τοῦ θεοῦ ἐκκλησίαις ἐπιχειρήσει ποτὲ
 προφέρειν ἢ ὅλως ὀνομάζειν εἴτε ἐν διαλέξει εἴτε ἐν διδασκαλίᾳ ἢ ἐν συγγράμματι ἢ ἐν ὄρῳ
 ἢ ἐν προσθήκῃ κατ' ὁιονδηποῦν καιρὸν ἢ τρόπον ἢ τόπον τὴν ἐν Χαλκηδόνι γενομένην
 κατὰ τῆς πίστεως καινοτομίαν, τὸν τοιοῦτον ὡς ταραχῆς καὶ ἀκαταστασίας ταῖς ἁγίαις τοῦ
 θεοῦ ἐκκλησίαις καὶ τῷ ὑπηκόῳ παντὶ παραιτίον θεῷ τε καὶ τῇ ἡμετέρῃ σωτηρίᾳ πολέ- 20
 μιον κελεύομεν κατὰ τοὺς ἤδη πρὸ ἡμῶν θεσπισθέντας παρὰ τοῦ ἐν μακαρίᾳ καὶ θείᾳ
 (τῇ) λήξει γενομένου βασιλέως Θεοδοσίου κατὰ τῆς τοιαύτης κακοπιστίας νόμους (τοὺς καὶ
 ὑποτεταγμένους τῷδε ἡμῶν τῷ θείῳ ἐγκυκλίῳ) εἰ μὲν ἐπίσκοποι ἢ κληρικοὶ εἴεν, καθαι-
 ρεῖσθαι, εἰ δὲ μονάζοντες ἢ λαϊκοί, ἐξορίας καὶ δημεύσει παντοίᾳ καὶ τοῖς ἐσχάτοις ἐξ ἡμῶν
 ὑποπίπτειν ἐπιτιμίῃς. οὕτω γὰρ ἢ αἰεὶ ποτε παρὰ τῆς ἡμετέρας εὐσεβείας προσκυνουμένη 25
 ἁγία καὶ ὁμοούσιος δημιουργός τε καὶ ζωοποιὸς τῶν ὅλων τριᾶς θεραπευθεῖσα καὶ νῦν παρ'
 ἡμῶν διὰ τῆς ἀναιρέσεως μὲν τῶν μνημονευθέντων ζιζανίων, βεβαιώσεως δὲ τῶν ὀρθῶν
 καὶ ἀποστολικῶν τοῦ ἁγίου συμβόλου παραδόσεων Ἰεως καὶ εὐμενῆς γενομένη ταῖς (τε) ἡμε-
 τέραις ψυχαῖς καὶ τῷ ὑπηκόῳ παντὶ μεθ' ἡμῶν ἔσται διὰ παντὸς συνδιοικοῦσα ἡμῖν καὶ
 εἰρηγεύουσα τὰ ἀνθρώπινα. 30

R, E, Σ [usque ad 4 κεκαινοτόμηται]

1 θεοτόκου—παρθένου R καὶ αἰεὶ παρθένου καὶ θεοτόκου Μαρίας E κατὰ ἀλήθειαν EΣ om. R
 2 ἢ δοκήσει R καὶ δόκησιν E τερατευομένους E ἢ R καὶ E 3 οὖν om. E ἀπάσης E om. R
 4 καὶ²—εὐταξίας R om. E 6 διασκέψεως E 7 τούτῳ om. R 8 ἐκ παντὸς om. E δὴ
 om. R 9 καὶ—κανόσιν om. E ἅπερ E 10 πατέρες ἅγιοι E 11 συμβόλῳ τῶν τριακο-
 σίων δεκαοκτὼ πατέρων E 12 καὶ—κανόσιν om. E δὲ om. E 14 τῇ² om. E 14/15 εἰ
 δέ τις R τοὺς δὲ E 15 ἡμῶν τὰς θείας E 16 πραγματευόμενος R ἐπιχειρήσει R ἐπιχειροῦν-
 τὰς E 17 διδασκαλίᾳ E διαλέξει E συγγράμμασι E 17/18 ἢ ἐν ὄρῳ—προσθήκῃ om. E
 18 ὅσον δήποτε E γεγεννημένην E 19 τοὺς τοιοῦτους E 20 παραιτίους E 20/21 πολε-
 μίους E 21 τὰς R θεσπισθείσας R 22 τῇ om. R κακονοίας E 22/23 τοὺς—
 ἐγκυκλίῳ om. R 24 ἐξ ἡμῶν om. E 28 τε om. R 29 μεθ' ἡμῶν om. E

Τὸ κατὰ τῶν ἐγκυκλίων

- Τὴν ἄνωθεν καὶ ἐξ ἀρχῆς ἐν ταῖς καθολικαῖς ἐκκλησίαις κρατήσασαν ἀποστολικὴν καὶ 74
 ὁρθόδοξον πίστιν τὴν καὶ μέχρι τῆς ἡμετέρας βασιλείας (κρατήσασαν καὶ ἐπὶ τῆς ἡμετέρας
 βασιλείας) κρατοῦσαν καὶ εἰς τὸ διηνεκὲς κρατεῖν ὀφείλουσαν, εἰς ἣν καὶ ἐβαπτίσθημεν καὶ
 5 πιστεύομεν, αὐτὴν μόνην ἄτρωτον καὶ ἀσάλευτον κρατεῖν τὴν καὶ κρατοῦσαν καὶ διηνεκῶς
 πολιτεύεσθαι ἐν πάσαις ταῖς καθολικαῖς καὶ ἀποστολικαῖς τῶν ὁρθοδόξων ἐκκλησίαις θεσπί-
 ζομεν καὶ μηδὲν ἕτερον ζητεῖσθαι. διὰ τοῦτο γὰρ καὶ τὰ ἐπὶ τῆς ἡμετέρας βασιλείας γεγε-
 νημένα εἴτε ἐγκύκλια εἴτε ἕτερον εἴ τι δῆποτε πίστεως ἔνεκεν ἢ καταστάσεως ἐκκλησιαστικῆς
 ἀργεῖν καὶ πεπαῦσθαι κελεύομεν, ἀναθεματιζομένων Νεστορίου καὶ Εὐτυχέως καὶ πάσης
 10 ἑτέρας αἵρέσεως καὶ πάντων τῶν τὰ αὐτὰ φρονοῦντων αὐτοῖς, καὶ περὶ ταύτης τῆς ὑποθέσεως
 μηδὲ σύνοδον γενέσθαι μηδὲ ἕτερον ζήτησιν, ἀλλὰ ταῦτα μένειν ἀρραγῇ καὶ ἀσάλευτα, ἀπο-
 δοθῆναι δὲ καὶ τὰς ἐπαρχίας τῶι εὐλαβεστάτῳ καὶ ἁγιοτάτῳ πατρι(ἀρχῇ καὶ) ἀρχιεπισκόπῳ
 Ἀκακίῳ, ὃν τὴν χειροτονίαν εἶχεν ὁ θρόνος ταύτης τῆς βασιλίδος (καὶ ἐνδόξου) πόλεως, δη-
 λαδὴ τῶν νῦν ὄντων θεοφιλεστάτων ἐπισκόπων μενόντων ἐπὶ τῶν οἰκείων θρόνων μηδενὸς ἐκ
 15 τούτου προκρίματος γινομένου μετὰ τὴν τούτων τελευτὴν τῶι δικαίῳ τῆς χειροτονίας τοῦ εὐα-
 γοῦς θρόνου (ταύτης) τῆς βασιλίδος καὶ ἐνδόξου πόλεως. τοῦτο δὲ ἡμῶν τὸ θεῖον διά-
 ταγμα δύναμιν ἔχον θείας διατάξεως οὐδενὶ ἀμφίβολον καθέστηκεν, τὴν δὲ ζήτησιν τοῦ τίνας
 ἔνεκεν οἱ τὸ γράμμα τοῦτο πορισάμενοι λήθῃ παρέδοσαν τὸ σωτηριώδες ἡμῶν σύμβολον τῶν
 2 Thess. 2, 6. 7 τῇ ἁγίῳ πατέρων, τοῖς ἀγαγινώσκουσι δοκιμάζειν καταλιμπάνομεν, μὴ πως ἄρα τὸ κατέχον
 20 ἐκ μέσου γένηται κατὰ τὸν θεῖον ἀπόστολον.

Ἡδικτὸν Ζήνωνος

- Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ Ζήνων εὐσεβὴς νικητὴς τροπαιοῦχος μέγιστος αἰσεβαστος αὐγουστος 75
 τοῖς κατὰ Ἀλεξάνδρειαν Αἴγυπτον Λιβύην καὶ Πεντάπολιν ἐπισκόποις καὶ λαοῖς. Ἀρχὴν
 καὶ σύστασιν δυνάμιν τε καὶ ὄπλον ἀκαταμάχητον τῆς ἡμετέρας εἰδότες βασιλείας τὴν μόνην
 25 ὁρθὴν καὶ ἀληθινὴν πίστιν ἦντινα διὰ τῆς θείας ἐπιφοιτήσεως ἐξέθεντο μὲν οἱ ἐν Νικαίᾳ
 (συναθροισθέντες) τριακόσιοι δέκα καὶ ὀκτὼ ἅγιοι πατέρες, ἐβεβαίωσαν δὲ καὶ οἱ ἐν Κωνσταν-
 τिनουπόλει συνελθόντες ὅν ὁμοίως ἅγιοι πατέρες, νύκτωρ τε καὶ μεθ' ἡμέραν πάσῃ προσευχῇ
 καὶ σπουδῇ καὶ νόμοις κεχρῆμεθα πληθύνεσθαι δι' αὐτῆς τὴν ἀπανταχόσε ἁγίαν καθολικὴν
 καὶ ἀποστολικὴν ἐκκλησίαν τὴν ἄφθαρτόν τε καὶ ἀτελεύτητον μητέρα τῶν ἡμετέρων σκήπτρων,

R, E [3, 7 p. 107, 1—28]

1 Ἀντεγκύκλιον Βασιλίσκου E 2 praem. Αὐτοκράτορες Καῖσαρες Βασιλίσκος καὶ Μάρκος E
 3/4 κρατήσασαν—βασιλείας om. R 8 καὶ ἕτερα ἢ εἴ E δῆποτε οὖν E 9 κελεύομεν R προ-
 στάτιομεν E 10 αὐτοῖς om. E 11 μηδὲ R μὴ E γίνεσθαι E μηδὲ R ἢ E 12 πατρι-
 ἀρχῇ ἐπισκόπῳ R 13 καὶ ἐνδόξου om. R 15 γενομένου E 16 ταύτης om. R 16/17 ἡμῶν
 —διάταγμα R τὸ θεῖον ἡμῶν θέσπισμα E 17 ἔχον R ἐπέχειν E 17—19 τὴν δὲ—ἀπόστολον om. E

R, E [3, 14], A [Liberatus p. 113 sq. Garnier, edidi infra], Σ [Land, Anecdota Syriaca 3 p. 179, 25
 —182, 19]

21—22 adfert Facundus 12, 4

20 ἰδικτὸν Ζήνωνος R Τὸ ἐνωτικὸν τοῦ Ζήνωνος EΣ cf. A Αὐτοκράτωρ Καῖσαρ] Flavius Fac.
 23 κατὰ R καὶ Αἴγυπτον καὶ E Fac. ἐπισκόποις RΣ universis episcopis sanctis A εὐλαβεστάτοις
 ἐπισκόποις καὶ κληρικοῖς καὶ μοναχοῖς E orthodoxis episcopis archimandritis Fac. 25 μὲν οἱ] μόνοι A
 26 συναθροισθέντες EΛΣ om. R 27 ἑκατὸν πενήκοντα ὁμοίως ἅγιοι πατέρες συνελθόντες E ἡμέρα R
 28 ἁγίαν RΛ ἁγίαν τοῦ θεοῦ E 29 τε om. E

ἐν εἰρήνῃ δὲ καὶ τῇ περὶ τὸν θεὸν ὁμονοίᾳ τοὺς εὐσεβεῖς λαοὺς διαμένοντας εὐπροσδέκτους
 τὰς ὑπὲρ τῆς ἡμετέρας βασιλείας ἱκετείας προσφέρειν σὺν τοῖς ὁσιωτάτοις ἐπισκόποις καὶ τοῖς
 θεοσεβεστάτοις κληρικοῖς τε καὶ ἀρχιμανδρίταις καὶ μονάζουσιν. τοῦ γὰρ μεγάλου θεοῦ
 καὶ σωτήρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ ἐκ τῆς ἀγίας (παρθένου) καὶ θεοτόκου Μαρίας σαρ-
 κωθέντος καὶ τεχθέντος τὴν ἐκ συμφωνίας δοξολογίαν τε καὶ λατρείαν ἐπαινοῦντος καὶ ἐτοιμῶς
 δεχομένου τὰ μὲν τῶν πολεμίων ἐκτριβήσεται καὶ ἐξαλειφθήσεται γένη, πάντες δὲ τὸν οἰκεῖον
 ἐπικλινούσιν ἀνχένα τῷ ἡμετέρῳ μετὰ τὸν θεὸν κράτει εἰρήνῃ τε καὶ τὰ ἐκ ταύτης ἀγαθὰ
 ἀέρων τε εὐκρασία καὶ καρπῶν εὐφορία καὶ ἄλλα δὲ τὰ λυσιτελοῦντα τοῖς ἀνθρώποις φιλο-
 τιμηθήσεται. οὕτως οὖν τῆς ἀμωμῆτου πίστεως ἡμᾶς τε καὶ τὰ Ῥωμαῖκά περιστοιζούσης
 πράγματα δείσεις ἡμῖν προσεκομίσθησαν παρὰ θεοφιλεστάτων ἀρχιμανδριτῶν καὶ ἐρημιτῶν
 καὶ ἑτέρων αἰδεσίων ἀνδρῶν μετὰ δακρύων ἱκετευόντων ἔνωσιν (γενέσθαι) τῆς ἀγιωτάτης
 ἐκκλησίας συναφθῆναί τε τὰ μέλη τοῖς μέλεσιν, ἅπερ ὁ μισόκαλος ἀπὸ πλείστων χρόνων χω-
 ρίσαι κατηπείχθη γνώσκων ὡς ὀλοκλήρῳ τῷ τῆς ἐκκλησίας σώματι πολεμῶν ἡττηθήσεται.
 συμβῆναι γὰρ ἐκ τούτου γενεὰς μὲν ἀναριθμήτους, ὅσας ὁ χρόνος ἐν τοσοῦτοις ἔτεσιν τῆς
 ζωῆς ὑπεξήγαγεν, τὰς μὲν τοῦ λουτροῦ τῆς παλιγγενεσίας ἐστερημένας ἀπελθεῖν, τὰς δὲ τῆς
 θείας κοινωνίας (μὴ) μετασχούσας πρὸς τὴν τῶν ἀνθρώπων ἀπαραίτητον ἐκδημίαν ἀπαχθῆναι
 φόνους τε τολμηθῆναι μυρίους καὶ αἱμάτων πλήθει μολυνθῆναι μὴ μόνον τὴν γῆν, ἀλλ' ἤδη
 καὶ αὐτὸν τὸν ἀέρα. ταῦτα τίς (οὐκ ἂν) εἰς τὸ ἀγαθὸν μετασκενάσαι προσεύξαιτο; διὰ
 τοι τοῦτο γνώσκων ἡμᾶς ἐσπουδάσαμεν ὅτι περ καὶ ἡμεῖς καὶ αἱ πανταχοῦ τῶν ὁρθοδόξων
 ἀγιώτατοι ἐκκλησῖαι ἕτερον σύμβολον ἢ μίθημα (ἢ) ὄρον πίστεως ἢ πίστιν πλὴν τοῦ προειρη-
 μένου ἁγίου συμβόλου τῶν τῇ ἁγίῳ πατέρων, ὅπερ καὶ ἐβεβαίωσαν οἱ μνημονευθέντες ὅν ἅγιοι
 πατέρες, οὔτε ἐσχῆκαμεν οὔτε ἔχομεν οὔτε ἔξομεν οὔτε ἔχοντα ἐπιστάμεθα καὶ εἰ ἔχοι τις, ἀλλότριον
 (αὐτὸν) ἡγούμεθα. τοῦτο γὰρ καὶ μόνον, ὡς ἔφημεν, τὴν ἡμετέραν περισώζειν τεθαρρή-
 καμεν βασιλείαν, καὶ πάντες δὲ οἱ λαοὶ τοῦ σωτηριώδους ἀξιούμενοι φωτισματος αὐτὸ καὶ
 μόνον παραλαμβάνοντες βαπτίζονται, ὧτινι ἐξηκολούθησαν καὶ πάντες οἱ ἅγιοι πατέρες οἱ ἐν
 τῇ Ἐφεσίῳ συναχθέντες οἱ καὶ καθελόντες τὸν ἀσεβῆ Νεστόριον καὶ τοὺς τὰ αὐτὰ ἐκείνῳ
 μετὰ ταῦτα φρονοῦντας. ὅτινα καὶ ἡμεῖς Νεστόριον ἅμα Εὐτυχεῖ τὰ ἐναντία τοῖς εἰρημέ-
 νοις φρονήσαντας ἀναθεματίζομεν δεχόμενοι καὶ τὰ δώδεκα κεφάλαια τὰ εἰρημένα παρὰ τοῦ
 τῆς θεοφιλοῦς μνήμης γενομένου ἀρχιεπισκόπου τῆς Ἀλεξανδρέων καθολικῆς ἐκκλησίας Κυ-

REAΣ

12—15 συναφθῆναι—ἀπελθεῖν adfert Facundus 12, 4

1 ἐν om. E τὸν om. E 2 βασιλείας EΔΣ ἀσφαλείας R δσιωτάτοις RΔΣ θεοφιλε-
 στάτοις E τοῖς² om. E 3 τε om. E καὶ μονάζουσιν om. A 4 παρθένου om. R
 5 λατρείαν RΔΣ λατρεῖαν ἡμῶν E 6 καὶ ἐξαλειφθήσεται om. A 7 ἐπικλινούσιν E τὸν om. E
 τε R δὲ EΔ 8 εὐφορία R δὲ τὰ λυσιτελοῦντα EΔ λυσιτελή R 10 θεοφιλεστάτων RΔΣ θεο-
 σεβῶν E 11 μετὰ δακρύων om. A γενέσθαι EΣ om. RΔ 11/12 τῆς—ἐκκλησίας RΔ ταῖς
 ἀγιωτάταις ἐκκλησίαις E 14 συμβῆναι RΔ συμβαίνει E γενεὰς μὲν R καὶ γενεὰς E εἶναι
 18 οὐκ ἂν om. R μετασκενάσαι RΔΣ μετασκεινασθῆναι E πρὸς ἠῤῥατο R προσεύξαιτο E 19 ὅτι E
 αἱ] οἱ R 19/20 τῶν—ἀγιώτατοι ἐκκλησῖαι [ἀγιωτάτη ἐκκλησία R] RΔ τῶν—ἀπανταχοῦ ἐκκλησῖαι καὶ οἱ
 θεοφιλέστατοι τούτων προιστάμενοι ἱερεῖς Σ ἐκκλησῖαι E 20 ἢ² om. R 20/21 προειρημένου RΔΣ
 εἰρημένου E 21 καὶ RΔ om. E 22 ἔχοντα RΔΣ ἔχοντας E καὶ εἰ RΔΣ εἰ δὲ καὶ E
 23 αὐτὸν EΔΣ om. R ἔφαμεν E diximus AΣ ἔφην R 25 βαπτίζονται E φωτίζονται R ὧτινι
 RΔΣ ὧι καὶ E 26 συναχθέντες RΣ συνελθόντες EΔ τὰ—ἐκείνῳ R τὰ ἐκείνου EΣ 28 φρο-
 νέσαντας R φρονοῦντας E 29 θεοφιλοῦς RΔΣ δσίας E γενομένου—ἐκκλησίας κυρίλλου R γενομένου
 Κυρίλλου—ἐκκλησίας E καθολικῆς RΔΣ ἀγίας καθολικῆς E

ρίλλον. ὁμολογοῦμεν δὲ τὸν μονογενῆ τοῦ θεοῦ υἱὸν καὶ θεὸν τὸν κατὰ ἀλήθειαν ἐνανθρω-
 πήσαντα τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν ὁμοούσιον τῷ πατρὶ κατὰ τὴν θεότητα καὶ
 ὁμοούσιον ἡμῖν τὸν αὐτὸν κατὰ τὴν ἀνθρωπότητα τὸν κατελθόντα καὶ σαρκωθέντα ἐκ πνεύ-
 ματος ἁγίου καὶ Μαρίας τῆς θεοτόκου αἰ παρθένον ἕνα τυχάνειν υἱὸν καὶ οὐ δύο· ἐνὸς γὰρ
 5 εἶναι φαρὲν τοῦ μονογενοῦς υἱοῦ τοῦ θεοῦ τὰ τε θαύματα καὶ τὰ πάθη ἅπερ ἐκονσίως ὑπέ-
 μεινεν σαρκί. τοὺς γὰρ διαιροῦντας ἢ συγχέοντας ἢ φαντασίαν εἰσάγοντας οὐδ' ὅλως δεχό-
 μεθα, ἐπειδὴ περ ἢ ἀναμάρτητος ἐκ τῆς θεοτόκου (κατὰ ἀλήθειαν) σάρκωσις προσθήκην υἱοῦ
 οὐ πεποίηκεν. ἔμεινεν γὰρ ἡ τριὰς τριὰς καὶ σαρκωθέντος τοῦ ἐνὸς τῆς τριάδος θεοῦ
 λόγου. εἰδότες οὖν ὡς οὔτε αἱ ἁγιώταται πανταχοῦ ὁρθόδοξοι ἐκκλησίαι οὔτε οἱ τούτων
 10 προιστάμενοι θεοφιλέστατοι ἱερεῖς οὔτε ἡ ἡμετέρα βασιλεία ἐτέρου συμβόλου ἢ ὅρου πίστεως
 παρὰ τὸ εἰρημένον (ἅγιον) μᾶθημα ἠνέσχοντο ἢ ἀνέχονται, ἐνώσατε ἑαυτοὺς μηδὲν ἐνδοιά-
 ζοντες. ταῦτα γὰρ γεγράφαμεν οὐ πίσιν καινίζοντες, ἀλλ' ὑμᾶς πληροφοροῦντες. πάντα
 δὲ τὸν ἕτερόν τι φρονήσαντα ἢ φρονοῦντα ἢ νῦν ἢ πώποτε (ἦ) ἐν Χαλκηδόνι ἢ ἐν οἰαيدήποτε
 συνόδῳ ἀναθεματίζομεν, ἐξαιρέτως δὲ (τοὺς προειρημένους) Νεστόριον καὶ Εὐτυχέα καὶ τοὺς
 15 τὰ αὐτῶν φρονοῦντας. συνάφθητε τοίνυν τῇ πνευματικῇ μητρὶ ἐκκλησίᾳ, τῆς αὐτῆς ἡμῖν
 ἐν αὐτῇ θείας ἀπολαύοντες κοινωνίας κατὰ τὸν προειρημένον ἕνα καὶ μόνον ὅρον τῆς πίστεως
 τῶν αὐτῶν ἁγίων πατέρων. ἡ γὰρ παναγία μήτηρ ἡμῶν ἐκκλησία ὡς γνησίους υἱοὺς ὑμᾶς
 ἐκδέχεται περιπτύσσασθαι καὶ τῆς χρονίας ὑμῶν καὶ γλυκείας ἐπιθυμεῖ φωνῆς ἀκροῦσθαι.
 ἐπεῖξτε οὖν ἑαυτοὺς· ταῦτα γὰρ ποιοῦντες καὶ τὴν τοῦ σωτῆρος ἡμῶν Χριστοῦ τοῦ θεοῦ
 20 ἡμῶν εὐμένειαν πρὸς ἑαυτοὺς ἐφελκύσεσθε καὶ παρὰ τῆς ἡμετέρας βασιλείας ἐπαινεθήσεσθε.
 Ἐρρωμένοι ἐν κυρίῳ ὑπερεύχεσθε ἡμῶν, εὐλαβέστατοι ἀδελφοί.

Da die lateinische Übersetzung des Edikts in Liberatus Breviarium ein wichtiger Textzeuge ist, füge ich sie hinzu, wie sie in den vier für das Breviarium in Betracht kommenden Hss. vorliegt, dem Paris. 12098 [P], dem Vindob. 397 [V], dem Vatic. 1340 [R] und dem Paris. 2244 [T]:

p. 113 Garn.

Enoticon uero Zenonis, quod Latine dicere possumus unitium, huiusmodi est

Imperator Caesar Zenon pius uictor triumphator maximus semper augustus uniuersis episcopis sanctis et populis per Alexandriam Aegyptum Libyam et Pentapolim. Prin-

R, E [alpb], AΣ

9/10 αἱ ἁγιώταται—ἱερεῖς; 11—14 ἐνώσατε—ἀναθεματίζομεν; 15/16 συνάφθητε—κοινωνίας; 17—19 ἡ γὰρ—ἑαυτοὺς adfert Facundus 12, 4

3 τὸν κατελθόντα RΣ κατελθόντα E 4 τῆς—παρθένου RΛΣ τῆς παρθένου καὶ θεοτόκου E
 υἱὸν RΛΣ om. E 5 τοῦ μονογενοῦς—θεοῦ RΛ om. E 6/7 ἐδεχόμεθα R 7 ἐπεῖπερ E
 κατὰ ἀλήθειαν om. R 8 μεμένηκε E τριὰς ἢ τριὰς E 9 ἁγιώταται πανταχοῦ RΛΣFac.
 ἅγιοι τοῦ θεοῦ πανταχοῦ al ἅγιοι πανταχοῦ τοῦ θεοῦ pb 11 ἅγιον om. R ἐνώσατε RΛΣFac.
 ἐνώσαμεν ab ἐνώσωμεν l ἠνώσαμεν p 12 γὰρ RΛΣ δὲ E καινίζοντες πίστιν E 13 φρονέ-
 σαντα R ἡ⁴ om. R ἡ⁵ EΛΣFac. καὶ R ἐν om. E 14 ἀναθεματίζομεν EΛΣFac. ἀνα-
 θεματίζοντες R τοὺς προειρημένους Δ τοὺς εἰρημένους EΣ om. R 15 αὐτῶν EΛΣ αὐτα R
 τῇ ἐκκλησίᾳ E ecclesiae eadem sapientes nobiscum Δ 16 προειρημένον RΛΣ εἰρημένον E
 17 αὐτῶν RΛΣ τριακοσίων δεκαοκτώ E ἡμῶν apΛΣFac. ὑμῶν Rlb ἡ ἐκκλησία E ὑμᾶς
 υἱοὺς E nos filios Δ 18 ἀπεκδέχεται E περιπτύσσασθε Fac. καὶ γλυκείας ὑμῶν E ἀκροάσασθαι E
 19/20 σωτῆρος—ἡμῶν RΣ δεσπότην καὶ σωτῆρος καὶ θεοῦ ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ E 21 om. EΛΣ

PVRT

1 possumus dicere V

cipium et statum uirtutemque et scutum inexpugnabile nostri scientes imperii solam rectam
 ueramque fidem quam aduentu diuino exposuerunt soli qui in Nicaea congregati sunt
 trecenti decem et octo sancti patres, firmauerunt autem et qui Constantinopolim conue-
 nerunt et similiter sancti patres, noctibus ac diebus oratione et studio et legibus utimur
 multiplicari per eam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam, incorruptam et sine
 obitu matrem nostrorum sceptrorum, in pace uero et concordia quae circa deum est, pios
 populos perseuerantes acceptabiles pro nostro imperio supplicationes offerre cum sanctissi-
 mis archiepiscopis et dei cultoribus clericis et archimandritis. magno enim deo et
 saluatore nostro Iesu Christo ex sancta uirgine dei genetrice Maria incarnato et nato ex
 concordia glorificationem atque culturam laudante parateque suscipiente hostium quidem
 generationes conterentur, omnes autem suam inclinabunt post deum potestati nostrae cer-
 uicem, pax autem et bona quae ex ea sunt, aerum temperantia et fructuum ubertas, sed
 et alia hominibus utilia largientur. cum sic igitur immaculata fides et nos et Romanam
 seruet rempublicam, supplicationes nobis oblatae sunt a deo amantissimis archimandritis et
 heremitis et aliis reuerendis uiris supplicantibus unitatem sanctissimae ecclesiae, ut copu-
 larentur membra membris, quae bonitatis inimicus ex longis retro temporibus separare
 conatus est sciens quia aduersus totum ecclesiae corpus exercendo bella deuincitur. et
 ex hoc euenisse generationes innumeras in tantis annis uita priuatas alias quidem lauacro
 regenerationis fraudatas obisse, alias sacra communione nequaquam participantes ad dis-
 cessum ineuitabilem hominum fuisse deductas necesseque praesumptas decies milies et san-
 guinum redundantia pollutam non solum terram, sed etiam ipsum aerem. haec quis
 non optet ad bona transformare? propterea cognoscere uos studuimus quia et nos et ubi-
 que orthodoxorum sanctissimae ecclesiae alterum symbolum aut mathema aut terminum
 fidei aut fidem citra praedictum sanctum symbolum trecentorum x et viii sanctorum patrum,
 quod etiam firmauerunt memorati et sancti patres, neque habuimus neque habemus neque
 habebimus neque habentem scimus et si quis habuerit, alienum eum existimamus. hoc
 enim solum nostrum, sicut diximus, imperium saluare confidimus, sed et omnes populi qui
 salutare baptismum promerentur, hoc solum percipientes baptizantur, quod secuti sunt omnes
 patres sancti qui Ephesi conuenerunt quique deposuerunt impium Nestorium * * cum
 Eutyches contraria sapientes anathematizamus suscipientes et xii capitula quae dicuntur a
 deo amabilis memoriae Cyrillo qui Alexandrinorum catholicae ecclesiae fuit archiepiscopus.
 confitemur autem unigenitum dei filium et deum, qui secundum ueritatem inhumanatus
 est, dominum nostrum Iesum Christum, consubstantialem patri secundum diuinitatem et

P V R T

1 status PV inexpugnabilem PV, corr. V 2 soli] *μόνοι* pro *μὲν οἱ* in om. PV, corr. V
 4 utimur om. V 6 concordiam PV, corr. V 9 saluatori PV ex] et P et ex RT Maria om. T
 ex in et corr. V 10 concordiam PV parateque scripsi secundum Graeca paraeque PV pariterque RT
 suscipientem PV 11/12 ceruicem potestati nre T 12 temperantiam PV, corr. V 13 igitur sic R
 14 a deo amantissimis] amantissimis a deo V 15 ut V^{corr} RT et PV 15/16 copu-
 lentur RT 18 priuata P 19/20 discensum PV descensum RT 23 mathema] anathema
 PVRT 24 citra] contra RT et om. R 25 memorati firmauerunt V 25/26 neque
 habebimus om. R 28 saluare V quod RT quia V que P omnes om. V 29 si patres RT
 conuenerant V lacunam signavi; exciderunt καὶ τοὺς τὰ αὐτὰ ἐκείνοι μετὰ ταῦτα φρονούοντας
 ὁρίτινα καὶ ἡμεῖς Νεστόριον 30 post dicuntur add. facte V^{corr} 31 cyrilli RT qui om. PV,
 corr. V

consubstantialem nobis secundum humanitatem eundem, qui descendit et incarnatus est ex spiritu sancto et Maria dei genetrice uirgine, unum existere filium et non duo; unius enim esse dicimus unigeniti filii dei et miracula et passiones quae sponte carne perpessus est. eos autem qui diuidunt aut confundunt aut phantasiam introducunt, omnino non recipimus, quoniam sine peccato ex dei genetrice secundum ueritatem incarnatio augmentum filii non fecit. mansit enim trinitas (trinitas) et incarnato uno de trinitate deo uerbo. scientes itaque quod neque sanctissimae ubique orthodoxae ecclesiae neque harum praesules deoamantissimi sacerdotes neque nostrum imperium symbolum aut terminum fidei citra praedictum sanctum mathema receperunt aut recipiunt, unite uosmet ipsos nihil dubitantes. haec enim scripsimus non innouantes fidem, sed uobis satisfaciētes. omnem uero qui aliud quicquam sapuit aut sapit aut nunc aut aliquando aut in Calchedonam aut in quacumque synodo, anathematizamus, praecipue uero praedictos Nestorium et Eutychen et quae eorum sunt, sapientes. copulamini igitur spiritali matri ecclesiae eadem nobiscum in ea positi communione secundum praedictum unum et solum fidei terminum eorundem sanctorum patrum. sanctissima namque nostra mater ecclesia tamquam quae genuit nos filios expectat amplecti et longo post tempore dulcemque uestram uocem concupiscit audire. cogite siquidem uosmet ipsos; haec enim facientes et saluatoris Christi domini propitiationem ad uos adtrahetis et a nostro imperio laudabimini.

PVRT

2 uirgine dei genetrice R duos RT 3 passionem V quas RT 6 trinitas
addidi incarnatio PV 7 quod neque R om. PVT 8 aut] autem P fidei terminum V
9 mathema Garnier secundum Graeca baptismate PV baptisma RT 10 omne R 11 aut¹ PV
ac RT sapet P calcedona R 13 quae in qui corr. V eodem PV 14 communio-
nem PV, corr. V 15 scissimam P nostra om. V ecclesiam PV, corr. V 18 adtrahitis PV

Επιστολή Λέοντος ἐπισκόπου Ῥώμης πρὸς τὸν βασιλέα Λέοντα

PL 54, 1156

Τῷ ὑπερενδόξῳ καὶ γαληνοτάτῳ νύδῳ Λέοντι ἀγνούσῳ Λέων ἐπίσκοπος. Ὑπο- 1
σχόμενον ἐμὰντὸν διαμέμνημαι, εὐαγέστατε βασιλεῦ, ἐπὶ τοῦ πράγματος τοῦ τῆς πίστεως, ἧς
οἶδα τὴν σὴν ἡμερότητα πλείστην εὐσεβῶς ποιῆσθαι τὴν μέριμναν, ὡς πληρεστάτην τῆς βρα-
5 χύτητος τῆς ἐμῆς ἀποστελῶ σοι διάλεξιν, ἣν ἐπὶ τοῦ παρόντος συνεργίαι τοῦ κυρίου τῆς προ-
φάσεως παρεχούσης μοι τὸ εὐπίστον ἀποδίδωμι, ὥστε τὴν ἐπωφελῇ [πίστιν], καθ' ὅσον ἡγοῦ-
μαι, μηδαμῶς ἐλλεῖψαι δυνηθῆναι τῇ εὐαγεστάτῃ σπουδῇ τῆς ὑμῶν εὐσεβείας εἰσῆγγῃν.
εἰ καὶ τὰ μάλιστα γὰρ ἐγνώκαμεν ἀνθρωπίνης διδασκαλίας τὴν ὑμῶν ἡμερότητα μὴ προσδεῖ-
σθαι καὶ τὴν καθαρωτάτην ἐκ τῆς τοῦ ἁγίου πνεύματος ἀφθονίας μάθησιν ἡντιληκῆναι, τῶν
10 ἐμοὶ προπόντων ὅμως ἐστὶ καὶ φανεροῦν ἃ νοεῖτε, καὶ κηρύττειν ἅπερ πιστεύετε, ὅπως ἂν
Le. 12, 49 ἐκεῖνο τὸ πῦρ ὅπερ ὁ Χριστὸς ἐλθὼν ἔβαλεν εἰς τὴν γῆν, ταῖς σνχαῖς τῆς μελέτης κινήσειεν
ἐλαυνόμενον θερμαίνηται μὲν οὕτως ὥστε καὶ ζεῖν, ἐξαίρηται δὲ πρὸς φλόγα ὥστε καὶ δια-
λάμπειν.

Μερίστην γὰρ ἀχλὺν ἢ αἵρεσις Εὐτυχοῦς τοῖς κατὰ τὴν Ἀνατολὴν μέρεσιν ἐπιφέρειν

R, W. [eod. Vindob. theol. gr. 40]

1 ἐπιστολή—λέοντα R λέοντος πάπα ῥώμης τοῦ μακαριωτάτου καὶ σοφωτάτου ἐπιστολή πρὸς λέοντα
βασιλέα τὸν μέγαν τὸν μετὰ μαρκιανὸν βασιλεύσαντα W 2 ἐπίσκοπος ῥώμης W 6 πίστιν RW
del. Ballerini 10 νοεῖται RW πιστεύεται RW 12 ζῆν W

ἐμνηχανήσατο καὶ ἀπ' ἐκείνου τοῦ φωτός ὅπερ, ὥς φησι τὸ εὐαγγέλιον, ἐν τῇ σκοτίᾳ Ioh. 1, 5
φαίνει καὶ ἡ σκοτία αὐτὸ οὐ κατέλαβεν, ἀποστρέφαι τοὺς ὀφθαλμοὺς τῶν ἀμαθῶν
ἐπειράθη αὐτῆς τε πρὸς τὴν οἰκείαν τύφλωσιν ἐκπεσούσης διὰ τῶν μαθητῶν ὠμότερον ἀνα-
πέφηνεν τοῦθ' ὅπερ ἠτόνησεν ἐπὶ τοῦ διδασκάλου. οὐκ ἐν μακρῷ γὰρ διαστήματι χρόνου
ἢ καθολικῇ πίστις, ἣτις καὶ μονογενὴς ἐστὶ καὶ ἀληθὴς καὶ ἥτινι οὔτε προστίθεσθαι οὔτε 5 1158
μὴν ἀπομειοῦσθαι τινα δύναται, τὴν παρὰ τῶν δύο δέδεκται πολεμίων ὁρμὴν, ὧν ὁ μὲν
πρῶτος Νεστόριος, ὁ δὲ δεύτερος Εὐτυχὴς ἀνέκνυσεν, οἵτινες τὰς ἀμφοτέρας αἰρέσεις τὰς
ἐαυταῖς ἐναντίας τῇ θεοῦ ἐκκλησίᾳ ἐπεισενεργεῖν ἠβονλήθησαν, ὥς ἐκάτερον ὑπὸ τῶν τὴν
ἀλήθειαν κηρυττόντων κατακριθῆναι δικαίως, ἐπειδὴ σφόδρα ἦν μαριῶδες καὶ δυσσεβεὲς ὅπερ
ἐκ τοῦ ποικίλου ψεύδους φρονοῦντες ὑπῆρχον ἀμφοτέροι. ἀναθεματιζέσθω τοίνυν Νεστό- 10
ριος ὁ τὴν μακαρίαν παρθένον Μαρίαν οὐχὶ τοῦ θεοῦ, ἀνθρώπου δὲ μόνον πιστεύων εἶναι
μητέρα, ἵνα τῆς μὲν σαρκὸς ἄλλο, τῆς δὲ θεότητος ἄλλο πρόσωπον ἀπεργάσῃται καὶ μὴ τὸν
ἕνα Χριστὸν ἐν τε τῷ λόγῳ τῷ τοῦ θεοῦ νοήσῃ καὶ ἐν τῷ σώματι, ἀλλὰ κεχωρισμένως
καὶ διεzeugμένως ἕτερον μὲν τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, ἕτερον δὲ τὸν ἐξ ἀνθρώπου κηρύττει, ὅποτε 15
μενούσης ἐκείνης τῆς τοῦ ἀμετατρέπτου λόγου οὐσίας τῆς οὐσῆς ἀχρόνου τε καὶ αἰδίου μετὰ
πατρὸς αὐτῷ καὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος οὕτως ἐντὸς τῶν τῆς παρθένου σπλάγγνων ὁ λόγος
σάξ ἐγένετο, ὥστε κατὰ τὸ ἄφραστον μυστήριον μιᾷ συλλήφει καὶ ἐν τοκετῷ κατὰ τὴν
ἐκατέρας φύσεως ἀλήθειαν τὴν αὐτὴν παρθένον καὶ δούλην εἶναι τοῦ κυρίου καὶ μητέρα,
ὅπερ καὶ ἡ Ἐλισάβετ, ὥς ὁ εὐαγγελιστὴς διεσάφησεν Λουκᾶς, γενόηκέν τε καὶ εἰρηκεν· πόθεν 16
μοι τοῦτο ἵνα ἔλθῃ ἡ μήτηρ τοῦ κυρίου μου πρὸς με; τῷ αὐτῷ δὲ βαλλέσθω 20
καὶ Εὐτυχὴς ἀναθέματι, ὃς ταῖς ἀσεβείαις τῶν παλαιότερων αἰρετικῶν ἐγκυλιόμενος πλάναις
τὸ Ἀπολιναρίου τρίτον ἐπελέξατο δόγμα, ὥστε τῆς ἀνθρωπίνης ἀπαρηθείσης σαρκὸς καὶ τῆς
κατὰ τὴν ψυχὴν ἀληθείας τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν τὸν Χριστὸν μιᾶς φύσεως ὅλον διαβε-
βαιοῦσθαι τυγχάνειν ὥσαντι τῆς τοῦ λόγου θεότητος αὐτῆς ἐαυτὴν μετατρέψας εἰς σάρκα
τε καὶ ψυχὴν καὶ τοῦ συλληφθῆναι τε καὶ γεννηθῆναι τραφῆναι τε καὶ ἀξυθῆναι καὶ σταν- 25
ρωθῆναι τε καὶ ἀποθανεῖν καὶ ταφῆναι καὶ ἀναστῆναι καὶ ἀνελθεῖν εἰς τὸν οὐρανὸν καὶ κα-
θεσθῆναι ἐν δεξιᾷ τοῦ πατρὸς, ὅθεν ἐλεύσεται πρὸς τὸ κρῖναι ζῶντας καὶ νεκρούς, τῆς θείας
ὑπάρχοντος μόνον οὐσίας, ἣτις τούτων οὐδὲν εἰς ἐαυτὴν ἀναδέχεται δίχα τῆς ἀληθείας τοῦ
σώματος, ἐπειδὴπερ ἡ φύσις ἡ τοῦ μονογενοῦς φύσις ἐστὶ τοῦ πατρὸς, φύσις ἐστὶ καὶ τοῦ
πνεύματος τοῦ ἁγίου ὁμοῦ τέ ἐστιν ἀπαθὴς καὶ ὁμοῦ κατέστηκεν ἀναλλοίωτος ἢ τῆς αἰω- 30 1160
νίου τριάδος ἀδιαίρετος ἐνότης καὶ συνυπάρχουσα κατ' οὐσίαν ἰότης. ὅθεν εἴ τις Εὐτυχια-
ριστὴς ἀποφοιτῶν τῆς Ἀπολιναρίου διαστροφῆς, ἵνα δὴ μὴ φωραθῇ φρονῶν θεότητα παθη-
τὴν καὶ θνητὴν, ὅμως τοῦ λόγου τοῦ σαρκωθέντος, τουτέστι τοῦ τε λόγου καὶ τῆς σαρκὸς
τολμᾷ μίαν ἀποφαίνεσθαι φύσιν, προφανῶς εἰς τὴν Βαλεντίνου καὶ Μανιχαίου μεταβαίνει
μανίαν καὶ τὸν μεσίτην θεοῦ καὶ ἀνθρώπων ἄνθρωπον Χριστὸν Ἰησοῦν προσποιητῶς ἅπαντα 1 Tim. 2, 5
πεπραχέναι πιστεύει καὶ οὐ σῶμα ἀνθρώπινον ἐν αὐτῷ, ἀλλὰ φαντασιώδες σώματος εἶδος
3 τοῖς τῶν τεθεαμένων ὀφθαλμοῖς ὁραθῆναι. ὅπερ τῆς ἀσεβείας ψεῦδος [ἐστίν] ἐπειδὴπερ
ἢ καθολικῇ πίστις πάλαι βδελύσσεται καὶ τὰ τῶν τοιούτων διατάξεων δυσσεβήματα ταῖς ὁμο-
φώνοις ἐν ὅλῳ τῷ κόσμῳ τῶν μακαριωτάτων πατέρων ἤδη πρώην καταδεδίκασται ψήφοις,
οὐκ ἐστὶν ἀμφίβολον ταύτην ἡμᾶς ἐκδικεῖν καὶ κηρύττειν τὴν πίστιν ἣν ἡ ἁγία κατὰ Νίκαιαν 40
σύνοδος ἐβεβαίωσεν λέγουσα

RW

6 πολέμων R 9 δυσσεβεῖ R 11 μόνου R 23 τὸν² om. W 24 μεταστρεψάσης R 26 τε om. W
28 ὑπαρχούσης W 29/30 τοῦ ἁγίου πνεύματος W 33 τε om. W 34 ὑποφαίνεσθαι W 37 ἐστὶν del. Ballerini

Abh. d. philos.-philol. u. d. hist. Kl. XXXII. Bd. 6 Abh.

- Πιστεύομεν εἰς ἕνα θεὸν πατέρα παντοκράτορα, πάντων ὁρατῶν τε καὶ ἀοράτων ποιη-
 τήν· καὶ εἰς ἕνα κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ τὸν μονογενῆ, τὸν ἐκ τοῦ
 πατρὸς γεννηθέντα, τουτέστιν τὸν ἐκ τῆς οὐσίας τοῦ πατρὸς, θεὸν ἐκ θεοῦ, φῶς ἐκ φωτός,
 θεὸν ἀληθινὸν ἐκ θεοῦ ἀληθινοῦ, γεννηθέντα, οὐ ποιηθέντα, μιᾶς ὑποστάσεως σὺν πατρί,
 5 ὅπερ Ἑλληνιστὶ λέγεται ὁμοούσιον, δι' οὗ τὰ πάντα ἐγένετο τὰ τε ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ τῆς
 γῆς, τὸν δι' ἡμᾶς καὶ διὰ τὴν ἡμετέραν σωτηρίαν κατελθόντα καὶ σαρκωθέντα καὶ ἐνανθρω-
 πήσαντα, παθόντα καὶ σταυρωθέντα καὶ ταφέντα καὶ ἀναστάντα τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ καὶ ἀνελ-
 θόντα εἰς τοὺς οὐρανούς καὶ ἐρχόμενον κρῖναι ζῶντας καὶ νεκρούς· καὶ εἰς τὸ πνεῦμα τὸ
 ἅγιον.
- 10 Ἦτινι σαφῶς ὁμολογίαι τοῦτο περιέχεται ὅπερ καὶ ἡμεῖς περὶ τῆς τοῦ κυρίου σαρκώ-
 1162 σεως ὁμολογοῦμέν τε καὶ πιστεύομεν, ὅς πρὸς τὸ τὴν σωτηρίαν τοῦ γένους ἀναπλάσαι τῶν
 ἀνθρώπων ἀληθῆ σάρκα τῆς ἡμετέρας σαθρότητος οὐκ ἐξ οὐρανοῦ μεθ' ἑαυτοῦ κατεκόμισεν,
 ἀλλ' ἐν τῇ γαστρὶ τῆς παρθένου μητρὸς προσέλαβεν. οὔτινεσδήποτε τοίνυν εἰσὶν οἱ οὕτω 4
 τυφλώπτοντες καὶ ἀπὸ τοῦ φωτός τῆς ἀληθείας ἀλλοτριούμενοι, ὥστε τῷ λόγῳ τῷ τοῦ θεοῦ
 15 ἀπὸ τοῦ τῆς σαρκώσεως χρόνου τὴν ἀλήθειαν τῆς ἀνθρωπίνης ἀπαρνεῖσθαι σαρκός, δεικνύ-
 τωσαν κατὰ τί Χριστιανῶν ἑαυτοῖς ἀρπάζουσι προσηγορίαν καὶ κατὰ ποῖον λόγον τῷ τῆς
 ἀληθείας εὐαγγελίῳ σύμφωνοι καθεστήκασιν, εἴ γε ἐν τῷ τοκετῷ τῆς μακαρίας παρθένου
 ἢ ἡ σὰρξ δίχα τῆς θεότητος ἢ ἡ θεότης ἀνέτειλεν ἢ ἐγεννήθη δίχα τοῦ σώματος. ὥσπερ
 Ioh. 1, 14 γὰρ οὐ δυνατόν ἀπαρνεῖσθαι τοῦ εὐαγγελιστοῦ λέγοντος ὅτι ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο καὶ
 20 ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν, οὕτως ἀπαρνηθῆναι οὐχ οἶόν τε τοῦ μακαρίου Παύλου τοῦ ἀποστό-
 2 Cor. 5, 19 λου κηρύττοντος ὅτι θεὸς ἦν ἐν Χριστῷ κόσμον καταλλάσσων ἑαυτῷ. ποία δ'
 ἂν ἡδύνατο τυχάνειν καταλλαγῇ δι' ἧς ἴλεως ἐγένετο τῷ γένει τῶν ἀνθρώπων ὁ θεός, εἰ
 μὴ τὴν αἰτίαν τῶν πάντων ὁ θεοῦ καὶ ἀνθρώπων μεσότης ἀνεδέξατο; ποίῳ δ' ἂν λόγῳ τὴν
 Phil. 2, 6 ἀλήθειαν ἐπλήρωσεν τοῦ μεσότητος, εἰ μὴ ὁ ἐν μορφῇ θεοῦ ἴσος ὢν τῷ πατρὶ ἐν τῇ μορφῇ
 25 τοῦ δούλου ἐκωϊώνησεν καὶ ἡμῖν, ὥστε τὸν δεσμὸν τοῦ θανάτου, ὃν ἡ τοῦ ἐνὸς παράβασις
 ἐπεσπάσατο, τῷ θανάτῳ τοῦ ἐνὸς τοῦ μόνου μηδὲν τῷ θανάτῳ χρεωσθήσαντος διαλυθῆναι;
 ἢ γὰρ ὑπὲρ τῶν ἁμαρτωλῶν χύσις τοῦ αἵματος τοῦ Χριστοῦ γέγονεν οὕτως πλουσία εἰς τίμημα,
 ὥς εἰ πιστεύσοι τὸ πᾶν πλῆθος τῶν αἰχμαλωτισθέντων εἰς τὸν ἑαυτῶν λυτρωτήν, μηδένα
 Rom. 5, 20 κατασχεθῆναι τοῖς τοῦ διαβόλου δεσμοῖς, ἐπειδήπερ, ὥς φησιν ὁ ἀπόστολος, ὅπου ἐπλεό-
 30 ρασεν ἡ ἁμαρτία, ὑπερεπερίσσευσεν ἡ χάρις καὶ τῶν τεχθέντων ἐν τῷ τῆς ἁμαρτίας
 προκρίματι λαμβανόντων τὴν ἐξουσίαν τοῦ πρὸς δικαιοσύνην ἀγαγεῖν ἄσθαι τὸ χάρισμα τὸ
 τῆς ἐλευθερίας δυνατώτερον γέγονεν τοῦ τῆς δουλείας ὀφλήματος. ποίαν οὖν ἑαυτοῖς βοη- 5
 θείας ἐκ τοῦ τοιοῦδε μυστηρίου καταλιμπάνουσιν ἐλπίδα οἱ ἐν τῷ σωτήρι ἡμῶν ἀπαρνού-
 μενοι τοῦ ἀνθρωπίνου σώματος τὴν ἀλήθειαν; λεγέτωσαν διὰ ποίας θυσίας κατηλλάγησαν·
 Eph. 5, 2 λεγέτωσαν διὰ ποίου αἵματος ἐλυτρώθησαν. τίς ἐστιν ὅς, ὥς φησιν ὁ ἀπόστολος, παραδέ-
 1164 δωκεν ἑαυτὸν ὑπὲρ ἡμῶν τῷ θεῷ προσφορὰν καὶ θυσίαν εἰς ὁσμὴν εὐωδίας;
 ἢ πότε θυσία τις πρὸς ἱερουργίαν ἐπιτηδειότερα γέγνηται ταύτης ἢ ὁ ἀληθὴς καὶ αἰώνιος
 ἀρχιερεὺς τῷ θυσιαστηρίῳ τῷ τοῦ σταυροῦ διὰ τῆς θυσίας τῆς σαρκὸς τῆς ἰδίας ἐπέθηκεν;
 Ps. 115, 6 εἰ καὶ τὰ μάλιστα γὰρ πολλῶν ἁγίων ἐνώπιον κυρίου τίμιος γέγονεν ὁ θάνατος, ὅμως οὐ-

R W

2 ἡμῶν om. R

7 καὶ σταυρωθέντα καὶ ταφέντα desunt in A

15 σαρκώσεως] σαρκὸς W

17 μακαρίας R μαρίας W

20 ἐν om. R

ἀπαρνεῖσθαι W

21 ὁ θεός W

27 λύσις R

37 τις] τῆς R W

39 γὰρ W τῶν R

δενὸς τῶν ἀνευθύνων τούτων ἡ σφαγὴ λύτρωσις τοῦ κόσμου γεγένηται. οἱ δίκαιοι σφε-
φάνους εἰλήφασιν, οὐ δεδώκασι, καὶ ἐκ τῆς ἀθλήσεως τῶν πιστῶν ὑποδείγματα καρτερίας
εἶσιν, οὐ γέρα δικαιοσύνης. ἑκάστου γὰρ αὐτῶν δηλαδὴ θάνατος γέγονεν εἰς καὶ οὐδείς
τὸ ἑτέρου χρέος διὰ τοῦ αὐτοῦ τελειωθῆναι ἐξέτισεν, ὅποτε μεταξὺ τῶν νύων τῶν ἀνθρώπων
εἰς μόνος ἐστὶν ὁ κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς ὁ Χριστὸς ὁ μόνος ἀληθῶς ἀμνὸς ἄσπιλος γερονῶς, 5
ἐν ᾧ πάντες σταυρωθέντες, πάντες ἀποθανόντες, πάντες ταφέντες καὶ πάντες ὑπάρχουσιν
ἐγεροθέντες, περὶ ᾧ αὐτὸς ἔλεγεν· ὅταν ὑψωθῶ ἀπὸ τῆς γῆς, πάντας ἐλκύσω πρὸς
ἑμαυτόν. ἡ γὰρ ἀληθὴς πίστις ἡ δικαιοῦσα τοὺς ἁσεβεῖς καὶ γεννῶσα τοὺς δικαίους πρὸς Ioh. 12, 32
τὸν μέτοχον τῆς ἰδίας ἀνθρωπότητος ἐλκυσθεῖσα ἐν ἐκείνῳ πορίζεται τὴν σωτηρίαν, ἐν ᾧ
μόνῳ εὐρίσκει ἄνθρωπος ἑαυτὸν οὐχ ὑπεύθυνον διὰ τῆς τοῦ θεοῦ χάριτος μετὰ παρρησίας 10
αἰχῶν περὶ τῆς ἐκείνου δυνάμεως, ὅς ἐν τῇ εὐτελείᾳ τῆς ἡμετέρας σαρκὸς συμπλακεῖς τῷ
πολεμίῳ τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων τὴν ἑαυτοῦ νίκην ἐχαρίσατο τούτοις ᾧ ἐνίκησεν ἐν τῷ
σώματι.

6 Τοιγαροῦν εἰ καὶ τὰ μάλιστα ἐν τῷ ἐνὶ δεσπότῃ Ἰησοῦ Χριστῷ τῷ ἀληθεῖ τοῦ θεοῦ
καὶ ἀνθρώπου νύῳ τοῦ τε λόγον καὶ τῆς σαρκὸς ἐν ὑπάρχει πρόσωπον, ὅπερ ἀχωρίστως καὶ 15
ἀδιαιρέτως κοινὰς ἔχει τὰς πράξεις, δεῖ νοεῖν ὅμως αὐτῶν τῶν ἔργων τὰς ποιότητας καὶ τῇ
κατανόησει τῆς εἰλικρινοῦς πίστεως δεῖ καθορᾶν ἐπὶ ποῖα μὲν ἡ τῆς σαρκὸς προάγεται ταπει-
νότης, ἐπὶ ποῖα δὲ τὸ ὕψος τῆς θεότητος ἐπικλίνεται, καὶ τί μὲν ἐστὶν ὅπερ ἡ σὰρξ οὐ πρόπτει
δίχα τοῦ λόγου, τί δὲ εἴη ὅπερ ὁ λόγος χωρὶς τῆς σαρκὸς οὐκ ἐργάζεται. δίχα μὲν γὰρ
τῆς τοῦ λόγου δυνάμεως οὐδ' ἂν ἡ παρθένος συνέλαβεν οὐδὲ ἔτεκεν, δίχα δὲ τῆς ἀληθείας 20
τῆς σαρκὸς οὐκ ἂν ἡ κεκαλυμμένη τοῖς ὕακεις ἔκειτο νηπιότης. καὶ δίχα μὲν τῆς τοῦ
λόγου δυνάμεως οὐκ ἂν προσεκύνησαν οἱ μάγοι τὸ παιδίον τὸ ὑπὸ τοῦ μηνύοντος ἀστέρος
δηλούμενον, δίχα δὲ τῆς ἀληθείας τῆς σαρκὸς οὐκ ἂν ἐκελεύετο τὸ παιδίον εἰς Αἴγυπτον
μεταφέρεισθαι καὶ τοῦ κατὰ τὸν Ἡρώδην ὑπεξάγεσθαι διωγμοῦ. καὶ δίχα μὲν τῆς τοῦ
λόγου δυνάμεως οὐκ ἂν ἔλεγεν ἡ φωνὴ τοῦ πατρὸς ἐξ οὐρανῶν ἀφενθεῖσα οὗτός ἐστιν ὁ Mt. 3, 17
υἱός μου ὁ ἀγαπητός ἐν ᾧ ἠδδόκησα, δίχα δὲ τῆς ἀληθείας τοῦ σώματος οὐκ ἂν προσε-
μαρτύρατο ὁ Ἰωάννης ἴδε ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ ὁ αἶρων τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου. Ioh. 1, 29
καὶ δίχα μὲν τῆς τοῦ λόγου δυνάμεως οὐκ ἂν ἐγένετο τῶν τε ἀσθενούντων ἡ ῥῶσις καὶ τῶν 1166
τεθνεώτων ἡ ζωοποιήσις, δίχα δὲ τῆς ἀληθείας τῆς σαρκὸς οὔτε τροφὴ τῷ νηστεύοντι οὔτε
μὴν ὕπνος ἀναγκαῖος ὑπῆρχεν τῷ κοπιᾶσαντι. καὶ τὸ δὴ πέρας, δίχα μὲν τῆς τοῦ λόγου 30
δυνάμεως οὐκ ἂν ἑαυτὸν ὁ κύριος ἴσον τῷ πατρὶ τυγχάνοντα ὁμολόγει, δίχα δὲ τῆς ἀληθείας
τοῦ σώματος οὐκ ἂν ὁ αὐτὸς ἔλεγεν μεῖζονα εἶναι ἑαυτοῦ τὸν πατέρα, ὅποτε καὶ ἡ καθολικὴ Ioh. 14, 28
πίστις ἐκάτερον δέχεται καὶ ἐκάτερον ἐκδικεῖ, ἥτις κατὰ τὴν ὁμολογίαν τοῦ μακαρίου ἀποστόλου
Πέτρου ἕνα Χριστὸν τὸν νύον τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος καὶ ἀνθρώπου πιστεύει καὶ λόγον. εἰ Mt. 16, 16
καὶ τὰ μάλιστα τοῖνυν ἐξ ἐκείνης τῆς ἀρχῆς ἀφ' ἧς ἐν τῇ γαστρὶ τῆς παρθένου ὁ λόγος 35
γένονεν σὰρξ, οὐδ' ὅτιοῦν ἦν διαιρέσεως μεταξὺ τῆς ἐκατέρας μορφῆς καὶ διὰ πάσης ἀνξήσεως
σωματικῆς ἐνὸς προσώπου αἱ τοῦ παντός χρόνου πράξεις γεγόνασιν, ὅμως αὐτὰ ταῦτα ἅπερ
ἀχωρίστως γεγένηται, κατ' οὐδεμίαν ἐπιμίξιν συγχέομεν, ἀλλὰ τί ποίας εἴη μορφῆς, ἐκ τῆς
τῶν ἔργων ποιότητος αἰσθανόμεθα.

7 Λεγέτωσαν τοιγαροῦν οἱ ὑποκριταὶ οὗτοι οἱ ταῖς τυφλαῖς διανοαῖς τὸ τῆς ἀληθείας φῶς 40
εἰσδέξασθαι μὴ βουλόμενοι ἐν ποίᾳ μορφῇ τῷ τοῦ σταυροῦ ξύλῳ ὁ κύριος τῆς δόξης 1 Cor. 2, 8

RW

1 ἡ om. R

2 ὑπόδειγμα W

5 δ² om. W

7 πάντας] omnia A

12 ὦν R ὄν W

8*

- Χριστὸς εἶη προσπεπαρμένος, τί ἔκειτο ἐν τῷ τάφῳ καὶ τοῦ μνήματος ἀποκλυσθέντος τοῦ λίθου ποῖα σὰρξ τῇ τρίτῃ ἐξανέστη ἡμέραι καὶ κατὰ τί μετὰ τὴν ἀνάστασιν αὐτοῦ τῶν μαθητῶν τινὰς μὴ πιστεύοντας ἤλεγχεν καὶ τὴν τῶν ἐνδοιαζόντων ἀμφιβολίαν ἐνέτρεπεν λέγων
- Lc. 24, 39
Ioh. 20, 27
1 Tim. 2, 5
Act. 4, 12
1 Tim. 2, 6
1168
Phil. 2, 6-11
20
25
30
1 Cor. 2, 8
Phil. 2, 9
40
- ρηλαφήσατέ με καὶ ἴδετε ὅτι πνεῦμα σάρκα καὶ ὀστέα οὐκ ἔχει καθὼς ἐμὲ θεωρεῖτε ἔχοντα καὶ τῷ ἀποστόλῳ Θωμᾷ φέρε τὴν χειρὰ σου εἰς τὴν πλευράν μου καὶ ἴδε τὰς χειρὰς μου καὶ τοὺς πόδας μου καὶ μὴ γίνου ἄπιστος, ἀλλὰ πιστός. δι' ἧς δηλονότι τῆς τοῦ σώματος αὐτοῦ φανερώσεως ἤδη τῶν αἰρετικῶν τὰς ψευδολογίας ἀνέτρεπεν, ὥστε πᾶσαν τὴν ἐκκλησίαν τοῦ Χριστοῦ τὴν τὰς διδασκαλίας αὐτοῦ μνησομένην μηδαμῶς ἀμφιβάλλειν ὡς τοῦτο δεῖο πιστεύειν ὅπερ οἱ ἀπόστολοι πρὸς τὸ κηρύττειν ἦσαν ὑποδεξάμενοι. εἰ οὖν ἐν τῷ τοσούτῳ τῆς ἀληθείας φωτὶ τὸ σκότος τὸ ἐαυτῆς ἢ ἐπιμονῇ τῶν αἰρετικῶν οὐκ ἀφήσιν, δεικνύωσαν πόθεν ἐαυτοῖς τῆς αἰωνίου ζωῆς τὴν ἐλπίδα κατεπαγγέλλονται, πρὸς ἣν εἰ μὴ διὰ τοῦ μεσίτου θεοῦ καὶ ἀνθρώπων ἀνθρώπου Ἰησοῦ Χριστοῦ ἀφικέσθαι ἀδύνατον. καθὰ γάρ φησιν ὁ μακάριος ἀπόστολος Πέτρος, οὐκ ἔστιν ἕτερον ὄνομα δεδομένον τοῖς ἀνθρώποις ὑπὸ τὸν οὐρανὸν ἐν ᾧ δεῖ σωθῆναι ἡμᾶς οὐδὲ ἔστι λύτρωσις τῆς τῶν ἀνθρώπων αἰχμαλωσίας εἰ μὴ ἐν τῷ αἵματι τούτου ὃς ἔδωκεν ἑαυτὸν λύτρον ὑπὲρ πάντων, καὶ ὅστις, καθάπερ κηρύττει ὁ μακάριος ἀπόστολος Παῦλος, ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐκ ἄρπαγμόν ἡγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, ἀλλ' ἑαυτὸν ἐκένωσεν μορφὴν δούλου λαβὼν ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γενόμενος καὶ σχήματι ἐδρεθείς ὡς ἄνθρωπος ἐταπείνωσεν ἑαυτὸν γενόμενος ὑπήκοος μέχρι θανάτου, θανάτου δὲ σταυροῦ. δι' ὃ καὶ ὁ θεὸς αὐτὸν ὑπερύψωσεν καὶ ἐχαρίσατο αὐτῷ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα, ἵνα ἐν τῷ ὀνόματι Ἰησοῦ Χριστοῦ πᾶν γόνυ κάμψῃ ἐπουρανίων καὶ ἐπιγείων καὶ καταχθονίων, καὶ πᾶσα γλῶσσα ἐξομολογήσεται ὅτι κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς εἰς δόξαν θεοῦ πατρὸς. ὁπότε οὖν εἰς ὑπάρχει κύριος Ἰησοῦς Χριστὸς θεότης (τε) ἀληθοῦς καὶ ἀνθρωπότης ἐν αὐτῷ παντάπασιν ἐν καὶ τὸ αὐτὸ πρόσωπον εἶη, ὅμως τὴν ὕψωσιν δι' ἧς αὐτόν, ὡς ὁ διδάσκαλος τῶν ἐθνῶν φησιν, ὕψωσεν ὁ θεὸς καὶ ἐχαρίσατο αὐτῷ ὄνομα τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα, εἰς ταύτην ἀνήκειν νοοῦμεν τὴν μορφὴν τὴν ἐκ τῆς ἐπανξήσεως τῆς τοσαύτης δόξης πλουτίζεσθαι μέλλουσαν. δῆλον γὰρ ὡς ὢν ἐν μορφῇ θεοῦ ἴσος ἦν ὁ υἱὸς τῷ πατρὶ μεταξύ τε τοῦ πατρὸς καὶ τοῦ μονογενοῦς οὐδείς κατὰ τὴν οὐσίαν χωρισμός, οὐδεμία κατὰ τὴν θεότητα τυγχάνει διαφορὰ οὔτε διὰ τοῦ μυστηρίου τῆς ἐνανθρωπήσεως ἀπεμείνωτό τι τοῦ λόγου, ὅπερ ἔδει κατὰ χάριν αὐτῷ τοῦ πατρὸς ἀποδίδοσθαι. ἡ δὲ τοῦ δούλου μορφὴ, δι' ἧς ἡ ἀπαθὴς θεότης τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον ἀπεπλήρωσεν, ἡ κατὰ ἄνθρωπον ταπεινότης ἐστίν, ἥτις εἰς δόξαν προέκοπεν τῆς θείας δυνάμεως, εἰς τοσαύτην ἐνότητα κατ' αὐτὴν τῆς παρθένου τὴν σύλληψιν τῆς θεότητός τε καὶ τῆς ἀνθρωπότητος συμπλακείσης, ὥστε μήτε δίχα τοῦ εἶναι αὐτὸν ἄνθρωπον τὰ θεῖα μήτε δίχα τοῦ εἶναι θεὸν τὰ ἀνθρώπινα διαπράττεσθαι. δι' ὃ καὶ καθάπερ λέγεται κύριος τῆς δόξης ὁ σταυρωθείς, οὕτως ἐκ τῆς θεότητος ἴσος ὢν τῷ θεῷ λέγεται ὕψωθείς, ἐπειδήπερ ἀχωρίστως μενούσης τῆς ἐνότητος τοῦ προσώπου εἰς καὶ ὁ αὐτός ἐστι καὶ ὁλος υἱὸς ἀνθρώπου διὰ τὴν σάρκα καὶ ὁλος υἱὸς θεοῦ διὰ τὴν σὺν τῷ πατρὶ μίαν θεότητα. εἴ τι τοίνυν προσκαίρως δέχεται ὁ Χριστός, κατὰ τὴν ἀνθρωπότητα δέχεται, ἥτινι ταῦθ' ἄπερ οὐκ εἶχεν, προσφέρεται. κατὰ γὰρ τὴν δύναμιν τῆς θεότητος ἀπαράλλάκτως πάντα ὅσα ἔχει ὁ πατήρ, ἔχει καὶ ὁ υἱός, καὶ ἄπερ ἐν μορφῇ δούλου παρὰ τοῦ πατρὸς εἴληφεν, ταῦτα ἐν μορφῇ θεοῦ ὢν καὶ αὐτὸς ἐχαρίσατο.

R W

20 ὑπερύψωμεν R
ἀιδιότητος 39 εἴ τι R

24 τε addidi

32 ἀνεπλήρωσεν W

36 θεότητος R W postulat

κατὰ μὲν γὰρ τὴν τοῦ θεοῦ μορφὴν αὐτὸς καὶ ὁ πατὴρ ἐν ἐστὶ, κατὰ δὲ τὴν τοῦ δούλου μορφὴν οὐκ ἤλθεν ποιῆσαι τὸ θέλημα τὸ ἑαυτοῦ, ἀλλὰ τὸ θέλημα τοῦ πέμψαντος αὐτόν. καὶ κατὰ μὲν τὴν τοῦ θεοῦ μορφὴν ὡς ὁ πατὴρ ἔχει ζωὴν ἐν ἑαυτῷ, οὕτως ἔδωκεν καὶ τῷ υἱῷ ζωὴν ἔχειν ἐν ἑαυτῷ, κατὰ δὲ τὴν μορφὴν τοῦ δούλου περίλυπός ἐστιν ἡ ψυχὴ αὐτοῦ ἕως θανάτου. καὶ ἐσιν ὁ αὐτός, ὡς ὁ ἀπόστολος κηρύττει, καὶ πλούσιος καὶ πένης, πλούσιος μὲν ὡς τοῦ εὐαγγελιστοῦ λέγοντος ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος καὶ ὁ λόγος ἦν πρὸς τὸν θεὸν καὶ θεὸς ἦν ὁ λόγος. οὗτος ἦν ἐν ἀρχῇ πρὸς τὸν θεόν. πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ ἓν, πτωχὸς δὲ ἐπειδὴ δι' ἡμᾶς ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο καὶ ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν. τίς δὲ ἐστὶν ἡ κένωσις αὐτοῦ ἢ τίς ἡ πτωχεία, εἰ μὴ ἡ πρόσληψις τῆς τοῦ δούλου μορφῆς, ἥστινος εἰς παραπέτασμα τῇ τοῦ λόγου

Ioh. 10, 30

Ioh. 5, 30

Ioh. 5, 26

1170

Mt. 26, 38

2 Cor. 8, 9

Ioh. 1, 1—3

- 9 θεότητι γενομένης ἢ τῆς ἀνθρωπίνης λυτρώσεως οἰκονομία πεπλήρωται; καὶ γὰρ ἐπειδὴ τὰ τῆς προγονικῆς αἰχμαλωσίας ἡμῶν οὐκ ἠδύνατο διαλυθῆναι δεσμῷ, εἰ μὴ τοῦ γένους τοῦ ἡμῶν καὶ τῆς ἡμετέρας φύσεως ἄνθρωπος γένοιτο τοῖς τῶν ἀμαρτημάτων προκορίμασιν οὐ κρατούμενος καὶ ὃς τῷ ἀσπίλωι αἵματι τῷ ἑαυτοῦ τὸ θανάσιμον ἀποπλύνει χειρόγραφον, καθάπερ ἐξ ἀρχῆς ἦν θεόθεν προτυπωθέν, οὕτως ἐν τῷ πληρώματι τῶν προειρημένων γέγονεν χρόνων, ὥστε τὴν πολυτρόπως προαγγελθεῖσαν ὑπόσχεσιν ἐλθεῖν εἰς τὴν πάλαι προσδοκωμένην ἐξάνυσιν μὴ δύνασθαι τε εἶναι ἀμφίβολον τὸ ταῖς συχνοτάταις ἀεὶ μαρτυρίαις προδηλωθέν. ἐν μερίσῃ μέντοιγε παρανομίαι τῶν αἰρετικῶν ἢ δυσσέβεια πεφανέρωκεν ἑαυτὴν ἐγκυλίεσθαι, ὅποτε ἐπὶ προσχῆματι τοῦ τιμᾶν τὴν θεότητα τὴν ἀλήθειαν ἐν τῷ Χριστῷ τῆς ἀνθρωπίνης ἀπαρνοῦνται σαρκὸς καὶ νομίζουσιν εὐσεβῶς πιστεῦναι, εἰ λέγοιτο ἐν τῷ σωτήρι ἡμῶν ἀληθὲς μὴ εἶναι τὸ σῶζον, ὁπνῆκα οὕτω κατὰ τὴν ἐπαγγελίαν τὴν πρὸ πάντων αἰώνων τῷ θεῷ ἐν Χριστῷ ὁ κόσμος εἶη κατηλλαγμένος, ὡς εἴ γε μὴ κατηξίωσεν σὰρξ γενέσθαι ὁ λόγος, οὐδεμίαν σὰρξ ἂν ἠδύνατο σωθῆναι. καὶ γὰρ ἅπαν τὸ μυστήριον τῆς τῶν Χριστιανῶν πίστεως διὰ μερίσῃς, ὡς οἱ αἰρετικοὶ θέλουσιν, ἀμαυροῦνται σκοτίας, εἴ γε τὸ φῶς τῆς ἀληθείας νομισθεὶς λανθάνειν ὑπὸ διεφνεσμένῳ φαντάσματι.

Ioh. 1, 14

10

15

20

25

Μηδεὶς οὖν ἐπαισχυντέαν ἡγείσθω Χριστιανὸς τοῦ ἡμετέρου σώματος ἐν Χριστῷ τὴν ἀλήθειαν, ἐπειδήπερ ἅπαντες οἱ ἀπόστολοι καὶ τῶν ἀποστόλων οἱ μαθηταὶ καὶ πάντες οἱ λαμπροὶ διδάσκαλοι τῶν ἐκκλησιῶν, οἵτινες ἐπὶ τὸν τοῦ μαρτυρίου στέφανον ἢ ὅσοι πρὸς τὴν τῆς ὁμολογίας ἐλθεῖν ἠξίωνται δόξαν, ἐν τῷ φωτὶ τῆς πίστεως ταύτης ἐξέλαμψαν ταῖς συμνήφοις γνώμας ἐκδηλοὶ γενόμενοι πανταχοῦ ὡς ὅτι ἐν τῷ δεσπότῃ Ἰησοῦ Χριστῷ δεῖ καὶ τῆς θεότητος καὶ τῆς σαρκὸς ἐν εἶναι συνομολογεῖσθαι τὸ πρόσωπον. πλὴν κατὰ ποῖον ὁμοιον λόγον ἢ ποίῳ μέρει γραφῶν ἢ τῶν αἰρετικῶν δυσσέβεια βοηθεῖσθαι νομίζει ἢ τὴν ἀλήθειαν ἀρνούμενη τοῦ σώματος Χριστοῦ, ὅποτε ταύτην οὔτε νόμος μαρτύρεσθαι οὔτε προφητεία προλέγειν οὔτε διδάσκειν τὰ εὐαγγέλια, οὐκ αὐτὸς ὁ Χριστὸς ὑποδεικνύειν ἐπαύσατο; ἐν πάσαις συντάξεσι τῶν γραφῶν ἐκζητείωσαν ποῖ τραπέντες τὸ ἴδιον φύγωσι σκότος, οὐχὶ ποῖ κλιναντες τὸ ἀληθὲς ἐπισκοπίσωσι φῶς, καὶ καθ' ὅλους τοὺς χρόνους εὐρήσουσιν οὕτως ἐκλάμπουσιν τὴν ἀλήθειαν, ἵνα τὸ μέγα καὶ θαυμαστὸν ἴδωσι τοῦτο μυστήριον ἐξ ἀρχῆς πιστευνθέν, ὅπερ ἐπ' ἐσχάτων πεπλήρωται. περὶ οὗ εἰ καὶ τῶν ἁγίων γραφῶν οὐδὲ ἐν σεισώπηκεν μέρος, ὅμως ἐξαρκεῖ σύμβολα τινὰ τῆς συμφώνου τούτοις ἀληθείας ἐνθεῖναι, δι' ὧν ἡ περὶ τὴν πίστιν ἐμμέλεια εἰς τηλαυγέστατον ἀπενδυθήσεται πλάτος καὶ τῷ τῆς γνώσεως

1172

35

40

R W

10 λόγον Ballerini δούλου R W

14 ὁ R ὁ W

ἀποπλύνει W

15 postulatur προ-

ωρισμένων 17 ἐξάνυσιν Ballerini ἐξανύειν R W

24 εἴτε R W

35 ἐκφύγωσι W

36 ἐπισκοπί-

σουσι W 38 εἰ om. R

39 ἐσιώπηκεν R

40 τηλαυγέστατον R

καθαρωτάτω φωτὶ θεωρῆσαι δυνήσεται τοῦθ' ὅπερ ἐν τῷ νήϊ τοῦ θεοῦ, ὃς ἑαυτὸν ἀπαύστως
νιδὼν ἀνθρώπου καὶ ἀνθρωπον ὁμολογεῖ, ἐρυνθριᾶν οὐ προσήκει Χριστιανοῖς, ἀλλὰ τούτωι
σταθερῶς ἐγκανχᾶσθαι. ἵνα δὲ τοῖς κηρύγμασι τῶν προσκυνητῶν πατέρων συμφώνους 10
ὑπάρχειν ἡμᾶς ἢ σὴ εὐλάβεια γνῶι, δεῖν ὡμήθην τῷ παρόντι λόγῳ τινὰς ἀποφάσεις ἐκείνων
5 ὑποτάξαι, ὧν εἰ καταξιώσεως [ἐκείνων] ποιήσασθαι τὴν ἀνάγνωσιν, οὐκ ἄλλο κηρύττειν εὐρήσεις
ἡμᾶς ἢπερ καθ' ὅλον τὸν κόσμον οἱ ἡμῶν ἅγιοι πατέρες ἐδίδαξαν, καὶ μηδένα πρὸς τούτους
διαφωνεῖν ἢ μόνους τοὺς δυσσεβεστάτους αἰρετικούς.

Τούτων τοίνυν, ὑπερένδοξε καὶ σεβαστὲ βασιλεῦ, καθ' ὅσον οἷόν τε ἦν, βραχέως ἐφαπα-
μένων ἡμῶν μετὰ τῆς θεόθεν ἐμπνευσθείσης σοι πίστεως καὶ τὸ παρ' ἡμῶν κηρυττόμενον
10 ὁμογνωμονοῦν ἐπιγνώσῃ καὶ κατὰ μηδὲν ἡμῖν ἀπὸ τῆς τῶν εὐαγγελίων καὶ τῆς τῶν ἀπο-
στόλων διδασκαλίας εἴτ' οὖν τοῦ συμβόλου τῆς καθολικῆς διαφωνεῖν ὁμολογίας, ἐπειδήπερ,
1 Tim. 3, 16 ὡς διδάσκει ὁ μακάριος ἀπόστολος, μέγα ἐστὶ τὸ τῆς εὐσεβείας μυστήριον, ὅπερ ἐφα-
νερώθη ἐν σαρκί, ἐδικαιώθη ἐν πνεύματι, ὥφθη ἀγγέλοις, ἐκηρύχθη ἐν ἔθνεσιν,
ἐπιστεύθη ἐν κόσμῳ, ἀνελήφθη ἐν δόξῃ. τί τοιγαροῦν ἔσται λυσιτελέστερον τῇ σῇ
1174 15 σωτηρίᾳ, τί τῇ σῇ ἐξουσίᾳ ὁρμωδιώτερον ἢπερ ἵνα τῆς εἰρήνης τῶν τοῦ θεοῦ ἐκκλησιῶν
ταῖς σαῖς διατάξεσιν ποιήσῃ τὴν πρόνοιαν καὶ ἐν πᾶσι τοῖς σοῖς ὑπηκόοις τὰ τοῦ θεοῦ δῶρα
ἐκδικήσῃ καὶ μὴ ἀνάσχη τρόπῳ τινὶ διὰ τῆς τοῦ διαβόλου βασκανίας χαλεπαίνειν εἰς ὅλε-
θρόν τινων τοὺς ὑπηρέτας αὐτοῦ; ἐφ' ὧν τε σὲ κατὰ τόνδε τὸν βίον τοῖς προσκαίροις ὑπερ-
έχοντα βασιλείῳς ἀξιοθῆναι καὶ τῆς εἰς αἰῶνα μετὰ Χριστοῦ βασιλείας.

20 Ὁ παντοκράτωρ θεὸς τὴν βασιλείαν καὶ τὴν σωτηρίαν σου ἐπὶ μήκιστον ἐκδικῶν δια-
φυλάξοι, ὑπερένδοξε καὶ ἡμερώτατε βασιλεῦ σεβαστέ.

R W

4 παρόντι μου R 5 ἀποτάξαι W ἐκείνων del. Ballerini 6 τούτοις R W 8 βασιλεὺς R
8/9 ἐφαπαμένην W 10 ἐπιγνώσει R 12 ἀπόστολος παῦλος R 16 ποιήσει R 18 τε R καὶ W

Da die Ballerinische Ausgabe des Originals, vor allem der Testimoniensammlung, nicht genügt,¹⁾ lege ich auch dies in neuer Rezension vor. Ich habe folgende Handschriften benutzt:

1. von Sammlungen, die nur Leobriefe enthalten, vgl. C. Turner, *Miscellanea Ceriani* 689 ff.

G = cod. Parisinus Mazar. 1645 [Grimanicus]

E = cod. Monacensis 14540 [Ratisbonensis]

2.

Q = collectio Quesneliana [nr. LXVII]

a = cod. Atrebatensis 644

e = cod. Einsidlensis 191

¹⁾ Ihr glänzendes Editorentalent hat sich darum nicht voll entfalten können, weil sie, vermutlich aus kirchenpolitischen Gründen, die Schätze der französischen Klosterbibliotheken nicht ausnutzen konnten oder wollten. Den Codex Grimanicus und die Quesneliana kannten sie lediglich durch Quesnel, die alte Handschrift von Corbie [P^a] nur aus spärlichen Notizen Coustants. Für diesen Mangel boten LH und gar die späten mittelalterlichen Sammlungen der Leobriefe, an die sie ihre Mühe, man muß schon sagen, verschwendeten, keinen Ersatz. Ihr Text ist trotzdem, dank ihrem kritischen Takt, noch recht gut ausgefallen, aber ihr Apparat gibt kein Bild der allmählich sich verschlechternden Überlieferung und erlaubt nicht die Texteskonstitution nachzuprüfen.

- t* = cod. Parisinus 3848^a
w = cod. Vindobonensis 2141
x = cod. Vindobonensis 2147
P = collectio Corbeiensis
a = cod. Parisinus 12097
c = cod. Coloniensis 212
p = cod. Parisinus 1564
l = cod. Laudunensis 122
S, in den Testimonia *S*^w = collectio Hispana, cod. Vindobon. 411
I^a = cod. Vaticanus 3791
I^r = cod. Vaticanus 1340
I^l = cod. Harleianus 3074
L = Collectio Vaticana
a = cod. Vaticanus 1342
β = cod. Barberinus 679
γ = cod. Laurentianus bibl. aed. 82
H = Collectio Hadriana aucta
d = cod. Vaticanus 5845
e = cod. Monacensis 14008
g = cod. Vallicellianus A 5

Ich bemerke ein für allemal, daß ich Varianten einzelner Hss., die durch solche der gleichen Gruppe korrigiert werden, in der Regel nicht anführe; ebenso wenig habe ich es über mich bringen können die zahllosen monströsen Verschreibungen von *S* oder die wertlosen Einzelvarianten von *I*^l alle zu notieren. Falsche Angaben der Ballerini, wie sie namentlich bei *E* häufig sind, berichtige ich nicht ausdrücklich.

- 1 Leo Leoni augusto. Promisise me memini, uenerabilis imperator, in causa fidei, PL 54, 1155
 de qua clementiam tuam noui pie esse sollicitam, pleniorum humilitatis meae dirigendum
 esse sermonem, quem nunc auxiliante domino fidei occasione persoluo, ut sancto pietatis
 tuae studio utilis, quantum arbitror, deesse non possit instructio. quamuis enim sciam
 clementiam tuam humanis institutionibus non egere et sincerissimam de abundantia spiritus
 sancti hausisse doctrinam, officii tamen mei est et patefacere quod intellegis, et praedicare
 quod credis, ut ignis ille quem dominus ueniens misit in terram, motu crebrae meditationis
 agitatus sic concalescat, ut ferueat, et sic inflammetur, ut luceat. Le. 12, 49

GE, *Q* [= *actwx*], *P* [= *acpl*], *SI*^a*I*^r*I*^l, *L* [= *αβγ*], *H* [= *deg*]

inscr. AD LEONEM AVG *G I*^l INCP EPISTVLA PAPAE LEONIS AD LEONEM IMPERATOREM CONTRA EUTYCHEN
Pacp ITEM PAPAE LEONIS AD AVGVSTVM LEONEM *P*^l EIVSDEM LEONIS [item eiusdem *I*^r] AD LEONEM AVGV-
 STVM *SI*^a*I*^r*I*^l INCIPIT EPISTOLA PAPAE LEONIS AD LEONEM AVGVSTVM *L* item alia epistola leonis papae ad
 leonem augustum *H* LEONIS PAPE DE VNA DNI NRI IHV XPI PERSONA CVM SVBIECTIS TESTIMONIIS PATRV *Q*^a
 om. *EQ* 1 Leo—augusto om. *P*^l leo episcopus *EQSI*^a*I*^r*I*^l*LH* me om. *EPβSI*^a, corr. *EI*^a
 2 tuam om. *SI*^a, corr. *I*^a uram *I*^r pie om. *P* prolixiorum *G* utilitatis *Q*^a*etw* utilitatis
Q^a corr. 3 fidei *P*^l*I*^a*r* scae *H* 4 urae *I*^a*r* sciat *H*, corr. *H*^s 5 uram *SI*^a*r*
 instructionibus *I*^l et] sed *G* abundantiam *EP*^c*L*, corr. *L*^r 6 mei [me *S*] tamen *SI*^a*I*^l
 et] a *S* ea *L*^r corr., om. *I*^a*r**I*^l quod] quae *LH* 7 terra *GS**L*^a*H* 8 conualescat *I*^r*I*^l inca-
 lesca *LH*, corr. *L*^r

Magnas enim caligines Eutychiana haeresis Orientis partibus inferre molita est et
 Ioh. 1, 5 ab illa luce quae, sicut euangelium loquitur, lucet in tenebris et tenebrae eam non
 comprehenderunt, imperitorum oculos temptauit auertere cumque ipsa in suam recci-
 derit caecitatem, in discipulis recrudescit quod in auctore defecit. non longo namque
 5 temporis interuallo catholica fides, quae est singularis et uera cuique nihil addi, nihil
 minui potest, a duobus est hostibus adpetita, quorum prior Nestorius, Eutyches secundus
 1157 emersit, qui ecclesiae dei duas haereses sibimet contrarias inferre uoluerunt, ut uterque a
 praedicatoribus ueritatis merito damnarentur, quia insanum nimis et sacrilegum fuit quod
 uaria falsitate ambo senserunt. anathematizetur ergo Nestorius, qui beatam uirginem
 10 Mariam non dei, sed hominis tantummodo credidit genetricem, ut aliam personam carnis,
 aliam faceret deitatis nec unum Christum in uerbo dei et carne sentiret, sed separatim
 atque seiunctim alterum filium dei, alterum hominis praedicaret, cum manente illa incom-
 mutabilis uerbi essentia, quae ei cum patre et cum spiritu sancto intemporalis atque
 coaeterna est, ita intra uirginea uiscera uerbum caro sit factum, ut per ineffabile sacra-
 15 mentum uno conceptu unoque partu secundum ueritatem utriusque naturae eadem uirgo
 et ancilla domini esset et mater, quod etiam Elisabeth, sicut Lucas euangelista declarat,
 Lc. 1, 43 intellexit et dixit: unde hoc mihi ut ueniat ad me mater domini mei? Eutyches
 quoque eodem percellatur anathemate, qui per impios ueterum haereticorum uolutatus
 errores tertium Apollinaris dogma delegit, ut negata humanae carnis atque animae ueri-
 20 tate totum dominum nostrum Iesum Christum unius assereret esse naturae, tamquam uerbi
 deitas ipsa se in carnem animamque conuerterit et concipi ac nasci, nutriri et crescere,
 crucifigi ac mori, sepeliri ac resurgere et ascendere in caelum et in patris dextera, unde
 ad iudicandos uiuos et mortuos ueniet, consedere diuinae tantum essentiae fuerit. quae
 nihil horum in se sine carnis recipit ueritate, quoniam natura unigeniti natura est patris,

GE, Q[= aetw x], P [= acpl], SI^aIr^l, L [= aβγ], H [deg]

1 magna *I^{ar}* caligine se *I^{ar}* eutychianas *H* patribus *H* 2 in euangelio *LH*
 3 imperatorum *Ir* cum *I^aH* ipsa *om.* *S* 4 falsitatem *P^l* in *EQPI* nunc in *G*, *Q^x* corr.,
SI^{ar}l LH deficit *H* longa *H* numquam *L^aH* 5 catholice *L^γH* cui *SI^{ar}Ly* corr.
 nihilque *G I^aLy* corr. nihil quem *S om.* *Ir* uel *I^l* nihilue *Q^a* corr. 6 minuique *Ir* a duobus]
 ab opus *S* ob hoc *I^{ar}* est *om.* *H^{de}* id *H^g* ab hostibus *Ir* et eutyches *P^l* 7 emergerit
GL^{ar}H ecclesiam *H* duas *om.* *H* contrarias sibimet *Q* sibimet ipsis contrarias *L^aH* 8 dam-
 naretur *Q^x* corr., *PSI^{ar}l H* 9 anathematizatur *I^{ar}* 10 credit *P^l Ir* 11 faceret aliam *E*
 ne *P^lI^a* Christum] spm *H* in *om.* *Q* dñi *L^aH* carnem *H* 12 seiunctum *G I^a*
 filium hominis *Q^xH* praedicare *H* commanente *H* commanentem *P^c* cum ante *SI^a* illam *P^c*
 13 uerbi substantia *Pac^p* ueritas sententia *S* uera [uerbi uera *Ir*] essentia *I^{ar}* ei] et *E* cum²
om. *P^cIr^l* incorporalis *Pac^p* 14 ita *om.* *I^{ar}*, corr. *Ir* infra *SI^{ar}* in tua *H* uirginis
 tantum *H* factum sit *SI^l* per *EGQPI* per id quod *SI^{ar}LH* ineffabile est *I^{ar}*
 15 unum conceptu [conceptum *H^{eg}*] *H* 16 declarans *Q*, corr. *Q^x* 17 mater dñi mei ad me
SI^{ar}l LH 18 percellitur *SI^{ar}* procellatur *H* 18/19 uolatus errorem *H* 19 apollenarius *H*
 dogmate diligit *E* dogmate legit *L^aH* dogmate elegit *L^γ*, corr. *L^γ* negatam *L*, corr. *L^γ*, negatum *H*
 19/20 ueritatem *EP^aLH* 20 tantum *SI^{ar}* asserit *Pac^p* adsererent *L^a* asserant *H* 21 uerterit
SI^{ar} et¹ *om.* *L^{ar}H* corr. *L^γ* tamquam *I^{ar}* et²] ac *I^lL^γ* corr. 22 et sepelliri resurgere *Pac^p*
 caelos *Q* ad *GLH* sedere ad *I^{ar}l om.* *S* patris dexteram *GQ P^pS* dexteram patris *I^{ar}l* patris
 dexteram consedissee [consedissee *H*] *LH* unde] uenire *I^{ar}* 23 ueniet *om.* *Ir^l* cum consedere
LH om. *I^{ar}l* fuerit essentiae *Ir* quem *H* 24 horum *om.* *H* recepit *EP^cIrH* ueritatem
Pac^pSI^aLH, corr. *L^γ* uniti *S* unita *I^a* natura est] naturae *I^a* natura *Ir* patris] patris natura est filii *E*

natura est spiritus sancti simulque impassibilis, simul est incommutabilis sempiternae trinitatis indiuisa unitas et consubstantialis aequalitas. unde si ab Apollinaris peruersitate Eutychianus quisque desciscit, ne conuincatur deitatem passibilem sentire atque mortalem, et tamen uerbi incarnati, id est uerbi et carnis unam audet pronuntiare naturam, manifeste in Valentini et Manichaei transit insaniam et mediatorem dei et hominum hominem Christum Iesum simulatorie omnia credit egisse nec humanum in ipso corpus, sed phantasticam corporis speciem oculis apparuisse cernentium. quae impietatis mendacia quoniam olim fides catholica detestatur et talium assertionum sacrilegia concordibus per totum mundum beatorum patrum dudum sunt damnata sententiis, non dubium est eam nos fidem praedicare atque defendere, quam sancta synodus Nicaena firmavit dicens

5 1 Tim. 2, 5

10

Credimus in unum deum patrem omnipotentem, uisibilem et inuisibilem factorem; et in unum dominum nostrum Iesum Christum filium dei, natum de patre unigenitum, hoc est de substantia patris, deum de deo, lumen de lumine, deum uerum de deo uero, natum, non factum, unius substantiae cum patre, quod Graece dicunt omousion, per quem omnia facta sunt siue quae in caelo siue quae in terra, qui propter nos et nostram salutem descendit [et] incarnatus est et homo factus, passus est et resurrexit tertia die, ascendit in caelos, uenturus iudicare uiuos et mortuos; et in spiritum sanctum.

15

In qua professione hoc euidenter continetur quod etiam nos de domini incarnatione confitemur et credimus, qui ad salutem humani generis reformandam ueram carnem nostrae fragilitatis non de caelo secum detulit, sed in utero uirginis matris adsumpsit. cumque ergo illi sunt ita obcaecati et a lumine ueritatis alieni, ut uerbo dei a tempore incarnationis humanae carnis denegent ueritatem, ostendant in quo sibi Christianum nomen usurpent et cum euangelio ueritatis qua ratione concordent, si beatae uirginis partu aut caro sine deitate aut deitas est orta sine carne. sicut enim negari non potest euangelista dicente quod uerbum caro factum est et habitauit in nobis, ita negari non

1161

20

25 Ioh. 1, 14

GE, Q [= aetwx], P [= aep], SI^aIrⁱIⁱ, L [= aβγ], H [= deg]

1 est¹ om. *I^a* simulque *PⁱIⁱ* inmutabilis *Pⁱ* 2 aequitas *E* si se *Q*, corr. *Q^x*
 ab om. *SI^ar* 3 discessit *PⁱIⁱH* conuincat *I^ar* sentire—mortalem om. *LH* sentire aequae
 mortali superscr. *L^v* immortalem *I^a* 4 et tam *L*, corr. *L^v* etiam *H* incarnatio *LH*,
 corr. *L^v* audiet *S* ausus fuerit *I^arⁱ* 5 et² om. *S* qui *I^r* qui manifeste *Iⁱ* hominem om. *I^r*
 6 ihm xpm *I^arⁱLH^g* credit omnia *SI^arⁱL^v* corr. ex se credidit omnia *LH* humanum] unum *S*
 uerum *I^arⁱ* in ipso] ipsum *H* 6/7 fantasmaticam *SL^v* corr. fantasmate *I^a* fantasiam *L* fan-
 tasia *H* 7 specie *H* aperuisse *L^a* aperuisset *H* 7/8 quoniam om. *LH^e*, corr. *L^v*
 8 alium *Q^xP^c*, corr. *Q^x* aliorum *SI^arⁱLH* 9 beatorum—dudum om. *H* esse *H* 10 con-
 firmavit *Q^x* corr., *SI^aIⁱ* corr., *LH* confirmat *I^{rⁱ}* 11 omnium uisibilem *Qⁱ* 12 ihm xpm
 dnm nrm *LH* unitum *S* om. *I^ar* 14 grece *EQ^aΓ* greci *GQ^a* corr., *Q^{twx}PSI^arⁱLH*
 15 quae² om. *I^r* et propter *PⁱSI^arⁱLH^g* 16 descendit de caelo *SI^arⁱLH* et¹ *EL^aH*
 om. *GQPSI^arⁱLβγ* est om. *PⁱI^ar* et² om. *Pac^p* est om. *EL^a* tertio *EPⁱ* 17 et
 ascendit *LH* caelum *I^arⁱL*, corr. *L^v* inde [unde *IⁱLβ*] uenturus est *IⁱLH* spu sco *QP^cL*,
 corr. *L^v* 18 etiam et *Pⁱ* incarnatione dñi *QⁱI^r* 19 quia *GLH^g*, corr. *G* reforman-
 dum *PⁱLayH*, corr. *L^v* 19/20 fragilitatis nrae *E* 20 secundum *E* in om. *SH^e* de *I^arⁱ*
 21 ita sunt *G* in uerbo *G* uerbi *I^ar* a om. *QⁱI^a* in *Pⁱ* 22 humanae carnis om. *SI^ar*
 carni *H* xpiani *E* nomen om. *E* 23 usurpant *H* beatae] per *I^ar* uirginis partus
EL^v corr. partus uirginis *S* uirginis partum *I^arⁱLαβH^g* 24 negare *P^cH*

- 2 Cor. 5, 19 potest beato Paulo apostolo praedicante quod deus erat in Christo mundum reconcilians sibi. quae autem reconciliatio esse posset qua humano generi repropitiaretur deus, nisi omnium causam mediator dei hominumque susciperet? qua uero ratione ueritatem mediatoris impleteret, nisi qui in forma dei aequalis est patri, in forma serui particeps esset et nostri, ut mortis uinculum unius praeuocatione contractum unius morte, qui solus morti nihil debuit, solueretur? effusio enim pro iniustis sanguinis Christi tam fuit diues ad pretium, ut si uniuersitas captiuorum in redemptorem suum crederet, nullum diaboli uincla retinerent, quoniam, sicut apostolus ait, ubi abundauit peccatum, superabundauit gratia et cum sub peccati praeiudicio nati potestatem acceperint ad iustitiam renascendi, ualidius factum est donum libertatis quam debitum seruitutis. quam itaque sibi in huius sacramenti praesidio spem relinquunt qui in saluatore nostro negant humani corporis ueritatem? dicant quo sacrificio reconciliati, dicant quo sanguine sint redempti.
- Phil. 2, 6, 7 5 esset et nostri, ut mortis uinculum unius praeuocatione contractum unius morte, qui solus morti nihil debuit, solueretur? effusio enim pro iniustis sanguinis Christi tam fuit diues ad pretium, ut si uniuersitas captiuorum in redemptorem suum crederet, nullum diaboli uincla retinerent, quoniam, sicut apostolus ait, ubi abundauit peccatum, superabundauit gratia et cum sub peccati praeiudicio nati potestatem acceperint ad iustitiam renascendi, ualidius factum est donum libertatis quam debitum seruitutis. quam itaque sibi in huius sacramenti praesidio spem relinquunt qui in saluatore nostro negant humani corporis ueritatem? dicant quo sacrificio reconciliati, dicant quo sanguine sint redempti.
- Rom. 5, 20 10 quis est, ut apostolus ait, qui tradidit semet ipsum pro nobis oblationem et hostiam deo in odorem suauitatis? aut quod umquam sacrificium sacratius fuit quam quod uerus et aeternus pontifex altari crucis per immolationem suae carnis inposuit? quamuis enim multorum sanctorum in conspectu domini pretiosa mors fuerit, nullius tamen insontis occisio redemptio fuit mundi. acceperunt iusti, non dederunt coronas, et de fortitudine fidelium exempla nata sunt patientiae, non dona iustitiae. singulares quippe in singulis mortes fuerunt nec alterius quisquam debitum suo fine persoluit, cum inter filios hominum unus solus dominus noster Iesus Christus, qui uere erat agnus immaculatus, extiterit in quo omnes crucifixi, omnes mortui, omnes sepulti, omnes sint etiam suscitati, de quibus ipse dicebat: cum exaltatus fuero a terra, omnia traham ad me. fides etenim uera iustificans impios et creans iustos ad humanitatis suae tracta participem in illo acquirit salutem, in quo solo homo se inuenit innocentem, liberum habens per gratiam dei de eius potentia gloriari, qui contra hostem humani generis in carnis nostrae humilitate congressus his uictoriam suam tribuit, in quorum corpore triumphauit.
- Eph. 5, 2 1163 15 Ps. 115, 6 20 Ioh. 12, 32 25

GE, Q [= aetwx], P [= acpl], S I^a I^r I^l, L [= aβγ], H [= deg]

1 apostolo paulo *P^l S I^a I^r L^β γ* apostolo *Pac^β H* in Christo *om. S* 2 possit *G Pac^β S* potest *Q* propitiaretur *Q Pac^β I^l L H*, corr. *L^γ* 3 nisi *om. S* si *I^a I^r* si non *I^l I^a corr.* omni *S* hominis *I^a I^r* causa *E Q S L^a H* et hominum *Q I^r I^l* et hominumque *SH* suscepit *P^c L H* non susciperet *I^a I^r*, corr. *I^a* carnem susciperet *Q* 4 aequalis—forma *om. I^a* forma²] manu *S* 5 et *om. Pac^β* post nostri *ins.* et per unum nouum hominem fieret renouatio ueritatis *Q^x corr.* ut] et *G Q I^r* praeuocationem *H* per unius *L H* morte—solus *om. H* mortem *L* 6 nihil morti *G* pro iniustis] iusti *I^a I^r* sanguis *G H^e* Christi *om. L^a γ H*, corr. *L^γ* diues fuit *E* 7 in *om. H* crederent *Pac^β* 8 uincla *Q P^l S I^a I^r I^l* uinculum *H* tenerent *Pac^β* 9 et gratia *Qac^w x P^c I^a I^r* nati] non *H* 10 factus *H* 11 praesidio] prae *H* saluatorem *nrm Q*, corr. *Q^x* 12 sunt *Pac^β S I^a I^r I^l H* 13 qui *Q^w L*, corr. *Q^w L^γ* 14 sacratus *P^a L^a* sacratum *H* 15 alteri *I^r* crucis *om. L H*, corr. *L^γ* 15/16 quamuis—sanctorum *om. S I^a I^r* 16 mors pciosa *S* pciosa iustorum mors [mors iustorum *I^l*] *I^a I^r* fuit *I^a I^r* tamen *om. I^r* insontis *om. Pac^β* in scis *L H^s*, corr. *L^γ* in scri *H^d e* 17 isti *H* et *om. S I^a I^r* 18 nata sunt exempla *I^r* singulares] singillatim *G* mortis *I^r* in morte *L^a γ H*, corr. *L^γ* 19 fuerint *H* debitam *I^a* finem *P^l L^a γ H* inter *om. S I^a* filius hominis *I^a* 20 solus *om. L H*, corr. *L^γ* solus filius *G* existeret *H* 21 sunt *S I^a I^r I^l* etiam ipse *H* 22 me ipsum *Q^x corr.*, *S I^a I^r I^l L^γ corr.* enim *G P^c* uera *om. I^a I^r* 23 impium *S L^γ* suae *om. I^a I^r* retracta *I^a I^r* participium *S I^a I^r* acquirit *G* 24 solus *I^a L^a H om. G* se homo *Q* 25 potentiam *P^l L^β H* potestate *P^l* carnem *E* humilitatis *E P^c L^a* humanitate *I^a*

- 6 Licet ergo in uno domino Iesu Christo uero dei atque hominis filio uerbi et carnis una persona sit, quae inseparabiliter atque indiuisae communes habeat actiones, intellegendae tamen sunt ipsorum operum qualitates et sincerae fidei contemplatione cernendum est ad quae prouehatur humilitas carnis et ad quae inclinetur altitudo deitatis, quid sit quod caro sine uerbo non agit et quid sit quod uerbum sine carne non efficit. sine uerbi enim 5 potentia nec conciperet uirgo nec pareret et sine ueritate carnis obuoluta pannis infantia non iaceret. sine uerbi potentia non adorarent magi puerum stella indice declaratum et sine ueritate carnis non iuberetur transferri in Aegyptum puer et ab Herodis persecutione subduci. sine uerbi potentia non diceret uox patris missa de caelo hic est filius Mt. 3, 17 meus dilectus, in quo mihi bene conplacui, et sine ueritate carnis non protestaretur 10 Iohannes ecce agnus dei, ecce qui tollit peccata mundi. sine uerbi potentia 15 Ioh. 1, 29 non fieret redintegratio debilium et uiuificatio mortuorum et sine ueritate carnis nec cibus ieiuno nec somnus esset necessarius fatigato. postremo sine uerbi potentia non se dominus patri profiteretur aequalem et sine ueritate carnis non idem diceret patrem se 1165 esse maiorem, cum catholica fides utrumque suscipiat, utrumque defendat, quae secundum 15 Ioh. 14, 28 confessionem beati apostoli Petri unum Christum dei uiui filium et hominem credit et Mt. 16, 16 uerbum. quamuis itaque ab illo initio quo in utero uirginis uerbum caro factum est, nihil umquam inter utramque formam diuisionis extiterit et per omnia incrementa corporea unius personae fuerint totius temporis actiones, ea ipsa tamen quae inseparabiliter facta sunt, nulla permixtione confundimus, sed quid cuius formae sit, ex operum qualitate 20 sentimus.
- 7 Dicant ergo isti ypocritae, qui caecis mentibus lumen nolunt recipere ueritatis, in qua forma crucis ligno dominus maiestatis Christus adfixus sit, quid iacuerit in sepulcro 1 Cor. 2, 8 et reuoluto monumenti lapide quae tertio die caro surrexit et in quo post resurrectionem suam non credentes quosdam discipulos arguebat et haesitationem cunctantium confutabat, 25 cum diceret palpate et uidete quia spiritus carnem et ossa non habet sicut me Lc. 24, 39 uidetis habere et apostolo Thomae infer manum tuam in latus meum et uide Ioh. 20, 27

GE, Q [= actwx], P [= acpl], SI^a Ir^I, L [= aβγ], H [= deg]

- 1 dno nostro *Q P^I Ir^I* uerbo *H* do *G* 2 quem *H* commune *H* habeant *EH*
 3 sincera *E* sic uere *SI^a Ir^I* contemplationes *H* est *om. P^I Ir^I* 4 quam¹ *Lβγ* quem *L^a H* quam²
LH, cor. Lγ declinetur *Pacp* inclinatur *H* diuinitatis *Ir* 5 uerbum *H* enim uerbi *Pc Ir*
 6 potentiam *EP^c* subuoluta *L^a H* 8 et *om. SI^a Ir^I* egypto *Pc^p H, corr. Hs* ab *om. Ir*
 9 diceret] fieret *Ir* 10 dilectissimus *Lαγ H, corr. Lγ* bene *om. Q P S Lαγ H* complacuit
Lαγ Hs complacui [complacuit *SI^a*] ipsum audite *SI^a Ir^I Lγ corr.* 11 ecce² *om. Pacp* peccatum
ET 12 fuerit *L^a H* retente gratia [gratiae *H*] *L^a H* resurrectio *G* 13 ieiunio
Q^{aex} SI^a Ir^I L^a H, corr. Q^{aex} Ir^I fatigati *H, corr. Hs* sine *om. Lαγ H, corr. Lγ Hs* 16 petri
 apostoli *L^a H* Christum *om. LH, corr. Lγ* uiui *om. LH, corr. Lγ* credidit *GL, corr. Lγ*
 17 ab] in *I^a Ir^I* initio] ex *I^a Ir^I* quod *SLH* 18 in *SI^a Ir^I* aliquid diuisionis *SI^a Ir^I LH*
 corpore *I^a* 19 ipsa tamen quae] ipsa namque alibi tamen que *S* alibi tamen quae *superscr. Lγ*
 ipsa namque [namque ipsa *Ir^I* ipsa tamen *I^I*] ut ita dicam que *I^a Ir^I* ipsa namque *LH* 20 commixtione
SI^a Ir^I LH tenus *I^I* cuiusque *I^a Ir^I* 22 ergo nunc *H* ceci *H* mentis *LH, corr. Lγ*
 lumen nolunt lumen *H* ueritatis rennuunt *H* 23 lignum *P^p H* cruci adfixus *H* 24 tertia
 die *SI^a Ir^I* die tertia *H* caro *om. P^p SLγ, corr. Lγ* surrexit *G Q^x corr., Q^w Pac I^a Lαβ* resur-
 rexit *SI^a Ir^I H* resurrexit *P^p Ir^I* in *om. SI^a* quo *GEPI^I Ir^I* qua *Q SI^a Ir^I LH* quia *I^a* 25 suam
om. G exquisitionem *S* dubitantium *Lαγ H* 26 dicebat *Ir* habent *I^a* 27 apostolus *H*
 infers *GEQ^e t^w x S* fres *Q^a* inferens *Pc* infert *Lβ, corr. Q^a w x* huc in *Ir* 27/p. 68, 1 et—pedes *om. Ir*

- manus meas et pedes et noli esse incredulus, sed fidelis. qua utique manifestatione corporis sui iam haereticorum mendacia destruebat, ut uniuersa ecclesia Christi inbuenda doctrinis hoc sibi non dubitaret credendum quod apostoli susceperant praedicandum. ac si in tanta luce ueritatis tenebras suas haeretica obduratio non relinquit, ostendant unde sibi spem uitae polliceantur aeternae, ad quam nisi per mediatorem dei et hominum hominem Iesum Christum non potest perueniri. sicut enim ait beatus Petrus apostolus, non est aliud nomen datum hominibus sub caelo in quo oporteat nos saluos fieri nec est redemptio captiuitatis humanae nisi in sanguine eius qui dedit semet ipsum redemptionem pro omnibus, et qui, sicut praedicat beatus apostolus Paulus, cum in forma dei esset, non rapinam arbitratus est esse se aequalem deo, sed semet ipsum exinaniuit formam serui accipiens in similitudinem hominum factus et habitu inuentus ut homo humiliavit semet ipsum factus oboediens usque ad mortem, mortem autem crucis. propter quod et deus illum exaltauit et donauit illi nomen quod est super omne nomen, ut in nomine Iesu omne genu flectatur caelestium terrestrium et infernorum et omnis lingua confiteatur quia dominus Iesus in gloria est dei patris. cum ergo unus sit dominus Iesus Christus et uerae deitatis ueraeque humanitatis in ipso una prorsus eademque persona sit, exaltationem tamen qua illum, sicut doctor gentium dicit, exaltauit deus et donauit illi nomen quod super omne nomen excellit, ad eam intellegimus pertinere formam quae ditanda erat tantae glorificationis augmento. in forma quippe dei aequalis erat filius patri et inter genitorem atque unigenitum nulla erat in essentia discretio, nulla in maiestate diuersitas, nec per incarnationis mysterium aliquid decesserat uerbo, quod ei patris munere redderetur. forma autem serui, per quam impassibilis deitas sacramentum magnae pietatis impleuit, humana humilitas est, quae in gloriam diuinae potestatis euecta est, in tantam unitatem ab ipso conceptu uirginis deitate et humanitate conserta, ut nec sine homine diuina nec sine deo agerentur humana. propter quod sicut dominus maie-
- 1 Tim. 2, 5 5
Act. 4, 12
1 Tim. 2, 6
Phil. 2, 6-11 10
1167
15
20
25
1 Cor. 2, 8

GE, Q [= aetwx], P [= acpl], SI^aIrI^l, L [= aβγ], H [= deg]

1 meas om. *Q*, corr. *Q^x* pedes meos *L^aH* quia *Q^lP^lI^aL^aγH*, corr. *P^l* 1/2 iam manifestatione—sui *I^r* manifestationem *P^lL^aγH*, corr. *L^γ* 2 ut om. *SI^r* 3 imbuendam *H* innouanda *I^ar* doctrina *I^r* non sibi [si *S*] *SI^arI^l* 4 ac] hic *S*, *Q^x* corr. at *H^d* aut *H^e* obduratio heretica *I^r* hereticas *LH*, corr. *L^γ* hereticorum *G* reliquit *L^aL^γ* corr., *H* 5 polliceatur *H* 6 hominem om. *H* xpm ihm *GQ* poterit *P^ac^l* est enim *LH* 7 hominibus om. *P^l* 8 saluari *LH*, corr. *L^γ* nec esset *L^aβH* necesse *L^γ* necesse est *P^l*, corr. *L^γ* sanguinem *Q*, corr. *Q^ax* eius om. *S* 9 qui om. *P^cLH* praedicabat *Q^a* corr., *LH*, corr. *L^γ* ait *G* beatus om. *SI^arI^l* 9/10 paulus apostolus *E* apostolus *G* 10 rapina *EL^aβ* 11 sed om. *S* similitudine *Q^lP^aI^aI^lH^d*, corr. *Q^ax* 12 repertus *P^cl* receptus *P^a* 13 oboediens patri *I^ar* et om. *GQ^xSI^r*, corr. *Q^x* 13/14 exaltauit illum *P^cI^lH* 14 est om. *S* omnem *E^lQ^eP^lL^aβH* 15 flectantur *S* 16 quoniam *E* ihs xps *Q^eQ^a* corr., *Q^x* corr., *SI^arI^lLH* est om. *I^r* 17 et] sed *I^ar* in ipsa *G* ipse *P^l* prorsus una *I^lLH* eandemque *E* 18 exaltatione *Q^lP^lSI^arI^lLH^eg* quia *Q^wS*, corr. *Q^w* dixit *G* 19 quod est *Q^lP^lSI^aI^lL^aH* omnem *EP^lL^aβH^e* eam] eandem *E* eadem *P^al*ββ pertinere om. *L^γH*, corr. *L^γ* 20 ex tantae *P^ac^l* tam de *H^e* 21 patri filius *I^r* filius patris *S* patris *H* nulla² erat *I^r* 22 recesserat *H* ei] dei *P^lLH* 23 serui est *LH* 24 gloria *Q^lP^cL^γH*, corr. *L^γ* pietatis *LH*, corr. *L^γ* 24/25 euecta est mirabiliter *Q* 25 tanta unitate *P^lI^arI^lH* conserta est *LH* 26 ageretur *I^a* sicut] et *Q*

statis dicitur crucifixus, ita qui ex sempiternitate aequalis est deo, dicitur exaltatus, quia inseparabiliter manente unitate personae unus atque idem est et totus hominis filius propter carnem et totus dei filius propter unam cum patre deitatem. quidquid ergo in tempore accepit Christus, secundum hominem accepit, cui quae non habuit, conferuntur. nam secundum potentiam deitatis indifferenter omnia quae habet pater, etiam filius habet, et quae in forma serui a patre accepit, eadem in forma dei etiam ipse donauit. secundum formam enim dei ipse et pater unum sunt, secundum formam autem serui non uenit facere uoluntatem suam, sed uoluntatem eius qui misit eum. secundum formam dei sicut habet pater uitam in semet ipso, sic dedit et filio uitam habere in semet ipso; secundum formam serui tristis est anima eius usque ad mortem. et idem ipse est, sicut apostolus praedicat, et diues et pauper, diues, quia euangelista dicente in principio erat uerbum et uerbum erat apud deum et deus erat uerbum; hoc erat in principio apud deum. omnia per ipsum facta sunt et sine ipso factum est nihil; pauper uero, quia propter nos uerbum caro factum est et habitauit in nobis. quae autem est eius exinanitio quaeue paupertas nisi formae seruilis acceptio, per quam uerbi maiestate uelata dispensatio humanae redemptionis impleta est? nam quia captiuitatis nostrae resolui originalia uincla non poterant, nisi existeret homo nostri generis nostraeque naturae, quem peccati praeiudicia non tenerent et qui immaculato sanguine suo chirografum letale dilueret, sicut ab initio erat diuinitus praeordinatum, ita est in plenitudine praefiniti temporis factum ut multis modis significata promissio in diu expectatum ueniret effectum nec possit esse ambiguum quod continuis testificationibus semper fuerat nuntiatum. in magno autem se sacrilegio deuersari haereticorum manifestat impietas, cum sub specie deitatis honorandae humanae carnis in Christo denegant ueritatem et religiose aestimant credi, si dicatur in saluatore nostro uerum non esse quod saluat, cum ita secundum promissionem omnia saecula praecurrentem mundus sit deo reconciliatus in Christo, ut nisi uerbum dignaretur caro fieri, nulla possit caro saluari. omne enim sacramentum fidei Christianae magno, ut haeretici uolunt, decoloratur obscuro, si lux ueritatis sub mendacio putatur latuisse phantasmatis.

EG, Q [= aetwx], P [= acpl], SIAIrI², L [= aβγ], H [= deg]

1 ita qui] itaque *Q P² S L^α H^{de}* atque *H^g* ex *om. H* qua aequalis *Q* ds *L^o H* exultatus *E* 2 et *om. LH, corr. L^γ* 3 ergo] enim *SIArI² LH* 4 accipit¹² *P² I^γ* conferentur *LH* conferetur *G* conferrentur *Q^x corr., SIA^r, L^γ corr.* 6 in *om. Pa^c p* accipit *P²* 7 enim formam *H* 8/9 pater habet *SIA^r LH* 9 et—habere *GEPI²* et filio habere uitam *Q SIA^r L* habere et filio *H* et filio uitam, *sed post ipso pergit* sic dedit et filio uitam habere in semet ipso *I^r* 10 eius] mea *P² S I², corr. I²* est *om. L^α H* 11 et¹ *om. P² I^r* diues quia] diues qui *Q^x L^α* diuesque *SH* 13 ipsum *EP²* nihil factum est *L* 15 eius est *Q Pa^c p* eius *G* quaeue] que uere *SIA^r L^β* quae eius *L^α H* quaeue eius *L^γ corr.* 16 maiestas *G* maiestatis *H* quia *om. LH, corr. L^γ* 17 uincla *GP² SIA^r L² LH* nostraeque] quem [quae *H^g*] nrae *H* 18 naturae *om. H^g* carnis *H^{de}* 19 diuinitus erat *Q* 19/20 praefiniti *om. SIA^r I²* 20 perfectum *I^r* significato *G* spectatum *E* uenisset *LH, corr. L^γ* 21 posset *Q^{aewx} P² SIA^r I² LH* semper] sepe *E* 22 se [om. *P^c I²*] sacrilegio deuersari *EQPI²* se sacrilegio uersari *GQ^x corr.* sacrilegio se uersari *SIA^r LH* manifestatur *P²* 23 denegat *G* extimant *E* existimant *SIA^r, L^γ corr.* existimat *I²* 24 esset *L^α H* 25 praecurrente *EL^γ* praecurrente iam *Pa^a* percurrentem *P^c I^a I²* 26 posset *Q^a corr., P² SIA^r I², L^γ corr.* omnem *LH^g, corr. L^γ* 27 declaratur *L^γ H, corr. L^γ* si] sicut *E*

Non ergo quisquam sibi erubescendum aestimet Christianus de nostri in Christo corporis ueritate, quia omnes apostoli apostolorumque discipuli et praeclari ecclesiarum quique doctores qui ad martyrii coronam uel ad confessionis meruerunt gloriam peruenire, in huius fidei lumine splenduerunt consonis ubique sententiis intonantes quod in domino Iesu Christo
 5 deitatis et carnis una sit confitenda persona. qua autem rationis similitudine, qua diu-
 1171 norum uoluminum portione haeretica impietas se aestimat adiuuari, quae ueritatem negat
 corporis Christi, cum hanc non lex testificari, non prophetia praecinere, non euangelia docere, non ipse destiterit Christus ostendere? quaerant per omnem seriem scripturarum, quo tenebras suas fugiant, non quo uerum lumen obscurant, et per omnia saecula ita ueri-
 10 tatem inuenient coruscantem, ut magnum hoc et mirabile sacramentum ab initio uideant creditum, quod est in fine completum. de quo cum sanctarum litterarum nulla pars sileat, sufficit quaedam consonae ueritatis signa posuisse, quibus diligentia fidei in splendissimam latitudinem dirigatur et sincera intellegentiae luce perspiciat quod in filio dei, qui se incessabiliter filium hominis et hominem profitetur, non sit Christianis erubes-
 15 cendum, sed constantissime gloriandum. ut autem pietas tua cum uenerabilium patrum
 praedicationibus nos concordare cognoscat, aliquantas eorum sententias huic credidi subi-
 ciendas esse sermoni, quibus si dignaueris, recensitis non aliud nos praedicare repperies quam quod sancti patres nostri toto orbe docuerunt, neque quemquam ab illis nisi solos
 20 impios haereticos discrepare.
 His igitur, gloriosissime et uenerabilis imperator, quanta potui breuitate perstrictis cum inspirata tibi diuinitus fide etiam nostram praedicationem unitam esse cognosces nec in aliquo nos ab euangelica apostolicaque doctrina uel a catholicae professionis symbolo
 1 Tim. 3, 16 discrepare, quoniam, sicut docet beatus apostolus Paulus, magnum est pietatis sacra-
 25 mentum, quod manifestatum est in carne, iustificatum est in spiritu, apparuit angelis, praedicatum est gentibus, creditum est in hoc mundo, adsumptum est in gloria. quid igitur tuae utilius est saluti, quid tuae congruentius potestati quam ut paci ecclesiarum domini tua constitutione propicias et in omnibus tibi subditis

EG, Q [= aetwx], P [= acpt], S I^a Ir I^l, L [= αβγ], H [= deg]

1 sibi om. L^a H, corr. L^r existimet S I^a Ir I^l existiment H xpianus suscepisse L xpianis suscepisset H nro SLH 2 ueritatem EL^a H apostoli om. H 4 lumen E dno nro Pa^c p
 5 confitenda om. G quia H 6 portionem P^c H hereticas H impietatis P^c impietates H^d e
 se om. S I^a H existimat I^a r^l aestimant H adiuuare P^l H diuinari Q, corr. Q^x qui LH, corr. L^r
 negant H om. P^l 7 haec LH, corr. L^r 8 xps distiterit Pa^c p destiterint xps H 9 quod SH
 suas om. I^r quod LH tempora G 9/10 ueritate E 10 inueniunt P^c p S I^a r inueniant Pa
 ut] et LH, corr. L^r 11 sacratarum licet E scripturarum Pa^c p Ir I^l L^r 12 quodam H con-
 sona S I^a r^l signo L^a H, corr. L^r posuisset H patuisse SL^r corr. diligentiam H in
 om. Pa^c p LH, corr. L^r 12/13 splendidissima latitudine Pa^l splendidissima P^c 13 et] ut E
 intellegentia G perspiciant L^a H 14 incensabiliter S insensabiliter I^a 16 concordari I^r
 17 esse om. Pa^c p quibus om. LH dignaberis Q^x corr., I^a dignaris I^r digneris I^l dignatus
 fueris P^l corr. 18 nec S I^a r^l LH 18/19 solus impios EQ^e P^c La solus impius P^l impios
 solos I^r 20 his igitur his H ac Pa^c p ueritate Q, corr. Q^x perstrictis G perstrinxerim
 LH, corr. L^r 21 spirata Pa^l inspiratam Q^x La H fidem Q^a e P^l SH, corr. Q^a munitam Q
 cognosces G P^l I cognosces EQ Pa^c p cognosce S I^a r LH^d cognosce H^e g cognoscere I^r 22 in om. S I^a
 aliqua P^l a om. GP^a H 23 discreparet H docet—Paulus] docet beatus apostolus GP^a c p
 beatus apostolus S beatus ait apostolus I^a r paulus apostolus dicit I^l est om. LH, corr. L^r 25 in
 gentibus GPLH^d e hoc om. EI^l 26 est² om. S I^a r H^e 27 tua] qui S equa I^a r

dei dona defendas neque ulla ratione patiaris per inuidiam diaboli ministros ipsius in cuiusquam saeuire perniciem? ut qui in hoc saeculo temporali emines regno, in aeternum merearis regnare cum Christo. 1173

DAT XVI KL SEP LEONE ET MAIORIANO AVGG CONSS

d. 17. m. Aug.
a. 458

EG, Q [= actwx], P [= acpl], SI^a Ir I^l, L [= αβγ], H [= deg]

1 defendas] referendas *H* ipsius *om. L^aγ H* 2 seruire *P^l SH* prouinciae *H* hoc
om. I^l LH, corr. L^a temporali homines regi *S* temporaliter homines regis *I^a* 3 in fine con-
tuli *Q^ae* 4 *om. Q^wx P^ac^l SI^ar^l LH* dat in id febr archadio et bautone cons[unt consules
anni 385] *G* DATA *Q^ae P^l* XVI *EP^l* XII *Q^ae^t* LEONE—CONSS *om. P^l* MAIORIANO *Q^et*

Direkt an den Brief schließen die Testimonia an in *GEQSI^ar^l*; sie stehen für sich in *Q₁* [= *Q* nr. xli] und in *LH*, ferner in *U* = cod. Veron. lxx und in *T* = cod. Parisin. 3848^b. In allen Hss. der Gruppe *P* fehlen sie.

Die ältere Testimoniensammlung, die Leo einem am 16. Juli 450 nach Konstantinopel geschickten Exemplar von ep. 28 [vgl. die Bemerkungen] beifügte und die nur in griechischer Übersetzung erhalten ist, bezeichne ich mit *Φ*.

INCIPIUNT TESTIMONIA SCORVM PATRV

SCI HILARII PICTAVENSIS EPI ET CONFESSORIS IN LIBRO
DE FIDE SECVNDO INTER CETERA

Vnum igitur hoc est immobile fundamentum, una haec felix fidei petra Petri ore de trin. 2, 23
confessa tu es (igitur Christus) filius dei uiui, tanta in se argumenta sustinens ueritatis, 5 Mt. 14, 16
quantae peruersitatum quaestiones et infidelitatis calumniae mouebuntur. iam in ceteris

GE, Q [= actwx], Q₁ [= α₁ε₁τ₁ω₁], TUS^w I^a Ir I^l, L [= αβγ], H [= deg]

Ordinem secutus sum *G*, qui solus habet c. 26; ceterorum est hic: 1—5. 7—11. 15—18. 12. 13.
19—24. 14. 27—29. 6 [desunt 25. 30] *LH*; 1—11. 21—25. 18. 15—17. 19. 20. 12—14. 28—30. 27 *S^w I^ar^l*;
1—10. 21—24. 18. 15—17. 19. 20. 28. 29. 12—14. [14. 12. 13 *Q₁^w*]. 27 [desunt 11. 25. 30] *EQ Q₁*; 1—5.
7—10. 21—24. 18. 15—17. 19. 20. 28. 29. 12—14 [desunt 6. 11. 25. 27. 30] *T*; 1—10. 18. 15—17. 19.
20. 28. 29. 12—14. 21—25 [desunt 11. 27. 30] *U*

1 incipiunt—patrum *G* exempla [exemplum *T*] testimoniorum *Q₁T* exemplaria testimoniorum
diuersorum scorumque patrum *E* secuntur dehinc [dehinc sequuntur *I^l*] testimonia excerpta pro re supra
scripta de libris catholicorum patrum a leone papa collecta [collecta *om. I^l*] leonique imperatori directa
S^w I^ar^l, *Q^x* corr. testimonia ex scorum patrum libris collecta de ueritate incarnationis dnice et a leone
pape ad leonem imperatorem directa *I^r* incipiunt exempla catholica beatissimorum patrum de incar-
natione dni et saluatoris nri ihu xpi quae in sca et uenerabili calchedonensi synodo confirmata sunt
aduersum nestorianos et eutychianos adque hereticos *U* incipiunt capitula quae directa [decreta *H^de*]
sunt in synodo trecentorum xviii patrum cum epla [exempla *H*] pape leonis ad leonem augustum
LH om. Q

1 deest in *Φ* 2 incipit testimonium sci hilarii confessoris et episcopi pictauensis de duabus
in xpo naturis *U* pictauensis *Q^x I^ar^l H^s* pictabensis *EQ^ae^t L* pictauensis *S^w* pictauensis *GQ^w(U) I^l H^de*
pictabionensis *Q₁ om. T* epi et confessoris *om. I^r* et confessoris *om. I^l* 2/3 in—secundo *G* in
libro secundo de fide *Q* de fide in libro secundo *ETUS^w I^ar^l LH* de fide catholica in libro secundo *Q₁*
3 inter cetera *om. Q₁* ad locum *U* 4 Vnum—p. 72, 2 nostra est *om. EQ Q₁ TU* 4 est *om. S^w I^ar^l*
firmamentum *I^r* Petri ore] priore *H* 5 igitur xps *GLH* inquit xps *S^w I^ar^l om. H^l*.
6 quanta *H* mouentur *H*

- dispensatio uoluntatis paternae est; uirgo partus et corpus postque crux mors inferi salus nostra est. humani enim generis causa dei filius natus ex uirgine est et spiritu sancto, ipso sibi in hac operatione consorte, et sua, uidelicet dei, inumbrante uirtute corporis sibi initia consequit et exordia carnis instituit ut homo factus ex uirgine naturam in se carnis
- 5 acciperet perque huius adsumptionis societatem sanctificatum in eo uniuersi generis humani corpus existeret, ut quemammodum omnes in se per id quod corporeum se esse uoluit, conderentur, ita rursum in omnes ipse per id quod eius est inuisibile, referretur. dei igitur imago inuisibilis pudorem humani exordii non recusauit et per conceptionem partum uagitum et cunas, omnes naturae nostrae contumelias transcurrit. quid tandem dignum
- 10 a nobis tantae dignationis affectui rependetur? inenarrabilis a deo originis unus unigenitus deus in corpusculi humani formam sanctae uirginis utero insertus accrescit, et qui continet omnia et intra quem et per quem cuncta sunt, humani partus lege profertur, et ad cuius uocem angeli atque archangeli tremunt, caelum et terra et omnia huius mundi resoluentur elementa, uagitus infantiae auditur; qui inuisibilis et inconprehensibilis est
- 15 nunc uisu sensu tactuque mortalium, cunis est obuolutus. haec si quis indigna deo recolit, tanto se maioris beneficii obnoxium confitebitur, quanto minus haec dei conuenerint maiestati. non ille eguit homo effici, per quem homo factus est, sed nos eguimus ut
- Ioh. 1, 14 deus caro fieret et habitaret in nobis, idest assumptione carnis unius interna uniuersae carnis incoheret. humilitas eius nostra nobilitas est, contumelia eius honor noster est;
- 20 quod ille deus in carne consistens, hoc nos uicissim in deum ex carne renouati.

$GE, Q [= aetwx], Q_1 [= a_1e_1t_1w_1], TUS^{w}I^aIrI^l, L [= \alpha\beta\gamma], H [= deg]$

1 paterne uoluntatis Ir ueritatis paternae I^aI^l est $GHil.$ sit $S^{w}I^{ar}LH$ uirgo] ergo $S^{w}I^{ar}L$ post quem H^{de} postquam $S^{w}I^{aI}$ mors crux G crux L xps H require hoc post epistolam leoni pap in ante et ibi inuenies requisitum propterea ergo nunc dimisi Q_1^a in $mg.$ 2 enim $om. U$ causam H est ex uirgine U ex uirgine Q_1 spui S^{w} 3 ipsi S^{w} in ipso H sibi] uisibili et U consorte EQQ_1TU alibi consorte particeps [participem H] LH particeps G famulante $S^{w}I^{ar}L$ Lr corr., $Hil.$ dñ uidelicet $S^{w}I^{ar}Hil.$ uidelicet et dñ H obumbrante Q uirtus H 4 consequit $EQQ_1TI^{r}Hil.$ consequit I^a, Lr corr. consequit GLH consequit U consumauit S^{w} et $om. H$ exordio T ut] et GQ^t 5 exciperet Q , corr. Q^x per quem $Q^{w}S^{w}L^{ar}H$ per quam I^l adsumptionis EQ_1TULH assertionis G ammixtionis $Q^{w}I^{ar}Hil.$ societatum H eo] dñ U eo in T uniuersis H , corr. H^s humanis L^aH , corr. H^s 6 ut] et $TS^{w}I^{ar}H$ quae admodum Q_1 se] ipso U id] is S^{w} 6/7 corporeum—quod $om. T$ 7 concederentur H rursus $UL^{\beta}H^e$ per id] perdit I^a est $om. TLrH$ inuisibili H referretur $TS^{w}LH$, corr. Lr 8 inuisibili splendorem U non recusauit exordii U conceptione E contemtionem T 9 et] ex H curas T cunctas I^lLrH omnis H nre nature Ir contumelia $S^{w}H$ transcurrit $EQ^{aetx}UL^{\beta}$, Q^{w} corr., Lr corr. 9/10 a nobis dignum G 10 rependitur TU reprehenditur S^{w} rependeretur L^aH ergo originis I^a unus unigenitus] unitus U 11 corpopoli S^{w} corporis $I^{ar}I^l$ forma U insecretus T et $om. S^{w}I^{ar}I^lHil.$ 12 omnia continet $S^{w}I^{ar}I^lHil.$ continens omnia H et] $om. S^{w}I^{ar}I^l$ humano H^s humanum H^d humanu H^e partuos H et $om. I^{ar}$ 13 a $Q^{aex}LH$, corr. Q^{ae} uoce LH archangeli atque angeli $QQ_1TUS^{w}I^{ar}LHHil.$ et terra $EQQ_1TUS^{w}I^{ar}I^lH^eHil.$ et [$om. G$] terra [terram $L^a\beta H^d$ terra et Lr] mare GLH^d mundi huius $EQQ_1TUHil.$ 14 resoluntur $US^{w}I^{ar}I^lLH$, Q^a corr., Q^x corr. uagitu $I^{ar}Hil.$ eius uagitus U et qui GLH et inconprehensibilis $om. T$ 15 nunc GE , Q^x corr., $S^{w}LH$ non $QQ_1TUI^{ar}I^lHil.$ mortalium GQ^x corr., $S^{w}LH$ moderandus $EQQ_1TUI^{ar}I^lHil.$ cunis] cuius Ir cui H 16 recolet GU recolunt S^{w} beneficio T beneficium S^{m} confitetur $GES^{w}I^{ar}I^lH$ quantum U quam S^{w} munus H deo U conueniunt Q_1 17 maiestatis U 18 adsumptionem $S^{w}I^a$ 18/19 unius—carnis $om. H$ 18 unus I^a unitus I^l uniuersae interna U interna] in terra Q 19 enim eius U nobilitas] humilitas H contumelias H nr honor G nro non S^{w} 20 ut quod U hoc] ut H deo GL^{β} per carnem U carnem S^{w} nobis $S^{w}Lr$ corr. renouati $EQQ_1TI^{ar}I^lHil.$ renouatis S^{w} , Lr corr. renouati laetemur U renati $GL^a\beta H$ renatis Lr

ITEM EIVSDEM IN LIBRO NONO INTER CETERA

- II Nescit, plane uitam suam nescit qui Christum Iesum, ut uerum deum, ita et uerum hominem ignorat, et eiusdem periculi res est Christum Iesum uel spiritum deum uel carnem nostri corporis denegare. omnis ergo qui confitebitur me coram hominibus, confitebor et ego eum coram patre meo, qui est in caelis; qui autem negauerit me coram hominibus, et ego negabo eum coram patre meo, qui est in caelis. haec uerbum caro factum loquebatur et homo Iesus Christus dominus maiestatis docebat, mediator ipse in se ad salutem ecclesiae constitutus et ipso illo inter deum et homines mediatoris sacramento utrumque unus existens, dum ipse ex unitis in id ipsum naturis naturae utriusque res eadem est, ita tamen ut neutro careret in utroque, ne forte deus esse homo nascendo desineret et homo rursus deus manendo non esset. haec itaque humanae beatitudinis fides uera est deum et hominem praedicare, uerbum et carnem confiteri, neque deum nescire quod et homo sit, neque carnem ignorare quod uerbum sit.

de trin. 9, 3

Mt. 10, 32. 33

5

1 Cor. 2, 8

1 Tim. 2, 5

10

ITEM EIVSDEM IN EODEM LIBRO INTER CETERA

- III Natus igitur unigenitus deus ex uirgine homo et secundum plenitudinem temporum in semet ipso prouecturus in deum hominem, hunc per omnia euangelici sermonis modum tenuit, ut se dei filium credi doceret et hominis filium praedicari ammoneret, locutus et gerens homo uniuersa quae dei sunt, loquens deinde et gerens deus uniuersa quae hominis sunt, ita tamen ut ipso illo utriusque generis sermone numquam nisi cum significatione et hominis locutus et dei sit. hinc itaque fallendi simplices atque ignorantes haereticis occasio est, ut quae ab eo secundum hominem dicta sunt, dicta esse secundum naturae diuinae infirmitatem mentiantur et quia unus atque idem est loquens omnia quae loquebatur, de se ipso omnia eum locutum esse contendant. nec sane negamus totum illum

14

de trin. 9, 5—7

Gal. 4, 4

20

$GE, Q [= aetwx], Q_1 [= a_1e_1t_1w_1], TUS^w I^a I^r I^l, L [= \alpha\beta\gamma], H [= deg]$

II habet Φ 1 eiusdem beati hilarii U in om. I^a ex U nono] II T cetera et ad locum U II. CAP G 2 nescit² uitam suam I^r uitam suam TI^l qui om. $G UH$, corr. G ut om. S^w et $ETQ_1^e H$ et in ut corr. Q_1^a dm uerum $Q T$ et om. Q_1 3 uel spm [spu G in spu U] dm $GEQ Q_1 U I^a r L H l$. dm uel spm T uel spm $S^w I^l$ uel spm scm H η $\pi\epsilon\upsilon\eta\mu\alpha$ $\theta\epsilon\omicron\delta$ Φ carnem $EQ Q_1 TS^w I^r l L H \Phi H l$. in carne hominem U carne $G I^a$ 4 ergo ait Q^x corr. ergo inquit I^l confitetur Q_1 5 et ego confitebor G in caelis est T me negauerit H 6 et ego negabo $GEQ Q_1 T$ negabo et ego $US^w I^a r l L H H l$. patrem meum $L\beta H$ in celis est I^r 7 hoc T ac H factum est H xps ihs $G I^r L H$ 8 in se om. $L\gamma H$, corr. $L\gamma$ constituit H et] ut os et H ipse $UI^l L H$ ille H in illo I^l hominem QUH 9 mediatores E id om. $S^w H$ 10 ut] ne G neutro] ne uiro H carere $L\gamma H$ 11 rursus $G Q_1$ mando H utique I^r 12 et om. U et om. U profiteri Q^x 13 et om. $I^a r l H l$. neque] ne U uerum H , corr. $H\beta$

III habet Φ 14 eiusdem beati hilarii U in libro] ex libro nono U inter cetera om. Q , corr. Q^x inter cetera et ad locum U III. CAP G 15 ingenitus T 16 in] et G ipsum UI^l hominem prouecturus in dm U profecturus $S^w I^a Q^x$ prouectum I^r 17 ut] quo U diceret H et] ut ET filius H pdicaret et $S^w I^a r l$ admonere T loquens $I^a r l$ et] ut Q , corr. Q^x 18 deinde om. I^r 19 ipso $GEQ T \Phi$ in ipso Q^x corr., $Q_1 US^w I^a r l L H$ illo om. H generis] gerens G sermone om. LH , corr. $L\gamma$ nusquam LH 20 dñ et hominis locutus sit LH ds U 20 hinc—p. 74, 16 et reliqua om. $EQ Q_1 T$; nouam eclogam constituunt titulo superscripto ITEM ALIO LOCO IN EODEM LIBELLO [libro I^r] INTER CETERA $S^w I^a r l$ simplicis G 21 ut quae] atque S^w at quae $L\gamma$ corr. 22 firmitate U 22/23 loquebatur $G \Phi$ loquitur $UI^a r l L H$ locuntur S^w loquatur $H l$. 23 semet $I^a r l$ om. LH se superscr. $L\gamma$ eum locutum omnia U contendam U

qui eius manet, naturae suae esse sermonem; sed si Iesus Christus homo et deus et neque cum homo, tunc primum deus, neque cum homo, tunc non etiam et deus, neque post hominem in deo non totus homo totus deus, unum atque idem necesse est dictorum eius sacramentum esse quod generis. et cum in eo secundum tempus discernis hominem a deo, tum dei atque hominis discerne sermonem, et cum deum atque hominem in tempore confiteberis, dei atque hominis in tempore dicta diiudica; cum uero ex homine et deo, rursum totius hominis, totius iam dei tempus intellegis. si quid illud ad demonstrationem eius temporis dictum est, tempori coaptato quae dicta sunt, ut cum aliud sit ante hominem deus, aliud sit homo et deus, aliud sit post hominem et deum totus homo et totus deus, non confundas temporibus et generibus dispensationis sacramentum, cum pro qualitate generum ac naturarum alium ei in sacramento hominis necesse est sermonem fuisse non nato, alium adhuc morituro, alium iam aeterno. nostri igitur causa haec omnia Iesus Christus manens et corporis nostri homo natus secundum consuetudinem naturae nostrae locutus est, non tamen omittens naturae suae esse quod deus est. nam tametsi in partu et passione et morte naturae nostrae res peregerit, res tamen ipsas omnes uirtute naturae suae gessit. et reliqua.

ITEM IN ALIO LOCO IN EODEM LIBRO INTER CETERA

de trin. 9, 11

Videsne ita deum et hominem praedicari, ut mors homini, deo uero carnis excitatio deputetur? naturam dei in uirtute resurrectionis intellege, dispensationem hominis in morte cognosce. et cum sint utraque suis gesta naturis, unum tamen Christum Iesum eum memento esse qui utrumque est.

GE, Q [= actwx], Q₁ [= a₁e₁t₁w₁], TUS^w I^a I^r I^l, L [= αβγ], H [= deg]
 1 eius manet] eius [ei I^a] manus et I^al si om. UL^aH homo et ULH^s Φ homo est G
 homo H^de et homo et S^w I^ar^l H^{il}. et² om. U 2 homo ULHΦ homo sit GS^w I^ar^l L^r corr.
 tum UI^ar^l dum S^w primum] non prius U neque G et neque US^w neque tum I^ar^l H^{il}, neque
 tunc LH homo GUΦ et homo S^w I^ar^l LHH^{il}. tum US^w I^ar^l H^{il}. et om. I^r H^e 2/3 ne-
 que post—deus om. I^r 3 deo] dno Φ dm U dicturum S^w LH 4 sacramenti I^al generis]
 gerens G eo] quo H 5 tum dī G tunc dī L tundis H dī tam UH^{il}. dī totum S^w L^r in mg.
 dī tunc I^ar^l 5/6 discerne—hominis om. L^r H, dī totum atque hominis—confiteberis L^r in mg.
 tunc delete 6 tempora GL^aβH uero] ergo I^r 6/7 homine—totius¹ om. H 6 rursus UI^r
 7 hominis totius om. I^r totum H^de totus H^s templum GLH, corr. L^r intelleges S^w intellegere U
 intellege Φ demonstratione U eius om. I^al 8 ut] et UΦ alius UH 9 homo—sit
 om. H aliud²] alius U et deum om. U et om. ULHH^{il}. 10 dispensationem sacramenti
 [sacramentis H^e] UH^e 11 aliud Lβ^r H, corr. L^r ei om. U sacramentum LH, corr. L^r aliud LH,
 corr. L^r 12 aliud LH, corr. L^r iam om. GL^r H, corr. GL^r 13 manens] agens I^r
 gens I^a gerens I^l corpori L^r H 14 est om. H comittens I^r dimittens H, corr. H^s nam]
 non H tametsi I^al L^a H^{il}. tamenetsi L^r H tam si G tamen si S^w tam est Lβ^e etsi I^r si U
 partu] peccato H 15 in passione et in morte U rem I^ar^l pergit U ipsa I^al uir-
 tute UI^r Φ uirtutes GS^w I^al LH 16 egessit Lβ^e egisset H et reliqua om. U
 in habet Φ 17 item eiusdem beati hilarii ex eodem libro in alio loco U in¹ om. EQTS^w I^al Lαβ
 eo S^w 18 numerus ex G uidensne Q^ae^tw, corr. Q^ae uidene E uere L^r H, corr. L^r
 19 deputetur non tamen ut alius [aliud L^r in mg.] sit qui mortuus est et alius [aliud L^r in mg.] sit per
 quem mortuus resurgit [resurrexit I^l L^r in mg. surrexit I^r] spoliata [dispoliata S^w despoliata Q^x corr.]
 enim caro [carne I^ar^l] xps est mortuus et rursum xpm a mortuis excitans idem xps est carnem [carne
 I^r L^r in mg.] se expolians Q^x corr., S^w I^ar^l L^r in mg., H^{il}. natura Q^et^w UH uirtutem
 GQ^ae^tw Q₁ I^l Lαβ H^dg in om. Q^x S^w I^a, corr. Q^x mortem Q^x S^w H, corr. Q^x 20 cognosce H
 sit LH, corr. L^r suis] bi E tam S^w ihm xpm GI^l 20/21 eum mento Lβ^r, corr. L^r augmento H

ITEM POST PAVCA

- v Haec igitur demonstranda a me paucis fuerunt, ut utriusque naturae personam tractari in domino Iesu Christo meminissemus, quia qui erat in forma dei, formam serui accepit. de trin. 9, 11 Phil. 2, 6, 7

ITEM SCI ATHANASII ALEXANDRINI EPI ET CONFESSORIS AD EPICTETVM CORINTHIORVM EPISCOPVM

- vi Quomodo autem uel dubitare ausi sunt qui dicuntur Christiani, si dominus, qui ex Maria processit, filius quidem substantia et natura dei est, quod autem secundum carnem, ex semine Dauid est et carne sanctae Mariae? 5 Act. Conc. I 5 p. 323, 8—10

ITEM SCI AMBROSII EPI ET CONFESSORIS MEDIOLANENSIS EX LIBRIS QVOS MISIT AD IMPM GRATIANVM AVG IN LIBRO SECVNDO DE FIDE INTER CETERA

- vii Vnde illud quod lectum est dominum maiestatis crucifixum esse, non quasi in maiestate sua crucifixum putemus, sed quia idem deus idem homo, per diuinitatem deus, per susceptionem carnis homo, Iesus Christus dominus maiestatis dicitur crucifixus, quia consors utriusque naturae, id est humanae atque diuinae, in natura hominis subiit passionem, ut indiscrete et dominus maiestatis dicatur esse qui passus est, et filius hominis, sicut scriptum est, qui descendit de caelo. de fide 2, 58 10 2 Cor. 2, 8 15 Ioh. 3, 13

ITEM ALIO LOCO DE EODEM LIBRO INTER CETERA

- viii Sileant igitur inanes de sermonibus quaestiones, quia regnum dei, sicut scriptum est, non in persuasione uerbi est, sed in ostensione uirtutis. seruemus distinctionem diuini- de fide 2, 77 1 Cor. 2, 4

vi cf. Exc. Eph. V

viii cf. Exc. Eph. XIII

GE, Q [= aetw x], Q₁ [= a₁e₁t₁w₁], TUSwIaIrI', L [= .aβγ], H [= deg]

v habet Φ

1 ITEM POST PAUCA GS^w et [item Q^x in ras.] post pauca sequitur EQQ₁T item eiusdem beati hilarii ex eodem libro post pauca U om. Iar^lLHΦ 2. 6. 11. 18 numeri ex G 2 a me demonstranda T demonstrandam H pacis GS^w pauci H fuerant U ut om. ET utrisque L^rH, corr. L^r, utrius T naturam H personam GEQ₁TULHHil. formam SwIar^l, Q^x corr., L^r corr. 3 erat] manens SwIar^r serui] dī T suscepit UI' suscipit Sw suscepit ipse diuinitatem nequaquam amisit Iar^l

vi non habet Φ, om. T

4 item om. EQaetwQ₁Lβ item de incarnatione dñi testimonium U

epis alexandrini E alexandrine ecclesie SwIa^lLαβH om. U et confessoris om. Ir^l 4/5 ad episcopum nomine epictetum chorentium aduersus sos hereseos U 4 epictetum Q^a corr., Q^w x Q^w epictetum Q₁^a epictetum SwLβγHeg 5 episcopum corinthium EQQ₁ om. Sw 7 maria uirgine SwIar^lQ^x corr., L^r filius] ds Iar^l substantia et] substantiae Q₁U substantiam H de [ex Ii] substantia Iar^l est om. U ex carne U 8 et] ex Iar^r carnem H

vii habet Φ

9 item om. EQ₁T item de libro LH item ex libro secundo Ir^r beatissimi U om. Ir^r epi—misit om. Ir^r mediolanensi epi et confessoris U et confessoris om. EQQ₁TIa^lL^r, corr. Q^x mediolanensis ecclesiae SwIa^lLαβ, Q^x corr. ex—misit om. EQQ₁TU ex libris om. SwIaLH 10 gratianum imperatorem UIr^r aug G om. EQQ₁TUSIar^lLH ex U de fide catholica Q^a fideliter SwIa^a de incarnatione et duabus naturis in una dñi nī persona aduersum hereticos U inter cetera om. EQQ₁TUSwIar^r 11 unde—quod om. U 12 diuinitate E 13 xps ihs GIrLH dominus] deus Ir^r quia et H 14 naturae] diuinae naturae H id est] idem Sw idem est E naturam GLHdeg 15 quia U

viii habet Φ

17 item eiusdem beatissimi ambrosi U in eodem libro alio loco LHΦ ex eodem libro U in alio Q₁ in EQ inter cetera om. Ir^r 18 de sermonibus] dissensionis Ir^r dissectionis Ia^a dissensionis de sermonibus I' sicut—est regnum dei Ia^l sicut om. U 19 in om. H est om. H distinctiones GLH

tatis et carnis: unus in utroque loquitur dei filius, quia in eodem utraque natura est. etsi idem loquitur, non uno semper loquitur modo. intende in eo nunc gloriam dei, nunc hominis passiones. quasi deus loquitur quae sunt diuina, quia uerbum est; quasi homo dicit quae sunt humana, quia in mea substantia loquebatur.

5 ITEM EIVSDEM IN LIBRO DE INCARNATIONE DOMINI CONTRA APOLLINARISTAS

de incarn. Sed dum hos redarguimus, emergunt alii qui carnem domini dicant et diuinitatem VIII
sacr. 49 unius esse naturae. quae tantum sacrilegium inferna uomuerunt? iam tolerabiliores sunt Arriani, quorum per istos perfidiae robur adolescit, ut maiore contentione asserant patrem et filium et spiritum sanctum unius non esse substantiae, quia isti diuinitatem
10 domini et carnem substantiae unius dicere temptauerunt.

ITEM INFRA

ibid. 52 Et hi mihi frequenter Nicaeni concilii tractatum se tenere commemorant. sed in x
illo tractatu patres nostri non carnem, sed dei uerbum unius substantiae cum patre esse dixerunt et uerbum quidem ex paterna processisse substantia, carnem autem ex uirgine
15 esse confessi sunt. quomodo igitur Nicaeni concilii nomen obtenditur et noua inducuntur, quae numquam nostri sensere maiores?

ITEM EIVSDEM AD SABINVM EPM INTER CETERA

ep. 46, 6. 7 Vnde pulcre apostolus eiusdem uerbi repetitione usus est dicens de domino Iesu XI
Phil. 2, 6. 7 Christo: cum in forma dei esset, non rapinam arbitratus est esse se aequalem
20 deo, sed semet ipsum exinaniuit formam serui accipiens. quid est in dei forma nisi in plenitudine deitatis, in illa perfectionis diuinae expressione? ergo cum esset in plenitudine diuinitatis, exinaniuit se et accepit plenitudinem naturae et perfectionis humanae. sicut deo nihil deerat, ita nec hominis consummationi, ut esset perfectus in utraque forma, unde et Dauid dicit: speciosus forma prae filiis hominum. concluditur Apollina-

$GE, Q [= aetwx], Q_1 [= a_1 e_1 t_1 w_1], TUS^w I^a Ir I^l, L [= \alpha\beta\gamma], H [= deg]$

1 unus] huius U utraque Φ filius $d\bar{i}$ GH^d eo G 2 modo loquitur T eum $QUS^w I^a r$,
corr. Q^x gloria E dei $om.$ LH , corr. Lr 3 deo H , corr. Hs 4 ea $S^w LH\Phi$ loquitur G
VIII habet Φ 5 de— $dn\bar{i}$ in eodem libro U contra [auersus L^b aduersus $H^d e$ ad Hs]
apollinaristas [appollinarem $S^w L^a$] $GS^w I^a r^l LH\Phi$ inter cetera $EQ Q_1 TU$ 6. 11. 18 numeri ex G
6 hos] nos Ir alii qui] aliqui Q_1^a aliqui qui E in carnem H 7 esse $GI^l LH\Phi om.$ $EQ Q_1 TUS^w I^a r$
totum $S^w I^a$ uomuere U uouerunt E mouerunt $Q^a e^l L^b r H$, corr. Lr conuertunt S^w 8 quorum]
quos U adulescet TU accrescit Ir maiorem contentionem LH , corr. Lr asserunt UI^a 9 isti
 $om. Q_1$ 10 carnis U

x habet Φ 11 item G, Q^x corr., $S^w I^a r LH\Phi$ item eiusdem UI^l et $EQ Q_1 T$ infra in
eodem libro uel loco U 12 hic—commemoratur $\Phi Ambr.$ se retinere Q sed tenere $S^w om.$ H
in $om. G$ 13 dei $om.$ $S^w I^a r^l$ 14 et] ut U paternam H , corr. Hs uirginem $L^b r H$,
corr. Lr uirgine maria U 15 esse] se T ostenditur $L^a H$ indicuntur $S^w L$ 16 nostri $om. H$
maiores et reliqua $S^w I^a r^l, Q^x$ corr., Lr corr. maiores et plerumque LH

XI non habet $\Phi om.$ $EQ Q_1 TU$ add. Q^x corr. 17 ad sauinum [sabinum H^c] ep̄m eiusdem LH
18 repetitionem $L^b H$ domino] deo Ir 19 xpo qui $I^a l$ 20—22 formam—se $om. I^a r^l$
20 dei $om. S^w Q^x Lr$, post forma superscr. Q^x formam H , corr. Hs 21 plenitudinem $L^b H$, corr. Hs
perfectione diuina $S^w Q^x$ ergo formae $d\bar{i}$ Q^x 22 plenitudinem $L^b H$, corr. Hs 23 con-
summationis S^w, Lr corr. consummationem $L^a H$ 24 et $om. Ir$ formam H , corr. Hs

rista nec quo se uertat, habet, suis clauditur retibus. ipse enim dixerat: formam serui accepit, non seruus locutus est. iterum ergo interrogo: quid est in forma dei? respondit: in natura dei. sunt enim, ait apostolus, qui non sunt natura dii. quaero quid sit formam serui accipiens. sine dubio perfectio naturae et conditionis, ut dixi, humanae, ut esset in hominum similitudine. et pulcre non carnis, sed hominum dixit similitudinem, quia in carne eadem est, sed quia sine peccato erat solus, omnis autem homo in peccato, in specie hominis uidebatur. unde et propheta ait: et homo est, et quis cognoscit eum? homo secundum carnem, sed ultra hominem secundum diuinam operationem. denique cum leprosum tangeret, homo uidebatur, sed ultra hominem, cum mundaret. et cum Lazarum mortuum fleret, mortuum quasi homo flebat, et supra hominem erat, cum mortuum uinctum iuberet pedibus exire. homo uidebatur, cum penderet in cruce, sed supra hominem, cum reseratis tumulis mortuos suscitaret.

Gal. 4, 8

5 Phil. 2, 7

Ier. 17, 9

Mt. 8, 3

10 Ioh. 11, 35

Ioh. 11, 43

Mt. 27, 52

ITEM SCI GREGORII NANZIANZENI IN OMILIA DE EPIPHANIA INTER CETERA

14

- XII Cum ergo processisset ex uirgine deus in ea quam assumpserat humana natura, unum e duobus sibi inuicem contrariis existens, carne ac spiritu, aliud in deum assumitur, aliud deitatis gratiam praestat. Rufin. d. epiph. 13, 5

ITEM INFRA

- XIII Missus est quidem, sed ut homo; duplex enim erat in eo natura. inde denique et laborauit ex itinere, inde et esuriit et sitiit et contristatus est et fleuit humani corporis lege. ibid. 15, 1 20

ITEM SCI BASILII EPI CAPPADOCIS

- XIII Cum ergo quaedam in Christo ita uidemus humana, ut nihil a communi mortalium

XIII in Basilii operibus frustra quaesivi, cf. t. IIII 2 p. 95, 25

$GE, Q [= aetwx], Q_1 [= a_1 e_1 t_1 w_1 x_1], TUS^w I^a I^r I^l, L [= \alpha\beta\gamma], H [= deg]$

1 ne $S^w I^a \gamma$ auertat H habens Q^x 2 accipiet H lectus $Ambr.$ et iterum G , quasi noua ecloga incipiat ergo] ego I^r quod H 2/3 respondet $I^a r l Q^x$ 3 sunt¹—dii
om. G 4 perfectionem $S^w I^a r Q^x$, $L\gamma$ corr., $Ambr.$ 5 dixit $S^w I^a r l L^a H d g$ hominem LH
similitudinem $L\gamma H$ 5/6 et pulcre—similitudinem om. H 6 dixi G carnem H sine om. H
erat om. H 7 specie] huius specie Q^x et om. I^r 8 et homo est om. LH , corr. $L\gamma$
cognoscet $I^r l$ et $S^w I^a r$ 9 secundum om. $S^w Q^x$ corr., $I^a r l LH$ diuina operatione $S^w Q^x$ corr., $I^a r l L\gamma$
leprosus $L\gamma$ leprosus H 10 emundaret $LH Ambr.$, corr. $L\gamma$ mortuum²] hominem mortuum Q^x corr.
hominem H 11 uinci S^w hunc $I^a r$ om. I^l 12 cum uidebatur pendere H sed] et $S^w Q^x$ corr.
XII habet Φ 14 om. $I^a r l$ item om. $EQ_1 TS^w L\gamma$ sci om. LH beatissimi U nanzian-
zeni $G\Phi$ epi nanzaneni [nanzaneni E nanzaneni Q_1^{ae} nazaneni T] $EQ_1 TLH$ episcopi et confessoris
nanzaneni U epi S^w in—cetera om. $EQ_1 T$, add. in epiphania inter cetera Q^x de duabus naturis
in una dni nostri ihu xpi persona inter cetera et ad locum U in omilia om. S^w 15. 19. 22 numeri
ex G 15 processit H 16 e] ex $I^a r l$ et $S^w LB\gamma$ sibi om. $EQ_1 TU$ carnem ac spm
 $UL\gamma$, corr. $L\gamma$ 17 ad deitatis G gratiam $ETI^r H\Phi$ Ruf. gratia $GQ_1 US^w I^a l L$
XIII habet Φ 18 om. $EQ_1 TU$, corr. Q^x 19 quidem est G in eo erat $Q^e T$ erat
ideo U inde om. E denique] deinde I^r et om. $QT I^r l$ 20 et om. $Q^x TI^l L\gamma$ esuriuit
et sitiuit $QUS^w I^a r l$ et³] ut Q^e et sicut et $H^d e$ et sicut $H^d e$ om. I^r est om. U legem U
XIII non habet Φ 21 item om. $EQ_1 TS^w I^a r l$ sci] beatissimi U Basilii] sabini I^a
sabiani I^r epi cappathocie S^w epi capadociae T epi $I^a r$ cabadoceni epi I^l epi et confessoris cappa-
dociae de duabus naturis in una dni nostri ihu xpi persona inter cetera et ad locum U 22 cum ergo
om. U in Christo om. T uideamus $EQ^{ae} I^w$, Q^x corr., $Q_1 UI^l$ uidemus uidē S^w a om. T com-
munium T communione Q_1 , corr. Q_1^{ae}

fragilitate distare uideantur, quaedam ita diuina, quae nulli alii nisi illi ineffabili naturae conueniant deitatis, haeret humani intellectus angustia et tantae ammirationis stupore percussa, quo declinet, quid teneat, quo se conuertat, ignorat; si hominem putet, deuicto mortis regno cum spoliis redeuntem a mortuis cernit. propter quod cum omni metu et reuerentia contemplandum est, ut in uno eodemque ita utriusque naturae ueritas demonstretur, ut neque aliquid indignum et indecens de diuina illa et ineffabili substantia sentiat neque rursum quae gesta sunt, falsis inclusa imaginibus aestimentur.

ITEM IOHANNIS EPI CONSTANTINOPOLITANAE VRBIS IN OMELIA DE ASCENSIONE DOMINI INTER CETERA

PG 49,445 10 Nam sicut duobus iurgio separatis unus in medio positus altercantium litem discordiamque dissoluit, ita et Christus fecit. deus nobis iuste irascebatur et nos contemnebamur iratum et clementem dominum declinabamus, et se medium Christus ingessit et sociauit utramque naturam et nobis quod imminabat a patre supplicium ipse sustinuit.

ITEM EIVSDEM IN EADEM OMELIA INTER CETERA

ibid. 446 15 Christus igitur nostrae naturae primitias optulit patri et oblatum donum miratus est pater, quod tanta dignitas offerebat et quod offerebatur, nulla macula foedabatur. nam et suis manibus suscepit oblatum et suae sedis fecit esse participem et, quod plus est, ad partem suae dexterarum collocauit. cognoscamus quis ille est qui audiuit sede ad dexteram meam; quae natura est cui dixit: esto meae particeps sedis? illa natura quae audiuit terra es et in terram ibis.

$GE, Q [= aetwx], Q_1 [= a_1e_1t_1w_1], TUS^w IaIrI^l, L [= \alpha\beta\gamma], H [= deg]$
 1 fragilitatem L^aH , corr. H^g uideatur $S^wL\beta\gamma H^eg$ uideamur L^a uidetur H^d nulla E
 illi om. EU 2 conueniat $L\beta H$ haeret] erit Q_1UH , corr. Q_1^a tanta $TL\gamma H$, corr. $L\gamma$ ammirationes H
 admiratione S^w administrationis I^a 2/3 perculsio U 3 quod $L\gamma H$ quid Q^x corr. quod H
 uertat S^wIar^l putat TI^lH 4 regnum H , corr. H^g spolia Q , corr. Q^x redeunte
 $Q^{etw}Q_1^{etw}L\gamma$ cernet UL , corr. $L\gamma$ cernerent H cum omni] comi S^w cum nimio Iar omni U
 5 ut] cum Q_1U unum eundemque U uno et idemque Q_1 ita utriusque om. E utrumque H
 ueritatis H 6 ut] et H indegens Q_1 , corr. Q_1^a de] sed H illa om. T ineffabilis U
 7 rursus GL falsus H aestimetur EH^g extimetur S^w extimentur et reliqua U
 xv habet Φ 8 Iohannis—urbis] eiusdem epi EQQ_1 eiusdem TUS^wIar^l ascensionem U
 9 inter cetera om. $EQ_1^aTS^wIar^l$ ad locum U 10. 15 numeri ex G 10 in duobus Ir
 iurgiose partis [parcis I^a] S^wIar unius I^a 10/11 discordiam I^a 11 dissoluet U
 nobis iuste nobis H 11/12 continebamus I^a 12 et om. S^wIar dm T seme medium G
 remedium QH^e ingessit xps [xpm H] GLH 13 sociabitur atque L^a sociabitur utraque H
 utrumque S^wIar naturam om. S^wIar a patre $G\Phi$ om. $EQQ_1TUS^wIar^lLH$
 xvi habet Φ 14 eiusdem epi $EQ^{aetx}Q_1^{aet}$ om. G inter cetera om. EQQ_1TUI^lLH
 15 nostrae primitias naturae T naturae nostrae primitias LH nostrae primitias Q_1 primitia U
 16 offerebat—quod om. $Q^{ae}S^w$, corr. Q^{ae} et—offerebatur] quae Iar fedebatur $S^wL\alpha\beta H^eg$ foede-
 batur $Q^{etw}Q_1^{etw}TI^a$, corr. Q^wI^a faedebatur Q_1^{ae} 17 suis se E participes H , corr. H^g plus]
 pius Q_1 a $Q_1^aL\beta H$ 18 patrem $Q^{ae}w^xQ_1^{ae}S^wIr$, corr. $Q^{ax}Ir$ patre H^eg est ille U
 ille sit Q audit G sedere T 19 est om. Q , corr. Q^x esto meae] est omnis H quae
 illa Iar^l natura est UI^l 20 terra $GEQ^xUL^aH^eg$

ITEM EIVSDEM IN EADEM OMELIA INTER CETERA

- XVII Quo sermone utar, quo uerbo dicam, repperire non possum: natura fragilis, natura PG 49, 448
contempta et omnibus monstrata deterior omnia uicit, omnia superauit et omnibus hodierna
die meruit excelsior repperiri. hodie angeli uota diu desiderata ceperunt, hodie archan-
geli quod multo tempore cupiebant, inspicere ualuerunt: naturam nostram in sede domi- 5
nica immortalis fulgentem gloria peruiderunt.

ITEM EIVSDEM DE OMELIA DE CRUCE ET LATRONE INTER CETERA

- XVIII Sed cur cum cruce ueniat, uideamus. scilicet ut hi qui eum crucifixerunt, suae ibid. 404. 405
sentiant dementiae caecitatem, et ideo dementiae eorum signum portatur, ideo propheta 9
ait: tunc lamentabuntur tribus terrae, uidentes accusatorem et agnoscentes peccatum. Zach. 12, 10
et quid mirum est si crucem portans adueniat, quando et uulnera corporis ipsa demonstrat?
tunc enim, inquit, uidebunt quem confixerunt. et sicut post resurrectionem Thomae Ioh. 19, 37
uoluit diffidentiam confutare et illi clauorum loca monstrauit et lateris uulnera declarauit
et dixit: mitte manum tuam et uide quoniam spiritus carnem et ossa non habet Ioh. 20, 27
sicut me uidetis habere, sic et tunc ostendit uulnera crucemque demonstrat, ut ostendat 15
illum esse qui fuerat crucifixus. Lc. 24, 39

ITEM THEOPHILI EPI ALEXANDRINI DE EPISTVLA PASCHALI QVAM PER AEGYPTVM DESTINAVIT

- XVIII Cuius rei testis est ille qui loquitur: omnes declinauerunt, simul inutiles facti Hieron.
ep. 98, 41-4 Ps. 13, 3

GE, Q [= aetw x], Q₁ [= a₁c₁t₁w₁], TUS^{sw}IaIrI', L [= αβγ], H [= deg]

XVII habet Φ 1 eiusdem om. EQQ₁TI' eiusdem beatissimi iohannis U in ea E
om. S^{sw}Ia^rL^β omeliae Ia^r inter cetera om. EQQ₁TUI', corr. Q^x 2. 8. 19 numeri ex G
2 utar quo] ut a quo S^{sw}Ia^r ultra utar U utatur H natura T naturam H 3 con-
cepta T et² om. S^{sw}Ia^rL^β in omnibus LH 4 angelica G diū uota S^{sw} diu quod Ia^r
diu H desiderat L^β dederat S^{sw} desiderarunt Ia^r desiderauerunt Ir acceperunt Ia^rL^β accipe-
runt S^{sw}T receperunt I' 4/5 angeli Q 5 multempore S^{sw} multum tempore U cupierunt
GLH uoluerunt GTUH, corr. G nostram id est humanam U sedem QS^{sw}, corr. Q^x se Q₁a^rH
5/6 dominicam QS^{sw}H^e, corr. Q^x 6 immortalis H fulgente S^{sw}Ia^r fulgentis La^rH fulgentes
L^β, H^s corr. gloriam S^{sw}Ir

XVIII non habet Φ 7 item om. ETS^{sw}Ia^r eiusdem GLH sci [beati U] iohannis con-
stantinopolitani epi et confessoris [et confessoris om. TI^rL'] EQQ₁TUS^{sw}Ia^rL^β de¹] in EQQ₁TUS^{sw}Ia^rL^β
inter cetera et ad locum aduersus hereses supra scribtas U om. S^{sw}Ia^rL^β 8 ueniat uideamus]
ueniamus S^{sw} ueniet Ia^rL^β ut] et S^{sw} eum om. H 9 dementia G clementiae Ia^rH^de
caecitatem—dementiae om. G dementia S^{sw} clementiae Ia^rH^de inpudentiae EQQ₁U imprudentiae
Q^x corr. inpudentiore T portat S^{sw} portat Ia^rL^β et ideo Q₁I' 9/10 propheta ait] prophe-
tauit Q₁S^{sw} 10 tunc inquit U lamentabunt Q₁ accusatores La^rH cognoscentes H^d
cognoscentem H^eg 11 adueniet EQQ₁US^{sw}Ia^rLH et] haec S^{sw}, L^r corr. ipse G, H^s corr.
demonstrant Q^a corr., Q₁ 12 in quem Q₁I' H crucifixerunt Q₁TU transfixerunt H Thomae]
mortuorum S^{sw}Ia^r apostolorum Ir 13 confortare S^{sw}Ia^rL^β illis Ia^r om. H latere S^{sw} in
latere Ia^r 14 et om. S^{sw}Ia^rL^β dixitque Ia^rL^β 15 et tunc sic T sic et] sicut et S^{sw} om. U
nunc H ostendet Q^a corr., Ia^rL^βL, H^s corr. crucem qui demonstrat Q₁I' crucem quidem monstrat E
demonstrabit Ir, H^s corr. monstrabit I' 16 se illum Q₁a^r, H^s corr.

XVIII non habet Φ 17 item om. EQ₁TS^{sw}Ia^rL^β incipit U sci [beati U] theophili
EQQ₁TUS^{sw}Ia^rL^β alexandrini epi UIa^r ex U in Ir epistolis H 18 destinavit inter
cetera LH 19 cui GIa^rL^β deliquerunt Hier.

- Ps. 143, 5 sunt, et prophetae Christi auxilium deprecantes: domine, inclina caelos et descende, non ut mutaret loca in quo omnia sunt, sed ut propter salutem nostram carnem humanae
 2 Cor. 8, 9 fragilitatis assumeret, Paulo eadem concinente: cum esset diues, pauper factus est, ut nos illius paupertate diuites essemus. uenitque in terras et de uirginali utero
 Mt. 1, 23 5 quem sanctificauit, egressus homo, interpretationem nominis sui Emmanuhel, id est nobiscum deus, dispensatione confirmans, mirum in modum coepit esse quod nos sumus, et non desiit esse quod fuerat, sic assumens naturam nostram, ut quod erat ipse, non
 Ioh. 1, 14 perderet. quamquam enim Iohannes scribat uerbum caro factum est, id est aliis uerbis homo, tamen non est uersus in carnem, quia numquam deus esse cessauit, ad quem
 Ps. 101, 28 10 et sanctus loquitur: tu autem idem ipse es, et pater de caelo contestatur et dicit: tu
 Mt. 3, 17 es filius meus dilectus. in quo mihi bene complacui, ut et homo factus nostra confessione permanere dicatur quod fuit, priusquam homo fieret, Paulo nobiscum eadem
 Hebr. 13, 8 praedicante: Iesus Christus heri et hodie, ipse et in aeternum. in eo enim quod ait ipse, ostendit eum pristinam non mutasse naturam nec diuinitatis suae imminuisse
 15 diuitias, quia propter nos pauper effectus plenam similitudinem nostrae conditionis assumpserat.

ITEM EIVSDEM DE ALIA EPISTVLA PASCHALI CONTRA ORIGENEM INTER CETERA

Hieron.
 ep. 96, 3⁴—4²

Vnus filius patris nostrique mediator, nec aequalitatem eius amisit nec a nostro con-
 sortio separatus est, inuisibilis deus et uisibilis homo, forma serui absconditus et dominus
 gloriae confessione credentium comprobatus. neque enim priuauit eum pater naturae
 20 suae nomine, postquam pro nobis homo et pauper effectus est, nec in Iordane fluuio bapti-
 Mt. 3, 17 zatum altero appellauit uocabulo, sed filium unigenitum: tu es filius meus dilectus,

GE, Q [= aetwx], Q₁ [= a₁e₁t₁w₁], TUS^wIaIrI, L [= aβγ], H [= deg]
 1 prophetas *E* propheta *S^wIa^rI* deprecantis *T* deprecans *Ia^rI* caelos tuos *T^{Ia^rI}*
 2 non ut] ut non *T* locum *Ia^rI* sunt omnia *T* 3 adsumeret et *U* paulo *E^{Qaetw}Q₁TU^{Hier}*
 paulo apostolo *GLH* apostolo *Q^xS^wIa^rI* concinente *TS^wIa^rI* concinentem *LβH, corr. Hs*
 3/4 pauper—paupertate *om. U* 4 ditaremur *S^wIa^rI* terra sed *S^wIa^rL^rH^{de}* terram sed *Hs*
 terram et *G* 5 significauit *Q₁* sanctificat *H* interpraetatione *EU^{Ia^rL^r}* id est *om. Q*
 6 dispensationem *ETUS^wIa^rL^rH* confirmatis *H* im *G^{Qa^{tex}}Q₁^{tw}Lαβ, corr. Q^a* sumus
 nos *S^w* sumus *T* 7 desit *TS^wIa^rLβ* desinet *U* esse *om. Q^xS^wIa^r* fuerat *GLHHier*
 erat *E^QQ₁TUS^wIa^rI* adsumsit *S^w* assumpsit *Ia^r* ipse] ille *LH* 8 in iohanne scribat *Q₁*
 in euangelium secundum iohannem scriptum legimus *U* est *om. G* 8/9 id—homo] uerbum *U*
 9 homo] deus homo factus est [est *om. Ia* est aliis uerbis *S^w*] uerbum *S^wIa^rI^{Q^x} corr.* ds homo factus
 est *L^r corr.* uersum *Q^x corr., US^wIa^rL^r corr.* carne *Q^{e^{tw}}TUS^wI^r, L^r corr., H^e* qui *U*
 cessauerit *U* ad quem] adque *U* 10 sps ses *Q^x corr., TS^wIa^rI^{L^r} corr.* ses dauid *UH* 11 meus
om. U bene *om. T* complacuit *Q^a corr., S^wIa^rLH, corr. H^e* complacuerit *U* ut *om. U* et
om. LH, corr. L^r 12 permaneret *Q₁* dicitur *U* id quod *G* nobis *US^wI^r* eandem *Q₁^{tw} corr.,*
LβγH, corr. L^rHs 13 praedicantem *GS^wQ₁^{aew}LαH, corr. Hs* xps ihs *GTLH* ihs *Q₁U* idem
 ipse *Q^x corr., S^wIa^r, L^r corr.* et *om. EQ₁^aIa^r* est *H* est et *Q^x corr.* eo] quo *E* 15 effectus
 est plenam enim *U*
 xx non habet *φ* 16 eiusdem epis *EQ₁* de—cetera *om. Ia^r* aduersus origenem in
 alia pascali epistula *U* in *EQ₁T(S^wI^r om. H* paschalis *H om. S^w* origene *S^w* inter cetera
om. H inter cetera et ad locum *U* 17 numerus *ex G* unus] ut nos *H* nostraeque *E*
 18 deus et uisibilis *om. S^wIa^r* et *om. GLH, corr. L^r* formam *Q₁^{tw}S^wL^rH, corr. Q^xQ₁^{tw}L^r*
 seruilis *Ia* seruili *I^rI* conditus est *Ia^r* 19 credentius *LH, corr. L^rHs* comprobatur *I^r* enim
om. H paterna *H^{de}* paternae *Hs* 20 numine *Ia^r* et *om. Q* effectus *EQ₁TUS^wIa^rI^r Hier.*
 factus *GLH* iordanem *Q^ax* iordanem *Q^{e^{tw}}, corr. Q^x* 21 unigenitum dicens *U* dilectus *om. H*

in quo mihi bene complacui. nec similitudo nostra in diuinitatis est mutata naturam
nec diuinitas in nostrae naturae uersa est similitudinem.

SCI AVGVSTINI EPI HIPPONIENSIS ECCLESIAE AD DARDANVM INTER CETERA

- XXI Noli itaque dubitare ibi nunc esse hominem Christum unde uenturus est, memori- Aug.
terque recole et fideliter tene Christianam confessionem quoniam resurrexit a mortuis, ep. 187, 10
ascendit in caelum, sedet ad dexteram patris nec aliunde quam inde uenturus est ad uiuos 5
et mortuos iudicandos. et sic uenturus est, illa angelica uoce testante: quemammodum Act. 1, 11
est ire uisus in caelum, id est in eadem forma carnis atque substantia, cui profecto immor-
talitatem dedit, naturam non abstulit.

ITEM EIVSDEM IN EPISTVLA AD VOLVSIANVM INTER CETERA

- XXII Nunc uero ita inter deum et homines mediator apparuit, ut in unitate personae 10
copulans utramque naturam et solita sublimaret insolitis et insolita solitis temperaret. ep. 187, 9

ITEM EIVSDEM IN EXPOSITIONE EVANGELII SECVNDVM IOHANNEM INTER CETERA

- XXIII Quid igitur, haeretice? cum Christus sit deus et homo, loquitur ut homo et calum- tractat. 78, 2
nariis deo? ille in se naturam commendat humanam, tu in illo audes deformare diuinam? 15

ET INFRA

- XXIII Agnoscamus geminam substantiam Christi, diuinam scilicet, qua aequalis est patri, ibid. 3
humanam, qua maior est pater. utrumque autem simul, non duo, sed unus Christus, ne

GE , Q [= $aetwx$], Q_1 [= $a_1e_1t_1w_1$], T , U [inde a 17—tiam deficiunt phototypa], $S^w I^a I^r I^l$,
 L [= $\alpha\beta\gamma$], H [deg]

1 conplacuit $S^w I^a r L^r H^d g$ natura $Q_1 T U S^w I^a L H$ 2 similitudine $Q^e t^w S^w L$ similitu-
dinem et cetera quae sequuntur U

XXI non habet Φ 3 item sci [beatissimi U] $U L^a r H$ ex libro sci I^r yponiensis epi I^r
epi et confessoris $U om. I^a$ hipponensis G yponensis H^e ipponeregiensis seu similiter $Q U S^w I^a L$
ecclesiae $om. EQ Q_1 T I^r L H$ de duabus naturis in una dñi nī ihu xpi persona U in [om. $L^r H$] epistola
ad LH inter cetera $om. I^r$ 4. 11. 14. 17 numeri ex G 4 nolite U ubi H , corr. H^s unde et
 $S^w I^a r$ 4/5 memoriter $U I^a r$ moriter S^w 5 et $om. Q_1$ 6 sedit $Q_1^t T U S^w$ dei patris I^r
neque I^r 7 iudicandus H et sic—est $om. S^w I^a r$ sic] sicut $Q_1^t H$, corr. Q_1^t testante] et
stante S^w attestante I^r 8 uisus ire G id est] idem I^a id S^w formam $L^b H$ substantiae
 $Q L^r$ substantiam H 9 dedit] dī I^a natura $EU S^w I^a$ abstulit et reliqua U

XXII habet Φ 10 in $om. Q^x S^w H$, corr. Q^x ex $EQ^t^w T$ 11 hominem GLH , corr. L^r
ut in $om. Q_1$ in $om. T$ ut $om. U$ unitatem ET personae] naturae Q , corr. Q^a 12 utraque
 $ES^w L^a$ et] ut et Q_1 ut U solitam $L^a H$ insolita] solita U temperaret et reliqua U

XXIII habet Φ 13 secundum iohannem Q^x corr., $Q_1^w U S^w I^a r^l L^r$ corr., Φ sci iohannis
 $GEQ Q_1^a t^e T L H$ inter cetera $om. S^w I^l$ 14 ut $om. S^w I^a r$ 15 naturam in se T et tu U
audis $Q^a e^t U$, corr. Q^a audies S^w diuina $EL^a H^e$

XXIII non habet Φ 16 et iterum infra Q^x corr., $S^w I^a r om. Q^a e^x$, corr. Q^a item eiusdem in
eodem loco infra U eiusdem infra $I^l \Phi$ 17 agnoscamus igitur U agnoscimus H 17/18 geminam
—pater $om. S^w$ 17 germinam G substantiae H , corr. H^s diuina $EQ^e t^w$ quae $Q_1^t L^r H$
est $om. T$ patris $L^a H$, corr. H^s 18 humana $Q^e t^w$ pater maior est I^r minor $I^a H$
patre I^a patri H non duo simul I^r duos $S^w H$, corr. H^s unus est $Q Q_1 I^r L^r$

sit quaternitas, non trinitas deus. sicut enim unus est homo anima rationalis et caro, sic unus est Christus deus et homo ac per hoc Christus est deus anima rationalis et caro. Christum in his omnibus, Christum in singulis confitemur. quis est ergo per quem factus est mundus? Christus Iesus, sed in forma dei. quis est sub Pontio Pilato crucifixus?

5 Christus Iesus, sed in forma serui.

ITEM DE SINGVLIS QVIBVS HOMO CONSTAT

Quis non est derelictus in inferno? Christus Iesus, sed in anima sola. quis resur-
recturus triduo iacuit in sepulcro? Christus Iesus, sed in carne sola. dicitur ergo in
his singulis Christus, uerum haec omnia non duo uel tres, sed unus est Christus. ideo
Iob. 14, 28 10 ergo dixit: si diligeretis me, gauderetis utique quia uado ad patrem, quoniam
naturae humanae gratulandum est eo quod sic assumpta est a uerbo unigenito, ut inmortalis constitueretur in caelo atque ita fieret terra sublimis, ut incorruptibilis pulvis sederet ad dexteram patris.

ITEM EIVSDEM EX LIBRO ASSERTIONIS FIDEI

15 Nostrum namque est credere, illius nosse, ac sic ipse deus uerbum totum suscipiens
quod est hominis, homo sit et assumptus homo totum accipiendo quod dei est, aliud quam
deus esse non possit. non tamen quia incarnatus dicitur et immixtus, imminutio eius
est accipienda substantiae. nouit deus sine sui corruptione misceri et tamen in ueritate
misceri; nouit in se ita suscipere, ut nihil ei crescat augmenti, sicut se ipsum totum nouit
20 infundere, ut nihil ei accadat detrimenti. non ergo ad intellegentiam inbecillitatis nostrae
secundum experimentorum uisibilia documenta facientes coniecturam de aequalibus se inuicem
ingredientibus creaturis putemus deum hominemque commixtum et tali confusione carnis
et uerbi quasi aliquod corpus effectum, absit ita credere, nec conflati quodam modo genere
duas naturas in unam redactas arbitremur esse substantiam. huius modi enim commixtio
25 partis utriusque corruptio est. deus enim, qui capax, non capabilis est, penetrans, non
penetrabilis, implens, non implebilis, qui ubique simul est totus et ubique diffusus est, per
infusionem potentiae suae misericorditer naturae est mixtus humanae, non humana natura
est mixta diuinae.

$GE, Q [= actwx], Q_1 [= a_1 e_1 t_1 w_1], TUS^w I^a Ir I', L [= a\beta\gamma], H [= deg]$

1 paternitas $Lr H$, corr. $Lr H^d$ unus om. Q_1 2 sic om. H xps est G est² om. $S^w I^a r L H$
rationabilis $I^a H^e$ ratioibilis H^d 3 in² om. H in his I^a 4 sed et I^a qui $Lr H$, corr. H^e
5 sed et I^a hominis Ir

xxv non habet Φ , om. E, Q [praeter Q^x corr.], $Q_1 TLH$ 6 de—constat G [constat homo Ir]
 Ir (sunt uerba Augustini) cuius supra Q^x corr., $S^w I^a l$ 10 diligeritis GS^w gauderitis G quoniam]
quia Ir 11 adsumptum S^w assumptus Q^x corr. 11/12 mortalis Q^x corr.

xxvi habet Φ , praeter G omittunt codices omnes. est desumptum ex libello fidei a Leporio episcopis
Africanis oblato quem primus edidit Iacobus Sirmond opp. I 346 sq. [= s] 15 sic $G \Phi$ sicut s
16 est dei s. 17 diminutio s 18 nouit enim s corruptioni G 19 sicut $G \Phi$ qui s
ipsum $G \Phi$ ipse s 20 ei om. s accedat G ergo s Φ enim G 22 deum s Φ dnm G
23 nec $G \Phi$ ut s modo om. s 24 arbitremur redactas s 25 est non capabilis s 26 est¹
om. s 27 mixtus est s natura naturae s

ITEM SCI CYRILLI EPI ALEXANDRINI AD NESTORIVM

Ait igitur sancta et magna synodus ipsum qui est ex deo patre naturaliter natus, filium unigenitum, deum uerum de deo uero, lumen de lumine, per quem et cum quo omnia fecerit pater, hunc descendisse, incarnatum esse et hominem factum, passum esse, surrexisse tertia die et ascendisse rursus in caelos. haec nos sequi uerba debemus, his nos conuenit optemperare dogmatibus, considerantes quid sit incarnatum esse et hominem factum dei uerbum. non enim dicimus quod dei natura conuersa uel immutata facta sit caro nec quod in totum hominem, qui est ex anima et corpore, transformata sit, sed illud magis quod carnem animatam anima rationabili sibi copulauerit uerbum substantia-liter, ineffabiliter et indeprehensibiliter factus sit homo et nuncupatus sit etiam filius hominis, non nuda tantummodo uoluntate, sed nec assumptione sola personae, sed quod diuersae quidem naturae in unum conuenerint, unus tamen ex ambabus Christus et filius, non euacuata aut sublata diuersitate naturarum per coniunctionem, sed quia simul nobis effecerunt unum dominum et Christum et filium, id est diuinitas et humanitas, per arcanam illam ineffabilemque copulationem ad unitatem. itaque is qui ante saecula omnia est natus ex patre, etiam ex muliere carnaliter dicitur procreatus, non quia diuina ipsius natura de sacra uirgine sumpsit exordium nec quod propter se ipsam opus habuit secundo nasci post illam natiuitatem quam habebat ex patre (est enim ineptum et stultum hoc dicere quod is qui ante omnia saecula est consepiternus patri, secundae generationis egerit, ut esse inciperet), sed quia propter nos et propter nostram salutem naturam sibi copulauit humanam et processit ex muliere, idcirco dicitur natus esse carnaliter. neque enim primum natus est homo communis de sancta uirgine et tunc demum inhabitauit in eo uerbum, sed in ipsa uulua uteroque uirginali se cum carne coniunxit et sustinuit generationem carnalem, carnis suae natiuitatem suam faciens. sic illum dicimus et passum esse et resurrexisse, non quia deus uerbum in sua natura passus sit aut plagas aut clauorum transfixiones aut alia uulnera (deus namque incorporalis extra passionem est), sed quia

Acta Conc. I 5

p. 338, 20—

340, 2

5

10

15

20

25

$GE, Q [= actwx], Q_1 [= a_1e_1t_1w_1], TUS^w I^a Ir I^l, L [= \alpha\beta\gamma], H [= deg]$
 XXVII non habet Φ , om. TU 1 item om. $EQ_1 LH$ scri—Alexandrini] cuius supra $S^w I^a r^l$
 quirilli Q_1 alexandrini epis E alexandrini G 2 igitur] enim E magna et sca I^r et sca
 magna H 3 quo om. H 4 incarnatus esset H , corr. Hs homo H , corr. Hs 4—7 pas-
 sum—factum om. I^l 4 passus esset H , corr. Hs 5 resurrexisse Q^x corr., $Q_1 S^w I^a r^l La, Lr$ corr.
 resurrexisset H et om. GLH ascendisset $L^a\beta H$ rursum $Q_1 a e S^w I^a r^l$ caelo $Q_1^l S^w H$,
 corr. $Q_1^l Hs$ caelum $I^a r^l Lr$ corr. 8 ne E toto H 9 magis sit $L^a H$ animam H , corr. Hs
 rationalis S^w rationali $G I^a r^l L\beta$ 9/10 substantiabiliter Q substantialiter et G 10 et
 om. $S^w I^a r^l$ indeprehensibiliter $EQ Q_1$ inreprehensibiliter Q^x corr., $S^w I^a r^l L$ incomprehensibiliter H
 inenarrabiliter G ut factus $I^a r^l$ etiam om. Q , corr. Q^x 11 uoluntatem $EL^a H$, corr. Hs adsumptionem
 $Lr H$, corr. Lr, Hs 12 ex] ab Q_1 ambabus $EQ Q_1 I^l$ ambatur S^w ambobus $G I^a r^l LH$ 13 per
 om. I^r coniunctione $I^r L\beta$ coniunctiones $S^w I^a Lr$ corr. 14 dm $EQ^x Q_1 L\beta$ 15 ad unitatem]
 adunatam H 16 dicitur $EQ Q_1 S^w I^a r^l, Lr$ in mg., I^r creditur GLH diuinitas LH , corr. Lr
 diuinitatis G, Hs corr. 17 propter quod E propter GLH sese I^r ipsum $I^a r^l$ 18 quam—patre
 om. Q , corr. $Q^a x$ et stultum] est ultum S^w multum $I^a r^l$ 19 quod] ut Q cum sempiternus G
 eugerit S^w egeret $I^a r^l$ 20 sed om. S^w ut $I^a r^l$ 21 hic circo G dicatur $I^a r^l$ esse om. $I^a l$
 est Q , corr. Q^x 22 primum [primus Q_1] natus [primus S^w] est $EQ Q_1 S^w I^l LH$ primitus est $I^a r^l$
 natus est prius G homo et H communis natus I^r tunc] hunc H , corr. Hs habitauit $I^a r^l$
 habitabit S^w 23 carnem $EQ^a I^a r^l LH d s$ 23/24 carnalem generationem I^r 25 surrexisse Q ,
 corr. Q^x plagas aut om. $S^w I^a r^l$ 26 transfixionis $Q Q_1$, corr. $Q^a x$ sustinuerit uulnera $I^a r^l$

corpus illud quod ipsius proprium factum est, passum est, ideo haec omnia pro nobis ipse dicitur passus; inerat enim in eo corpore quod patiebatur, deus, qui pati non poterat. simili modo et mortem ipsius intellegimus. immortale enim et incorruptibile est naturaliter et uita et uiuificans dei uerbum, sed quia corpus ipsius proprium gratia dei iuxta Hebr. 2, 9 5 Pauli uocem pro omnibus mortem gustauit, idcirco ipse dicitur mortem passus esse pro nobis, non quod ipse mortem esset expertus quantum ad ipsius naturam pertinet (insania est enim hoc uel sentire uel dicere), sed quod, ut supra diximus, caro ipsius mortem gustauit. ita et resurgente carne, ipsius rursus resurrectionem dicimus, non quia in corruptionem ceciderat, absit, sed quia eius resurrexit corpus. ita Christum unum et 10 dominum confitemur, non tamquam hominem cum uerbo coadorantes, ne diuisionis quaedam species inducatur, sed unum iam et eundem adorantes, quia non est alienum a uerbo corpus suum, cum quo ipsi etiam adsidet patri. nec hoc ita dicimus quasi duobus filiis assidentibus, sed uno cum carne per unitatem, quia si talem copulationem factam per substantiam aut quasi impossibilem aut quasi parum decoram noluerimus accipere, in id incidimus ut duos filios esse dicamus. 15 necesse est enim discernere et dicere hominem separatim fuisse sola filii appellatione honoratum et rursus uerbum, quod est ex deo et nomine et ueritate filius dei. sed discernere in duos filios non debemus unum dominum Iesum Christum. neque enim id adiuuat rectam fidei rationem, licet nonnulli copulationem nescio quam perhibeant personarum. non dixit enim scriptura uerbum dei personam sibi Ioh. 1, 14 20 hominis assumpsisse, sed carnem factum esse, id autem est ostendere dei uerbum similiter ac nos participatum habuisse carnis et sanguinis et corpus nostrum proprie suum fecisse et hominem ex muliere processisse, non abiecta nec deposita deitate aut generatione illa quam habebat ex patre, sed mansisse etiam in assumptione carnis deum, quod erat. hoc

GE, Q [= actwx], Q₁ [= a₁e₁t₁w₁], TUS^wIaIrI^l, L [= aβγ], H [= deg]

1 passus *ELy, corr. Ly* 3 inmortalem *LH, corr. LyHs* 4 et² om. *Ia* sed] et *S^wIa^r*
5 Pauli] apostoli *G* omnibus sine deo *LH* ipsi *H* 5/6 esse pro nobis om. *Ir* 5 est *H*
6 quod] quo *G* ipse] in se *S^wIa* insaniam *L^aH, corr. Hs* 7 enim est *GIrLH* quod ut] ut quod
Ia^l quod *E* ut *H^dg* om. *H^e* uera caro *Q₁I^l* 8 et om. *Ir* resurgentem *H* carnem *L^aH* 9 corruptione *Q₁* resurrectionem *LH, corr. Ly* quod absit *Q^xcorr., Ir^l* surrexit *EQ₁Ia^rLy, corr. Q^x*
9/10 unum et dominum] et dm unum *S^wIa^rl* unum et dm *LH* 11 inducatur—adorantes om. *H*
et om. *Q₁* 12 cum *EQ₁S^wIa^rl, Ly, corr. in GLH* ipse etiam *Q^wS^wIa^rHs* etiam ipsi *I^l* etiam
ipse *Ir* assedit *GS^w* hoc om. *LyH, corr. Ly* 13 una *L* unam *H* carnem *L^βH, corr. Hs*
quia si] quasi per *S^w* 14 quasi] si *E* impossibilem—quasi om. *Ir^l* impossibilem *G, H^ecorr.*
impassibilem *EQ₁S^wIa^rLH* cf. *Acta Conc. I 5 p. 339, 24* patrum decora *E* uoluerimus
S^wIa^rlQ^xcorr. 14/15 incedimus *Q^{ae}, corr. Q^a, Q₁^{ae}* dicimus *S^w* incidemus *Ia^r* indicimus *Ly, corr. Ly* indicimus *H* 15 duo *G* necesse] nec *Q₁, corr. Q^x* est om. *EQ₁, corr. Q^x*
et dicere om. *H* separatim *QH* 16 solam *H, corr. Hs* appellationem *L^aβH, corr. Hs*
rursum *Q₁S^wIa^rlL^β* ex deo est *H* nomine] homine *Ia^r* 17 filium *Q^xcorr., Ia^rl* sed]
se *H* inter *LH, corr. Ly* dominum om. *Ir* 18 id om. *Q, corr. Q^{ax}* fidem *GIrLyH, corr. Ly*
rationem om. *Ir* nonnulla *H* copulatione *H, om. S^wIa^r* 19 personarum distinctionem
[distinctione *Ir*] *Ia^r* enim dixit *IrL^aH* scripturas *H, corr. Hs* 19/20 hominis sibi *GLH*
adsumpsisset *L^aH* carne *Q₁L^β* esset *Q₁L^a* autem est] autem ut autem est *S^w* autem ut *Ia^r*
ostenderet *Ia^rL^β* offendere *H* 21 ac] hoc *Q* ad *GQ^acorr., S^wIa^rL* om. *H* participium *Ia^rl*
proprium *Q^xcorr., LyH, corr. Ly* fecisset *S^wH, corr. Hs* fuisse *E* 22 et—processisse om. *LH,*
corr. Ly mulierem *Q₁* adiecta *Ia* nec] uel *G* non *Ia^l* deitatem *E* generationem illam *Q,*
corr. Q^x 23 habeat *Ir* assumptionem *Q^eH, corr. Q^eHs* dnm *S^wIa^r, corr. S^w*

ubique rectae fidei ratio protestatur, in tali sensu sanctos patres fuisse comperimus, ideo illi non dubitarunt sanctam uirginem dicere theotocon, non quod uerbi natura deitasque in sancta uirgine sumpsit exordium, sed quod ex ea natum sit sacrum illud corpus animatum anima rationabili, cui substantialiter adunatum dei uerbum carnaliter natum esse dicitur.

ITEM EIVSDEM INTER CETERA

XXVIII

Homo nominatus est, cum sit natura deus, dei patris uerbum, quoniam similiter ut nos sanguini communicauit et carni. sic enim terrenis apparuit, non amittens id quod erat, sed assumens humanitatis naturam in sua ratione perfectam.

5

Acta Conc. I 5
p. 186, 16—18
Hebr. 2, 14

ITEM EIVSDEM EX LIBRO QVI DICTVR SCOLIA DE INCARNATIONE VNIGENITI

XXVIII

Vnus igitur est et ante incarnationem deus uerus et qui in humanitate mansit id quod erat et est et erit. non discernendum igitur unum dominum Iesum Christum in hominem seorsus et seorsus in deum, sed unum eundemque Iesum Christum esse dicimus non ignorantes differentias naturarum, sed eas inconfusas inter sese seruantes.

10

ibid. p. 194,
1—5

ITEM EIVSDEM POST ALIA

(xxx)

Intellegitur namque certe tamquam aliud in alio habitare, id est diuina natura in humanitate, non perpressa commixtionem aut confusionem aut commutationem, ut esset quod non erat. quidquid enim in alio habitare dicitur, non ipsum fit tale quale est id in quo habitat, sed aliud in alio magis intellegitur. at uero in uerbi natura et humanitatis solam nobis differentiam designat diuersitas naturarum; unus enim ex utroque intellegitur Christus. ergo inconfusione, ut ante dixi, seruata inhabitasse uerbum ait in nobis; scit enim unum esse filium unigenitum carnem factum et hominem.

15

ibid. p. 203,
3—10

$GE, Q [= aetwx], Q_1 [= a_1 e_1 t_1 w_1], TUSwIaIrI', L [= \alpha\beta\gamma], H [= deg]$

1 talis sensus H sci H , corr. Hs fuissent H , corr. Hs 2 dubitauerunt $GQxSwIarlLH$
3 in om. Sw de $Iarl$ 4 animae Q_1 rationalis H , corr. Hs rationali $GSwIarl$ cuius E
4/5 esse dicitur natum LaH subscr. EXPLICIT DEO GRATIAS E , expl do gratias contuli $Q_1 aet$

XXVIII habet Φ 6 item—cetera GLH sci [item sci QI'] cyrilli epi alexandrini [alexandrini
om. Ir'] $EQQ_1TSwIarl$ item beatissimi quirilli episcopi et confessoris alexandriae de duabus naturis
in una dnr nr xpr persona inter cetera et ad locum U 7. 11 numeri ex G 7 natus
 $TSwI'$, corr. I' deus om. $USwIar$ quoniam] quod H 7/8 ut nos] unus H 8 sanguine
 $SwIa$ sic] hic Ir terrinis U terris GL in terris $SwIarlH$ id] in Q , corr. Qx ig Sw om. U
9 natura ESw rationem Q_1aH , corr. Hs perfecta $GESwL$ perfecta et reliqua U

XXVIII habet Φ 10 item—unigeniti] item eiusdem EQQ_1T , add. in libro qui dicitur scolia
 Qx corr. item eiusdem beatissimi cyrilli de re ss inter cetera et ad locum U item ex libro G item
eiusdem in libro $SwIarlL$ item in libro eiusdem H colia $LHde$ golia $SwIa$ de—unigeniti
om. $SwIarl$ 11 est igitur T et¹ om. G quod Ir humanitatem GLa id] in Q , corr. Qx
12 et²] quod Ir erit] erat $QaeSwIa$, corr. Qae discernendo $GEQQ_1TI'LB\gamma H$, corr. Lr unum
om. H dnm nostrum Q_1 13 seorsum $GQTUSwIarlLaH$ et] sed T seorsum $QUSwIarlLa$,
corr. La , Hd , Hs corr. 14 differentiam H nature Ir inter se inconfusas seruantes I' sese
seruantes $ETUL$ se reseruantes Q_1 se esse seruantes [seruatis Sw] $SwIa$ se seruantes $GIrH$

XXX habet Φ om. E , Q [praeter Qx corr.], Q_1TULH 15 eiusdem—alia] cuius supra Qx corr.,
 $SwIarl$ 16 numerum addidi namque om. $Iarl$ inhabitare Qx corr., Sw 17 confusionem
aut om. Qx corr., $SwIarl$ 18 id] illud Ir 19 in quo G quod Qx corr., $SwIarl$ 21 in con-
fessione Qx corr., $SwIarl$ dixi seruata G dixerat Qx corr., Sw dixeram $Iarl$

BEMERKUNGEN

BEWERTUNGEN

1—9. Die ersten 9 Stücke der Sammlung stehen in naher Beziehung zu der Collectio Atheniensis der ephesischen Akten. 1—4 kehren in gleicher Zusammenstellung in A 26 bis 29 wieder, dort am Schluß der vor die Verhandlungen der ersten Sitzung gestellten Briefe und Schriften, hier am Anfang der ganzen Sammlung. Über Sinn und Zweck der Zusammenstellung habe ich Zeitschr. f. neutestamentl. Wiss. 25, 70 f. gehandelt. Cyrills Erklärung des Nicaenums ist in A [4] ebenso wie in R [5] vor die eigentlichen Akten gestellt, obgleich die Schrift lange nach dem Konzil geschrieben ist, weshalb sie auch in der Collectio Vaticana Dokumenten zugesellt ist, die einen Nachtrag zu den ephesischen Akten darstellen. 8 und 9 stehen am Schluß des Abschnitts, wie A 2 und 3 am Anfang; daß A noch die Oratio ad Theodosium voranschickt, hängt mit dem Zweck zusammen die ephesischen Akten vollständig zu bieten, der für R wegfiel. Dem noch deutlich zu erkennenden Zusammenhang beider Sammlungen in der Anordnung entspricht die nahe Verwandtschaft des Textes. Die allein durch RA erhaltenen Stücke zeigen eine fast identische Überlieferung, und nahezu das Gleiche gilt auch von denen wo andere Sammlungen eine Kontrolle gestatten. Besonders zu beachten ist, daß R und A, freilich nicht allein, Cyrills Verteidigung seiner Anathematismen gegen Theodoret mit seinen *Ἐπιλόσεις* oder *Ἐκμνητεῖαι* der Anathematismen in der Weise kombinieren, daß auf jeden Anathematismus zunächst die *ἐκμνητεῖαι* Cyrills, dann die Polemik Theodorets und schließlich die Verteidigung Cyrills folgt. Diese Amalgamierung der beiden ursprünglich getrennten, in anderer Überlieferung auch noch getrennt vorhandenen cyrillischen Schriften ist alt; sie findet sich auch in der lateinischen, durch die Collectio Sichardiana erhaltenen Übersetzung, deren älteste Handschrift, der Veronensis LIX, um 600 geschrieben ist [Acta Conc. I 5, 2 p. II]. Die Anordnung ist dort allerdings insofern anders, als auf den Anathematismus zunächst Theodorets Polemik, dann die beiden Cyrillstücke folgen; der Text aber, nach dem übersetzt ist, ist der Hauptsache nach derselbe wie der von R und A.

Es kann danach nicht zweifelhaft sein, daß die R 1—9 enthaltenen Teile der Sammlungen R und A nicht unabhängig voneinander entstanden sind, und es fragt sich nur, welche von den beiden Sammlungen die andere benutzt hat. Die Anordnung ist in R klar und verständlich: die beiden Bekenntnisse mit den beiden Beigaben stehen an der Spitze, auf die ps. athanasianische Erklärung des Nicaenums folgt passend die cyrillische, an die sich angemessen die beiden Schriften Cyrills anreihen, in denen er die von dem chalkedonischen Konzil ignorierten und darum von dessen Gegnern¹⁾ besonders hochge-

¹⁾ Vgl. z. B. die *προσφώνησις* des Petrus Mongus zur Verteidigung des Henotikon in Land, Anecd. syr. 3, 179 = Ahrens-Krüger, Die s. g. Kirchengesch. d. Zacharias p. 74.

schätzten Anathematismen verteidigte; den Schluß bilden zwei weitere dogmatische Schriften Cyrills. In A ist diese Anordnung unklar geworden, weil die Stücke hier in die der ephesischen Akten eingefügt sind. Man wird sich daher dafür entscheiden müssen, daß der Redaktor von A ein altes Exemplar der Sammlung R benutzt hat; daß er ein gelehrter Mann war, zeigen die vielen Urkunden, die in A allein erhalten sind.

10—18. 20—28 stammen aus Sammlungen der ephesischen Akten; über das Verhältnis von R zu den erhaltenen Sammlungen wird in t. I 1 der Acta Conciliorum zu handeln sein.

19. Das Stück steht an der Stelle wo die Sammlungen der ephesischen Akten und deren alte lateinische Übersetzung Predigten enthalten, von denen auch R [20] eine aufgenommen hat. Es hat daher manches für sich, daß auch dies, im Original nur in R erhaltene Stück eine, vermutlich noch vor dem ephesischen Konzil gehaltene Predigt ist. Sie ist wahrscheinlich dem in armenischer Übersetzung erhaltenen Werke des Timotheos Aeluros gegen das chakedonische Konzil entlehnt, von dem zu nr. 65 ausführlicher die Rede sein wird.

29—31. 34—47. Der Redaktor der Sammlung R folgt insofern den Sammlungen der ephesischen Akten, als er nicht nur die Urkunden der Union von 433 mitteilt,¹⁾ sondern auch Briefe in denen Cyrill diese Union gegenüber seinen eigenen Anhängern rechtfertigt. So finden sich nr. 28. 31. 34 auch in der vatikanischen Aktensammlung.²⁾ Die Union war freilich kein wirklicher Friedensschluß, sondern die Kämpfe dauerten an, bis Cyrill seine Bemühungen, die reichsgesetzliche Verurteilung des Nestorius auch auf Diodor von Tarsos und Theodor von Mopsuestia, die längst verstorben waren, auszudehnen, schließlich aufgab, da er bei Hofe nicht durchdrang. Von den Dokumenten dieser Agitationen und Streitigkeiten hat die vatikanische Sammlung nur einen Brief Cyrills an Iohannes von Antiochien und die dortige Synode [V 133 = R 35] und die Auslegung des nicaenischen Symbols [V 135] aufgenommen, die athenische außer diesen beiden Stücken den *Tomus ad Armenios* des Proklos, der auch in R [46] nicht fehlt; er ist dort mit der berühmten Predigt [47] zusammengestellt, die Proklos noch vor 431 in Anwesenheit des Nestorius für die *θεωτόκος* gehalten hatte; der Text zeigt, daß R sie nicht den ephesischen Aktensammlungen entnommen hat. Das dürftige Material der ephesischen Aktensammlungen wird durch die oben abgedruckten Stücke der Sammlung R, wenn man von nr. 42 absieht, erheblich erweitert. Von den Briefen sind 30. 37. 40—42 durch R allein erhalten; für die übrigen kommen neben R kleinere Sammlungen von Cyrillbriefen in Betracht, die ich hier kurz aufzähle:

U = Cod. Vallicellianus C 4, eine von einem Gelehrten des 13. Jahrhunderts geschriebene Bombycinhandschrift, über die ich in der Vorrede zu Act. Concil. I 1, 7 ausführlicher handeln werde.

G = Cod. Parisin. 1335 s. XIII, eine Sammelhandschrift, enthält R 44. 38.

L = Cod. Londin. mus. Britann. add. 34060 s. XII, ebenfalls eine Sammelhandschrift, die R 44. 38 enthält; G ist mit ihr verwandt, aber nicht aus ihr abgeschrieben.

¹⁾ Darunter auch den Brief Theodoret's [29], den von den ephesischen Aktensammlungen nur die athenische [128] hat.

²⁾ Zu ihnen gehört auch der in A 130 erhaltene Brief an den Presbyter Eusebius [PG 77, 287], der außerdem nur noch in kleineren Sammlungen von Briefen Cyrills vorkommt.

Die Streitigkeiten, die nach der Union von 433 beginnen und sich Jahre lang hingezogen haben, sind ein schwieriges und verwickeltes geschichtliches Problem. Nicht als ob es an Material fehlte oder das Material nur von einer Seite geboten würde: das Synodicon des Rusticus, in dem der Nestorianer Irenaeus und Handschriften der 'Dioskorianer' nebeneinander benutzt sind, die Collectio Sichardiana [Act. Conc. I 5, 2], die von Verteidigern der drei Kapitel zusammengestellt ist, die von einander nicht unabhängigen, aber in der Tendenz einander entgegengesetzten Darstellungen des Innocenz von Maronea [Act. Conc. IIII 2 p. 68 ff.] und des Liberatus bieten eine Fülle mannigfaltigen Stoffes, der nur darum schwer auszunützen ist, weil zu wenig überlieferte, nicht erschlossene Datierungen vorhanden sind. Das ist auch meinem Versuch, jene Streitigkeiten darzustellen [Konzilstud. 2, 18 ff.], verhängnisvoll geworden, und ich stelle daher zunächst die Zeitpunkte zusammen, die unverrückbar feststehen.

Proklos wurde unmittelbar nachdem sein Vorgänger Maximian am Gründonnerstag [12. April] des Jahres 434 gestorben war, zum Bischof von Konstantinopel ordiniert. Damit ist der terminus post quem gegeben für die Agitation des Rabbula von Edessa und des Firmus von Caesarea; sie führte schließlich dazu [vgl. Konzilstud. 2, 25], daß eine armenische Synode sich mit *Libelli* und einem Band Exzerpte aus Schriften Theodors an den neu ernannten Bischof von Konstantinopel wandte. Er antwortete mit dem bekannten *tomus ad Armenios*, im Jahre 435 nach dem unanfechtbaren Zeugnis des Übersetzers, des bei den Donaugoten aufgewachsenen, später in Rom lebenden Mönches Dionysius:¹⁾ mit Absicht wurde Theodor in dem *Tomus* nicht erwähnt.

In die erste Zeit der Amtsdauer des Proklos ist ferner R 38 zu setzen, ein Brief Cyrills an den Presbyter und Archimandriten Gennadius, der zwar mit dem Kampfe gegen verkappte Anhänger oder Vorgänger des Nestorius nichts zu tun hat, aber darum von nicht geringerem geschichtlichen Interesse ist. Der Adressat, Leiter einer Einsiedlergemeinschaft in Palästina, hatte dem 'Bischof von Aelia', d. h. Iuvenal, den Gehorsam verweigert, weil er über ihn keine metropoliten Rechte habe, und dem neuen Bischof von Konstantinopel vorgeworfen, daß er durch Übersendung einer *synodica*, in der er seine Wahl anzeigte, an den Usurpator diesen als Metropoliten von Palästina anerkannt habe. Der Vorwurf der Usurpation war begründet; rechtlich unterstand damals noch der Bischof von Jerusalem dem Metropolitanebischof von Caesarea und mit diesem dem kirchlichen Leiter der Dioecesis, dem Bischof von Antiochien [vgl. Abhdlg. XXXII 2 p. 2 ff.]. Cyrill stellt sich in der Rechtsfrage auf die Seite des Gennadius und scheut sich nicht scharfe Worte über Iuvenal zu gebrauchen, obgleich dieser ihm auf dem ephesischen Konzil 431 eifrig sekundiert hatte. Es war eben die Einigung mit Iohannes von Antiochien dazwischen gekommen, der sich während des Konzils über die ehrgeizigen Pläne Iuvenals beschwert hatte [a. a. O. p. 5]; wahrscheinlich ist das Versprechen diese Aspirationen zu hindern der Kaufpreis gewesen, den Cyrill an Iohannes für die Preisgabe des Nestorius zahlte [vgl. a. a. O. p. 6].

In demselben Jahr in dem Proklos den *Tomus* an die Armenier erließ, starb Rabbula, am 8. August [Konzilstud. 2, 26]. Also müssen das Hypomnestikon, das Cyrill an den antiochenischen Diakon Maximus schickte [R 44], und der davon nicht zu trennende Brief an denselben [R 43] vor diesem Zeitpunkt geschrieben sein; denn der nur in U erhaltene,

¹⁾ Vgl. über ihn Act. Conc. IIII 2 p. xvii f. I 5, 2 p. III f.

früher nicht bekannte Schlußsatz von 44 setzt voraus, daß Rabbula von Edessa ebenso wie Akakios von Melitene und Firmus von Caesarea noch am Leben ist. Maximus gehörte zu den Ultras der cyrillischen Partei, die es auch in Antiochien gab [vgl. R 37]; er traute dem Bischof Iohannes nicht, warf ihm vor, daß er verkappte Nestorianer wieder in die kirchliche Gemeinschaft aufnehme, und verweigerte sie ihm daher, d. h. er hielt die in Ephesus 431 von den Cyrillianern beschlossene Absetzung des Iohannes aufrecht und erkannte die Union von 433 nicht an. Cyrill suchte ihn zu beschwichtigen; er wußte, daß er die Reste der nestorianischen Partei, die ebenfalls gegen die Union kämpften, nur mit Hilfe des klugen, auch am Hofe mächtigen antiochenischen Bischofs [vgl. Act. Conc. t. I 4 p. 153, 40 ff. 155, 5 ff. 210, 26] niederzwingen konnte. Tatsächlich scheint er eine Aussöhnung des Maximus mit Iohannes durchgesetzt zu haben [Act. Conc. t. I 5 p. 311, 9 ff.]. Doch hielt er es für gut, den fanatischen Parteigenossen zugleich mit der Mahnung zu kluger Nachgiebigkeit davon zu unterrichten, daß die Agitation Rabbulas und seiner Freunde gegen Theodor in Alexandrien mit wohlwollender Aufmerksamkeit beobachtet wurde.

Konzilstud. 2, 21 habe ich die kaiserliche Konstitution gegen die Nestorianer nach der Subskription des Theodosianus auf den 3. August 435 datiert. Daß die Subskription, wie so oft, auch hier falsch ist, habe ich später [Act. Conc. I 4 p. xi] nachgewiesen: das Dekret, das Nestorius relegierte und das jener Konstitution voraufging, gehört in das Jahr 436. Danach kann die Konstitution frühestens 436 erlassen sein, und folgende Rechnung ergibt, daß dies Datum tatsächlich das richtige ist. Eine unmittelbare Folge der Konstitution war die Sendung des *tribunus* und *notarius* Aristolaos [vgl. Act. Conc. I 4 p. 206, 17 ff. 230, 2 ff.]; er war beauftragt ihre Durchführung in der Dioecesis Oriens zu erzwingen. Das an den Kaiser gerichtete Unterwerfungsschreiben der Bischöfe von Cilicia I ist nach der Ankunft des Aristolaos aufgesetzt [Act. Conc. I 4 p. 231 f.]. In dem Schreiben einer in Antiochien unter Iohannes' Vorsitz tagenden Synode an Proklos wird erwähnt, daß die Unterwerfung der cilicischen Bischöfe im vergangenen Jahre stattgefunden habe [Act. Conc. I 4 p. 210, 7]; die Synode tagte vier Jahre nach der Union [ebenda 209, 40]. Wenn, wie billig, antiochenische, vom 1. Oktober ab laufende Jahre zu Grunde gelegt werden, kommen folgende Daten heraus: Union 433 [= antiochenisch 432/3], Konstitution gegen die Nestorianer, Sendung des Aristolaos und Unterwerfung der cilicischen Bischöfe 436 [= ant. 435/6], antiochenisches Synodalschreiben ant. 436/7.

Danach verlief die erste Phase des Streites folgendermaßen; für die Einzelheiten verweise ich auf meine frühere Darstellung. Er wurde in Gang gebracht durch die Agitation der Bischöfe von Edessa, Melitene und dem kappadokischen Caesarea, d. s. Rabbula, Akakios und Firmus gegen Theodor. Durch den Tomus des Proklos, der Theodor nicht erwähnte, aber gegen seine Lehre gerichtete Formeln aufstellte, wurde der Agitation die Spitze abgebrochen. Rabbula starb; aber die Hetze wurde neu aufgenommen durch den Diakon und Archimandriten Basilius, der auch nach Alexandrien ging und sich schließlich sogar an den Kaiser gewandt zu haben scheint. Sie kam auch diesmal nicht zu dem erstrebten Ziel, einer ausdrücklichen Verdammung Theodors; die kaiserliche Konstitution gegen die Nestorianer, die Aristolaos mitgegeben wurde, enthielt den Namen Theodors nicht. Cyrill begrüßte sie trotzdem enthusiastisch, weil er hoffte Aristolaos in sein Fahrwasser hineinsteuern zu können [Act. Conc. I 4 p. 206, 17 f. 208, 30 f. 230, 2 ff.]. Nicht ohne Hintergedanken fordert er Iohannes von Antiochien auf, die verkappten Nestorianer

energisch zu verfolgen. Dieser heimste den Machtgewinn gerne ein, daß die Konstitution und Aristolaos die Reste der die Union bekämpfenden Anhänger des Nestorius zur Unterwerfung brachten, er ließ auch von der oben erwähnten antiochenischen Synode, der Aristolaos beiwohnte, Nestorius und seine Lehre noch einmal verdammen und das Nicaenum als das allein maßgebende Symbol proklamieren, wie es seine Partei in Ephesus vor den vom Kaiser befohlenen Verhandlungen der von dieser und den Cyrillianern bestellten Mandatare getan hatte [V 96 = Act. Conc. I 1, 3 p. 39]. Aber er fügte in dem Synodalschreiben, das Proklos diese Beschlüsse mitteilte, die bestimmte Bitte hinzu, daß solche Agitationen, weil überflüssig und schädlich, künftighin unterbleiben möchten. So behauptete er siegreich seine Position; auch Cyrill hielt es für geraten an Aristolaos zu schreiben, daß übertriebene Vorschläge — gemeint sind die Libelle des Diakonen Basilius — zurückzuweisen seien [Act. Conc. I 5 p. 311, 19 ff.].

Von dieser ersten Phase des Streits hebt sich deutlich eine zweite ab: während in jener Cyrill sich hütet Theodor direkt anzugreifen, scheut er in dieser nicht davor zurück, schreibt sogar ein ganzes Werk gegen ihn und Diodor. Zeitangaben fehlen; nur ein terminus post quem ergibt sich daraus, daß Iohannes von Antiochien die Zurückführung der Gebeine des Iohannes Chrysostomos nach Konstantinopel erwähnt, die im Januar 438 stattfand [Konzilstud. 2, 31]. Die untere Grenze nicht nur für den Ausbruch, sondern auch für die Beendigung des Streits ist der Tod des Iohannes im antiochenischen Jahr 441/2.¹⁾ Ich habe meine frühere Darstellung mit den neu von mir rezensierten Texten genau verglichen und keinen Anlaß gefunden sie in wesentlichen Punkten zu korrigieren; auch die Vermutung, daß Cyrill diesmal ebenso wie in der ersten Phase des Streites nicht nur der klugen Politik des Iohannes, sondern vor allem dem in der Stille wirkenden, zähen Willen der Pulcheria unterlag, halte ich aufrecht.

Es bleibt noch übrig zu erörtern, welche Zwecke der Sammler mit seiner Auswahl verfolgt hat. Das dogmatische Interesse tritt deutlich hervor in 31. 34. 45—47, ferner in der Aufnahme der beiden Briefe an Successus [32. 33], die von beiden Parteien, den Gegnern und Anhängern des Chalcedonense, immer wieder angeführt wurden,²⁾ endlich in den offen gegen Theodor polemisierenden Briefen 35—37. Polemisch gemeint ist auch die Zusammenstellung der einander entgegengesetzten Briefe 29. 30, durch die Theodoret als unzuverlässig und abtrünnig charakterisiert werden soll; seitdem er für den schwachen und unfähigen Domnus, den Neffen und Nachfolger des Iohannes von Antiochien den Kampf gegen Dioskoros geführt hatte, in Ephesus abgesetzt und vom chalkedonischen Konzil restituiert war, erschien er dessen Gegnern als der schlimmste und hassenswerteste 'Nestorianer', der seinen Meister nur zum Schein verraten habe. Aber dies dogmatisch-polemische Interesse kann die Auswahl nicht allein bestimmt haben; eine Reihe von Briefen enthalten weder positive noch negative Dogmatik. Der Sammler bezweckte auch nicht das Material für die genaue Kenntnis der Streitigkeiten vorzulegen, die sich nach der Union von 433 aus der Agitation gegen Theodor entwickelt hatten: dafür gibt er zu

¹⁾ Es ist nicht ausdrücklich überliefert, aber mit Sicherheit aus den Angaben Theodorets in dem 448 [= ant. 447/8] an Dioskoros geschriebenen Brief 83 zu entnehmen.

²⁾ Daher ist die Textüberlieferung auch besonders reich und mannigfaltig; ich werde die beiden Schreiben am Schluß der Collectio Vaticana herausgeben und bemerke hier nur, daß R mit A und V meist zusammengeht und die weniger gute Überlieferung vertritt.

wenig, kümmert sich außerdem um die chronologische Anordnung nicht und schiebt Briefe ein, wie 38 oder gar 42, die mit jenen Streitigkeiten höchstens indirekt oder gar nicht zusammenhängen. Dagegen tritt ein Wort immer wieder hervor, die *οἰκονομία*, d. h. die Fähigkeit den Umständen Rechnung zu tragen [43 p. 21, 2], die Menschen richtig zu behandeln und nicht überflüssig zu reizen [43 p. 21, 5]; der Gegensatz ist die *ἀκρίβεια*, die Unerbittlichkeit in den Anforderungen an die Rechtgläubigkeit bis in die letzten Konsequenzen, die den Streit nicht beilegt, sondern verschärft [42 p. 20, 22. 43 p. 21, 4 ff. 44 p. 21, 25]. Jene ist eine vortreffliche und gescheite Sache [39 p. 18, 19], mit der sich eine kirchliche Politik rechtfertigen läßt [39 p. 19, 2], die Konzessionen macht [41 p. 19, 24] und Opfer bringt, um größeren Schaden und schlimme Spaltungen zu verhüten [38 p. 17, 13 ff.]. Sobald man dies als den Gesichtspunkt anerkennt, der den Sammler geleitet hat, erklärt sich die Einordnung von 38 und 42 mühelos.

48—50. Von den drei Briefen sind zwei, 48 und 50, außer in R im Laur. VI 12 [1] überliefert; alle drei finden sich in Nicephor. Xanthopulos Kirchengeschichte 14, 26. 27, auf deren Text die bisherigen Abdrucke beruhen. Es ist derselbe wie der von R und 1; kleine Versehen lassen sich aus ihm verbessern, aber nicht schwere Fehler, wie die Lücke p. 24, 34, und den gelegentlichen Verbesserungen stehen zahlreiche Verschlechterungen gegenüber, die ich nicht angeführt habe.

Die Vorgänge, die in der Korrespondenz erörtert werden, sind von Tillemont XII 424 f. mit gewohnter Umsicht und Klarheit dargestellt, so daß ich auf sie nicht einzugehen brauche. Sie waren eine Episode ohne Folgen. Atticus hat nicht den Namen des Iohannes Chrysostomos Cyrill zu Gefallen aus den Diptychen der konstantinopler Kirche gestrichen und Cyrill hat ihm trotz seiner Widerspenstigkeit die Gemeinschaft nicht gekündigt. Er erhob auch keinen Widerspruch, als Proklos 438 den Kaiser dahin brachte die Gebeine des Verbannten zurückzuholen und damit sein Andenken feierlich zu restituieren: Cyrills Politik schaute nicht nach rückwärts und er hütete sich es mit dem Hofe zu verderben, weil dieser den üblen Sieg seines Oheims über den Rivalen in Neurom nicht mehr anerkannte. Über den Streit selbst aber, den der Oheim Cyrills mit Iohannes Chrysostomos gehabt hatte, bieten die Briefe nichts; aus ihnen kann sich niemand ein Urteil bilden ob Iohannes mit Recht oder Unrecht abgesetzt war. Ein geschichtliches Interesse hat also den Sammler nicht bewogen sie der Vergessenheit zu entreißen. Am allerwenigsten kann er daran gedacht haben Cyrill, dessen überragende Autorität sein Werk durchweg beherrscht, dadurch zu diskreditieren, daß er den Brief seiner Sammlung einverleibte, in dem dieser mit unerbittlicher Schärfe die kirchliche Verdammung des Iohannes aufrecht erhielt. Er will auch nicht für die Verurteilung des Iohannes Propaganda machen; auch er ist für ihn ein Kirchenvater von unantastbarer Ehrwürdigkeit, aus dem er, unmittelbar hinter dieser Korrespondenz, ein großes Exzerpt [51] mitteilt, das vor dem Schisma warnt. Ihn interessieren nicht die geschichtlichen Personen Atticus und Cyrill, sondern der Gegensatz der von ihnen vertretenen kirchlichen Prinzipien. Der eine rechtfertigt sich, daß er dem Willen des Kaisers nachgegeben hat, daß er die Einheit mit der antiochenischen Kirchenprovinz und Rom nicht preisgeben will; der ökumenische Friede müsse hinter scharfem Festhalten an einer Einzelheit zurückstehen [48 p. 23, 9 *τῆς ἀκριβοῦς λεπτολογίας τὴν τῆς οἰκουμένης εἰρήνην προτεθεικότις*]. Dagegen wendet der andere ein, daß ein aus kirchenpolitischen Gründen gewahrter Friede [50 p. 26, 1 *οἰκονομικὴν τινα καὶ ἀπεριέργαστον*

εὐχρηστική] nur dann zu begrüßen sei, wenn die Konzessionen gering, die Vorteile erheblich seien. Das sei nicht der Fall; die gesamte ägyptische Kirchenprovinz, deren Teile mit Emphase aufgezählt werden, werde durch die Nachgiebigkeit des Atticus 'hinausgestoßen' [50 p. 26, 12 ff.]. Auch hier also ist es die *οἰκονομία* in einer bestimmten Ausprägung des Begriffs, die den Sammler beschäftigt und bei der Auswahl der in seine Kompilation aufzunehmenden Stücke leitet; aber er stellt sich anders dazu als in den im vorigen Abschnitt behandelten Briefen. Dort wird sie empfohlen; die mitgeteilten Briefe sollen lediglich Beispiele liefern, die über die Anwendung des Grundsatzes im einzelnen nichts aussagen. Der Brief Cyrills dagegen, der an äußerem Umfang und innerer Wucht das Hauptstück dieser Gruppe ist, schränkt den Grundsatz ein und negiert ihn für einen bestimmten Fall. Damit ist gegeben, daß der Sammler an eine irgendwie ähnliche Situation durch ihn erinnert war und erinnern wollte; diese Briefe — denn was für den wichtigsten gilt, überträgt sich ohne weiteres auf die beiden anderen, die die Folie zu jenem abgeben — sollen nicht Beispiele bringen, sondern Analogien und von dem aufmerksamen Leser auf eine bestimmte Gegenwart bezogen werden. Ob es gelingen wird diese Gegenwart jetzt noch ausfindig zu machen, ist eine Frage, die nur durch das Experiment zu lösen ist. Schält man zunächst einmal aus den geschichtlich gegebenen Einzelheiten das Prinzip heraus, so steht auf der einen Seite die rechtlich inkorrekte, vom Kaiser gewünschte Aufhebung einer kirchlichen Verurteilung, auf der anderen der Protest dagegen, der aber nicht nur mit rechtlichen, sondern auch mit der praktischen Erwägung arbeitet, daß die Vernachlässigung des Rechtes einen erheblichen Teil der Kirche zum Abfall bringen werde. Es dürfte sich schwerlich eine Verdammung und nachträgliche Restitution eines bestimmten Bischofes jener Zeit ausfindig machen lassen, die zu dem in den Briefen entwickelten Gegensatz eine so schlagende Analogie böte, daß der Zweck des Sammlers auch dem damaligen Publikum mit Evidenz eingeleuchtet hätte; anders stellt sich die Sache, wenn an Stelle des verurteilten Bischofes die chaledonische Synode gesetzt wird. Die Kirche die faktisch in Alexandrien und Ägypten die Herrschaft hatte, verfluchte sie, und die formelle Gemeinschaft mit der Reichskirche, sonderlich mit der Kirche der Reichshauptstadt wurde erst wiederhergestellt, als der dortige Bischof Akakios und der Kaiser Zeno im Henotikon das Chalcedonense wenigstens praktisch aufhoben; die Schwierigkeit blieb, daß weder der konstantinopler Patriarch [vgl. Zacharias Rhetor in Land, Anecd. syr. 3, 189 = Ahrens-Krüger, Kirchengesch. d. Zacharias p. 87 und Euagr. 3, 21] noch der Kaiser [Euagr. 3, 22] sich dazu verstehen wollten die Verfluchung der chaledonischen Synode offiziell zuzulassen, hauptsächlich darum, weil sie den römischen Päbsten diesen evidenten Rechtsgrund für das von Pabst Felix proklamierte Schisma nicht liefern wollten. Der dem Kaiser willfährige Bischof von Konstantinopel, der mit dem Abfall Ägyptens drohende Alexandriner, die konstantinopler Sorge um die Einheit mit dem Okzident und die alexandrinische Verachtung der 'Dissidenten', das hob sich für den Sammler mit so aktueller Gegenwärtigkeit aus der Korrespondenz heraus, daß er sie darum für wert hielt aufgenommen zu werden, mochte der geschichtliche Vorfall, der ihr zu Grunde lag, sein welcher er wollte. Cyrill pocht in seinem Brief auf die Autorität des nicänischen Konzils, eifert gegen die Gleichstellung eines Verräters mit den Rechtgläubigen: auf das Nicaenum beriefen sich die Gegner des Chalcedonense unablässig und wurden nicht müde die Teilnehmer und die Anhänger des verfluchten Konzils Iudasse zu schelten.

Als Standpunkt des Sammlers ergibt sich also die bedingungslose Verdammung des Chalcedonense: das stimmt zu der Überschrift [p. 9, 9 f.] über dem Anhang, in dem er die chalkedonische Glaubensdefinition und die beiden dogmatischen Briefe Leos mitteilt. Aber zu den fanatischen Ultras gehörte er nicht; dagegen spricht, auch abgesehen von der dogmatischen Haltung seines Florilegiums [65. 66], die indirekte Empfehlung der *oikonomia* durch die Aufnahme der oben besprochenen Briefe. Seiner Denkweise entsprach die Haltung des Petrus Mongus, den die Ultras, vor allem die Mönche, durch die Drohung mit dem Abfall zwangen die Synode zu verfluchen, der sich aber nicht dazu verstehen wollte den Bischöfen die Gemeinschaft zu kündigen, die das Henotikon als Norm anerkannten, aber die chalkedonische Synode nicht verfluchten [vgl. Land, Anecd. syr. 3, 191 = Ahrens-Krüger, Zacharias p. 89]. Das war die *oikonomia*, die der Sammler billigte, für die er sich auf nr. 38 seiner Kompilation berufen konnte. Auch Zacharias Rhetor hat, wie seine Darstellung zeigt, im wesentlichen ebenso gedacht. Beide verurteilen die Ultras, die *ἀποσχισταί* und *ἀκέφαλοι*, denen Petrus Mongus nicht radikal genug war und die in die Kirche der Altgläubigen das Schisma hineinzubringen drohten; darum schließt auch das Exzerpt aus Iohannes Chrysostomos gegen die Schismatiker [51] passend an die Korrespondenz zwischen Atticus und Cyrill an. Wie die Gegensätze sich in einem Menschenalter verschärften, zeigt ein Brief des Severus über Petrus Mongus [4, 2 p. 286 ff. Brooks], der diesen wesentlich härter beurteilt.

52—64. Es folgen apollinaristische, auf den Namen des 'Iulius von Rom' umetikettierte Schriften und ein kleines Corpum Athanasianum, in dem ebenfalls apollinaristische Pseudepigrapha und andere Fälschungen vorkommen, vgl. Sitzungsber. d. bayer. Akad. d. Wiss. 1924 VI p. 46. Auch hier ist die Auswahl nicht allein durch das dogmatische Interesse bestimmt. Der kurze Brief des Athanasius an Palladius [56] ermahnt die Mönche in Cäsarea sich ihrem Bischof Basilius unterzuordnen: er läßt sich ohne weiteres auf das Verhältnis des Petrus Mongus zu den ägyptischen Mönchen übertragen. In dem ägyptischen Synodalbrief an die Bischöfe der Provinz Afrika [57] wird die alleinige Giltigkeit des Nicaenums verfochten, die von den Altgläubigen den chalkedonischen 'Neuerern' immer wieder entgegengehalten wurde; der Satz [3 p. 1033^c] *μὴ τῶν ἀνεχόμεθα τῶν τῇ Ἀγίᾳ μὴν ἢ ἄλλῃν ὀνομαζόντων σύνοδον παρὰ τὴν ἐν Νικαίᾳ γενομένην* konnte ohne weiteres auf die chalkedonische Synode angewandt werden.

65. 66. Das Florilegium ist bis jetzt als Ganzes nicht veröffentlicht. A. Mai publizierte daraus seiner Gewohnheit gemäß nur einzelnes, so I 1. 13 Scriptt. vett. 7, 165. 168 f., vermischt mit Stücken, die er dem übrigen Bestand der Hs. entnahm [nr. 52 und 54], ferner II 44—54 (die Exzerpte aus Cyrills Matthäuskommentar) in den Scriptt. vett. 8, 142 ff. Durch ein Versehen, das Diekamp [Doctr. patr. s. xxx] aufgeklärt hat, ist es gekommen, daß er Scriptt. vett. 7, 39. 40 unter den Auszügen aus der Doctrina patrum einige Stücke des Florilegiums R [II 22. 30. 28. 29. 33. I 12. II 20¹)] hat abdrucken lassen.

Im Apparat habe ich die Lesarten von R vollständig verzeichnet, soweit es nicht orthographische Verschreibungen sind, die Abweichungen aber von den gedruckten Texten nur in möglichst beschränkter Auswahl.

¹) Woher Mai das darauf folgende Exzerpt *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ αὐτοῦ λόγον* genommen hat, weiß ich nicht.

Wenn ich nunmehr daran gehe die Stellung des Florilegiums innerhalb dieser Literatur zu skizzieren, so bemerke ich von vorne herein, daß ich die Untersuchung nur nach rückwärts geführt habe, erstens weil es eine erhebliche Wirkung nicht ausgeübt zu haben scheint, und zweitens weil hier nicht voranzukommen ist, ehe nicht Severus und Leontius (der s. g. Byzantiner) in benutzbarer Form vorliegen. Die bis jetzt geübte Manier über unvollständiges Stückwerk zu debattieren, mag ja ihr Gutes gehabt haben, führt aber nicht zum Ziel.

Die Praxis den Traditionsbeweis für eine Lehre durch eine Sammlung von Exzerpten aus 'Vätern'¹⁾ zu führen, ist zuerst in größerem Maßstab und mit durchschlagendem Erfolg von Cyrill geübt. Als echter Publizist sah er, was die Masse verlangte und wem sie glaubte; mit einer Reihe von Väternamen, die durch die Exzerpte als reale Zeugen dargestellt wurden, ließen sich Wirkungen erzielen, an die keine Deduktion heranreichte. Schon in dem *Προσφωνητικός* an die Prinzessinnen Arkadia und Marina und in der Verteidigung seiner Anathematismen gegen Andreas von Samosata erscheinen die *χρήσεις*; mit stärkster Wirkung hat er dann das Mittel auf dem ephesischen Konzil angewandt. Nichts zeigt deutlicher, mit welch feinem Instinkt er die Tendenz der Zeit erkannt hatte sich auf äußerlich sichtbare und nennbare Autoritäten zu stützen als das Verhalten der Gegner: sie hüteten sich das Mittel als solches anzugreifen, auf die Gefahr hinzuweisen, die in der Verwendung einzelner, aus dem Zusammenhang gerissener Stellen lag, sondern sie wußten nichts besseres, als es selbst anzuwenden. Im vierten Buch seiner Schrift gegen Cyrill hatte Theodoret eine stattliche Sammlung von *χρήσεις* gegeben [vgl. Sitzungsber. d. bayer. Akad. d. Wiss. 1922 I 39]; sie ist verloren, aber im Eranistes liegt eine andere, bis jetzt freilich nur ungenügend publizierte, vor. Und dann ging es unaufhaltsam weiter. Eutyches staffierte seine Appellation an Pabst Leo mit einem Apparat von *loci* aus und umgekehrt fügte dieser seinem Brief an Flavian [ep. 28], dem s. g. Tomus, nachträglich ein Florilegium hinzu, das er in dem späteren Brief an Kaiser Leo [ep. 165] erweiterte [vgl. unten in den Bemerkungen zu Leo ep. 165]. Das Konzil von Chalkedon selbst hielt es für notwendig seine Adresse an den Kaiser mit einer Stellensammlung auszustatten. Mit dieser und den Sammlungen Theodorets hängt irgendwie zusammen das Florileg, das von Pabst Gelasius im Traktat *de duabus naturis* benutzt ist.²⁾ In umfangreichem Maße macht dann Timotheos Aeluros von diesem Mittel Gebrauch, gegen die beiden Gegner, deren er sich ebenso wie der verbannte Dioskoros zu erwehren hatte, die Chalcedonenser und die Eutychianer oder Phantasiasten. Da das in der Sammlung R enthaltene Florilegium Timotheos' Sammlungen stark ausgenutzt hat, so muß ich hier auf sie eingehen, um so mehr als sie dem wissenschaftlichen Gebrauch nicht ohne weiteres zugänglich sind. Denn die Werke und Briefe des ersten gegen die chalkedonische Reichskirche ordinierten Patriarchen von Alexandrien sind im Original so gut wie ganz verloren; erhalten ist sein letztes und

¹⁾ Wie technisch dieser Begriff wird, zeigt die Geschichte bei Leont. de sectis 8 [PG 86, 1257]: *παράφέρουσι δὲ καὶ ἄλλην χρῆσιν ἀπὸ Ἑρεχθίου, ὅστις οὐδέποτε ἠκούσθη εἰς πατέρας, καὶ τοσοῦτον ὅτι Τιμοθέου γράμματος κατὰ τῆς συνόδου καὶ παραγαγόντος χρῆσιν ἀπὸ Ἑρεχθίου Κῦρος ὁ οικεῖος πρεσβύτερος ἔγραψε πρὸς αὐτὸν ὅτι ἤθελόν σε διορθώσασθαι τοῦτο· ὁ γὰρ Ἑρεχθίος οὐδέποτε ἠκούσθη εἰς πατέρας.*

²⁾ Eine Hs. der Stellensammlung ist bis jetzt nicht aufgefunden; der Text beruht auf Richards *Antidotum contra diversas hereses* Basel 1528 f. 234 ff. Ich zitiere nach dem Nachdruck in Thiels *Epistolae Romanorum pontificum* p. 544 ff.

umfangreichstes Werk vollständig nur in einer armenischen Übersetzung [Timotheus Älurus . . . Widerlegung der auf der Synode zu Chalcedon festgesetzten Lehre. Armenischer Text hrsgg. von Karapet Ter-Mekerttschian und Erwand Ter-Minassiantz, Lpzg 1908], dieses und nicht wenig anderes meist im Auszug in einer noch ungedruckten Sammlung, deren syrische Übersetzung den ersten Teil des cod. mus. Britt. add. 12156 [Σ] bildet. Lebon, der zuerst den armenischen Text herangezogen hat, gibt zwar in seinem Buche *Le monophysisme sévérien* p. 93 ff. eine Skizze von Timotheos' Schriftstellerei, die vieles und wesentliches klargestellt hat; aber manches ist doch zu berichtigen und vor allem gibt sie kein Bild von dem Stellenapparat, mit dem der Patriarch arbeitete. Ich habe es daher für nötig gehalten sowohl den armenischen wie den syrischen Text mit besonderer Rücksicht auf die *χρήσεις* zu beschreiben, indem ich Überschriften, Lemmata und gelegentliche Auszüge in griechischer Übersetzung vorlege. Beim Identifizieren der Zitate hat mir der Aufsatz Cavalleras *Le dossier patristique de Timothée Aelure* [Bull. de litt. ecclés. 1909, 342 ff.] viel Arbeit erspart; daß auch mir es nicht gelungen ist alle Zitate zu verifizieren, wird der Kundige begreifen. Ich beginne mit dem armenischen Text.

p. 1 Titel [als Subskription p. 316 wiederholt] *Περὶ τοῦ ἑνα λέγειν* [γενέσθαι p. 316] *τὸν κύριον ἡμῶν καὶ θεὸν Ἰησοῦν Χριστὸν μετὰ τῆς σαρκὸς αὐτοῦ καὶ τῷ αὐτῷ πάντα ἀπονέμειν τὰ θεοπρεπῆ καὶ τὰ ἀνθρώπινα καὶ δι' ὁμοούσιος ἡμῖν γερόμενος κατὰ σῶμα ἔμεινε καὶ οὕτως θεός, καὶ ὅτι εἰς δύο [δύο φύσεις p. 316] διαιρεῖν αὐτὸν ἀσέβεια ἐστίν* [p. 316 wird noch hinzugefügt *ἐν ᾧ καὶ ἡ ἀντίρρησης κατὰ τῶν ἐν τῷ Λέοντος τόμῳ βλασφημιῶν καὶ τῶν ἀσεβημάτων τοῦ ὄρου τῆς ἐν Χαλκηδόνι γενομένης συνόδου*]

Προοίμιον

p. 2 *Μαρτυρίαι τῶν ἁγίων πατέρων ἡμῶν*

1 *τοῦ ἁγίου Φήλικος ἐπισκόπου Ῥώμης καὶ μάρτυρος ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Μάξιμον ἐπίσκοπον καὶ πρὸς τὸν κλῆρον τῆς ἐκκλησίας Ἀλεξανδρείας* = syr. 3. 62 = Exc. Ephes. VIII. Dasselbe Exzerpt p. 68

2 *καὶ ἄλλο ἔτι τοῦ αὐτοῦ* = syr. 3², mit dem der syrische Text bei Flemming und Lietzmann Abhdlg. d. Ges. d. Wiss. z. Gött. VII 4 p. 55, 23—52 nicht genau übereinstimmt

3 *τοῦ ἁγίου Πέτρου Ἀλεξανδρέων ἐπισκόπου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ περὶ θεότητος λόγου* = syr. 4 [gedruckt bei Pitra Anal. sacra 4, 188 frg. B]

p. 3 4 *καὶ ἄλλο ἔτι τοῦ αὐτοῦ* unbekannt

5 *καὶ ἄλλο ἔτι τοῦ αὐτοῦ* unbekannt, nur den Anfang [p. 3, 29—32] weist Cavallera bei Iustinian. c. Monophys. [PG 86, 1133^a] nach

p. 4 6 *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως λόγου* der Anfang des Exzerpts syrisch bei Pitra Anal. sacra 4, 192 frg. G [nicht aus dem Cod. Add. 12156]

7 *τοῦ μακαρίου Διονυσίου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Στέφανον ἐπίσκοπον Ῥώμης* übersetzt von Conybeare, The English Histor. Rev. 25, 112 f. Der zweite Teil, von p. 5, 23 an = syr. 8 [vgl. Feltoe p. 41. 46 f.]

p. 6 8 *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς πρώτης ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Εὐστόν ἀρχιεπίσκοπον Ῥώμης* übersetzt von Conybeare a. a. O. p. 113

p. 7 9 *τοῦ αὐτοῦ πρὸς τὸν αὐτὸν ἐκ τῆς τρίτης ἐπιστολῆς* übersetzt von Conybeare a. a. O. p. 114

- p. 7 10 τοῦ μακαρίου Οὐιταλίου ἀρχιεπισκόπου Ῥώμης ἐκ τοῦ περὶ πίστεως λόγου = syr. 14 und Anecd. syr. 3, 155 (wo *juljus* für *vjljus* verschrieben oder verlesen ist) = Lietzmann, Apollin. p. 273. Dasselbe Exzerpt p. 191 mit dem Lemma τοῦ μακαρίου —λόγου. καὶ ἔστιν ἡ μαρτυρία ἐκ τοῦ πρὸς βασιλίδας βιβλίου τοῦ μακαρίου Κυρίλλου οὗτι εἷς ὁ Χριστός [Cyrill. ad dominas¹⁾ p. 1216]
- p. 8 11 τοῦ μακαρίου Ἀλεξάνδρου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας = syr. 10, Teil des bei Pitra Anal. sacra 4, 198 abgedruckten Exzerpts [τί γάρ ἀναγκαῖον ἦν—ἔσωσεν ἀποθανόν]
- 12 τοῦ μακαρίου Ἰουλίου ἀρχιεπισκόπου Ῥώμης ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Διονύσιον = Lietzmann, Apollin. p. 257, 7—259, 2. Dasselbe Exzerpt p. 132
- p. 9 13 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ σαρκώσεως λόγου = syr. 33 = Floril. R I 14 = Lietzmann, Apollin. p. 188, 3 οὐδεμία γάρ—18
- p. 10 14 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Προσδόκιον = Lietzmann, Apollin. p. 285, 17—286, 4. Dasselbe Exzerpt p. 156
- 15 τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ λόγου τοῦ κατ' Ἀπολινάριον = syr. 11 = c. Apollin. 1, 18
- p. 11 16 καὶ μεθ' ἕτερα [nicht richtig] = syr. 11² = c. Apollin. 1, 5 [σαρκὸς γάρ—προσκαλούμενος]
- p. 12 17 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 11³ = c. Apollin. 1, 7 [καίτοι[so!]] Ἀδὰμ ἀναμάρτητον—τὴν ἀνάστασιν]
- 18 τοῦ αὐτοῦ ἐξ ἐορταστικῆς nicht identifiziert
- 19 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 11⁴, wo das Lemma durch die Auslassung von 18 irreführend geworden ist; nicht identifiziert
- p. 13 20 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἁγίου πνεύματος = syr. 11⁵; nicht identifiziert
- 21 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 11⁶; nicht identifiziert
- 22 καὶ πάλιν nicht identifiziert
- p. 14 23 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ πρὸς Ἀρειανούς = syr. 11⁷ = c. Arian. 2, 74 [τοῦτο γὰρ εἰδώς—τυγχάνομεν ὄντος αὐτοῦ]; vgl. zu syr. 29. 30
- 24 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ τετάρτου λόγου τοῦ κατ' Ἀρειανῶν = c. Arian. 3, 9 [οὕτω γὰρ καὶ αὐτός—ἐν τῷ φωτὶ τὸ ἀπαύασμα]
- p. 15 25 καὶ μεθ' ἕτερα = c. Arian. 3, 16 [μόνος αὐτὸς ἔχει—πατέρα καὶ υἱὸν πίστες]
- 26 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Ἐπίκτητον = syr. 11⁸ = c. Epict. 2 p. 5, 1—7 Ludwig
- 27 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 11⁹ = c. Epict. 5 p. 9, 7—12
- p. 16 28 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ σταυροῦ = de pass. et cruce dom. 13 [Ἡσαίας μέν—προφήτην τὸν λόγον]. Dasselbe Exzerpt p. 87
- 29 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 11¹⁰ = de pass. etc. 13 [καὶ τὸ οὕτως δὲ—αἵματος τούτου]
- 30 καὶ μεθ' ἕτερα = ibid. [παράδίδεται—τοῦτο διώκων]
- 31 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 11¹¹ = ibid. 25 [ἐσφάγη γάρ—γνωσθῆναι θεόν]
- p. 17 32 τοῦ μακαρίου Ἐπιφανίου ἐπισκόπου Κύπρου ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ τῆς ἁγίας τριάδος = syr. 12 = Ancor. 19 p. 27, 14—28, 21 Holl
- p. 18 33 τοῦ ἁγίου Κυπριανοῦ ἐπισκόπου καὶ μάρτυρος ἐκ τῆς ἐρμηνείας τῆς περὶ ἐλεημο-

¹⁾ So (δεσποίνης) lautet in der griechischen Überlieferung der Titel, nicht βασιλίδας.

- σύνης = syr. 7 [dort besser ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἐλεημοσύνης ἐρμηνεία, wie auch im armenischen Text p. 117] = Exc. Ephes. xi. Dasselbe Exzerpt p. 117
- 34 τοῦ μακαρίου Ἀμβροσίου ἐπισκόπου Μεδιολάνων = syr. 13. 39, aus Exc. Eph. xiii [ὁ αὐτὸς λαλεῖ—οὐσαὶ διελέγετο]
- p. 19 35 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου θανματουργοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἀναστάσεως = syr. 5 [Lagarde, anal. syr. p. 64, 11—22]
- 36 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 5² [Lagarde p. 64, 22—24]
- 37 καὶ πάλιν = syr. 5³ [Lagarde p. 64, 24—65, 4]
- p. 20 38 μετ' ὀλίγα = syr. 5⁴ [Lagarde p. 65, 4—8]
- 39 καὶ μετ' ὀλίγα = syr. 5⁵ [Lagarde p. 65, 9—12]
- 40 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ σαρκώσεως καὶ πίστεως = anathem. 1¹⁾
- 41 καὶ μεθ' ἕτερα = anathem. 7
- p. 21 42 καὶ μετ' ὀλίγα = anathem. 12
- 43 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ πίστεως κατὰ μέρος = Lietzmann, Apollin. p. 178, 17—179, 5 ἀσεβοῦντας
- 44 τοῦ μακαρίου Βασιλείου ἐπισκόπου ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἁγίου πνεύματος = syr. 15 = de spir. s. 12 [ἀλλ' ὁμως—πρὸς τὴν γεννήσασαν]. Dasselbe Exzerpt p. 192
- 45 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 15² = de spir. s. 18 = Exc. Eph. xv. Dasselbe Exzerpt p. 143. 192
- 46 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου οὗ ἡ ἀρχὴ Εἰ φύσει θεὸς ὁ υἱός = syr. 15³ = PG 29, 673 [ποιούμενον—καὶ τὸ γεννᾶν]. Dasselbe Exzerpt p. 191. syr. 35
- p. 22 47 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ ἐγκωμίου τοῦ εἰς τὴν μακαρίαν Ἰουλίτταν = syr. 15⁴ = PG 31, 253 [καὶ τί δεῖ—τοὺς πεσόντας]
- 48 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Ναζανζοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ πρὸς τὴν τῶν κατηχουμένων διδασκαλίαν = Gregor. Nyss.²⁾ or. catech. 12 [PG 45, 44 τοῦ δὲ θεόν—μαρτυρίας]
- 49 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 16⁶ [das Lemma fälschlich beibehalten] = ibid. [θεοῦ τὸ ζωοποιεῖν—τῇ πίστει]
- p. 23 50 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ εἰς τὴν πεντηκοστὴν = or. 41, 4 [τολμήσεις—γενεαλογίαν ἀναποδιζουσας]
- 51 καὶ μετ' ὀλίγα = syr. 16⁷ = or. 41, 5 [τίνα δὲ ἦν—ἀνερχόμενος]
- 52 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ πρὸς Ἀρειανούς = or. 33, 14 [πάντα ἔστω—συγχωρήσασιν]
- 53 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ πρώτου λόγου τοῦ περὶ τοῦ υἱοῦ = or. 29, 10 [αὕτη γὰρ φύσις—κατὰ τὴν φύσιν]
- 54 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 16 = ibid. [τί δὲ ὁ Ἀδάμ—φιλαγέννητος]
- p. 24 55 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος = syr. 16² = or. 31, 10. 11 [ἤδη δὲ καὶ—οὐσίας ἐνδέχασθαι]. Dasselbe Exzerpt p. 194
- 56 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ θεοφανείων = syr. 16³ = or. 38, 2 [ὁ ἄσαρκος—χαρίζεται]
- 57 καὶ μεθ' ἕτερα = or. 38, 16 [μικρὸν μὲν οὖν—ἐαυτοῦ δόξης]

¹⁾ Ich folge der Numerierung des Kodex R, die mit Timotheos übereinstimmt.

²⁾ Die Verwechslung mit dem Nazianzener geht durch [vgl. 49. 288. 331] und kehrt in den syrisch erhaltenen Stellen wieder; man wird Timotheos selbst für sie verantwortlich machen müssen. Nur Anecdota syr. ed. Land 3 p. 154, 23 [= arm. 331 syr. 38] ist der Fehler korrigiert.

- p. 25 58 καὶ μετ' ὀλίγα = or. 38, 18 [διὰ πασῶν—λιθάζεται]
 59 τοῦ αὐτοῦ = ep. 101 [p. 177^c εἴ τις οὐ—θεότητος] aus Exc. Eph. xiii
 60 καὶ μετ' ὀλίγα = ibid. [p. 180^b εἴ τις μὴ—θεοκτόνων]. Dasselbe Exzerpt p. 142
 61 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νύσης = Exc. Eph. xvi. Dasselbe Exzerpt ohne den Schluß p. 83
- p. 26 62 τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως ἐκ τῆς ἐπιτομῆς εἰς τὸν ἀπόστολον = PG 60, 649 [πάντα γὰρ τὸν νόμον—τῆς ἀρχῆς τῆς ἐκείνου]¹⁾
 63 καὶ μεθ' ἕτερα, ὡς πρὸς Φαντασιανὸς ἀγωνιζόμενος λέγει = R I 12 [nur bis λέγοντες λαμβάνομεν] = PG 62, 230 [—τοὺς ὁμοδόλους]
- p. 27 64 καὶ πάλιν = ibid. [τί οὖν ἐροῦμεν—ἀνεκδιήγητος]
 65 καὶ μεθ' ἕτερα = PG 63, 47 [ὅθεν ὄφειλε—ἐτέροις μυρίοις, mit Auslassungen]
 66 καὶ μεθ' ἕτερα = PG 63, 56 [μέτοχοι γεγόναμεν—δοτέων αὐτοῦ]¹⁾
- p. 28 67 τοῦ αὐτοῦ περὶ τῆς θείας γεννήσεως [p. 194 σαρκώσεως] καὶ λέγει περὶ τῆς ἀγίας παρθένου = syr. 83 = Cyrill. ad dominas p. 1216. Dasselbe Exzerpt von σήμερον ὁ ὦν an p. 194
 68 τοῦ μακαρίου Σενηριανοῦ ἐπισκόπου Γαβάλων = Cyrill. a. a. O.
 69 τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ἐπισκόπου Ἱεροσολύμων ἐκ τῆς ἐκθέσεως αὐτοῦ τῆς περὶ πίστεως aus der von Caspari veröffentlichten [Ungedruckte Quellen z. Gesch. d. Taufsymbols I, 185 ff.] Ekthesis des Bischofs Iohannes von Jerusalem vgl. 374
- p. 29 70 καὶ πάλιν ebendaher
- p. 30 71 τοῦ μακαρίου Ἀττικοῦ ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως = Exc. Eph. xvii. Dasselbe Exzerpt p. 73
 72 τοῦ μακαρίου Θεοφίλου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ προσφωνητικοῦ λόγου = Cyrill. ad dominas p. 1217
 73 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς κα ἐορταστικῆς wie es scheint, unbekannt
- p. 31 74 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἐνανθρωπήσεως s. oben p. 14, 27—31
 75 τοῦ αὐτοῦ διτι κύριος [dahinter ein Fragezeichen] ὁ Χριστός nicht identifiziert
- p. 32 76 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ πέμπτου λόγου τοῦ εἰς τὴν πρώτην ἐπιστολὴν πρὸς Κορινθίους Dasselbe Exzerpt p. 199
 77 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιλύσεως τοῦ ἰ ἀναθεματισμοῦ = syr. 24 = apolog. c. Orient. 10 p. 364 [πρὸς δέ γε τοὺς φιλατίους—εὐρίσκουσι γινῶσιν]
 78 τοῦ μακαρίου Ἀμφιλοχίου ἐπισκόπου Ἰκονίου ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ τῆς κατὰ σάρκα γεννήσεως = Cyrill. ad dominas p. 1213
- p. 33 79 τοῦ μακαρίου Προκλου τοῦ γενομένου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως μετὰ τὴν Νεστορίου καθαίρεσιν, ἐπειδὴ τοῦτον ἐλάλησεν, ὡς φασιν, καθημένον Νεστορίου ἐπίσκοπος ὢν Κυζίκου πρότερον, ἐκ τοῦ λόγου τοῦ εἰς τὴν γένναν Χριστοῦ = syr. 26 = Acta Ephes. Coll. V 19 = Acta Conc. I 1, 1 p. 104, 20—27 [εἰ τῷ θεῷ—ὡς πλάσμα]
 80 καὶ πάλιν = syr. 26² = ibid. p. 105, 12—15 [καὶ γίνεται—τῶν παραπτωμάτων]
 81 καὶ πάλιν = syr. 26³ = ibid. p. 104, 1—5 [οὐκ ἡσχύνθη—εἰσελθόν]
 82 καὶ πάλιν = syr. 26⁴ = ibid. p. 104, 6—9 [μὴ ἐπαισχυνθῆς—διάβολον]
- p. 34 83 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 26⁵ = ibid. p. 107, 9—16 [αὐτὸς γάρ—ἐδοξολογεῖτο]

¹⁾ Aufgefunden von Herrn Pfarrer Rucker in Oxenbronn.

- p. 34, 14—35, 27 = syr. 28 [Patrol. orient. 13 p. 202, 11—205, 5]; das Folgende, das in syr. fehlt, enthält keine *χρήσεις*
- p. 52 Ἀντίρρησις δευτέρα [die erste ist vorangegangen] κατὰ τοῦ τόμου Λέοντος καὶ τοῦ ὄρου τῆς ἐν Χαλκηδόνι γενομένης συνόδου διερευνώντων ἡμῶν καὶ ἄλλους τύπους
- p. 53 κεφάλαιον βλασφημιῶν πρῶτον ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 13^a = Leo ep. 28, 2 [καὶ τῆς σοφίας οἰκοδομοῦσης—λογικῆς ἐνεψύχωσε]
- Χρήσεις τῶν αἰρετικῶν αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ τῷ Λέοντι
- 84 Παύλον Σαμοσατέως αἰρετικοῦ βλασφημίαι wie es scheint, unbekannt
- 85 καὶ μεθ' ἕτερα: Ἐν ἐνὶ ὁ κύριος ἐξουσιαστικῶς, ἐν αὐτῷ. καὶ γὰρ ἐν τοῖς προφήταις—ὡς ἐν ναὶ θεοῦ [von καὶ γὰρ = Loofs, Texte u. Unters. 44 p. 331, 6]
- 86 Νεστορίου αἰρετικοῦ βλασφημίαι περὶ ἐνανθρωπήσεως nicht gefunden
- p. 54 87 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τετραδὸς κβ [falsch] = Cyrill. c. Nest. 1 p. 49 = p. 84 Pusey [τοῦτον λέγομεν(so, ebenso Mar. Merc. p. 55 meiner Ausgabe)—εἰς ἄνθρωπον]
- 88 τοῦ αὐτοῦ = Cyrill. c. Nest. 4, 1 [βούλει καὶ—τὸ πνεῦμα]
- 89 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τετραδὸς κδ aus Exc. Ephes. III [= Loofs p. 287, 17 ὁ λόγος—19 φύσιν. σκηρὴν γὰρ ἔσχεν τὴν ἀνθρωπότητα]. kürzer p. 84
- 90 Θεοδωρήτου αἰρετικοῦ βλασφημίαι = Cyrill. apol. adu. Theodoret. anath. 1 [εἰ τοίνυν οὐ—ἡνωμένον θεῷ]
- 91 καὶ μεθ' ἕτερα [ibid. ἐπειδὴ δὲ οὐ—προσηγορίαν]
- p. 55 Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αἰρετικοῖς
- p. 60 Χρήσεις τῶν μακαρίων ἡμῶν πατέρων καὶ ἐπισκόπων ὁρθοδόξων πρὸς τὰ παρ' ἡμῶν εἰρημένα, ἐκβάλλουσαι δὲ τὰς ἀσεβεῖς τῶν προειρημένων αἰρετικῶν διδασκαλίας
- 92 τοῦ μακαρίου Ἰουλίου ἀρχιεπισκόπου Ῥώμης ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Προσδόκιον = Lietzmann, Apollin. p. 284, 11—15 ἀποστόλων
- 93 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου θανματουργοῦ = anathem. 8
- 94 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου Ναζανζοῦ aus Exc. Ephes. XIII [εἴ τις διαπεπλάσθαι—γεννήσεως]
- p. 61 95 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἀναθεματισμὸς ε
- 96 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐγκυκλίου ἐπιστολῆς τῆς κατὰ Νεστόριον = Cyrill. ad mon. [V 1] = Acta Conc. I 1, 1 p. 16, 21—17, 1
- 97 καὶ μεθ' ἕτερα = ibid. p. 18, 10—18
- p. 62 98 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς δευτέρας ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Νεστόριον ἥς ἡ ἀρχὴ Καταφληγοῦσιν = V 4 Acta Conc. I 1, 1 p. 26, 25—27, 1
- 99 καὶ μεθ' ἕτερα = ibid. p. 28, 2—10
- p. 63 100 καὶ πάλιν = ibid. p. 28, 12—17
- 101 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς τρίτης ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Νεστόριον ἥς ἡ ἀρχὴ Τοῦ σωτήρος ἡμῶν = V 6 Acta Conc. I 1, 1 p. 36, 6—8
- 102 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν Σχολίων = Acta Conc. I 5 p. 201, 23—26. Dasselbe Exzerpt p. 92
- 103 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν Σχολίων καὶ ἔχει ἐπιγραφὴν τὸ σχόλιον Πῶς δεῖ νοεῖν κτλ. [= Acta Conc. I 5 p. 231, 8, 9] = Acta Conc. I 5 p. 203, 10—13
- 104 τοῦ αὐτοῦ πάλιν ἐκ τῶν Σχολίων καὶ ἔχει ἐπιγραφὴν τὸ σχόλιον οὐ θεοφόρος κτλ. [= p. 197, 20, 21] = ibid. p. 198, 2—13

- p. 64 105 Δεύτερον κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14^r = Leo ep. 28, 3 [σωιζομένης—τὸ θνητόν]
 Χρήσεις τῶν αἰρετικῶν αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι
- 106 Παῦλον Σαμοσατέως αἰρετικοῦ βλασφημίαι unbekannt
- 107 Νεστορίου αἰρετικοῦ βλασφημίαι καὶ εἶσιν ἐν τῷ δευτέρῳ βιβλίῳ τοῦ μακαρίου Κυρίλλου τῷ κατὰ Νεστορίου = Cyrill. c. Nest. 2, 5 [τῶν δύο—ἐνόητα]
- p. 65 108 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ δευτέρου βιβλίου κεφαλαίου 5 = ibid. 2, 6 [οὐδὲ πάλιν—φύσει]
- 109 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ τρίτου βιβλίου κεφαλαίου 5 = syr. f. 41^u [= frg. 251 Loofs] = ibid. 3, 6
- 110 Θεοδορήτου αἰρετικοῦ βλασφημίαι ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τῆς πρὸς τὸν τρίτον ἀναθεματισμόν = Cyrill. apolog. adu. Theodoret. anath. 3 [πῶς—ἀνθρώπων]
- 111 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ πέμπτου ἀναθεματισμοῦ = ibid. anath. 5 [οὐκοῦν—γνωρίζομεν]
- 112 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ ὀγδόου ἀναθεματισμοῦ = ibid. anath. 8 [οὐκοῦν—Χριστόν]
- 113 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ δεκάτου ἀναθεματισμοῦ = ibid. anath. 10 [οὐκ εἰς σαρκός—κατέστησεν]
- p. 66 Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αἰρετικοῖς
- p. 67 Χρήσεις τῶν μακαρίων ἡμῶν πατέρων κτλ. wie p. 60
- 114 τοῦ μακαρίου Ἰουλίου ἀρχιεπισκόπου Ῥώμης ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Προσδόκιον = Lietzmann p. 284, 15—18
- p. 68 115 = 1
- 116 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ δ' ἀναθεματισμοῦ = explan. anathem. 4 V 148 Acta Conc. I 1, 5 p. 19, 28—20, 3 [πάσας τοίνυν—τοῦ θεοῦ λόγον]
- 117 καὶ μετ' ὀλίγα = ibid. p. 20, 13—15 [οἱ δὲ διυστάντες—ἀναθεματισμοῦ]
- 118 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Νεστόριον = V 6 Acta Conc. I 1, 1 p. 38, 4—8. Dasselbe Exzerpt p. 179
- 119 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν κατὰ Νεστορίου = Cyrill. c. Nest. 2, 6 p. 84
- p. 69 120 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ προσφωνητικοῦ λόγον unbekannt, wie es scheint; vielleicht aus dem Προσφωνητικὸς πρὸς Ἀλεξανδρείας περὶ πίστεως, der in der Doctrina patrum öfter zitiert wird
- 121 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Οὐαλεριανόν = V 119 = Acta Conc. I 1, 3 p. 100, 2—6 [εἶτα ὅποι—ἀμήχανον]. Dasselbe Exzerpt p. 180
- 122 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς αὐτῆς ἐπιστολῆς = ibid. p. 97, 25—28 [ἓνα μὲν γάρ—παρὰ—σύρονσι λόγον]
- 123 τοῦ μακαρίου Θεοδότου ἐπισκόπου Ἀγκύρας = V 73 = PG 77 p. 1356 [ἀδύνατον—σκοπεῖν]
- Τρίτον κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14^r = Leo ep. 28, 3 [φυλάττει γάρ—ἐμείωσεν]
- p. 70 Χρήσεις τῶν αἰρετικῶν αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι
- 124 Νεστορίου αἰρετικοῦ βλασφημίαι = syr. 71 = Cyrill. adu. Nest. 2, 5
- 125 Θεοδορήτου αἰρετικοῦ βλασφημίαι = Cyrill. apolog. adu. Theodoret. anath. 8 [μίαν μὲν—λέγειν]

- 126 τοῦ αὐτοῦ ἦτοι Ἀνδρέου = Cyrill. apol. adu. Orient. anath. 10 p. 361 [τὸ γὰρ τῆς νύκτος—ἡ ἑνωσις]
- 127 τοῦ αὐτοῦ κατὰ ἀναθεματισμοῦ ἦτοι Ἀνδρέου = Cyrill. apol. adu. Orient. anath. 3 p. 325 [καὶ τίς ποτε—δουλεύουσιν]
Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αἰρετικοῖς
- p. 72 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 60
- 128 τον μακαρίον Πέτρον ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας καὶ μάρτυρος = syr. 4² = Pitra, Anal. sacra 4, 189 frg. A = Exc. Eph. II
- p. 73 129 = 71
- 130 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ὅτι εἰς ὁ Χριστός = p. 364 Pusey [p. 735 Aub. οὐ διαιρετέον—ἀδιάμητον]
- 131 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιλύσεως τοῦ γ ἀναθεματισμοῦ = apolog. c. Theodoret. anath. 3 [τὸ δέ γε μὴ θέλειν—μόμον μακράν]
- 132 τοῦ αὐτοῦ (ἐκ) τοῦ κατὰ Θεοδωρήτου = ibid. anath. 10 p. 441 [πῶς οὖν ἐπιώχενσεν—αἰσχύνεται]
- p. 74 δ κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14^r = Leo ep. 28, 4 [ἐν ὅσῳ τὰ συναμφοτέρα—ἀναλίσκονται]
Χρήσεις τῶν αἰρετικῶν αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι
- 133 Νεστορίου αἰρετικοῦ ἐκ ιε τετραδὸς βλασφημίαι = Exc. Eph. v [—θεολογεῖ τὸ φαινόμενον]
- 134 Θεοδωρήτου αἰρετικοῦ ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ α ἀναθεματισμοῦ = apolog. adu. Theodoret. anath. 1 [οὐ γέγονε—πλασθέντι]; gekürzt
Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αἰρετικοῖς
- p. 76 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 60
- 135 τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας = aus Exc. Eph. III [ὅθεν καὶ γεννώμενος—γέννησιν]
- 136 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Ἐπίκτητον = aus Exc. Eph. v [—νῖὸν ὄντα τοῦ πατρὸς]
- p. 77 137 τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως = Anal. Syr. ed. Land 3, 156, 14—16 = PG 56, 386 [σήμερον—εἶναι θεός]
- 138 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῶν κατὰ Θεοδωρήτου = apolog. c. Theodoret. anath. 10 p. 445 [πῶς οὖν ἠγῶσθαι—διὰ τοῦ πνεύματος]
- 139 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιλύσεως τοῦ ια ἀναθεματισμοῦ = apolog. c. Orient. 11 p. 373 [ὥσπερ δὲ ἴδιον—καὶ ἐν αὐτῷ]
- p. 78 140 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν Σχολίων = Acta Conc. I 5 p. 222, 17—31
ε κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14^r = Leo ep. 28, 4 [ἐνεργεῖ—ὑποπέπτωκε]
- p. 79 Χρήσεις τῶν αἰρετικῶν αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι
- 141 Παύλου Σαμοσατέως αἰρετικοῦ βλασφημίαι unbekannt
- 142 Νεστορίου αἰρετικοῦ ε κεφάλαιον βλασφημιῶν = Cyrill. c. Nest. 5, 6 [τοῦτον, φησί—θεότης εὐρίσκεται]
- 143 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ τρίτου¹⁾ βιβλίου ι κεφαλαίου = Cyrill. c. Nest. 2, 10 [εἰ δὲ μόνον—ὑπομείνας]

¹⁾ Armenische Korruptel für δευτέρου.

- 144 Θεοδωρήτου αίρετικοῦ ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ δωδεκάτου ἀναθεματισμοῦ βλασφη-
μῖαι = Cyrill. apolog. c. Theodoret. anath. 12 [τὰ πάθη—θεοῦ μορφῆς]
- p. 80 145 καὶ πάλιν = ibid. [οὐκοῦν οὐχ—θεὸς λόγος]
- 146 τοῦ αὐτοῦ = Cyrill. apolog. c. Theodoret. anath. 10 [τοῦτο τῆς ἀρχιερωσύνης—
ἐνεκα σωτηρίας]
Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αίρετικοῖς
- p. 83 147 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 60
- 147 τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας = c. Arian. 3 p. 392 [εἰ
μὲν οὖν ἑτέρου—χάρις]; gekürzt
- 148 vgl. 61
- 149 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ὁ δ' ἀναθεματισμός
- p. 84 150 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ κατὰ Θεοδωρήτου = apolog. adu. Theodoret. anath. 10 p. 441
[διὰν οὖν—τὴν ἀνάστασιν]
ς κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14^r = Leo
ep. 28, 4 [θεὸς μὲν κατὰ τοῦτο—ἰκετευτικῶς προσκυνεῖν]
- 151 Νεστορίου αίρετικοῦ βλασφημῖαι αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι =
syr. 72 = Schluß von 89 [τὴν ἡμετέραν—ἀνθρωπότητα]
- p. 85 152 καὶ πάλιν = Cyrill. adu. Nest. 2, 3 [—λέγει]
- 153 καὶ πάλιν = ibid. 2, 9
- 154 καὶ πάλιν = syr. 74 = ibid. 1, 4 [τοῦτο γάρ—δημιουργός]
- Ἀντίρρησις πρὸς τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αίρετικοῖς
- p. 87 155 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 60
- 155 τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ δ' λόγου κατ' Ἀρει-
ανῶν = c. Arian. 3, 30 p. 388 [ὁ τοίνυν ἐντυγχάνων—ἀναγκαῖον εἰδέναι]
- 156 = 28
- 157 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νεοκαισαρείας ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ σαρκώ-
σεως καὶ πίστεως = explic. anath. 10 [—σαρκώσει]
- p. 88 158 τοῦ μακαρίου Βασιλείου πρὸς τοὺς συκοφαντοῦντας ἡμᾶς τρεῖς λέγειν θεοὺς =
syr. 15^b = PG 31, 493. Dasselbe Exzerpt p. 192
- 159 τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ἐκ τῶν κεφαλαιωδῶν τοῦ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου nicht
identifiziert
- 160 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ δι' εἰς ὁ Χριστός =
p. 366 Pusey [p. 737 Aub.; εἶτα ὅποι—τοῦ λόγου]
- 161 τοῦ αὐτοῦ κατὰ Θεοδωρήτου = apolog. c. Theodoret. anath. 11 p. 448 [ἡμεῖς
γάρ—σῶμα αὐτοῦ]
- 162 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς τοῦ δ' ἀναθεματισμοῦ ἐπιλύσεως = apolog. c. Orient. anath. 4
p. 337 [οὐκοῦν τῆς—ἀποφοιτᾷ]
- p. 89 163 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ βιβλίου πρὸς τὰς βασιλίδας nicht identifiziert
Ἐβδομον κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14^r =
Leo ep. 28, 4 [ὅτε δέ—εὐδόκησα]
Χρήσεις τῶν αίρετικῶν, αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι
- 164 Παύλον Σαμοσατέως αίρετικοῦ βλασφημῖαι = Loofs, Texte u. Unters. 44, 337
nr. 7
- 165 Νεστορίου αίρετικοῦ βλασφημῖαι = Exc. Eph. xv [διὰ τόν—τὸν φαινόμενον]

- p. 89 166 τοῦ αὐτοῦ = Exc. Eph. x [—θεόν]
 167 Θεοδωρήτου αἰρετικοῦ βλασφημίαι nicht gefunden
- p. 90 Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αἰρετικοῖς
- p. 91 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 60
- p. 92 168 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νεοκαισαρείας τὸ κατὰ μέρος περὶ πίστεως =
 syr. 5⁶. 81 = Lietzmann, Apollin. p. 178, 17—179, 10. Dasselbe Exzerpt p. 189
 169 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἀναθεματισμὸς ε
 170 καὶ μετ' ὀλίγα = V 148 Acta Conc. I 1, 5 p. 21, 12—14 [ἀλλ' οὐχ ὥσπερ—
 γέγονε σάοξ]
 171 = 102
 172 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιλύσεως τοῦ δ' ἀναθεματισμοῦ = apolog. c. Orient. anath. 4
 p. 340 [ἐνὶ τοιγαροῦν—τὰς γραφάς]
- p. 93 173 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐρμηνείας τοῦ συμβόλου = V 135 Acta Conc. I 1, 4 p. 55,
 25—28 [πλήν ἐκεῖνο—μορφῇ τοῦ πατρὸς]
 174 τοῦ αὐτοῦ τὸ κατὰ Θεοδωρήτου = apolog. c. Orient. anath. 1 p. 321 [δῶρα
 δέ—τοῦ λόγου τῆς ζωῆς]
 ἡ κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14^r = Leo
 ep. 28, 4 [τὸ μὲν γὰρ πεινῆν—ἀναμφιβόλως θεοῦ]
 175 Νεστορίου αἰρετικοῦ βλασφημίαι = Cyrill. adu. Nest. 2, 1 [ἴνα δὲ αὐτὸ—ἀνθρω-
 πότητος]
- p. 94 176 Θεοδωρήτου αἰρετικοῦ κατὰ τῶν ἀναθεματισμῶν βλασφημίαι = Cyrill. apol. c.
 Theodoret. anath. 4 p. 409, 412 [τῇ τὴν πεῖναν—γεννήσαντος]
 Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αἰρετικοῖς
- p. 96 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 60
 177 τοῦ μακαρίου Θεοδότου ἐπισκόπου Ἀγκύρας = syr. 25³ = flor. R I 5 = V 73
 = PG 77, 1356
 178 καὶ μετ' ἕτερα = syr. 25⁴ = flor. R I 6 = PG 77, 1368
 179 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ Θησανροῦ ὡσεὶ
 οἰκονομίας χάριν ἀγνοεῖν σχηματιζομένου = PG 75, 376 [λέγει πον—οἶδε γὰρ]
- p. 97 180 καὶ πάλιν = ibid. [τίνα με—τὴν πίστιν]
 181 καὶ μετ' ὀλίγα = ibid. p. 380 [εἰ ἀληθεύει—τετραχλησιμένα]
 182 τοῦ αὐτοῦ μέρος ἐξηγήσεως λεγομένης ἐν ἐκκλησίαι εἰς τὸ σὺν δεσπύζεις—κατα-
 πράυνεις [Ps. 88, 10] καὶ κατὰ τῶν λερόντων δύο Χριστοὺς ἢ δύο νιούς unbe-
 kannt
- p. 99 183 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν Σχολίων = Acta Conc. I 5 p. 214, 31—34
 184 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ οὗ εἰς ὃ Χριστός = p. 342 Pusey [= p. 719. 720 Aub. ὥσπερ
 γὰρ οὐκ—παρθένον]
 ὁ κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14^r = Leo
 ep. 28, 4 [ὥσπερ οὖν—μείζων μοῦ ἐστιν]
- p. 100 Χρήσεις τῶν αἰρετικῶν αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι
 185 Νεστορίου αἰρετικοῦ ἐκ τῆς ἑκτῆς τετραδὸς βλασφημίαι = Cyrill. adu. Nest. 3, 2
 [von σπέρμα Ἀβραάμ an]. 3; nach ἔχρισέ με folgt noch χρίεται δὲ ἀνθρωπότης,
 οὐ θεότης, αἰρετικέ [Loofs p. 235, 5. 6J. Zur Zahl des Quaternio vgl. Exc.
 Eph. xvii]

- p. 100 186 τοῦ αὐτοῦ = Cyrill. adu. Nest. 3, 1 [ἀποστόλου—ιδεῖαι]
 187 τοῦ αὐτοῦ = ibid. 3, 2 = Exc. Eph. xi [οὐκοῦν—θεός]
 188 Θεοδωρήτου αἰρετικοῦ ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ ἱ ἀναθεματισμοῦ βλασφημίαι =
 Cyrill. apolog. adu. Theodoret. anath. 10 p. 436 [εἶτα δεικνύς—ἐνεκα σωτηρίας]
 p. 101 Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αἰρετικοῖς
 p. 104 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 60
 189 Θεοδότου ἐπισκόπου Ἀγκύρων = syr. 25⁶ = flor. R I 7 = V 71 = PG 77,
 1388
 p. 105 190 τοῦ αὐτοῦ = syr. 25⁷. 90 = flor. R I 8 = V 73 = PG 77, 1361
 191 τοῦ μακαρίου Θεοφίλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς πέμπτης ἐορταστικῆς
 = flor. R I 9 = Anal. syr. ed. Land 3, 156 [sehr frei übersetzt] = Exc.
 Eph. viii
 192 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἑκτῆς ἐορταστικῆς = Exc. Eph. x
 p. 106 193 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς ἐπιλύσεως τοῦ δ
 ἀναθεματισμοῦ = apolog. adu. Orient. anath. 4 p. 340 [ἀλλὰ τὰς τε ἀνθρωπίνας
 —ἀδιάσπαστον ἔνωσιν]
 p. 107 194 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν κατὰ Θεοδωρήτου = apolog. adu. Theodoret. anath. 7 p. 428
 [ἕνα γάρ—καὶ λόγον]
 195 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Ἀκάκιον = V 128 Acta Conc. I 1, 4
 p. 26, 19—22 [φωνῶν δέ—ἐνηνθρόωπησε]. Dasselbe Exzerpt p. 196
 196 τοῦ αὐτοῦ οὗ θεὸς ὁ Χριστός: nur der Anfang οὐκοῦν ἀσεβές—Ἰησοῦν Χριστόν
 findet sich in Cyrill. ad dominas p. 1208
 197 καὶ μεθ' ἑτερα nicht identifiziert
 198 τοῦ αὐτοῦ οὗ εἷς ὁ Χριστός, καὶ σχηματίζεται πρότερον τὸ ἐρώτημα ὡς ἀπό
 τινος ἄλλοτρίου . . . εἶτα ὁ μακάριος πρὸς τοῦτον Κύριλλος = PG 75, 1289 ἄρ'
 οὖν συγκέχυνται—καὶ ἄνθρωπος
 p. 108 Δέκατον κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14^r =
 Leo ep. 28, 4 [εἰ καὶ τὰ μάλιστα—καθέστηκεν]
 Χρήσεις αἰρετικῶν αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι
 199 Παύλου Σαμοσατέως αἰρετικοῦ βλασφημίαι unbekannt
 200 Νεστορίου αἰρετικοῦ βλασφημίαι ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἐνανθρωπήσεως nicht
 gefunden
 201 τοῦ αὐτοῦ = Cyrill. adu. Nest. 5, 2 [τί οὖν λέγεις—ὁ θεὸς λόγος]
 p. 109 202 τοῦ αὐτοῦ = syr. 54 = ibid. 2, 2 = Exc. Eph. i
 203 Θεοδωρήτου αἰρετικοῦ ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ ἕκτου ἀναθεματισμοῦ βλασφημίαι
 = Cyrill. apolog. adu. Theodoret. anath. 6 p. 421 [—θεοῦ μορφήν]
 p. 110 Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αἰρετικοῖς
 p. 111 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 60
 204 τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς
 Εὐσέβιον καὶ Δουκίφερον καὶ Ἀστέριον = tom. ad Antiochenos p. 804 [διὸ οὐθ'
 ἕτερος—ἀνεγείρων]
 p. 112 205 τοῦ αὐτοῦ ἡ πρὸς Ἀδέλφιον = ep. ad Adelph. 3 p. 1073 [οὐ κτίσμα—ἐπιγινώ-
 σκομεν θεόν]

- p. 112 **206** Θεοδότου ἐπισκόπου Ἀγκύρας τὸ εἰς τὴν γένναν τοῦ Χριστοῦ = V 72 [PG 77, 1372 διὰ τί οὖν ἀπιστεῖς—θεῶι γεγονέναι]
- p. 113 **207** τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῶν κατὰ Θεοδωρήτου = apolog. ad. Theodoret. anath. 10 p. 441 [ἀλλ' ὥσως ἐρεῖ—τουτέστι θεός]
- p. 114 **208** τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν αὐτῶν = apolog. c. Orient. anath. 3 p. 328 [—ἀνωτάτω γραφήν]
- 209** καὶ μεθ' ἕτερα = ibid. p. 332 [ἀλλ' εἰ καὶ ἔστιν—τάξει τιμῆς]
- p. 115 **210** Ἐνδέκατον κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14ⁿ = Leo ep. 28, 5 [διὰ ταύτην—φύσεως]
Χρήσεις αἰρετικῶν αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι
- 210** Διοδώρου αἰρετικοῦ Ταρσέως βλασφημίαι = Lagarde, anal. syr. p. 91, 14—18
- 211** καὶ μεθ' ἕτερα: Anfang = Lagarde p. 100, 11—13, Schluß = p. 100, 13—15; das Mittelstück fehlt dort
- 212** Νεστορίου αἰρετικοῦ βλασφημίαι ἐκ τοῦ τρίτου βιβλίου κεφαλαίου ὁγδόου = Cyrill. ad. Nest. 1, 7 [so]. Dasselbe Exzerpt p. 152
- p. 116 Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αἰρετικοῖς
- p. 117 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 60
- 213** = **33**
- p. 118 **214** τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Ἀδέλφιον = ep. ad Adelph. 6 p. 1080 [ἡμῶν δὲ ἡ πίστις—καλῶν ἔργων]
- 215** τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐορταστικῆς καὶ Διοκλητιανοῦ [338]
- 216** Θεοδότου ἐπισκόπου Ἀγκύρας εἰς τὴν γένναν τοῦ Χριστοῦ = syr. 25^a = V 72 [PG 77, 1373 ἐπειδὴ γὰρ—παραχώρει]
- p. 119 **217** τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας τὸ ὅτι εἰς ὁ Χριστός = PG 75, 1288 [εἰ δὲ νῖόν—τὸν λαὸν τοῦτον]
- 218** καὶ πάλιν = ibid. p. 1308 [εἰ δὲ δὴ τὸν—ἐαυτὸν θεόν]
- p. 120 **219** τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ πρὸς Οὐαλεριανόν = V 119 Acta Conc. I 1, 3 p. 91, 19—29 [φανερὸν γὰρ—θεὸς λόγος]
- 220** καὶ μετ' ὀλίγα = ibid. p. 92, 1—21 [μὴ τοίνυν—ζῶιον τὸν ἄνθρωπον]
- p. 121 **221** Δωδέκατον κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14ⁿ = Leo ep. 28, 5 [ὅστις δι' ἀποκαλύψεως—ἄνθρωπον μόνον]
Χρήσεις τῶν αἰρετικῶν αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι
- 221** Νεστορίου αἰρετικοῦ βλασφημίαι = syr. 80 = Cyrill. ad. Nest. 2, 10. Dasselbe Exzerpt p. 162
- p. 122 **222** τοῦ αὐτοῦ ἐκ τετραδὸς = syr. 55 = Exc. Eph. viii [von ἀλλ' ὃν πρὸ τούτου an]. Dasselbe Exzerpt p. 151
- 223** τοῦ αὐτοῦ = Cyrill. ad. Nest. 2, 2 = Exc. Eph. i [von ἐπειδήπερ ὁ νῖός an]. Dasselbe Exzerpt p. 152
- 224** τοῦ αὐτοῦ = Cyrill. ad. Nest. 4, 6 [—ἐπ' ἀμφοτέρων κείμενον]. Dasselbe Exzerpt p. 152
Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αἰρετικοῖς
- p. 125 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 60
- 225** τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Ἀδέλφιον = ep. ad Adelph. 4. 5 p. 1077 [οὐδὲ ἐπειδὴ—ἐκείνων φωναί]

- p. 126 **226** τοῦ μακαρίου Θεοδότου ἐπισκόπου Ἀγκύρας τὸ εἰς τὴν γένναν τοῦ Χριστοῦ =
syr. 25 = flor. R I 10 = V 72 [PG 77, 1372]
- p. 127 **227** τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ ὅτι εἷς ὁ Χριστός,
καὶ ἐγένετο ὡς ἐκ προσώπου αἱρετικῶν ὁ λόγος . . . εἶτα ὁ μακάριος Κύριλλος
πρὸς τοῦτον = PG 75, 1296 [οὐ λέγομεν—πατρὸς λόγος]
- 228** καὶ πάλιν = ibid. p. 1297 [ὁ γάρτοι φύσει—νοῆται πρόσωπον]
- 229** καὶ μεθ' ἕτερα = ibid. p. 1356 [μεμένηκε γάρ—ἐπέκεινα μέτρων]
ἐν κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14ⁿ = Leo
ep. 28, 5 [ὁς τὴν φύσιν—τῆς ἀναστάσεως]
Χρήσεις τῶν αἱρετικῶν αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι
- 230** Νεστορίου αἱρετικοῦ βλασφημία ἐκ τετραδὸς ις = syr. 53 = Exc. Eph. xxiii
[—ἀμφοτέρω]
- 231** τοῦ αὐτοῦ = Cyrill. adu. Nest. 5, 2 [von ἀκούσωμεν an]. Dasselbe Exzerpt
p. 170
- p. 128 **232** τοῦ αὐτοῦ = ibid. 5, 6 [von περὶ τοῦ ψηλαφητοῦ an].
- 233** Διοδώρου αἱρετικοῦ βλασφημία ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἐνανθρωπήσεως = La-
garde, Anal. syr. p. 100, 7—9
- 234** καὶ μεθ' ἕτερα = ibid. p. 93, 7. 8
- 235** Θεοδώρου αἱρετικοῦ βλασφημία ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ δ' ἀναθεματισμοῦ =
Cyrill. apolog. adu. Theodoret. anath. 2 p. 400 [χρὴ δέ—ἐγερῶ αὐτόν und νῦν
δὲ δείκνυνσι—θεόν]
Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αἱρετικοῖς
- p. 131 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 60
- p. 132 **236** = 12
- p. 133 **237** καὶ μεθ' ἕτερα = Lietzmann, Apollin. p. 259, 14—20
- 238** τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐν τῷ περὶ σαρκώσεως
λόγῳ = syr. 85 = Cyrill. ad dominas p. 1212 [Lietzmann, Apollin. p. 250, 6
—251, 3]. Dasselbe Exzerpt p. 187
- 239** καὶ μετ' ὀλίγα = Anecd. syr. ed. Land 3, 156 = ibid. [Lietzmann p. 253, 3—14]
- p. 134 **240** τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐορταστικῆς ἐν
- 241** τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐορταστικῆς ἰα νε Διοκλητιανοῦ [339]
- 242** τοῦ αὐτοῦ περὶ τοῦ σταυροῦ = de pass. et cruce dom. 21 p. 221 [καὶ τοῦτο γάρ
—διακρινομένων]
- 243** τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς ἐρμηνείας τοῦ συμ-
βόλου = V 135 Acta Conc. I 1, 4 p. 55, 12—30 [τί τοίνυν—ἐώρακε τὸν πατέρα]
- p. 135 **244** καὶ μετ' ὀλίγα = ibid. p. 59, 6—17 [καὶ γοῦν ὁ μακάριος—φύσεως λόγος]
- p. 136 **245** τοῦ αὐτοῦ ὅτι εἷς ὁ Χριστός nicht gefunden
- 246** τοῦ μακαρίου Προκλου ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Ἀνατολικούς = Cyrill. expos.
symb. V 135 Acta Conc. I 1, 4 p. 60, 14—18 [καὶ σαρκοῦται—σώματος πάθη]
ἰδ κεφάλαιον τῶν βλασφημιῶν ἐν τῇ ἐπιστολῇ Λέοντος = syr. f. 14ⁿ = Leo
ep. 28, 5 [σκοπεῖτω—ἐρρῆ] καὶ μετ' ὀλίγα τούτων ἐπιφέρει [ἵνα μήτε—πι-
στεύηται]

1) δ für β: armenische Korruptel oder Verlesung.

- p. 136 **246** Χρήσεις τῶν αἰρετικῶν αἷς συμφωνεῖ τὰ προειρημένα παρὰ Λέοντι
247 Νεστορίου αἰρετικοῦ βλασφημίαι = Cyrill. adu. Nest. 5, 6 [τοῦτον, φησί—χερσί]
p. 137 **248** τοῦ αὐτοῦ: dem Wortlaut nach nicht zu finden, aber vgl. Acta Conc. I 5
p. 34, 15. 16. 18. 19. 57, 19. 22. 23
249 τοῦ αὐτοῦ = Cyrill. adu. Nest. 4, 6 [ὄφονται—θεότητός ἐστιν]
250 τοῦ αὐτοῦ nicht gefunden
251 Θεοδορήτου αἰρετικοῦ βλασφημίαι = Cyrill. apolog. adu. Theodoret. anath. 12
p. 449 [οὐκοῦν οὐχ—ἄνθρωπος]
252 τοῦ αὐτοῦ = ibid. anath. 10 p. 436 [τίς τοίνυν—τὸ κράτος, sehr gekürzt]
253 καὶ πάλιν = ibid. p. 437 [αὐτὸ γάρ—τὸ κράτος]
Ἀντίρροισι πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ Λέοντι καὶ τοῖς πρὸ αὐτοῦ αἰρετικοῖς
p. 140 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 60
254 τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς ἐορταστικῆς δευ-
τέρως Διοκλητιανοῦ μς [330]
255 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς δ¹) ἐορταστικῆς Διοκλητιανοῦ μς [331]
256 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς πέμπτῃς ἐορταστικῆς Διοκλητιανοῦ [die Zahl ist ausgefallen]
p. 141 **257** τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ια ἐορταστικῆς Διοκλητιανοῦ νε [339]
258 τοῦ αὐτοῦ περὶ τοῦ σταυροῦ = de pass. et cruce dom. 21 p. 221 [καὶ τοῦτο γάρ
—κατελάμβανε], vgl. 242
259 καὶ μεθ' ἑτέρα = ibid. 25 p. 228 [ἐσφάγη—οἱ νεκροί], vgl. 31
260 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Νεοκαισαρείας = anath. 7
p. 142 **261** τοῦ αὐτοῦ = syr. 5⁸ [Lagarde, Anal. syr. p. 66, 19—24]
262 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου Ναζανζοῦ = 60
263 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ ἀρετῆς λόγου = syr. 16³ unter den erhaltenen Pre-
digten Gregors trägt keine diesen Titel
264 τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸ ἅγιον πάσχα = syr. 16⁴ = or. 45, 19 p. 649 [μήπον τὸν
λογισμὸν—ἐπιθυμητικῶς ἔχεις]
265 καὶ πάλιν 265—267 sind in or. 45 nicht nachweisbar
266 καὶ πάλιν = syr. 16⁸
267 καὶ πάλιν = syr. 16⁵
p. 143 **268** = 45
269 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἐκ τῆς πρὸς Νεστόριον ἐπιστολῆς = Cyrill. ad mon.
[Acta Conc. I 1, 1 p. 13, 32—14, 4]
270 τοῦ αὐτοῦ ἐξ ὁμιλίας λεχθείσης ἐν Ἐφέσῳ = V 75 [PG 77, 997 τέκνα γὰρ
ἀπωλείας—κατ' ἐμοῦ ψευδῇ]
p. 144 **271** τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ πρώτου λόγου εἰς Ἡσαίαν = PG 70, 40 [ἀλλ' ἐπέλαμψεν—
πάλιν ὡς θεός]
272 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ δευτέρου λόγου τοῦ κατὰ Νεστορίου unbekannt, jedenfalls
nicht in den 5 Büchern gegen Nestorius enthalten, die auch von Timotheos
nie als λόγοι zitiert werden

¹) Armenische Verschreibung oder Verlesung für γ

Περὶ τῆς ἐν Χαλκηδόνι συνόδου

- p. 144, 29—151, 19 = syr. f. 11^a—13^a [Patrol. orient. 13, 205, 6—217, 14]
 Die beiden Texte sind aus demselben Original übersetzt, doch ist p. 145, 26 die in dem entsprechenden syrischen Text [p. 206, 13] befindliche Notiz ἡγουμένου αὐτῆς τοῦ μακαρίου πατρὸς ἡμῶν καὶ ὁμολογητοῦ Διοσκόρου, μεθ' οὗ ἦν ἐγὼ καὶ ὁ μακάριος ἀδελφός μου Ἀνατόλιος πρεσβύτερος ausgelassen und ebenso finden sich offenbar gewollte Differenzen p. 215, 12 ff. verglichen mit p. 150, 14 ff. Der syrische Text behauptet, die Chalkedonier seien die Anstifter διαφορᾶς τῶν βασιλέων καὶ σχισμάτων, und begründet dies damit, daß nicht lange nach der Synode Spaltungen entstanden seien in den kirchlichen ὅροι und zwischen den Kaisern: οὗ γὰρ εἰρηνικοὶ εἰσιν οἱ Ἀντικοὶ μετὰ τῶν Ἀνατολικῶν μέχρι νῦν.¹⁾ Für jenen Ausdruck setzt der armenische Text ein διαφορῶν ἐπὶ τῇ ἀναστάσει, was keinen Sinn gibt, für diesen, nach Erwähnung der kirchlichen ὅροι, καὶ ἐν τοῖς ποιμνίοις τοῦ Χριστοῦ· ἐκήρυξαν οὖν λέγοντες εἰρήνη εἰρήνη, ὥς οἱ προφητῆται τοῦ Ἰσραὴλ [vgl. Ier. 6, 14], ἀλλὰ ποῦ εἰσιν εἰρήνη;
- p. 151, 19—31 Entsprechend der Ankündigung am Schluß des Abschnitts folgt das erste, syrisch f. 14^a vorhandene Exzerpt aus der Definitio von Chalkedon Ἡρεῖ—παρίστησαν. καὶ μετ' ὀλίγα· οἱ μὲν τὸ τῆς—τετρατευόμενοι
 273 Χρήσεις Νεστορίου συμφωνοῦσαι τοῖς προειρημένοις ἐκ τοῦ ὅρου τῆς ἐν Χαλκηδόνι συνόδου ἐκ τετραδὸς ιζ' = 222. Dasselbe Exzerpt p. 170
- p. 152 274 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ δευτέρου βιβλίου κεφαλαίου η' = 212, wo ebenfalls die Zahlen verschrieben sind
 275 = 223
 276 = 224
 277 = syr. 59 = Cyrill. adu. Nest. 3, 4 = Exc. Eph. xviii [von τί οὖν ἀνθερμηνεύεις an]. Dasselbe Exzerpt p. 171
 Ἀντίρροποις πρὸς τὰ ὠρισμένα παρὰ τῆς ἐν Χαλκηδόνι συνόδου καὶ τῶν πρὸ αὐτῆς αἰρετικῶν
- p. 155 Χρήσεις τῶν μακαρίων ἡμῶν πατέρων καὶ ἐπισκόπων βεβαιοῦσαι τὰ παρ' ἡμῶν εἰρημένα, καταβάλλουσιν δὲ τὰς ἀσεβεῖς τῶν προειρημένων αἰρετικῶν διδασκαλίας
 278 τοῦ μακαρίου Ἰουλίου ἀρχιεπισκόπου Ρώμης ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Προσοδόκιον = Lietzmann, Apollin. p. 284, 11—21
- p. 156 279 καὶ μετ' ὀλίγα = ibid. p. 285, 1—5 ἐδίδαξαν
 280 καὶ μετ' ὀλίγα = p. 285, 17—286, 4
 281 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Διονύσιον = Lietzmann. Apollin. p. 258, 15—259, 14
- p. 157 282 τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἐκ τοῦ δ' λόγου κατ' Ἀρειανῶν = R I 11 = c. Arian. 3, 32 p. 392
 283 τοῦ αὐτοῦ περὶ τῆς ἐνσάρκου ἐπιφανείας τοῦ Χριστοῦ = de incarn. 17 PG 25, 125 [καὶ τὸ θανμαστόν—συνῆν]
 284 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ πίστεως = Lietzmann, Apollin. p. 296, 3—15 ἔσχατον. Dasselbe Exzerpt p. 188

¹⁾ Es dürfte schwer sein ausfindig zu machen, worauf sich diese Worte beziehen.

- p. 158 **285** καὶ πάλιν = Lietzmann, Apollin. p. 296, 15 ἐὰν δέ—298, 15
- p. 159 **286** τοῦ μακαρίου Βασιλείου ἐκ τοῦ κατ' Εὐνομίου = c. Eun. 4 PG 29, 676 [εἰ ἡ γνῶσις—ζωοποιεῖν δύναται]
- 287** καὶ μεθ' ἑτέρα = ibid. 692 [τὸ φύσει μέσον—κτίσις]
- p. 160 **288** τοῦ μακαρίου Γρηγορίου Ναζανζοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ πρὸς τὴν τῶν κατηχουμένων διδασκαλίαν = Gregor. Nyss. or. catech. 9 PG 45, 41 [τὸ δὲ ἀληθῶς—δογματίζοντες]
- 289** τοῦ μακαρίου Θεοφίλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας καὶ πατρὸς ἡμῶν ἐκ τῆς κα' ἐορταστικῆς ἐπιστολῆς unbekannt
- 290** τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς κβ' ἐορταστικῆς ἐπιστολῆς unbekannt
- p. 161 **291** τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς γ' ἐορταστικῆς ἐπιστολῆς unbekannt
- 292** τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ τρίτου λόγου τοῦ εἰς τὴν πρὸς Ῥωμαίους ἐπιστολὴν unbekannt
- 293** τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς πρὸς Σούκηνσον ἐπιστολῆς β' = V 172 [PG 77, 241 περιτολογοῦσι—ὁ τρόπος]
- p. 162 **294** Ἐκ τοῦ ὅρου τῆς ἐν Χαλκηδόνι συνόδου βλασφημίαι = syr. f. 14ⁿ [ὥρισε—δογμάτων βεβαίωσιν]
- 294** Χρήσις Νεστορίου αἰρετικοῦ συμφωνοῦσα τοῖς προειρημένοις ἐν τῷ ὅρῳ τῆς ἐν Χαλκηδόνι συνόδου, εἰ καὶ μὴ αὐτὸς ψιλὸν ἄνθρωπον εἶπεν, καὶ κοινωνοῦσα αὐτῷ τῆς κεκορυμμένης ἀσεβείας = **221**
- p. 163 **295** Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα ἐν τῷ ὅρῳ τῆς ἐν Χαλκηδόνι συνόδου καὶ τοῖς πρὸ αὐτῆς αἰρετικοῖς. Darin eingeschaltet
- p. 165 **295** = syr. 24² = ἃ δέ ἐστιν ἀναγκαῖον κτλ. = V 6 Acta Conc. I 1, 40, 20—42, 5
- p. 168 **296** [unmittelbar auf 295 folgend] τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐρμηνείας τοῦ ἁγίου συμβόλου = V 135 Acta Conc. I 1, 4 p. 60, 33—41 [περιστάντες—πεφηνῶς ὁ λόγος]
- 297** καὶ μετ' ὀλίγα [unrichtig; zwischen beiden Exzerpten fehlt nichts] = ibid. p. 60, 41 [ἐπεὶ φραζέτωσαν—Schluß]. p. 179, 1 fährt das Raisonnement fort. An seinem Ende
- p. 170 Exzerpt aus dem ὅρῳ von Chalkedon [τοῖς τε γὰρ εἰς νῖδων—ἐξελαύνει]
- 298** ἐκ τετραδὸς ιζ' = **222. 273**
- 299** καὶ πάλιν = Exc. Eph. xv [ἀχώριστος—προσκύνησιν]
- 300** καὶ πάλιν μετὰ ταῦτα = **231**
- p. 171 **301** καὶ πάλιν μετὰ ταῦτα = **277**
- 301** Ἀντίρρησις πρὸς τὰ εἰρημένα παρὰ τῆς ἐν Χαλκηδόνι συνόδου καὶ τῶν πρὸ αὐτῆς αἰρετικῶν
- p. 177 **302** Χρήσις τῶν ἁγίων ἡμῶν πατέρων κτλ. wie p. 155
- 302** τοῦ μακαρίου Ἰουλίου ἀρχιεπισκόπου Ῥώμης ἐκ τῆς πρὸς Διονύσιον ἐπιστολῆς = Lietzmann, Apollin. p. 257, 19—258, 13
- p. 178 **303** καὶ μετ' ὀλίγα = ibid. p. 259, 14—260, 5
- 304** καὶ μετ' ὀλίγα = ibid. p. 261, 10—17

- 305 καὶ μετ' ὀλίγα = ibid. p. 261, 10—17
- 306 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς πρὸς Σούκνεσον ἐπιστολῆς β = flor. R I 3 = V 172 [PG 77, 240]
- 307 καὶ μετ' ὀλίγα = flor. R I 4 = ibid.
- p. 179 308 καὶ μετ' ὀλίγα = flor. R I 17 = ibid. p. 241
- 309 = 118
- p. 180 310 = 121
- 311 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιλύσεως τοῦ δ' ἀναθεματισμοῦ nicht gefunden
Ἐκ τοῦ ὅρου τῆς ἐν Χαλκηδόνι συνόδου βλασφημίαι [καὶ τοὺς δύο μὲν—ἀνα-
πλάττοντας ἀναθεματίζει]
- p. 186 Χρήσεις τῶν μακαρίων κτλ. wie p. 155
- 312 τοῦ μακαρίου Ἰουλίου ἀρχιεπισκόπου Ῥώμης ἐκ τῆς πρὸς Διονύσιον ἐπιστολῆς
= Lietzmann, Apollin. p. 256, 19—257, 19
- p. 187 313 καὶ μεθ' ἕτερα = ibid. p. 259, 23—260, 5
- 314 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ σαρκώσεως λόγου = ibid. p. 188, 9—18
- 315 τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας περὶ σαρκώσεως = 238
- 316 τὸ αὐτὸ δὲ ἐν τῷ τέλει τοῦ λόγου φησὶν ὁ μακάριος Ἀθανάσιος εἰ δέ—διδάσκει
[Lietzmann, Apollin. p. 253, 3], εἰτα ἐπιφέρων τῶν δύο τούτων αἰρέσεων τὰς
δόξας τοῦτον—ἐκκλησία [ibid. p. 253, 12]
- p. 188 317 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ πίστεως λόγου = 284
- 318 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ πρὸς Ἀρειανὸς λόγου = c. Arian. 2, 74 p. 304 [λόγος μὲν
οὖν—ἐνεδύσατο σάρκα]; vgl. 23
- 319 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς πρὸς Ἐπίκτητον ἐπιστολῆς = syr. 31 = Anecd. syr. ed. Land
3, 151 = ep. ad Epictet. 8 p. 13, 14—14, 14 Ludw.
- p. 189 320 καὶ μετ' ὀλίγα [ἐκ τῆς αὐτῆς syr.] = syr. 32 = Anecd. syr. 3, 152 = ep. ad
Epictet. 7 p. 11, 13—16
- 321 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου θαυματουργοῦ ἐκ τῆς κατὰ μέρος πίστεως = 168
- 322 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ σαρκώσεως καὶ πίστεως λόγου = Anecd. syr. ed. Land
3, 153 = anath. 1—5
- p. 190 323 καὶ μετ' ὀλίγα = Anecd. syr. ibid. = anath. 7—12. expl. anath. 12. 11
- p. 191 324 = 10
- 325 τοῦ μακαρίου Βασιλείου ἐκ τοῦ λόγου οὗ ἡ ἀρχὴ Εἰ φύσει θεός ἐστιν ὁ υἱός
= 46 = syr. 15³. 35
- 326 καὶ μετ' ὀλίγα = syr. 15⁶. 36 = PG 29, 680 [τῶν γεννητῶν—ἀλλὰ πλασθέντος]
- p. 192 327 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 15⁷. 37 = ibid. 681 [εἰ τὸ διάφορον—τετραπόδων]
- 328 = 44
- 329 καὶ μεθ' ἕτερα = 45. 268
- 330 = 158
- p. 193 331 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου Ναζανζοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ πρὸς τὴν τῶν κατηχου-
μένων διδασκαλίαν = syr. 38 = Anecd. syr. ed. Land 3, 154 = Gregor. Nyss.
or. catech. 40 PG 45, 104 [τὸ δὲ τέκνον—τῷ γεννήσαντι]
- 332 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ τοῦ υἱοῦ λόγου πρῶτον = PG 36, 97 [ἐνὶ δὲ κεφαλαίῳ
—προσέλαβεν]

- 333 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ τοῦ υἱοῦ λόγου δευτέρου = syr. 44 = Anecd. syr. 3, 157
= ibid. 132 [ταῦτα μὲν οὖν—νόμῳ γεννήσεως]
- p. 194 334 = 55
335 = Anecd. syr. 3 p. 156; vgl. 67
336 τοῦ ἁγίου Θεοφίλου ἐκ τῆς ἑκτης ἐορταστικῆς
- p. 195 337 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς κα' ἐορταστικῆς = syr. 40
338 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς κγ' [κβ' syr. richtig] ἐορταστικῆς = syr. 41. 192. 337. 338
sind Anecd. syr. 3, 157 sehr frei zusammengearbeitet
339 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἐκ τοῦ κατὰ Νεστορίου = syr. f. 31^u = Anecd. syr.
3, 158 [am Schluß ein Zusatz] = adu. Nestor. 3 p. 141 [καίτοι πῶς—τὸ ἀν-
θρώπινον]
- 340 καὶ μεθ' ἕτερα = ibid. p. 145 [ὁ τοίνυν ἡμῖν—ἀνάβλεψιν]
- p. 196 341 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου τοῦ κατὰ συνοσιαστῶν = Anecd. syr. 3, 159, 10—16
342 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ δευτέρου κεφαλαίου τοῦ κατὰ Θεοδώρητου [Θεοδώρου zu
lesen? vgl. syr. f. 31^u]
343 = 195
344 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ περὶ ἐνανθρωπήσεως λόγου = Anecd. syr. 3, 158 oben
p. 14, 27—33
- p. 197 345 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν κατὰ Νεστορίου = adu. Nestor. 2 p. 60 [ὥς ἐξ ἑνὸς προ-
σώπου—σεσαρκωμένη]
- 346 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιλύσεως τοῦ ιβ' ἀναθεματισμοῦ = apolog. c. Theodoret.
anath. 12 p. 452 [οὐκοῦν λεγέσθω—ἀσπίλου Χριστοῦ]
- 347 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν Σχολίων περὶ ἄνθρωπος = Acta Conc. I 5 p. 221, 20—32
- p. 198 348 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν Σχολίων ὅτι θεὸς ὢν ἐγένετο ἄνθρωπος καὶ * *¹⁾ κατὰ τινος
= ibid. p. 227, 27—37
- 349 καὶ μεθ' ἕτερα = ibid. p. 192, 20—28
- p. 199 350 = 76
Ἐκ τοῦ ὅρου τῆς ἐν Χαλκηδόνι συνόδου βλασφημίαι [εἶνα καὶ τὸν αὐτόν—γνω-
ριζόμενον]
- Ἀντίρροησις πρὸς τὰς εἰρημένας βλασφημίας τῆς ἐν Χαλκηδόνι συνόδου
- p. 253 Χρήσεις τῶν μακαρίων ἡμῶν πατέρων δηλοῦσαι τὴν ἀσέβειαν καὶ θρασύτητα
τῶν καινοτομούντων, καθὰ φημί, τὴν τῶν πατέρων πίστιν καὶ ὅτι οὐ δεῖ ὅρον
ἕτερον τῆς πίστεως δέχεσθαι παρὰ τὸ τῶν τριακοσίων δέκα καὶ ὀκτὼ ἅγιον σύμ-
βολον ᾧ καὶ ἡκολούθησαν οἱ ἅγιοι πατέρες οἱ ἐν Ἐφέσῳ καθελόντες Νεστόριον
ὡς ἀσεβοῦντα
- 351 τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας πρὸς τοὺς ἐν Ἀφρικῇ =
syr. 11¹² = ep. ad Afros 2 p. 1032 [διὰ τοῦτο—βιαζόμενοι]
- 352 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 11¹³ = ibid. 4 p. 1033 [εἴπερ οὖν—παρ' ἐκείνην]
- 353 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 11¹⁴ = ibid. 9 p. 1044 [τούτων δὲ οὕτω—νομισθῶσιν]
- p. 254 354 καὶ μεθ' ἕτερα = syr. 11¹⁵ [kürzer] = ibid. 10. 11 p. 1048 [παρακαλοῦμεν—
γνωρίσωσι]

¹⁾ Die Lücke von mir angesetzt, vgl. die Überschrift Acta Conc. p. 191, 1—3.

- 355 τοῦ μακαρίου Βασιλείου ἐκ τῆς πρὸς Ἀντιοχεῖς ἐπιστολῆς = ep. 140 p. 588
[πίστιν δέ—ἀπενεγκώμεθα]
- p. 255 356 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς πρὸς τοὺς Αντικούς = ep. 90 p. 473 [καταπεφρό-
νῃται—ποίμνιον]
- 357 καὶ μεθ' ἑτερα = ibid. [λαλείσθω—συλλατρεύεται]
- 358 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς πρὸς Αἰγυπτίους ἐπιστολῆς = ep. 265 [καίτοιγε εἰδέναι—
ὑμῖν εἶσι]
- 359 τοῦ αὐτοῦ πρὸς τοὺς ὑπ' αὐτὸν τεταγμένους μοναχοὺς = ep. 226 [οὔτοι νῦν—
τούτοις λόγοις]
- p. 256 360 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς πρὸς Ἀκάκιον ἐπι-
στολῆς = V 128 Acta Conc. I 1, 4 p. 24, 1—4 [ἡμῖν γὰρ—ὥρίσαντο]. Auf
das Exzerpt folgt unmittelbar
- p. 256, 17—24 ἰδοὺ τοίνυν ἀποδέδεικται ἐξ ὧν ἠνθολογήσαμεν χρήσεων ἐκ τοῦ παντοίου
παραδείσου τῶν ἁγίων πατέρων, ἢ τῶν διφυσικῶν καὶ τῶν φαντασιανῶν ἀσέβεια·
προεπῶδες δὲ ἡγησάμην καὶ τὰς ὀλοκλήρους αὐτῶν ἐκθέσεις ἥτοι ὁμολογίας
πίστεως καὶ ἐπιστολὰς προσθεῖναι, ἐξ ὧν μᾶλλον φανήσεται τῶν προειρημένων
βλασφημιῶν ἢ ἀσέβεια, ἐκλάμψει δὲ τῆς ὀρθοδοξίας τὸ κάλλος
- 361 τοῦ μακαρίου Εἰρηναίου τοῦ διαδόχου τῶν ἀποστόλων καὶ ἐπισκόπου γενομένου
Λουγδούνου ὃς τῇ φιλοσόφων ἐπιστήμῃ διαπρέπας ἐγνωρίσθη = syr. 2 [Pitra,
Anal. sacra 4, 28]; die gesamte Überlieferung bei Jordan, Texte und Unters.
36, 56 ff.
- p. 257 362 τοῦ αὐτοῦ Εἰρηναίου = syr. 2² [Pitra a. a. O. p. 27]; vgl. Jordan a. a. O. 60 ff.
- p. 258 363 τοῦ αὐτοῦ Εἰρηναίου = Iren. I, 10, 1. 2 [—κεκτημένη], mit kleinen Interpo-
lationen, vgl. Jordan a. a. O. 107 ff.
- p. 259 364 τοῦ μακαρίου Ἰουλίου ἀρχιεπισκόπου Ῥώμης ἐκ τῆς πρὸς Διονύσιον ἐπιστολῆς
= syr. 9 = Lietzmann, Apollin. 256—262 [der ganze Brief; nur fehlt die
Grüßformel, wie in den griechischen Texten]
- p. 262 365 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Προσδόκιον = syr. 9² = Lietzmann,
Apollin. p. 283, 16—285, 16
- p. 264 366 τοῦ αὐτοῦ [zwischen diesem und dem vorigen Exzerpt fehlt nichts] = ibid.
p. 285, 17—286, 5
- 367 τοῦ αὐτοῦ ἐγκύκλιος ἐπιστολή = syr. 9⁴ = Coll. R 54 = Lietzmann, Apollin.
292. 293
- p. 265 368 τοῦ αὐτοῦ = syr. 9⁵ [Flemming und Lietzmann, Abhandlg. d. Gött. Ges. d.
Wiss. VII 4 p. 30, 11—32, 19]
- p. 266 369 τοῦ αὐτοῦ περὶ τῆς θείας σαρκώσεως = Flemming und Lietzmann a. a. O.
p. 49, 14—50, 25
- p. 268 370 τοῦ αὐτοῦ [zwischen diesem und dem vorigen Exzerpt fehlt nichts] = a. a. O.
p. 50, 25—51, 2; vgl. syr. 9³
- 371 Ἐκθέσεις τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας καὶ πατρὸς ἡμῶν
περὶ τῆς θείας σαρκώσεως τοῦ λόγου¹⁾ συμφωνοῦσα τῇ ἁγίᾳ συνόδῳ τῇ ἐν
Νικαίᾳ = syr. 40 = Coll. R 64

¹⁾ ἐκ τοῦ λόγου nach dem armenischen Text, wohl Interpolation eines Abschreibers.

- p. 270 **372** τοῦ μακαρίου Θεοδοίου¹⁾ ἐπισκόπου Ἀγκύρας ἐκ τῆς ὁμιλίας τῆς εἰς τὴν γένναν Χριστοῦ = syr. 25⁵ = flor. R I 2 = Coll. Vat. 72 [PG 77, 1381]
- p. 271 **373** τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας καὶ πατρὸς ἡμῶν ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἐνανθρωπήσεως = Coll. R 19 (ganz)
- p. 274 **374** τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ἐπισκόπου Ἱεροσολύμων ἐκθεσις περὶ πίστεως = syr. 51 [Caspari, Ungedruckte Quellen usw. 1, 185]
- p. 276 **375** τοῦ μακαρίου Ἐρεχθίου ἀρχιεπισκόπου Ἀντιοχείας Πισιδίας ἐξ ὁμιλίας λεχθείσης ἐν τοῖς ἁγίοις θεοφανίοις ἐν τῇ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ Κωνσταντινουπόλεως καθημένου τοῦ μακαρίου ἐπισκόπου Πρόκλου = syr. 92 [Patrol. orient. 13, 169] = flor. R I 1
- p. 277 **376** τοῦ ἁγίου πατρὸς ἡμῶν Διοσκόρου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας καὶ ὁμολογητοῦ ἐκ τῆς γραφείσης πρὸς Σεκουνδὸνον ἐπιστολῆς ἐκ τῆς ἐν Γάγγραι ἐξορίας, ὅπου τὸν δρόμον ἐτέλεσεν ἐν Χριστῷ. ἐπιστολὴ ἐβδόμη, Σεπτεμβρίου δευτέραι, Ὅρι [armenischer Monat] ἔκτιμ = syr. 93
- p. 278 **377** καὶ μεθ' ἑτέρα = syr. 47. 94 = Anecd. syr. 3 p. 122, 22 ff.
- p. 279 **378** τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐν Γάγγραι πρὸς τοὺς μοναχοὺς τοὺς ἐν Ἐνάτῳ γραφείσης ἐπιστολῆς = syr. 27. 27²

Mit p. 280, 21 beginnt eine Auseinandersetzung des Timotheos, die diese χρήσεις abschließt; ich hebe den Passus p. 281, 6 ff. heraus, der die folgenden vorbereitet: ἀλλ' εἰς μείζονα θυμηδία τῶν θεμελιωθέντων ἐπὶ τῆς ἀπεριτρεπτοῦ πέτρας τῆς ὀρθοδόξου πίστεως καὶ εἰς ἔλεγχον τῶν προειρημένων αἰρέσεων προσέγραφα καὶ ἐκ τῆς θείας καὶ θεοπνεύστου καινῆς διαθήκης μαρτυρίας μετὰ τῶν ἐξηγήσεων τῶν ἁγίων ἡμῶν πατέρων, δι' ὧν ἔστιν ἀσφαλῶς κατελέγχειν τὰ τῶν προειρημένων αἰρετικῶν, ἔχειν δὲ τὴν ἀνυστὴν καὶ μακαρίαν ὀρθόδοξον πίστιν τὴν παραδοθεῖσαν παρὰ τῶν ἁγίων ἀποστόλων καὶ τῶν μακαρίων ἡμῶν πατέρων καὶ διδασκάλων

- p. 282 **379** τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως ἐκ τῆς ἐρμηνείας τῆς εἰς τὸ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγέλιον
- p. 283 **380** καὶ μεθ' ἑτέρα
- p. 284 **381** τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἐκ τοῦ πρὸς τὰς βασιλίδας ἐκ τοῦ βιβλίου ὅτι θεὸς ὁ Χριστός: die Bibelstellen, die in dem so überschriebenen Abschnitt von Cyrill. ad dominas [p. 1260—1332] angeführt werden
- p. 314, 20 beginnt das Schlusswort des Timotheos; die subscriptio des Titels p. 316 ist oben angeführt.

In der Handschrift folgen noch drei Anhänge:

- p. 317 **A** Τοῦ μακαρίου Διονυσίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς πρὸς τὴν βασιλίδα [Entstellung des Übersetzers aus πρὸς Βασιλίδην] ἐπιστολῆς ἐκλογαὶ περὶ τοῦ ἀποδεῖχθαι τῇ τριμύρῳ ἀναστάσει τοῦ κυρίου ὅτι ἀληθινός ἐστιν ὁ κύριος. 8 Exzerpte; übersetzt von Conybeare, Journ. of theol. studies 15, 436 ff.
- p. 323 **B** Τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ἐκ τῶν κεφαλαιωδῶν εἰς τὸν ἀπόστολον περὶ τῆς ἀναστάσεως τῶν νεκρῶν = syr. 52 = PG 62, 436—438 [οἱ περιλειπόμενοι—τοῦ θεοῦ καὶ εὐμήχανον]

¹⁾ Θεοδώρου fälschlich der Armenier.

- p. 326 Γ *Περὶ τοῦ μὴ κανχᾶσθαι καὶ ἀποδιδόναι ἑαυτοῖς τοὺς σοφοὺς καὶ ἰσχύοντας τῇ τῶν ἀνθρώπων σοφίᾳ* [folgt ein mir nicht verständliches Wort], ἀλλ' εἰδέναι ὅτι πάντα ἀπὸ θεοῦ ἔχει τὰ καλὰ ὁ ἄνθρωπος, καὶ περὶ τοῦ ἐτοιμῶς ὑπὲρ τῆς ἀληθείας ἀποθανεῖν
- p. 329 Es folgt wiederum ein Schlußwort des Timotheos, folgendermaßen beginnend: *τοίγαροὺν Τιμοθέου τοῦ ἀσοφωτάτου πάντων ἀνθρώπων ἐν ἐξορίᾳ ἀργοῦντος διὰ τὸ μὴ ἀρνεῖσθαι με τὴν ὁρθὴν πίστιν καὶ ἐτοιμῶς ἔχοντος ἀποθανεῖν ἕνεκα τοῦ κυρίου ἡμῶν καὶ θεοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ ἀνέωξεν τὴν διάνοιάν μου αὐτὸς ὁ Ἰησοῦς καὶ ἐνήργησέν μοι καὶ συνέταξα πρὸ τούτου βιβλίον τῶν θείων λόγων καθὼς ἐδιδάχθην παρὰ τῶν ἁγίων εὐαγγελιστῶν καὶ τῶν ἁγίων ἀποστόλων καὶ τῶν ἁγίων προφητῶν καὶ τῶν ἁγίων καὶ ὁρθοδόξων ἐπισκόπων καὶ ὡς πολλῶι χρόνῳ (in der Hs. zerstörte Stelle) στενάζοντός μου ἐπὶ τῇ θρασυτήτι τῆς γεροντίας αὐτῶν ἀποστάσεως πάλιν τοῦ θεοῦ ἐμοὶ ἐνεργοῦντος καὶ σοφίσαντος* [vgl. 2 Tim. 3, 15] *ἐμὲ τὸν ἀγράμματον καὶ ἁμαθῆ κατὰ τὸ μέτρον ὃ παρέσχεν αὐτὸς ὁ κύριος τῆς σοφίας μοι κυβερνήτης, συνέγραφα καὶ νῦν δεύτερον βιβλίον ἐκλέγων πάλιν τὰ ἐκ τῶν ἁγίων γραφῶν καὶ τὴν διδασκαλίαν τῶν ἁγίων καὶ ὁρθοδόξων ἀρχιεπισκόπων.*

Eine syrische Übersetzung von Schriften, Briefen und Exzerptsammlungen des Timotheos ist, wie schon gesagt, erhalten in dem ersten Teil des vor 562 geschriebenen Kodex des Britischen Museums Add. 12156 [Σ]. Einzelnes ist vielfach veröffentlicht; aber das Ganze ist bis jetzt nur zugänglich durch die Beschreibung Wrights [II 639], aus der Lietzmann, Apollinaris 93 ff. einen Auszug gibt. Beiden konnte das armenische Gegenstück noch nicht bekannt sein. Eine neue Übersicht des Inhalts ist daher nicht zu entbehren; durch die Munifizienz Sr. Heiligkeit des Papstes Pius XI. stehen mir Photographien von f. 1—61 und 66^a—80^r zur Verfügung. Wie bei dem Armenier, so übersetze ich auch hier die Lemmata und Überschriften ins Griechische; die griechischen Randziffern entsprechen den syrischen.

Das 1. Blatt fehlt. f. 1^a beginnt in einem Exzerpt aus Ignatius ad Smyrn. 5, 3 [μέχρις οὗ]—6, 1.

τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς πρὸς Ῥωμαίους [3, 3 οὐδὲν φαινόμενον—4, 1 κωλύσητε] καὶ μετ' ὀλίγα = ibid. 6 [καλὸν μοι—τὰ συνέχοντά με]

β τοῦ μακαρίου Εἰρηναίου τοῦ διαδεχομένου τοὺς ἀποστόλους καὶ γενομένου ἐπισκόπου = arm. 361

2² τοῦ αὐτοῦ Εἰρηναίου = arm. 362

f. 1^b γ τοῦ ἁγίου Φίλικος ἀρχιεπισκόπου Ῥώμης καὶ μάρτυρος ἐξ ἐπιστολῆς πρὸς Μάξιμον ἐπίσκοπον καὶ τὸν κληρὸν Ἀλεξανδρείας = arm. 1

3² καὶ μετ' ἕτερα = arm. 2

δ τοῦ ἁγίου Πέτρου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ λόγου περὶ θεότητος = arm. 3

4² τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου περὶ ἀναστάσεως = arm. 128

f. 2^a ε τοῦ μακαρίου Γρηγορίου θαυματουργοῦ ἐπισκόπου Νεοκαισαρείας ἐκ τοῦ λόγου περὶ ἀναστάσεως = arm. 35

5² καὶ μετ' ὀλίγα = arm. 36

- f. 2^a 5³ καὶ πάλιν = arm. 37
 5⁴ καὶ μετ' ὀλίγα = arm. 38
 5⁵ τοῦ αὐτοῦ = arm. 39
 5⁶ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγον περὶ πίστεως = arm. 168. 321
 5⁷ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγον περὶ σαρκώσεως καὶ πίστεως [Lagarde, Anal. syr. 65, 22—66, 18] vgl. arm. 322. 323 = die 12 Anathematismen
- f. 2^b 5⁸ τοῦ αὐτοῦ [Lagarde p. 66, 19—24] = arm. 261
 ζ ἄλλοι ἀναθεματισμοὶ τοῦ μακαρίου Συμπλικίου τοῦ γενομένου ἐπισκόπου Ῥώμης: meines Wissens nicht gedruckt, s. u.
- f. 3^a ζ τοῦ ἁγίου Κυπριανοῦ ἐπισκόπου καὶ μάρτυρος ἐκ τοῦ λόγον περὶ ἐλεημοσύνης ἐρμηνεία = arm. 33. 213
 η τοῦ μακαρίου Διονυσίου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς ἐπιστολῆς πρὸς Στέφανον ἀρχιεπίσκοπον Ῥώμης vgl. arm. 7
 θ τοῦ ἁγίου Ἰδνλίου ἀρχιεπισκόπου Ῥώμης [Flemming und Lietzmann, Abhndlg. d. Gött. Ges. d. Wiss. VII 4 p. 35 ff.] = arm. 364
- f. 4^b 9² τοῦ αὐτοῦ ἐπιστολὴ πρὸς Προσδόκιον [a. a. O. p. 39 ff.] = arm. 365. 366
- f. 5^a 9³ τοῦ αὐτοῦ a. a. O. p. 54, 18—20 [= p. 50, 25—27] = arm. 370
 9⁴ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐγκυκλίου ἐπιστολῆς a. a. O. p. 41 = arm. 367
 9⁵ τοῦ αὐτοῦ a. a. O. p. 30, 11—32, 19 = arm. 368
- f. 5^b ι τοῦ μακαρίου Ἀλεξάνδρου τοῦ γενομένου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας = arm. 11
 ια τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἐπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ λόγον κατ' Ἀπολιναρίου = arm. 15
- 11² καὶ μεθ' ἕτερα = arm. 16
- f. 6^a 11³ καὶ μεθ' ἕτερα = arm. 17
 11⁴ καὶ μεθ' ἕτερα [irreführend] = arm. 19
 11⁵ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγον περὶ ἁγίου πνεύματος = arm. 20
 11⁶ καὶ μεθ' ἕτερα = arm. 21
 11⁷ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγον πρὸς Ἀρειανούς = arm. 23
- f. 6^b 11⁸ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς πρὸς Ἐπίκτητον = arm. 26
 11⁹ καὶ μεθ' ἕτερα = arm. 27
 11¹⁰ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγον περὶ σταυροῦ = arm. 29
 11¹¹ καὶ μεθ' ἕτερα = arm. 31
 11¹² τοῦ αὐτοῦ ἐξ ἐπιστολῆς πρὸς τοὺς ἐν Ἀφρικῇ = arm. 351
- f. 7^a 11¹³ καὶ μεθ' ἕτερα = arm. 352
 11¹⁴ καὶ μεθ' ἕτερα = arm. 353
 11¹⁵ καὶ μεθ' ἕτερα[—αἰρέσεώς ἐστιν, mit Auslassungen] vgl. arm. 354
 ιβ τοῦ μακαρίου Ἐπιφανίου ἐπισκόπου Κύπρου ἐκ τοῦ λόγον περὶ τριάδος = arm. 32
- f. 7^b ιγ τοῦ μακαρίου Ἀμβροσίου ἐπισκόπου Μεδιολάνων = arm. 34. Dasselbe Exzerpt unten 39
 ιδ τοῦ μακαρίου Οὐιταλίου ἐπισκόπου Ῥώμης ἐκ τοῦ λόγον περὶ πίστεως = Anecd. syr. ed. Land 3, 155 = arm. 10. 324
 ιε τοῦ μακαρίου Βασιλείου ἐκ τοῦ λόγον περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος = arm. 44. 328
- f. 8^a 15² καὶ μεθ' ἕτερα = arm. 45. 268. 329

- f. 8^a 15³ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου οὗ ἡ ἀρχὴ Εἰ φύσει θεὸς ὁ υἱός = arm. 46. 325; dasselbe Exzerpt unten 35
 15⁴ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ ἐγκωμίου εἰς τὴν μακαρίαν μάρτυρα Ἰουλίταν = arm. 47
 15⁵ τοῦ αὐτοῦ = arm. 158. 330
 15⁶ τοῦ αὐτοῦ = arm. 326; dasselbe Exzerpt unten 36
 15⁷ καὶ μεθ' ἕτερα = arm. 327; dasselbe Exzerpt unten 37
 15⁸ τοῦ μακαρίου Γρηγορίου ἐπισκόπου Ναζιανζοῦ ἐκ τοῦ λόγου περὶ τοῦ υἱοῦ = arm. 54
- f. 8^b 16² τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος = arm. 55. 334
 16³ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου περὶ τῆς ἀρετῆς = arm. 263
 16⁴ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου περὶ τοῦ ἁγίου πάσχα = arm. 264
 16⁵ καὶ πάλιν = arm. 267
 16⁶ καὶ μετ' ὀλίγα [irreführend] = arm. 49
 16⁷ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου περὶ πεντηκοστῆς = arm. 51
 16⁸ τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ λόγου πρὸς Ἀρειανούς = arm. 266, wo das Exzerpt aus dem λόγος εἰς τὸ ἅγιον πάσχα zitiert wird
 16⁹ τοῦ αὐτοῦ περὶ θεοφανείων = arm. 56. Nach den ersten Worten des Exzerptes sind Blätter ausgefallen; die Numerierung zeigt, daß 7 Väter fehlen, wahrscheinlich Gregor von Nysa, Iohannes Chrysostomus, Severian von Gabala, Amphilochios von Ikonion, Attikus von Konstantinopel, Theophilus von Alexandrien und ein siebenter, der sich nicht bestimmen läßt
- f. 9^a 24 [nur der Schluß erhalten von p. 365 γέννησιν ὑπομείνας an] = arm. 77
 24² τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Νεστόριον, γράφοντος ἐπὶ τῷ τέλει αὐτῆς οὕτως = arm. 295
- f. 9^b κε τοῦ μακαρίου Θεοδοτίου ἐπισκόπου Ἀγκύρας ἐκ τοῦ λόγου περὶ τῆς γεννήσεως τοῦ Χριστοῦ = arm. 226
 25² [ohne Lemma] = arm. 216
- f. 10^a 25³ = arm. 177
 25⁴ καὶ μεθ' ἕτερα = arm. 178
 25⁵ τοῦ αὐτοῦ = arm. 372
 25⁶ τοῦ αὐτοῦ = arm. 189
 25⁷ καὶ πάλιν = arm. 190. Dasselbe Exzerpt 90
 κς τοῦ μακαρίου Προκλου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως ἐκ τῆς ἐξηγήσεως περὶ τῆς γεννήσεως Χριστοῦ = arm. 79
- f. 10^b 26² καὶ πάλιν = arm. 80
 26³ καὶ πάλιν = arm. 81
 26⁴ καὶ μετ' ὀλίγα = arm. 82
 26⁵ καὶ μετ' ὀλίγα = arm. 83
 κς τοῦ μακαρίου Διοσκόρου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς γράφεισς ἀπ' ἐξορίας τῆς ἐν Γάγγραι πρὸς τοὺς μοναχοὺς τοῦ Ἐνάτου = arm. 378 [= p. 279, 25—p. 281, 28]; das syrische Exzerpt läßt manches innerhalb des Textes aus, vollständiger ist syr. 95, das aber nicht so weit reicht, s. dort
- f. 11^a 27² καὶ μετὰ τὰς ἐκ τῶν γραφῶν κτλ. = arm. 378 [zunächst p. 281, 28—282, 9 die bei dem Syrer ausgelassenen Bibelstellen, dann mit dem syrischen Exzerpt identisch]

- τοῦ ὁσίου Τιμοθέου τοῦ γενομένου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας διήγησις καὶ πάλιν λέγει κατὰ τῆς συνόδου· gleich darauf folgt [Patrol. or. 13, 202, 9—217, 14] κη = arm. p. 34, 14—35, 27. 144, 29—151, 19¹⁾
- f. 13^b κεφάλαιον πρῶτον ἐκ τῆς ἐπιστολῆς Λέοντος: es folgen, jedesmal mit besonderer, bezifferter Überschrift, dieselben 14 Exzerpte aus Leo ep. 28 wie bei dem Armenier, nur sind alle Widerlegungen und alle χρήσεις weggelassen
- f. 14^b ἐκ τοῦ ὅρου τῆς ἐν Χαλκηδόνι συνόδου = arm. p. 151, 19—31
ἐκ τοῦ αὐτοῦ ὅρου = arm. p. 162 und p. 170
- f. 15^a καὶ πάλιν = arm. p. 199
καὶ πάλιν [οὐδαμοῦ τῆς τῶν φύσεων—συντρεχούσης]
τοῦ ὁσίου Τιμοθέου dann bis f. 29^b ein fortlaufendes Raisonement = arm. p. 203, 22—252, 35
- f. 29^b τοῦ αὐτοῦ ὁσίου Τιμοθέου ἐπιστολὴ γραφεῖσα πρὸς τὴν πόλιν Κωνσταντινουπόλεως κατὰ τῶν αἰρετικῶν τῶν μὴ ὁμολογούντων ὅτι ὁμοούσιος ἡμῖν ἐστὶν κατὰ σάρκα ὁ θεὸς λόγος ὅστις ὁμοούσιός ἐστι τοῦ πατρὸς αὐτοῦ κατὰ τὴν θεότητα, καὶ κατὰ τῶν λεγόντων δύο φύσεις. In anderer, freierer Übersetzung Anecd. syr. ed. Land 3, 148 ff. [deutsch in Ahrens-Krüger, die s. g. Kirchengeschichte des Zacharias Rhetor p. 38 ff.]
καὶ μεθ' ἕτερα. In dem s. g. Zacharias steht das fehlende Stück, aber wie gesagt, recht frei übersetzt
- f. 30^b am Schluß des Briefes wird die nunmehr folgende Stellensammlung angekündigt; in den Anecd. syr. 3, 150, 17 ist das unklar geworden
- 29 τοῦ ἁγίου Ἀθανασίου ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ [so] Ἀρειανῶν = c. Arian. 2, 74 [λόγος μὲν οὖν—ὄντες αὐτοῦ]
- 30 καὶ μεθ' ἕτερα = ibid. [τοῦτο γὰρ εἰδώς—δυνηθῆι]. Die Stelle steht unmittelbar vor der 29 angeführten; in der richtigen Reihenfolge sind beide zu einem Exzerpt vereinigt arm. 23 = syr. 11⁷ = Anecd. syr. 3 p. 150, 18—151, 5. Vgl. auch arm. 318
- 31 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς πρὸς Ἐπίκτητον = Anecd. syr. 3 p. 151, 9—26 = arm. 319
- 32 ἐκ τῆς αὐτῆς = Anecd. syr. 3 p. 151, 26—152, 3 = arm. 320
- f. 31^a 33 Ἰουλίου ἐπισκόπου Ρώμης ἐκ τοῦ λόγου περὶ σαρκώσεως = Anecd. syr. 3 p. 152, 3—15 = arm. 13
- 34 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου θαυματουργοῦ ἐκ τοῦ τέλους τῶν κεφαλαίων οὕτως = anath. 12. expl. 12. 11. In den Anecd. syr. umfaßt das Exzerpt mehr, s. u.
- 35 τοῦ μακαρίου Βασιλείου ἐκ τοῦ λόγου οὗ ἐστὶν ἡ ἀρχὴ Εἰ φύσει θεὸς ὁ υἱός = Anecd. syr. 3 p. 154, 13—15 = arm. 325; dasselbe Exzerpt syr. 15³ = arm. 46
- 36 καὶ μεθ' ἕτερα = Anecd. syr. 3 p. 154, 15—18 = arm. 326; dasselbe Exzerpt syr. 15⁶
- 37 καὶ μεθ' ἕτερα = Anecd. syr. 3 p. 154, 18—23 = arm. 327; dasselbe Exzerpt syr. 15⁷

¹⁾ p. 212, 2 καὶ πάλιν μεθ' ἕτερα [= arm. p. 148, 8 καὶ πάλιν μετ' ὀλίγα] bezieht sich auf die Bibelzitate und beginnt nicht ein neues Exzerpt.

- f. 31^b 38 τοῦ μακαρίου Γρηγορίου ἐκ τοῦ λόγου τῆς κατηχήσεως = Anecd. syr. 3 p. 154, 23.
24 [Lemma richtig Γρηγορίου τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ d. i. Gregor von Nysa] = arm. 331
- 39 τοῦ μακαρίου Ἀμβροσίου ἐπισκόπου Μεδιολάνων = Anecd. syr. 3 p. 157, 6—9;
dasselbe Exzerpt arm. 34 = syr. 13
- 40 τοῦ μακαρίου Θεοφίλου ἐπισκόπου ἐκ τῆς ἐπιστολῆς καὶ ἐορτασικῆς = arm. 337
- 41 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς καὶ ἐορτασικῆς = arm. 338 [kürzer], über Anecd.
syr. 3 p. 157 vgl. zu arm. 338
- 42 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐκ τοῦ δευτέρου κεφαλαίου
κατὰ Θεοδώρου = Anecd. syr. 3 p. 158, 16—22
- 43 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τοῦ τρίτου λόγου κατὰ Νεστορίου = arm. 339. Anecd. syr. 3 p. 158,
22—26 übersetzen frei dasselbe Exzerpt; der Zusatz am Schluß = arm. 340
- 44 τοῦ ἁγίου Γρηγορίου Ναζιανζοῦ ἐκ τοῦ δευτέρου λόγου περὶ τοῦ νιοῦ = Anecd.
syr. 3 p. 154, 25—155, 8 = arm. 333
- f. 32^a 45 τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως ἐκ τοῦ λόγου Πάτερ μου,
εἰ δυνατόν, παρελθέτω ἀπ' ἐμοῦ τὸ ποτήριον τοῦτο = Anecd. syr. 3 p. 155, 24—
156, 3 = PG 51, 31
- 46 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς διδασκαλίας πρὸς Ἰωάννην κόμητα προσφυγόντα πρὸς τὴν ἐκκλη-
σίαν = Anecd. syr. 3 p. 156, 6—14¹⁾ = PG 52, 405
τέλος τῶν χρήσεων κατὰ τῶν Εὐτυχιανιστῶν
Ἐπιστολὴ γραφεῖσα εἰς Ἀλεξάνδρειαν ἀπὸ Γάγγρας ἕνεκα τοῦ ἀφορισμοῦ Ἡσαίου
καὶ Θεοφίλου. Der gegen die beiden Eutychianer gerichtete Brief des Timo-
theos findet sich in abgekürzter Fassung und freier übersetzt in Anecd. syr. 3
p. 160, 7 ff.; auch dort ist er unmittelbar hinter den Brief an die Stadt Kon-
stantinopel gestellt
- f. 33^a innerhalb des Briefes verweist Timotheos auf Dioskoros, der ebenfalls solche
- 47 'Manichäer' ausgeschlossen habe γράφων οὕτως ἀπὸ τῆς ἐν Γάγγραι ἐξορίας ἐν
τῇ πρὸς Σεκουνδίνον ἐπιστολῇ = 94 = arm. 377 = Anecd. syr. 3 p. 122, 22 ff.
- f. 33^b Fortsetzung des Briefes des Timotheos
- f. 34^a an die Unterschrift des Briefes des Timotheos wird noch eine zweite angeschlossen,

1) Um das Verhältniß der beiden Redaktionen des Florilegiums anschaulich vorzuführen, gebe ich die Anordnung der Anecdota syr. hier an, dadurch tritt auch das Plus, das sie haben, heraus: p. 150, 18—151, 5 = syr. 30. 29 = arm. 318. — p. 151, 5—9 = syr. 85 = arm. 238. 315. — p. 151, 9—26 = syr. 31 = arm. 319. — p. 151, 26—152, 3 = syr. 32 = arm. 320. — p. 152, 3—15 = syr. 33 = arm. 13. — p. 152, 15—26 = syr. 70. — p. 152, 26—154, 13 = arm. 322. 323, am Schluß ein sonst nicht bezeugter Zusatz. — p. 154, 13—15 = syr. 35 = arm. 325. — p. 154, 15—18 = syr. 36 = arm. 326. — p. 154, 18—23 = syr. 37 = arm. 327. — p. 154, 23. 24 [mit richtigem Lemma] = syr. 38 = arm. 331. — p. 154, 25—155, 8 = syr. 44 = arm. 333. — p. 155, 8—24 [im Lemma Οὐιτρίλλιον für Ἰουλίον zu lesen] = arm. 324; dasselbe Exzerpt arm. 10 = syr. 14. — p. 155, 24—156, 3 = syr. 45. — p. 156, 3—6 = PG 52, 403. — p. 156, 6—14 = syr. 46. — p. 156, 14—21 = arm. 335. — p. 156, 21—157, 5 = arm. 239. — p. 157, 6—9 = syr. 39; dasselbe Exzerpt arm. 34 = syr. 13. — p. 157, 10—158, 1 = arm. 192. 337 [= syr. 40]. 338 [= syr. 41], sehr frei zu einem Exzerpt zusammengearbeitet. — p. 158, 1—6 = arm. 191. — p. 158, 6—9 = arm. 344 [—ἐπιλαμβάνεται]. — p. 158, 9—16 = arm. 139; am Anfang ein Satz mehr [Ἰδιον—νιοῦ]. — p. 158, 16—22 = syr. 42. — p. 158, 22—26 = arm. 339 [= syr. 43]. 340. — p. 158, 26—159, 10 ἐκ τῆς ἐπιστολῆς πρὸς Σούκκεσσον = ep. 2 ad Succ. p. 241 εἰ τέλειος—244 ὑποστήσαντες. — p. 159, 10—16 = arm. 341.

die sich an einer 'anderen Stelle' finde, d. h. die aus einem anderen Briefe exzerpiert ist

es folgen Exzerpte aus einem Briefe des Timotheos *πρὸς πᾶσαν τὴν Αἴγυπτον καὶ Θηβαίδα καὶ Πεντάπολιν*

f. 35^a ἄλλη ἐπιστολὴ γραφεῖσα παρ' αὐτοῦ ἀπὸ τῆς ἐν Γάγγραι ἐξορίας πρὸς Φανστῖνον διάκονον καὶ κληρονόμον τοῦ μακαρίου ἀββᾶ Ῥωμανοῦ καὶ τοὺς ὑπ' αὐτόν

f. 35^b τοῦ αὐτοῦ ἐπιστολὴ ἑτέρα γραφεῖσα Κλανδιανῶι πρεσβυτέρῳ καὶ ἀρχιμανδρίτῃ ἀπ' ἐξορίας τῆς ἐν Χερσονήσῳ. Am Schluß des Briefes, der wie die vorhergehenden, gegen die Eutychianer gerichtet ist, steht eine historisch interessante Notiz, die ich übersetze:

f. 36^b ἔπεμψα δὲ λίβελλον τυγχάνοντα ἡτοιμασμένον πρὸς τὴν ἐλλάβειαν ὑμῶν, δς ἐξετέθη παρ' ἡμῶν πέρουσι μετακαλουμένον ἡμᾶς τοῦ βασιλέως ἀπὸ τῆς ἐξορίας ἵνα προσενέγκω τῷ βασιλεῖ ἐρομένῳ περὶ τῆς αἰτίας τῶν κατὰ τὴν ἐκκλησίαν ταραχῶν, ἀντίρροισι κατὰ τῶν προειρημένων αἰρέσεων . . . εἰ γὰρ καὶ μετενόησεν ὁ ἡμᾶς μετακαλούμενος, ἀλλ' ἡμεῖς εὐχόμενοι γενέσθαι τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ χαίρομεν ἐν τῷ κυρίῳ. καὶ οὗτος μὲν δίδεται τοῖς ὀρθοδόξοις ὡς ὅπλον ἀκαταμάχητον ὁ ἐκτεθειμένος διὰ τοῦ κυρίου κατὰ τῶν αἰρετικῶν τῶν λεγόντων δύο φύσεις καὶ κατὰ τῶν φαντασιαστῶν, folgt die Grußformel am Schluß des Briefes. Da der Brief noch aus der Verbannung geschrieben ist, wie Überschrift und Anfang zeigen, kann unter dem Kaiser nur Leo verstanden werden; daß dieser mit Timotheos noch nach der Relegation nach Cherson Verhandlungen anknüpfte, ist sonst nicht bekannt. Vielleicht steckte Akakios dahinter, der 471 den Thronos der Residenz bestieg, vgl. Land, Anecd. syr. 3 p. 147. 148 = Ahrens-Krüger, Zacharias p. 37

48 Ἐκθεσις πίστεως τῆς μεγάλης καὶ ἀγίας συνόδου τῆς ἐν Νικαίᾳ τῶν μακαρίων πατέρων τῆς. am Schluß steht: αὕτη ἡ μία καὶ μόνη ὑπάρχουσα ἐξετέθη κατὰ Ἀρειανῶν

f. 37^a 49 Ἐκθεσις πίστεως τῆς ἀγίας συνόδου τῆς ἐν Κωνσταντινουπόλει. Beide Stücke sind gedruckt bei Caspari, Ungedr. Quellen usw. 1, 101

50 = arm. 371 = Coll. R 64; gedruckt bei Flemming und Lietzmann p. 33

f. 37^b 51 = arm. 374

f. 38^b 52 τοῦ μακαρίου Ἰωάννου ἐκ τῶν λεχθέντων αὐτῷ κεφαλαιωδῶς εἰς τὸν ἀπόστολον περὶ τῆς ἀναστάσεως τῶν νεκρῶν = arm. Anhang B

f. 39^b τοῦ ἁγίου Τιμοθέου ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας ἐξέτασις καὶ λύσις κατὰ τοῦ ὁρου τοῦ ἐν Χαλκηδόνι ὥστε εἶδέναι τοὺς ἐντυγχάνοντας αὐτῇ ὅτι οὐδὲν ἄλλο προσέταξεν ἢ ἐν Χαλκηδόνι σύνοδος ἢ τὰς μισαὶς τοῦ Νεστορίου διδασκαλίας κρατεῖν καὶ κηρύσσεσθαι. Dies Stück ist gedruckt in Patrol. orient. xiii p. 218—236. Es ist ähnlich angelegt wie das armenisch erhaltene, oben beschriebene Werk: auf die Abschnitte aus der chalkedonischen Definition folgen die ἀντιρροῖς; nur nach der vorletzten werden Nestoriusstellen angeführt. Nach dem Titel muß man erwarten, daß das zu jeder ἀντίρροισι geschah; ursprünglich waren auch wohl mehr orthodoxe Autoritäten zitiert als die welche jetzt am Schluß der letzten ἀντίρροισι steht. Die Handschrift enthält also nur eine Epitome, wie zur letzten Antirresis [p. 232, 13] ausdrücklich angegeben wird. Ein wesentlicher Unterschied von dem großen Werk ist, daß nicht einzelne Passus aus dem

zweiten Teil der Definition herausgehoben, sondern das Ganze — abgesehen natürlich von den beiden älteren Symbolen — in einzelne, durchnummerierte Stücke zerschnitten ist. Ich zähle nur die *χορήσεις* auf

- f. 41^b 53 [Patr. or. p. 231, nach *λύσεις ι*] = *Νεστορίου ἐκ τετραδός ις* = arm. 230
 54 [p. 232] *τοῦ αὐτοῦ ἐκ τετραδός ις* = arm. 202
- f. 42^a 55 *καὶ μεθ' ἕτερα* = arm. 222
 56 [p. 233] *τοῦ αὐτοῦ* Cyrill. c. Nest. 1, 9 [von *εἰ γὰρ οὐκ*]
 57 *τοῦ αὐτοῦ* = ibid. 3, 3 [bis *ἀνάβλεψιν*]
 58 [p. 234] *καὶ πάλιν* = ibid. 2, 14 [—*συννημμένος θεός*]
 59 *καὶ πάλιν* = arm. 277. 301
 60 *καὶ πάλιν* = arm. 109
 61 *τοῦ αὐτοῦ* = Cyrill. c. Nest. 1, 11
- f. 42^b 62 [p. 235] *λέγει γὰρ ὁ τῆς ἐν ἀγίοις μνήμης ἄξιος Φίλιξ ὁ τῆς ἐκκλησίας Ῥωμαίων διδάσκαλος* = syr. 3 = arm. 1. 115
 [p. 36] *τέλος τοῦ ὅρου τῆς ἐν Χαλκηδόνι συνόδου*. Es versteht sich von selbst, daß die nunmehr folgenden Widerlegungen des Tomus Leos, die die Patrologia orientalis seltsamerweise nicht mit abgedruckt hat, mit dem eben beschriebenen Werke zusammengehören.
Ἐπιστολὴ Λέοντος ἐπισκόπου Ῥώμης γραφεῖσα πρὸς Φλαυιανὸν ἐπίσκοπον Κωνσταντινουπόλεως καὶ λύσεις κατὰ τῶν ἐν αὐτῇ εἰρημένων βλασφημιῶν
 α = Leo ep. 28, 1 [*Τῷ ἀγαπητῷ—εἴκειν*]
Λύσεις α
 β *τὰ λοιπὰ τοῦ τόμου Λέοντος* = Leo ep. 28, 1. 2 [*εἰς τὴν ἄνοιαν—παρθενίας συνέλαβεν*]
- f. 43^a *Λύσεις β*
 γ *τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου* = Leo ep. 28, 2 [*ἀλλ' εἶπερ—τὰ ἔθνη*]
- f. 43^b *Λύσεις γ*, besteht nur aus folgendem Exzerpt
 63 *τοῦ μακαρίου πατρὸς ἡμῶν καὶ ἀρχιεπισκόπου Κυρίλλου ἐκ τοῦ λόγου δι' θεὸς ὁ Χριστός· χοῆσις πῶς ἐρμηνεύει τὸ ἐκ σπέρματος Δαβὶδ* = Cyrill. ad dominas 22, Acta Conc. i 1, 5 p. 71, 2—7 [*οὐκοῦν εἶπερ—ζωὴ καὶ θεός*]
 δ *τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου* = Leo ep. 28, 2 [*ὅπως ἂν περὶ—ἔστι Χριστός*]
Λύσεις δ, besteht nur aus folgendem Exzerpt
 64 *τοῦ αὐτοῦ Κυρίλλου ἐκ τοῦ βιβλίου καλουμένου θησαυροῦ ὅπως πάλιν ἐρμηνεύει τοῦτο* = Thes. p. 472 [*προειδοῦσα—κύριος*]
 ε *τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου* = Leo ep. 28, 2 [*καὶ τὸ Ἡσαίον—τὴν ἀλήθειαν*]
Λύσεις ε, besteht nur aus folgendem Exzerpt
 65 *πάλιν τοῦ αὐτοῦ Κυρίλλου δι' θεὸς ὁ Χριστός* nicht gefunden
 ς *τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου* = Leo ep. 28, 2. 3 [*ἢ τάχα—τὸ θνήσκον*]
- f. 44^a *Λύσεις ς*
 66 *λέγει γὰρ (Νεστόριος)* = Exc. Eph. iii [*ἄκουσον—ἐν ἡμῖν²*]
 67 *καὶ πάλιν λέγει* = Cyrill. c. Nest. 3, 6 [von *ἡ γὰρ τῶν φύσεων an*]
 68 *καὶ πάλιν* = Exc. Eph. xii [*ὁ αὐτός—οἰκήτωρ*]
 ζ *τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου* = Leo ep. 28, 3 [*καὶ πρὸς τό—μὴ δυννηθῇ*]
Λύσεις ζ

- η τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 3 [ἐν ἀκεραΐαι—τοῖς ἡμῶν]
 Λύσεις η
 θ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 3 [ἡμέτερα δέ—οὐ μειῶν]
 Λύσεις θ
 69 πάλιν ὁ Νεστόριος ἐξηγεῖται τὰ προκείμενα οὕτως λέγων πρὸς τὸ καὶ τὸ ἀνθρώ-
 πινον αὖξων καὶ τὸ θεῖον οὐ μειῶν καὶ φησιν οὕτως = Cyrill. c. Nest. 3, 4
 [οὗτος—ἀξίωμα und ὁ χρόνῳ—τελειωθείς]
 f. 44^b 70 τοῦ μακαρίου Ἰουλίου ἐπισκόπου Ῥώμης θήσω τὴν μαρτυρίαν ἐκ τῆς ἐπιστολῆς
 πρὸς Διονύσιον = Lietzmann, Apollin. 257, 7—19
 ι τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 3 [ἐπειδήπερ—ἐμείωσεν]
 Λύσεις ι
 $\iota\alpha$ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 3, 4 [ἐπειδὴ γάρ—οὐχ ἁμαρτία]
 f. 45^a Λύσεις $\iota\alpha$
 $\iota\beta$ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 4 [οὐ μὴν ἐπειδήπερ—τὸ μέγεθος]
 Λύσεις $\iota\beta$
 71 πάλιν ὁ Νεστόριος τὰ τούτοις ὁμοία λέγει = arm. 124
 $\iota\gamma$ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 23, 4 [ὥσπερ γάρ—ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν]
 Λύσεις $\iota\gamma$
 $\iota\delta$ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 4 [καὶ θεός—ὑπὸ νόμον]
 Λύσεις $\iota\delta$
 f. 45^b $\iota\epsilon$ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 4 [καὶ ἡ μὲν—δείκνυται]
 Λύσεις $\iota\epsilon$
 72 Νεστόριος γὰρ πάλιν τὰ τούτοις ὁμοία λέγων φησὶν οὕτως = arm. 151
 73 καὶ πάλιν = Cyrill. c. Nest. 2, 3 [—λέγει]
 $\iota\varsigma$ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 4 [καὶ ὁμοιοῦται—προσκυνεῖν]
 Λύσεις $\iota\varsigma$
 74 πάλιν Νεστόριος τὰ ὁμοία τούτοις διδάσκων λέγει = arm. 153
 καὶ πάλιν φησὶν = arm. 154
 $\iota\zeta$ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 4 [ὅτε δὲ πρὸς—εὐδόκησα]
 Λύσεις $\iota\zeta$
 75 εὐρίσκεται πάλιν τὰ τοῦ Νεστορίου φρονῶν = Cyrill. c. Nest. 2, 12
 $\iota\eta$ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = ep. 28, 4 [τοιγαροῦν—μού ἐστι]
 f. 46^a Λύσεις $\iota\eta$
 76 μαρτυρεῖ δὲ τούτοις ὁ τῆς ἐν ἁγίοις μνήμης πατὴρ ἡμῶν Κύριλλος λέγων ἐν τῷ
 συγγράμματι τῷ καλουμένῳ θησαυρῷ nicht gefunden
 $\iota\theta$ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 4, 5 [εἰ καὶ τὰ μάλιστα—ὑπομεμένηκε φύσεως]
 f. 26^b Λύσεις $\iota\theta$
 77 τοῦτο δὲ διδάσκων καὶ ὁ Νεστόριος φησιν = Exc. Eph. viii [von χωρίζω τάς an]
 κ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 5 [ὅθεν τόν—ἀποθανόν]
 Λύσεις κ
 78 τοῦ μακαρίου Κυρίλλου ἐκ τοῦ λόγου οὗ θεὸς ὁ Χριστός = Cyrill. ad dominas
 106, Acta Conc. i 1, 5 p. 88, 30—34 [εἰ ψιλός—εἰς δύο]
 f. 47^a $\kappa\alpha$ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 5 [τί ἔτερον—σάρκα]
 Λύσεις $\kappa\alpha$

- 79 τοῦ μακαρίου πατρὸς ἡμῶν Κυρίλλου ἐκ τοῦ θησαυροῦ καλουμένου συγγράμματος
= Thes. p. 564 [δτε τοίνυν—χορηγός]
- 80 λέγει γὰρ οὕτως Νεστόριος = arm. 221. 294
- f. 47^b κβ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 5 [ῥσινος—ἀναστάσεως]
—
Λύσις κβ
κγ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου [οὔτε τήν—ἀπεργάζεσθαι]
—
Λύσις κγ
- 81 τὸν ἅγιον Γρηγόριον τὸν Νεοκαισαρείας ἐπάγω μάρτυρα = Lietzmann, Apollin.
178, 17—179, 6 *τιθέντας καὶ τὰ λοιπά* = arm. 168. 321
- κδ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 5 [ὁ δὲ τήν—σώματος]
—
Λύσις κδ
- f. 48^a 82 οὕτως δὲ καὶ Νεστόριος λέγει = Cyrill. c. Nest. 3, 2 [παθητός—πεπονθότος θεός]
κε τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 5 [εἰ τοίνυν—ἐρρύη]
—
Λύσις κε
- 83 τοῦ ἁγίου Ἰωάννου ἐπισκόπου Κωνσταντινουπόλεως ἐκ τοῦ λόγου περὶ τῆς θείας
σαρκώσεως = arm. 67
- κς τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 5 [ὥστε τήν—πιστεύηται]
- f. 48^b Λύσις κς
- 84 καὶ πάλιν Νεστόριος τὰ τούτοις ὁμοία λέγει = 77
- κζ τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 6 [πρὸς μέντοι γε—ψήφου]
—
Λύσις κζ
- 85 τοῦ μακαρίου Ἀθανασίου ἐκ τοῦ λόγου περὶ σαρκώσεως = arm. 238. 315
- 86 τοῦ μακαρίου Ἰουλλίου ἀρχιεπισκόπου Ρώμης = Lietzmann, Apollin. p. 194, 15
—17. 199, 16—27
- f. 49^a 87 τοῦ ἁγίου Γρηγορίου θαυματουργοῦ: Pitra, Anal. sacra 4, 133 frg. C
- 88 τοῦ ἁγίου Γρηγορίου θεολόγου nicht identifiziert
- 89 τοῦ αὐτοῦ = Lietzmann, Apollin. p. 177, 4[ὁμολογοῦμεν]—178, 3
- 90 τοῦ μακαρίου Θεοδοτίου ἐπισκόπου Ἀγκύρας ἐκ τῆς ὁμιλίας τῆς ἐν Ἐφέσῳ = 25⁷
- 91 τοῦ αὐτοῦ = V 73 [PG 77, 1357 πῶς ὁ τῶν—τοῦ θεοῦ σημείων τὸν τρόπον, mit
Auslassungen]
- 92 τοῦ μακαρίου Ἐρεχθίου ἐπισκόπου Ἀντιοχείας τῆς Πισιδίας ἐξ ὁμιλίας λεχθείσης
ἐν τοῖς ἁγίοις θεοφανίοις ἐν τῇ μεγάλῃ ἐκκλησίᾳ Κωνσταντινουπόλεως καθεζο-
μένον τοῦ μακαρίου ἀρχιεπισκόπου Πρόκλου [Patrol. or. 13, 169] = arm. 375
- f. 49^b 93 τοῦ μακαρίου Διοσκόρου τοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ ἀρχιεπισκόπου Ἀλεξανδρείας καὶ
ὁμολογητοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς γραφείσης πρὸς Σεκουνδίνον ἀπὸ τῆς ἐν Γάγγραι
ἐξορίας, ὅπου καὶ τὸν δρόμον ἐτέλεσεν ἐν Χριστῷ, Σεπτεμβρίου μηνὸς ξ¹) =
arm. 376
- 94 καὶ μεθ' ἔτερα = 47 = arm. 377
- f. 50^a 95 τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς γραφείσης ἀπὸ τῆς ἐν Γάγγραι ἐξορίας πρὸς τοὺς
μοναχοὺς τοῦ Ἐνάτου = arm. 378 [—p. 280, 31]
- f. 51^a κη τὰ ἐξῆς τοῦ τόμου = Leo ep. 28, 6 [τήν τῆς σῆς—οἰκείου σωθῆναι]
—
Λύσις κη

1) Wie der armenische Text zeigt, bezieht sich das Datum auf den Brief, nicht auf den Tod des Dioskoros.

- f. 51^b παραθήσομαι δὲ τινὰ τῶν ἐν τῇ κατ' Ἐφεσον γενομένῃ συνόδῳ πεπραγμένων, ἐν οἷς καὶ πιστὰ γράμματα τοῦ θεοσεβεστάτου καὶ φιλοχρίστου βασιλέως Θεοδοσίου καὶ διαλαλῆς ἀκριβεῖς τοῦ τῆς ἐν ἁγίοις μνήμης Διοσκόρου ἀρχιεπισκόπου καὶ ἄλλα ἕκαστος τῶν τότε συνειλεγμένων ἐπισκόπων ἐγγράφως εἶπε καὶ τὰς ἐπιβολὰς τὰς παρὰ πάσης τῆς συνόδου, εἰς ἔλεγχον καὶ λύσιν τῶν ἐν Χαλκηδόνι πεπραγμένων
- 96 ἐκ συνοδικοῦ τῆς δευτέρας ἐν Ἐφέσῳ συνόδου. Ich habe die Exzerpte, die alle der ersten, später in Chalkedon verlesenen Sitzung entnommen sind, für meine Ausgabe der Akten von Chalkedon verwendet
- f. 58^b 97 πάντων τούτων γεγενημένων ἔγραψεν πᾶσα ἡ σύνοδος ὁμοῦ πρὸς τὸν βασιλέα Θεοδοσίον οὕτως: das nur hier vorhandene Aktenstück ist von Flemming, Abhndlg. d. Gött. Ges. d. Wiss. N. F. xvi p. 160 ff. übersetzt
- f. 59^b τέλος τῆς λύσεως Τιμοθέου ist als Überschrift zum folgenden aufzufassen. Timotheos ergeht sich darin in Augriffen auf den 'Umfall' der Bischöfe in Chalkedon und in einem langen, in biblischer Rhetorik prunkenden Lob des im rechten Glauben in der Verbannung gestorbenen Dioskoros. Dann sagt er von sich selbst [f. 60^b]: ἐγὼ δὲ τῆς ἐκείνου διαδοχῆς τῇ κλήσει τοῦ ἁγίου πνεύματος ἡξιωμένος καὶ τὴν αὐτὴν πίστιν ὁμολογήσας, τοῦτο δ' ἐστὶ τὴν παρὰ τῶν ἁγίων ἀποστόλων καὶ τῶν μακαρίων πατέρων εἰς ἡμᾶς παρελθοῦσαν, καὶ τοῦ ἁγῶνος αὐτοῦ εὐχομαι μμμητὴς γενέσθαι διὰ τε ταύτην τὴν αἰτίαν καὶ τούτων ἀνέχομαι μέχρι ἐξορίας καὶ δεσμοτηρίου τυφθεὶς ὡς κακοῦργος,¹⁾ ἀλλ' οὐκ αἰσχύνομαι· οἶδα γὰρ εἰς ὅτινα πιστεύω ἐπειδὴ τοίνυν σαφῶς ἐδηλώθη ἡ ἀσέβεια τοῦ ἐν Χαλκηδόνι συλλόγου καὶ ὅτι πρόφασις μὲν ἦν αὐτοῖς Εὐτυχῆς, σπουδὴ δὲ Νεστόριος καὶ ὅτι οὐ ζήλωι τῆς εὐσεβείας, ἀλλὰ κολακείᾳ τοῦ τότε κρατοῦντος²⁾ ἐκείνην τὴν ἀσέβειαν ἐβεβαίωσαν, διὰ τοῦτο ταύτην τὴν τῆς λύσεως διήγησιν ἐποιήσαμην εἰς ἔλεγχον τῆς παρανομίας αὐτῶν, ἵν' ἐκεῖνοι, εἴ ποτ' ἄρα, ἀκούσειαν καὶ εἴ ποτ' ἄρα ἐπιστρέψαιτο κτλ.
- f. 61^a τέλος ἔχει ἡ τῆς λύσεως διήγησις

Die darauf folgenden Stücke, von denen zwei dem Timotheos unmittelbar angehören, sind Patrol. or. 13, 237—247 abgedruckt. F. Nau bemerkt mit Recht am Schluß, daß von da an [f. 63^a] die Handschrift nichts mehr von Timotheos enthalte. Allerdings finden sich einige wenige der 'Lästerungen' des Diodor von Tarsus in Timotheos' großem Werk, aber daraus folgt noch nicht, daß er sie aus der in Σ vorliegenden Sammlung entnommen hat. Die dort vorhandenen Zusammenstellungen von 'Lästerungen' Theodors von Mopsuestia und des Nestorius hat er sicher nicht benutzt; denn jenen zitiert er nie und diesen kennt er lediglich aus Cyrills 5 Büchern gegen Nestorius und den ephesischen Exzerpten,

¹⁾ Lebon hat in seinem ausgezeichneten Buch *Le monophysisme sévérien* [Löwen 1909] p. 94 in diesen Worten eine Anspielung auf 2 Tim. 2, 9 erkannt. Der syrische Ausdruck, den ich mit *ἀνέχομαι* wiedergegeben habe, kann an und für sich auch futurisch verstanden werden, aber dann vermag ich *τούτων* nicht zu verstehen, das gegenwärtige Leiden bezeichnen muß. Damit ist auch erwiesen, daß der Passus in der Verbannung geschrieben ist; in Alexandrien hatte Timotheos, ehe er deportiert wurde, nichts auszustehen, sondern war der Herr der Situation, den zu entfernen sich Kaiser Leo erst nach dreijährigem Zögern entschloß.

²⁾ Also war Marcian tot.

keines der wenigen dort nicht auffindbaren Zitate des Timotheos läßt sich in der, der Hauptsache nach von Cyrill unabhängigen Sammlung in Σ [f. 86^a ff., vgl. Loofs, Nestoriana p. 76 ff.] nachweisen. Auch das große, leider nicht gedruckte Florileg f. 69^a—80^a weist nur wenige, nicht ins Gewicht fallende Berührungen mit den von Timotheos angeführten *χοήσεις* auf.¹⁾ Die subscriptio f. 91^a, unmittelbar vor der Übersetzung von Cyrills Apologeticus contra Orientales: *τέλος ἔχει τὸ σύγγραμμα τῆς λύσεως τῆς ἀσεβοῦς συνόδου τῆς συνευλεγμένης ἐν Χαλκηδόνι πεποιημένον τῷ δοσίῳ Τιμοθέῳ ἐπισκόπῳ Ἀλεξανδρείας* bezieht sich auf das an der Spitze von Σ stehende Werk, das den Rest gewissermaßen deckt. Daß der gesamte erste Teil von Σ bis zu dieser subscriptio eine Sammlung darstellt, die erst nach Timotheos' Tod und wahrscheinlich in den beiden letzten Jahrzehnten des 5. Jahrhunderts zu Stande kam, wird sich noch herausstellen.

Als Dioskoros am 4. September 454 in Gangra starb [vgl. Sitzungsber. d. Heidelberger Akad. d. Wiss. 1912 xvi p. 17], war es für die altgläubige Kirche zunächst unmöglich ihm einen Nachfolger zu bestellen; erst nach Kaiser Marcians Tode wurde in aller Heimlichkeit Timotheos mit dem Spitznamen *αἰλουρος* ordiniert, 20 Tage vor der Ermordung des Proterius, also im März 457. Nachdem sich der fanatische Haß der Alexandriner gegen den Verräter des Dioskoros entladen hatte, schickten die wenigen Anhänger der Reichskirche und die Altgläubigen, die die Macht in Händen hatten, Deputationen und *libelli* an den neuen Kaiser Leo. Man kann begreifen, daß er Marcians erfolglose Gewaltpolitik, die Ägypten von der Reichskirche und mittelbar vom Reich abzutrennen drohte, nicht einfach fortsetzen mochte. Die frische Erinnerung an die zweite ephesische und die chalkedonische Synode verbot das Experiment einer Reichssynode noch einmal zu wagen; der Kaiser zog es vor die Metropolitane einzeln durch ein Rundschreiben zu befragen, ob die chalkedonischen Beschlüsse in Kraft bleiben und Timotheos' Ordination für ungültig erklärt werden sollte. Obgleich die Antworten so gut wie einstimmig sich für das Chalcedonense und gegen Timotheos aussprachen, am schärfsten, wie zu erwarten, die von Pabst Leo [ep. 156 vom 1. Dezember 457], traf der Kaiser noch keine bestimmte Entscheidung, sondern schlug eine Disputation vor zwischen je einem Vertreter des Timotheos und des römischen Stuhls,²⁾ bei der das Chalcedonense nicht als von vorne herein maßgebend angesehen werden sollte; es ist mehr als wahrscheinlich, daß Timotheos sich zu diesem geistlichen Zweikampf bereit erklärt hat. Leo lehnte mit Entrüstung ab, hielt es aber für geraten zwei Legaten nach Konstantinopel zu schicken und ihnen einen Brief [ep. 165 vom 17. August 458] mitzugeben, der noch einmal, wie einst der an Flavian gerichtete [ep. 28], seine Inkarnationslehre darstellte und am Schluß eine Neubearbeitung

¹⁾ Ich beschränke mich hier auf die Beobachtung, daß das Florileg in zwei Teile zerfällt: der erste, bis zu den Exzerpten aus Epiphanius f. 74^a ist das wohlgeordnete Werk eines gelehrten Mannes, dem eine reiche Bibliothek zur Verfügung gestanden haben muß, der zweite ist ein unordentlich zusammengeschriebener Anhang.

²⁾ Leo ep. 162 [vom 21. März 458] *evidenter agnoscitis quod magnis haereticorum audetur insidiis ut inter Eutychis Dioscorique discipulos et eum quem apostolica sedes direxerit, diligentior tumquam nihil fuerit ante definitum, tractatus habeatur*. Man darf sich dadurch nicht irre machen lassen, daß Leo jeden Gegner des Chalcedonense Eutychianer nennt; die syrischen und armenischen Übersetzungen der 'monophysitischen' Schriftstellerei lehren grade das, daß die alexandrinischen antichalkedonischen Patriarchen, von dem verbannten Dioskoros an, die Eutychianer oder Phantasianer ebenso als Ketzer behandelt haben wie die Chalkedonenser. Vgl. u.

der Stellensammlung enthielt, die er der am 16. Juli 450 nach Konstantinopel geschickten Abschrift jenes Briefes hinzugefügt hatte [vgl. u.]. Diesen Brief schickte der Kaiser durch den Silentarius Diomedes nach Alexandrien an Timotheos mit dem Befehl darauf zu antworten, gewissermaßen zum Ersatz für die mündliche Disputation. Timotheos erklärte in einem an den Kaiser gerichteten *libellus*, der wenigstens zum Teil durch eine syrische Übersetzung [Anecd. syr. ed. Land 3 p. 139, 20 ff. = Ahrens-Krüger, Zacharias p. 28 ff.] erhalten ist,¹⁾ daß er den ihm übersandten Brief nicht für orthodox halten könne; die Widerlegung im einzelnen und die Sammlung von *χρήσεις*, die Timotheos der päpstlichen entgegengestellt hatte, sind von dem Kompilator jenes syrischen Werkes weggelassen.²⁾ Auch die lateinische Übersetzung, die Gennadius von dem *libellus* angefertigt hatte, ist verloren gegangen.

Eine Entscheidung brachte dieser Federkrieg nicht; der Kaiser zögerte noch immer durch eine gewaltsame Lösung in die Bahnen Marcians wieder einzulenken. Er ließ allerdings den widerspenstigen Patriarchen endlich aus Alexandrien entfernen [Leo ep. 169 = Coll. Auell. 51 vom 17. Juni 460], aber Pabst Leo war, natürlich auf Grund von Nachrichten, die die 458 nach Konstantinopel geschickten Legaten ihm bei ihrer Rückkehr überbrachten und die ein Brief des dortigen Patriarchen Gennadius bestätigte, auch dann noch von der Sorge geplagt, der gefürchtete Gegner könne sich durch eine geschickt abgefaßte *ἐκθesis* die Rückkehr auf den Stuhl des hl. Markus erkaufen, um so mehr als jenem gestattet wurde die Residenz zu betreten [Leo ep. 170 = Coll. Auell. 52 vom gleichen Tage wie ep. 169]. Daß die Furcht nicht grundlos war, zeigt ein f. 62^a—63^a [Patrol. or. 13, 241 ff.] erhaltenes Exzerpt aus einem wahrscheinlich an seine alexandrinischen Kleriker gerichteten Briefe des Timotheos. Er erzählt darin, daß der Comes Rusticus im Auftrag des Kaisers ihn fragte, wie er zum rechten Glauben stehe, und er durch jenen dem Kaiser eine *ἐκθesis* geschickt habe, in der er wiederum die 'chalkedonische Definition, den Tomus Leos und die Lehre der Phantasianer' ablehnte und wie Dioskoros und die zweite ephesische Synode jedes Bekenntnis verwarf, das über das Nicaenum hinausging. Darauf sei das Verbannungsdekret gegen ihn erlassen³⁾ und er den Händen der Chalkedonenser überantwortet, um ihn zu bewachen, wies ihnen gut scheine; mit dieser Umschreibung dürfte der Bischof von Gangra, dem auch Dioskoros schließlich zur Bewachung anvertraut war, bezeichnet sein, vgl. den s. g. Zacharias p. 36. Mit Sicherheit läßt sich der Hergang nicht rekonstruieren; ich halte für das Wahrscheinlichste, daß Timotheos von Alexandrien zunächst nach Konstantinopel gebracht und dort vom Kaiser ein letzter Versuch unternommen wurde eine für die Regierung noch erträgliche Formel von ihm zu erhalten. Erst als er auch diesmal unerschütterlich blieb, erging das Dekret, das ihm den Aufenthalt in Gangra anwies.

Hier verfaßte er aus Anlaß der Umtriebe, mit denen zwei ägyptische Eutychianer seine Anhänger in Konstantinopel in Verwirrung gebracht hatten, die teils genannten

¹⁾ Ein einzelner Satz des Originals steht in der Doctr. patr. 24, 9; das Lemma lautet: *Τιμόθεος ὁ αἰλουρος . . . ἐν τῇ γραφείῳ κατ' αὐτοῦ ἐπιστολῇ πρὸς Λέοντα τὸν βασιλέα διὰ τοῦ σελεντιαρίου Διομήδους.*

²⁾ Anecd. syr. 3 p. 142, 1 übersetze ich d' lā ršīmān mit 'was nicht abgeschrieben ist' und fasse es als eine in den Text geratene Randbemerkung.

³⁾ Patrol. or. 13, 244, 1 ff. *ἐπεὶ δὲ ὁ βασιλεὺς ἔγνω τὴν ὁρθήν μου ὁμολογίαν, παρορμώντων αὐτὸν τῶν τὸν κύριον ἡμῶν ἀρνησαμένων καὶ πολλὰ πρᾶσσόντων ἢ πικρᾶς ἐξορίας καταδίκην ἐξῆλθεν κατ' ἐμοῦ.*

teils in extenso mitgeteilten Briefe, die in Σ f. 29^b—36^b stehen. Einer von ihnen, der nach Konstantinopel geschriebene, ist mit einer Sammlung von *χοήσεις* versehen; sie ist unter den erhaltenen des Timotheos die älteste. In dem an die Alexandriner findet sich nur ein Exzerpt aus einem Briefe des Dioskoros.

Nach einer Äußerung in dem Brief an die Alexandriner [f. 32^b] dauerte der Aufenthalt des Timotheos in Gangra mindestens 4 Jahre. Die chalkedonische Partei in Konstantinopel setzte es schließlich durch, daß er noch weiter fort, nach Cherson in der Krim gebracht wurde. Aber auch jetzt noch wußten seine Anhänger in Konstantinopel den Kaiser zu bewegen, daß er das Verbannungsdekret aufhob und von ihm einen Bericht über die Ursache der kirchlichen Wirren einforderte; der Bericht fiel so aus, daß der Kaiser die Begnadigung zurücknahm. Wie Timotheos selbst sagt [s. o. zu arm. p. 329], verfaßte er in der resignierten Märtyrerstimmung, die das Exil in Cherson in ihm erzeugte, zwei durch eine lange Zwischenzeit voneinander getrennte Werke über das gleiche Thema, über die Gottlosigkeit der Synode von Chalkedon, des Tomus Leos, unter dem er ausschließlich den Brief an Flavian [ep. 28] versteht, und der 'Phantasianer', die er immer mit einbegreift. Das frühere Werk ist aller Wahrscheinlichkeit nach — ein zwingender Beweis läßt sich nicht führen — in syrischer Übersetzung in Σ f. 39^b—61^a erhalten, allerdings nur im Auszug; es läßt sich nicht einmal schätzen, wie viel gekürzt ist. Dagegen liegt das spätere Werk¹⁾ vollständig in armenischer Übersetzung vor. Ein Vergleich der darin enthaltenen zahlreichen *χοήσεις* mit der Stellensammlung, die dem jedenfalls früher geschriebenen Brief nach Konstantinopel angehängt ist, zeigt erstens, daß Timotheos älteres Material wieder verwandt hat, und zweitens, daß er nicht nur gegen das Chalcedonense und Pabst Leo, sondern mit demselben Eifer gegen die Eutychianer oder Phantasiasien kämpfte, gegen die ja jene frühere Stellensammlung gerichtet war.²⁾

Wer die Beschreibung des armenischen Werkes mit syr. f. 1—29^b vergleicht, kann nicht verkennen, daß in der syrischen Hs. ein Auszug jenes vollständigen Werkes vorliegt; es spricht nichts dagegen und alles dafür, daß dieser Auszug ebenso in der Originalsprache vorgelegen hat wie das Werk selbst, und daß der syrische Übersetzer eben diesen übertragen hat. Am unbarmherzigsten hat der Epitomator den zweiten und dritten Teil

¹⁾ Das griechische Original wird zitiert von Leontius de sectis 8 [PG 86, 1257] und Ephraim von Antiochien [Phot. bibl. 229 p. 258^b], vgl. arm. 375; ferner von Iustinian PG 86, 1128, vgl. arm. 371; die dann zitierte Stelle: λέγει ὁ αὐτός Τιμόθεος ἐν τῷ ὀγδόῳ κεφαλαίῳ τοῦ τρίτου βιβλίου, περὶ ἐν Χερσῶνι συνέγραψε habe ich in der armenischen Übersetzung nicht finden können; sollte es sich auf das frühere Werk beziehen? Das Werk wurde neu bearbeitet von Severus; gegen beide schrieb der malkitische Patriarch von Alexandrien Eulogius [581—608], vgl. Phot. bibl. cod. 225: ἀνεγνώσθη τοῦ ἐν ἀγίοις Εὐλογίου πάπα Ἀλεξανδρείας βιβλίον ἐν λόγοις β. τὸ δὲ βιβλίον συνηγορία μὲν ἐστὶ τῶν ἐν τῷ τόμῳ Λέοντος . . . , ἔλεγχος δὲ Τιμοθέου καὶ Σεβήρου τῶν κατεπόντων τοῦ τόμου. καὶ γὰρ ἡ αἵρεσις ἐκάτερον κατὰ τῆς συνόδου καὶ τοῦ τόμου μεγαλανχεῖ ἀγωνίσασθαι, ἀλλὰ Σεβήρον μὲν πλατύτερον, Τιμόθεον δὲ ἀκριβέστερον. Die von Timotheos in dem späteren Werk aus dem Briefe Leos ausgehobenen κεφάλαια kehren in der Beschreibung von Eulogius' Gegenschrift bei Photius wieder, es sind nur einige ausgelassen: p. 241^b 7 ff. = κεφ. γ; ibid. 30 ff. = κεφ. δ; p. 242^a 1 ff. = κεφ. ε; ibid. 18 ff. = κεφ. ζ; 39 ff. = κεφ. ι; p. 242^b 9 ff. = κεφ. ια [nur der Anfang]; ibid. 17 ff. = κεφ. ιδ [nur der Anfang].

²⁾ Daß die *χοήσεις* Stoff genug zu notwendigen und förderlichen Untersuchungen liefern, wie z. B. die Exzerpte aus Paulus von Samosata oder aus den Festbriefen des Athanasius, habe ich natürlich auch gesehen, bin aber nicht darauf eingegangen, weil mich das zu weit abgeführt hätte.

beschnitten; nur der Rahmen, die Exzerpte aus dem 'Tomus' Leos und aus der chalcidonischen Glaubensdefinition sind stehen geblieben. Er nimmt allerdings die Bemerkungen z. T. historischen Inhalts auf, mit denen das vollständige Werk die Widerlegung des Tomus und der Synode eingeleitet hatte [vgl. syr. $\kappa\eta$ f. 11^a], aber er zieht sie in eine zusammenhängende Erzählung mit anschließendem Raisonement zusammen und läßt trotzdem am Schluß die Ankündigung der Exzerpte aus dem $\delta\rho\omicron\varsigma$ und ihrer Widerlegung stehen [Patrol. or. p. 217, 12—14 = arm. p. 151, 15—18]. Mehr hat sich der Epitomator für das an der Spitze stehende Florilegium interessiert. Er hat zwar auch hier manches weggelassen, so daß gelegentlich Lemmata wie $\kappa\alpha\iota \mu\epsilon\theta' \epsilon\tau\epsilon\rho\alpha$ [[11^a] und $\kappa\alpha\iota \mu\epsilon\tau' \delta\lambda\iota\gamma\alpha$ [16^b] falsch werden, aber doch auch viel beibehalten¹⁾ und für die Streichungen im zweiten Teil dadurch einen gewissen Ersatz geschaffen, daß er grade die vollständigen Stücke und die längeren Exzerpte, die das Originalwerk an den Schluß gestellt hatte, hierher transponierte. Endlich muß bemerkt werden, daß der Epitomator auch ein kleines Plus gegenüber dem Original aufzuweisen hat: die Exzerpte aus den Ignatianen am Anfang und die Anathematismen des römischen Pabstes Simplicius [ς f. 2^b. 3^a], über die gleich noch mehr zu sagen sein wird.

Wright [Catal. 2, 640] hat die Meinung geäußert und damit fast ausnahmslos Zustimmung gefunden, daß die Subskription f. 91^a, die am Schluß der ganzen Hs. wiederholt wird, auf alles vorhergehende zu beziehen und Timotheos als der geistige Urheber der Sammlung von f. 1—91^a anzusehen sei. Ich habe schon oben meine Bedenken gegen diese Ausdeutung der Subskription geäußert und füge jetzt noch zwei Beweise hinzu, die sie unmöglich machen. f. 11^a, also innerhalb der Epitome, wird zu dem Bischofstitel des Timotheos hinzugefügt $\gamma\epsilon\nu\omicron\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\nu$ (weiland), und ebenso heißt es f. 3^a von Simplicius: $\tau\omicron\upsilon \gamma\epsilon\nu\omicron\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\nu \epsilon\pi\iota\sigma\kappa\omicron\pi\omicron\nu \rho\acute{\omega}\mu\eta\varsigma$. Timotheos starb am 31. Juli 477 [Sitzungsber. d. Heidelb. Akad. d. Wiss. 1912 xvi 3], Simplicius Anfang März 483. Dies Datum behält seinen Wert als terminus post quem für die Epitome auch dann, wenn das Simplicius zugeschriebene Stück eine Fälschung ist. Es scheint allerdings der Fall zu sein. Die Anatheme 4—6 gegen Leute, die durch verschleierte Bestechung die Ordination erschleichen, gegen Häretiker, die die weltliche Macht für sich zu gewinnen trachten, gegen solche, die überhaupt durch *ambitus* die Bischofswürde aus Ehrgeiz zu erlangen suchen, sind darum noch nicht verdächtig, weil sie von den Gegnern der in der Reichskirche herrschenden Anhänger des Chalcedonense gegen diese ausgespielt werden konnten. Nicht ganz dasselbe gilt von dem 7. und letzten Anathematismus: $\epsilon\dot{\iota} \tau\iota\varsigma \upsilon\pi\epsilon\rho\eta\phi\alpha\nu\epsilon\dot{\iota} \kappa\alpha\tau\grave{\alpha} \tau\omicron\omega\nu \omicron\iota\kappa\omicron\nu\mu\epsilon\nu\iota\kappa\omicron\omega\nu \sigma\upsilon\nu\acute{\omicron}\delta\omega\nu \theta\rho\acute{\alpha}\sigma\epsilon\iota \kappa\alpha\iota \acute{\alpha}\pi\omicron\sigma\iota\alpha\sigma\iota\alpha\iota \chi\rho\acute{\omega}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma \kappa\alpha\iota \delta\iota\alpha\sigma\tau\rho\omicron\phi\eta\varsigma \epsilon\mu\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\epsilon\iota \pi\rho\omicron\phi\acute{\alpha}\sigma\epsilon\iota\varsigma \tau\omicron\iota\varsigma \acute{\alpha}\mu\alpha\rho\tau\omega\lambda\omicron\iota\varsigma, \epsilon\sigma\tau\omega \acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\theta\epsilon\mu\alpha$: man erwartet, daß das chalcidonische Konzil ausdrücklich genannt war. Die drei ersten Anathematismen gehen die kirchliche Lehre an:

a²⁾ $\epsilon\dot{\iota} \tau\iota\varsigma \mu\eta \delta\mu\omicron\lambda\omicron\gamma\epsilon\dot{\iota} \kappa\alpha\iota \phi\rho\omicron\nu\epsilon\dot{\iota} \text{ } \text{'}\text{I}\eta\sigma\omicron\upsilon\nu \tau\omicron\nu \text{N}\alpha\zeta\omega\rho\alpha\dot{\iota}\omicron\nu \tau\omicron\upsilon\tau\omicron\nu \delta\varsigma \upsilon\pi\acute{\epsilon}\mu\epsilon\iota\nu\epsilon \tau\omicron\nu \sigma\tau\alpha\nu\rho\acute{\omicron}\nu \acute{\epsilon}\nu \tau\eta\iota \acute{\epsilon}\xi\omicron\nu\sigma\iota\alpha\iota \alpha\upsilon\tau\omicron\upsilon, \acute{\epsilon}\iota\nu\alpha\iota \tau\omicron\nu \sigma\upsilon\nu\alpha\dot{\iota}\delta\iota\omicron\nu \tau\omega\iota \pi\alpha\tau\rho\iota \theta\epsilon\acute{\omicron}\nu \lambda\omicron\gamma\omicron\nu, \kappa\alpha\iota \epsilon\dot{\iota} \tau\iota\varsigma \mu\eta \acute{\alpha}\kappa\rho\iota\beta\acute{\omega}\varsigma \kappa\alpha\iota \acute{\alpha}\lambda\eta\theta\acute{\omega}\varsigma \acute{\alpha}\iota\rho\epsilon\tau\iota\kappa\acute{\omicron}\nu \acute{\epsilon}\chi\epsilon\iota \tau\omicron \phi\rho\acute{\omicron}\nu\eta\mu\alpha \tau\omicron\upsilon \text{N}\epsilon\sigma\tau\omicron\rho\acute{\omicron}\nu \tau\omicron\upsilon \kappa\alpha\theta\eta\mu\epsilon\theta\acute{\epsilon}\nu\tau\omicron\varsigma \acute{\epsilon}\kappa \tau\eta\varsigma \kappa\alpha\tau\grave{\alpha} \text{K}\omega\nu\sigma\tau\alpha\nu\tau\iota\nu\omicron\upsilon\pi\omicron\lambda\iota\nu \epsilon\pi\iota\sigma\kappa\omicron\pi\eta\varsigma, \acute{\alpha}\lambda\lambda' \acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\nu \acute{\epsilon}\nu \kappa\alpha\rho\delta\acute{\iota}\alpha \acute{\epsilon}\chi\omega\nu \acute{\epsilon}\tau\acute{\epsilon}\rho\omega\varsigma \tau\eta\iota \gamma\lambda\acute{\omega}\sigma\sigma\eta\iota \lambda\alpha\lambda\acute{\epsilon}\iota, \epsilon\sigma\tau\omega \acute{\alpha}\nu\acute{\alpha}\theta\epsilon\mu\alpha \kappa\alpha\iota \acute{\epsilon}\kappa\beta\lambda\eta\theta\acute{\eta}\tau\omega \tau\eta\varsigma \text{X}\rho\iota\sigma\tau\iota\alpha\nu\acute{\omicron}\tau\eta\tau\omicron\varsigma.$

¹⁾ Man darf bei der Vergleichung nicht übersehen, daß in Σ mindestens zwei Blätter, vielleicht mehr ausgefallen sind.

²⁾ Die Ziffern nach der Handschrift.

β εἴ τις μὴ ὁμολογεῖ ἄνευ ὑποκρίσεως τὸν ἐκ πατρὸς θεὸν λόγον τὸν ἀκτιστον (ἐν)¹⁾ σώματι ὁμοουσίῳ ἡμῶν καὶ πιστῶι σαρκωθῆναι ἐψυχωμένῳ ψυχῇ λογικῇ καὶ νοερᾷ, ἀλλὰ χωρὶς ἐνώσεως μετὰ σώματος ἐψυχωμένον σαρκωθῆναι, ἔστω ἀνάθεμα εἰς αἰῶνας.

γ εἴ τις μὴ ὁμολογεῖ τελείως καὶ πληρῶς σαρκωθῆναι τὸν κύριον ἡμῶν ἐκ σώματος ἡμῶν κοινοῦ καὶ ἐψυχωμένον ψυχῇ λογικῇ καὶ νοερᾷ, ἔστω ἀνάθεμα.

Ich kann nicht leugnen, daß mir die Formulierung des ersten Anathematismus verdächtig ist; sie ist für die Anhänger des Dioskoros und Timotheos mehr als annehmbar, verstößt aber gegen Sätze Leos wie [ep. 28, 5] *aequalis erat periculi dominum Iesum Christum aut deum tantummodo sine homine aut sine deo solum hominem credidisse* oder [ibid.] *ut . . . sciremus uerbum non hoc esse quod carnem, ut unum dei filium et uerbum confitemur et carnem*. Auch der 2. und 3. Anathematismus klingen mehr nach cyrillischer als nach römischer Dogmatik. Damit ist auch über die Unechtheit des letzten, der oben übersetzt ist, entschieden; 4., 5. und 6. könnten einen echten Kern darstellen, aber auch um bestimmter Verhältnisse willen ersonnen sein, die nicht mehr zu erraten sind. Das Ganze ist jedenfalls ein dreister Versuch dem letzten römischen Pabst, der die Gemeinschaft mit der oströmischen Kirche aufrecht erhalten hatte, ehe es unter seinem Nachfolger zum Bruch kam, Formeln unterzuschieben, die, im Gegensatz zu den Briefen Leos, der Einigung über das Chalcedonense hinweg keine Schwierigkeiten in den Weg zu legen schienen. Übrigens will ich nicht versäumen hinzuzufügen, daß dies die einzige Fälschung ist, die ich unter der Masse von Zitaten gefunden habe, abgesehen natürlich von den älteren apollinaristischen Pseudepigrapha.

Einer Überarbeitung ist auch die Stellensammlung des nach Konstantinopel geschickten Briefes unterzogen, wie der Vergleich mit der Parallelüberlieferung in den *Anecdota syriaca* lehrt. Diese haben den Bestand und die Reihenfolge des Originals besser erhalten; die Übersetzung verwischt allerdings den Text des Originals erheblich mehr als die in Σ.

Man wird diesen Epitomator der Timotheosstücke mit dem nicht ungelehrten Manne identifizieren dürfen, der die ganze Sammlung zusammenstellte, die den ersten Teil von Σ, bis fol. 91^a, bildet. Jene betragen etwa zwei Drittel des Ganzen; zu ihnen ist auch die Zusammenstellung von Glaubensformeln zu rechnen, die ich *Zeitschr. f. neutestamentl. Wiss.* 25, 71 ff. besprochen habe,²⁾ da die drei auf das Nicaenum und Constantinopolitanum folgenden Stücke aus dem großen Werk des Timotheos übernommen sind. Vorläufig glaube ich annehmen zu können, daß die ganze Sammlung, natürlich in ihrer griechischen Originalgestalt, älter als die Schriftstellerei des Severus und ein Seitenstück zu der *Collectio R* ist, wie diese, unter der Herrschaft des Henotikon entstanden. Es ist dringend zu wünschen, daß sie als Ganzes gedruckt wird; Raubbau ist mit der Handschrift genug getrieben.

Vergleicht man nun die Stellensammlungen des Timotheos mit dem *Florilegium R*, so stellt sich sofort heraus, daß dessen erste Hälfte zum größten Teil aus jenen entnommen ist, vgl. die Bemerkungen zu I 1—12. 14. 17, und den Apparat zu I 5. 11. Timotheos

¹⁾ Fehlt im Syrischen.

²⁾ Die ärgerliche Verwechslung von Iohannes Chrysostomos mit Iohannes von Jerusalem [nr. 5] bitte ich nach syr. 52 [oben S. 122] zu berichtigen.

ist aber nicht nur im Florilegium, sondern auch darüber hinaus in der Sammlung R selbst benutzt; aus ihm sind wahrscheinlich nr. 19 [= Timoth. arm. 373], nr. 54 [= Timoth. arm. 367. syr. 9⁴] und 64 [= Timoth. arm. 371. syr. 50] entlehnt; weiter darf man allerdings nicht gehen.

Mit der zweiten Hälfte hat sich der Sammler mehr Mühe gegeben: sie ist nicht nur umfangreicher, sondern auch selbständiger gearbeitet. Berührungen mit Theodoret [II 27. 32. 60. 61. 62], Gelasius [II 20. 27], ja sogar mit dem Florilegium Chalcedonense [II 21. 32] finden sich, reichen aber für einen präzisen Beweis der Abhängigkeit von einer bestimmten Sammlung nicht aus. Es muß sehr auffallen, daß II 65 dieselbe griechische Übersetzung eines Ambrosiusexzerptes erscheint wie in der älteren, zu ep. 28 gehörenden Testimoniensammlung Leos, über die ich am Schluß dieser Bemerkungen ausführlicher handeln werde; aber das Exzerpt steht nicht fest genug in der Reihe, um weittragende Schlüsse darauf zu bauen. Sicher ist, daß, von einer Ausnahme [I 17] abgesehen, der Sammler Cyrill von sich aus ausgebeutet hat, und zwar in erheblichem Umfang: er überwiegt so, daß er die dogmatische Haltung des Florilegiums bestimmt. Dem entspricht, daß auch in der übrigen Sammlung die Cyrilliana dominieren.

Wie Dioskoros und Timotheos zugleich gegen die Dyophysiten, d. h. die Reichskirche des Chalcedonense, und die Phantasiasten, d. h. die Eutychianer, streiten, so ist das Florilegium R in zwei Teile zerlegt, von denen jeder eine gesonderte Überschrift trägt. Die erste richtet ihre Spitze gegen das Chalcedonense, die zweite gegen die Eutychianer, indem sie die Grenze angibt, bis zu welcher zwei Naturen zugegeben werden müssen, nämlich bis zur rein intellektuellen, nicht bis zur realen Sonderung.¹⁾ Beide ergänzen sich; die erste allein würde die Eutychianer, die zweite das Chalcedonense nicht mit der nötigen Bestimmtheit ausschließen. Wichtig ist, daß die zweite Überschrift den Gegensatz gegen die Eutychianer in eine cyrillische Formulierung kleidet, die Timotheos nicht anwendet, die vielmehr in ähnlicher Weise durch eine fortgesetzte Polemik mit den Dyophysiten veranlaßt ist, wie die cyrillische durch den nach 433 entstehenden Streit gegen Diodor und Theodor.

67—69. 67 ist durch Caspari als echt erwiesen; das Stück ist in vielen alten Hss. erhalten. 68 werde ich in Acta Conc. I 1, 6 herausgeben; die Drucke, denen der Vat. 830 der ephesischen Akten zu Grunde liegt, geben eine verfälschte Überlieferung wieder. 69 ist als apollinarisches Pseudepigraphon bekannt; Lietzmann hat R benutzt.

70. Dogmatisches steht in dem Briefe nicht; ebenso wenig sind die Dinge, die in ihm erzählt und erörtert werden,²⁾ aus ihm allein verständlich. Den Sammler interessierte lediglich der Grund, den Basilius für seine schlechte Behandlung durch den Bischof von Nikopolis anführt, daß er die Gemeinschaft mit Eustathios von Sebaste nicht aufgegeben habe, obgleich er, wie jener behauptete, heterodox sei. Das ist freilich eine überraschende

¹⁾ Ich verweise auf die scharfsinnigen und klaren Ausführungen von Lebon, *Le monophysisme sévérien* p. 334—412. Für die Bedeutung von *εἰδέναι* vgl. speziell p. 364. Nur die These, daß erst Severus die cyrillische Lehre von den nur in der intellektuellen Betrachtung, nicht real vorhandenen zwei Naturen erneuert habe [p. 365. 406], wird sich angesichts des Florilegiums R, das Lebon noch nicht kannte, in dieser Bestimmtheit nicht aufrecht erhalten lassen.

²⁾ Vgl. Loofs, Eustathios von Sebaste 24 ff. 63 ff.

Analogie zu der Rechtfertigung des Petrus Mongus vor den antichalkedonischen Ultras, die ich S. 96 angeführt habe.

71. Es ist der Abschnitt aus Gregors Rede über Athanasius ausgewählt, in der geschildert wird, wie jener es verstand die zerspaltenen Anhänger des Nicaenums in Antiochien zu einigen und den Streit über Schlagworte (*ὀνόματα*) unschädlich zu machen, indem er ihn auf Mißverständnisse reduzierte. Auch hier ist es auf ein aktuelles 'Werk' abgesehen, nicht in dem Sinne, daß der Gegensatz zu Chalkedonensern und Eutychianern abgestumpft werden soll, sondern die Mahnung richtet sich an die Altgläubigen: sie sollen sich hüten Meinungsverschiedenheiten, die bei ihnen, den wahrhaft Orthodoxen, nur ein Zank um Worte sein können, zu schismatischen Spaltungen anwachsen zu lassen. Das dürfte auf die *ἀποσχιστοί* gehen, die Petrus Mongus das Leben sauer machten.

72. Hier tritt wiederum der Begriff der *οἰκονομία* auf, mit einer eigentümlichen Wendung auf das Dogmatische. Gregor setzt auseinander, daß Basilius die Lehre von der Homousie des hl. Geistes in seinen Schriften und ihm gegenüber im persönlichen Verkehr mit unbedingter Schärfe, die auch nicht den leisesten Zweifel an seiner Orthodoxie aufkommen ließ, vertreten habe, aber in den Briefen, die er als Bischof schrieb, Rücksicht auf die Zeitumstände nahm und sich zurückhaltend äußerte, nicht aus Furcht vor persönlicher Verfolgung, sondern um nicht dadurch, daß er auf einem Wort — der Homousie — bestand, den über die weltliche Macht verfügenden Gegnern den erwünschten Vorwand zu verschaffen, unter dem sie die orthodoxen Metropolen vertreiben und ihre Parteigänger an deren Stelle setzen konnten. Während er so sich die *οἰκονομία* vorbehalten habe, habe er Gregor, dem keine Verbannung drohte, die *παρρησία*, die offenherzige und rückhaltlose Verteidigung der Homousie des hl. Geistes überlassen. Man setze für dies Dogma, über das im 5. Jahrhundert kein Streit mehr war, die Verfluchung der chalkedonischen Synode ein, dann wird klar, was der Sammler mit diesem, an letzter Stelle vor den drei kaiserlichen Erlassen stehenden Exzerpt bezweckt. Die ägyptischen Mönche, auch die Bischöfe kleiner Einzelgemeinden können, ja sollen sich erlauben die Synode offen zu verfluchen; der Patriarch von Alexandrien, den der Kaiser nach Unterzeichnung des Henotikons als Bischof der Reichskirche anerkannt hat, muß Rücksichten nehmen, damit er nicht durch eigensinniges Bestehen auf dem Wort, d. h. auf der Verdammung der Synode in schärfster Form die Sache, d. h. die mildere Kassierung des Chalcedonense durch das Henotikon, schädigt und die Gefahr heraufbeschwört, daß er wie sein Vorgänger Timotheos Aeluros in die Verbannung geschickt und ein Chalkedonenser auf den Stuhl des hl. Markus gesetzt wird.

73—75. Die drei kaiserlichen Erlasse waren im Originaltext bisher nur aus Euagrius bekannt; aus der syrischen Übersetzung eines Teils des Enkyklion und des ganzen Henotikon¹⁾ und der lateinischen des Liberatus, die ich nach den Hss. neu herausgegeben habe, erhellt, daß R meist, wenn auch nicht immer, einen besseren Text bietet als Euagrius. In 75 handelt es sich um die gewöhnlichen, durch die *recensio* zu erledigenden Varianten; dagegen liegen in dem von Euagrius aufgenommenen Text von 73. 74 Abweichungen vor,

¹⁾ Eine zweite, aus Iohannes von Ephesus entnommene syrische Übersetzung liegt vor in der Chronik des s. g. Dionysius von Tellmahre [cod. Vat. or. 162]; der syrische Text ist bis jetzt nicht gedruckt und mit den Übersetzungen ist für kritische Zwecke nichts anzufangen. Über das Verhältnis des Ps. Dionysius zu Ps. Zacharias vgl. Djakonov, Iohannes von Ephesus (russ.) 235 ff.

die eine nähere Erörterung verlangen. Euagrius läßt im Enkyklion alle Erwähnungen der nicaenischen Kanones [p. 50, 7. 11. 16. 20. 21. 22. 31. 32. p. 51, 4. 9. 12. 18. 29] sowie der zweiten ephesischen Synode [p. 51, 13—15] fort; soweit *Σ* eine Kontrolle gestattet, bestätigt es R, nur an einer Stelle [p. 50, 21. 22] geht es mit *E* zusammen. Unter den 'nicaenischen Kanones' versteht das Enkyklion den sechsten, der eine Ausdehnung der kirchlichen Oberhoheit über mehrere Reichsprovinzen auf Rom, Alexandrien und Antiochien beschränkt. Wie schon Pabst Leo [vgl. Abhndlg. xxxii 2 p. 24], so beruft sich das Enkyklion auf die 'Ordnung der 318 Väter' gegen den 28. Kanon von Chalkedon, der die Oberhoheit des konstantinopler Stuhls über die pontische, asiatische und thrakische Dioecesis sanktionierte, und jene Berufung blieb nicht, wie bei dem Streit Leos mit dem Patriarchen Anatolios von Konstantinopel, eine praktisch bedeutungslose These. Timotheos Aeluros, den Basiliskos bei Beginn seiner Herrschaft 475 aus dem Exil nach Konstantinopel berufen und der mit seinen Begleitern den Usurpator veranlaßt hatte das Enkyklion zu erlassen [Land, Anecd. syr. 3, 166 = Ahrens-Krüger p. 60], gab, als er auf der Reise nach Alexandrien Ephesus passierte, dem dortigen Bischof die Gerechtsame seines Stuhles zurück [Land, Anecd. syr. 3, 171 = Ahrens-Krüger p. 65], d. h. die von Konstantinopel unabhängige metropolitane Oberhoheit über die Provinz Asien; zum Lohn dafür unterzeichnete dieser mit den ihm untergebenen Bischöfen das Enkyklion und verfluchte die Synode von Chalkedon.¹⁾ Dieser scheinbar große Erfolg wog den Widerstand nicht auf, den der schwer gereizte konstantinopler Patriarch Akakios der Aufhebung seiner hierarchischen Rechte entgegenstellte. Als ein Jahr später, 476, Kaiser Zenon wieder Kräfte gesammelt hatte und mit einem Heer heranrückte, zettelte Akakios einen Aufstand der Mönche in der Hauptstadt an, holte sogar den Asketen Daniel von seiner Säule herbei und zwang Basiliskos das Enkyklion zu widerrufen.²⁾ In diese Zeit müssen jene Streichungen im Text des Enkyklion fallen, die nur in Konstantinopel vorgenommen sein können, sei es, daß sie eine Vorbereitung des Antenkyklion oder einen Versuch darstellen dieses in das Enkyklion hineinzukorrigieren. Denn es ist evident, daß nicht nur die Erwähnung der nicaenischen Kanones, sondern auch die der zweiten ephesischen Synode im Interesse der konstantinopler Kirche entfernt sind; die ephesische Synode hatte den konstantinopler Bischof Flavian abgesetzt, der, bald danach gestorben, dort als Bekenner galt. Die planmäßige, konsequente Durchführung jener Streichungen hatte aber nur dann Sinn, solange das Aktenstück, das durch sie geändert werden sollte, noch als Rechtsquelle galt, oder höchstens unmittelbar nach seiner Aufhebung; den Erlaß eines zu Grunde gegangenen Usurpators, dessen Andenken niemand verteidigte, nachträglich zu verfälschen hatte keinen Zweck.

Anders zu beurteilen ist das Fehlen der Verweisung auf die dem Enkyklion beigelegte Konstitution Theodosius II.³⁾ in R: die Konstitution selbst ist weder von Euagrius

¹⁾ Nach Severus ep. 1, 60 p. 201 Brooks hatte er bis dahin das Chalcedonense anerkannt; nicht richtig Zacharias a. a. O.

²⁾ Die beste Darstellung bei Theodor. lect. 1, 34.

³⁾ Höchst wahrscheinlich war es die, welche in dreifacher Fassung erhalten ist, durch die syrische Übersetzung der Akten der zweiten ephesischen Synode [Abhndlg. d. Gött. Ges. d. Wiss. N. F. xv 1, 151], und stark verkürzt, durch zwei lateinische, die des Rusticus in den chalkedonischen Akten [L III 863 = M VII 495] und die der Akten des fünften Konzils [L v 472 = M VIII 250].

noch von R mitabgeschrieben, dagegen hat jener die Verweisung stehen lassen, R sie gestrichen.

Eine noch merkwürdigere Bereicherung des Textes als in no. 73 hat R in nr. 74 gebracht, den Schlusatz. Er erscheint zunächst so grotesk, daß man geneigt ist ihn mit Euagrius zu streichen, aber er ist ohne Zweifel echt. Denn die vorhergehende, an und für sich überflüssige Betonung der Giltigkeit des Erlasses als einer kaiserlichen Konstitution erhält Sinn erst durch die darauf folgende Restriktion. Ein unkundiger Leser wird in dieser Restriktion nichts anderes sehen als einen ohnmächtigen Wutausbruch des Usurpators gegen die, welche sich 'dies Schreiben verschafft haben', d. h. gegen Akakios. Hätte der Satz nur das bedeutet, so würde Akakios seine Weglassung wohl ebenso erzwungen haben wie den Erlaß der ganzen Konstitution. Wenn die Frage, was es bedeute, daß das Nicaenum nicht erwähnt sei, offen gelassen wird, so heißt das in der polemischen Terminologie jener Zeit nichts anderes als daß es unentschieden sei, ob das zweite ephe-sische oder das chalcedonische Konzil als Reichskonzil zu gelten habe. Nun ist aber im ersten Teil der Konstitution nur von dem bis jetzt und dem jetzt giltigen Glauben [p. 52, 3. 4 τὴν—κατανοῶσαν] die Rede; das Chalcedonense wird mit keinem Worte erwähnt, nur die Verdammung des Nestorius und Eutyches anerkannt, über die zwischen Chalcedonensern und Altgläubigen kein Streit war. Das Enkyklion wird freilich aufgehoben; aber nur eine rechtliche Folge dieser Aufhebung wird deutlich präzisiert, die Wiederherstellung der hierarchischen Rechte des konstantinopler Stuhls; die Glaubensfrage wird mit absichtlicher Zweideutigkeit im unklaren gelassen. Mehr hatte Akakios bei dem Usurpator nicht durchsetzen können und nicht durchsetzen wollen. Daß das Chalcedonense ihm nicht wie den römischen Päbsten das Palladium der Rechtgläubigkeit war, beweist das von ihm verfaßte Henotikon; in der damaligen Situation, in der noch nicht zu sehen war, wer in dem Kampf um das Kaiserdiadem Sieger bleiben werde, kam es ihm lediglich darauf an, die Macht seines Thronos zu sichern, aber in dem Streit der beiden großen kirchlichen Parteien die Hände frei zu behalten.

Zunächst freilich setzte nach dem Siege Zenos im Spätsommer 476¹⁾ eine scharfe chalcedonische Reaktion ein. Der Patriarch der Reichskirche in Alexandrien, Timotheos 'Wackelhut', der bei der Rückkehr des Timotheos Aeluros 475 geflohen war, wurde mit Gewalt zurückgeführt, und Petrus Mongus, der, als Timotheos Aeluros am 31. Juli 477 gestorben war,²⁾ von den Altgläubigen ordiniert wurde, mußte sich verstecken. Aber nach wenigen Jahren kam der Umschwung, der Akakios die Gelegenheit verschaffte entscheidend einzugreifen. Als der andere Timotheos, der Patriarch der Reichskirche, 482 ebenfalls gestorben war, beging der von der chalcedonischen Partei gewählte Nachfolger, Iohannes Talaja, die Unvorsichtigkeit die Wahl anzunehmen, obgleich er kurz vorher dem Kaiser in Konstantinopel persönlich versprochen und das Versprechen durch feierliche Eide bekräftigt hatte, daß er niemals Bischof werden wolle. Durch den Bruch des Eides bestätigte er den Verdacht des Kaisers, daß er mit dem Heermeister Illus konspirierte, dessen Zerwürfnis mit dem Kaiser damals schon begonnen haben muß und bald nachher zur offenen Rebellion wurde.³⁾ Jetzt war Akakios' Zeit gekommen. Er bestimmte mit Hilfe

¹⁾ Über die Zeit vgl. Sitzungsber. d. Heidelb. Akad. d. Wiss. 1912 xvi p. 2.

²⁾ A. a. O. p. 5.

³⁾ So weit darf man dem Bericht des Zacharias [Anecd. syr. 3, 176 = Ahrens-Krüger p. 71] folgen,

einer, vermutlich bestellten, Petition alexandrinischer, sich in Konstantinopel aufhaltender Mönche den Kaiser nicht nur Iohannes Talaja von dem usurpierten Thronos zu vertreiben — das verstand sich von selbst —, sondern die ägyptische Kirche wieder zur Reichskirche zurückzuführen dadurch daß er Petrus Mongus anerkannte, unter der Bedingung, daß dieser ein vom Kaiser zu erlassendes, von ihm entworfenes Edikt an die ägyptische Kirchenprovinz unterzeichne und auf Grund dessen mit Konstantinopel die kirchliche Gemeinschaft herstelle. Der kluge Patriarch der Reichshauptstadt muß die Sache gut eingefädelt haben; sowohl der Kaiser als Petrus Mongus taten was er wollte, es verlief alles programmäßig. In dem Edikt, das sehr bald den Namen Henotikon erhielt, fehlen die beiden für den konstantinopler Stuhl anstößigen Dinge, das zweite ephesische Konzil und die radikale Verurteilung der Synode von Chalkedon, die den 28. Kanon miteingeschlossen haben würde; dagegen war, durch eine geschickte Wendung, die chalkedonische Glaubensdefinition praktisch aufgehoben. Ließ sich der Nachfolger des Timotheos Aeluros zu diesen Konzessionen herbei, dann war Akakios vor einem zweiten Angriff auf die Gerechtsame seines Stuhles sicher. Deren Verteidigung war der Angelpunkt seiner Politik; die Glaubensfrage berührte ihn, wie gesagt, innerlich nicht und noch weniger der vorauszusehende Bruch mit Rom, dessen Päbste sich zwar gerne als eifrige Verfechter des Chalcedonense in die Angelegenheiten der oströmischen Kirche einmischten, aber den 28. Kanon von Anfang an nicht anerkannten.

Mit Vorbedacht hat der Sammler die drei kaiserlichen Erlasse an den Schluß gestellt. Das Enkyklion gibt seine dogmatische Überzeugung wieder; das Antenkyklion hebt einen kirchenpolitischen Fehler des Timotheos Aeluros auf und läßt die Glaubensfrage offen; das Henotikon ist die Urkunde, die für die Gegenwart maßgebend ist. Um seinetwillen ist eine kluge Politik nötig, die zwar das Chalcedonense prinzipiell negiert, aber auf die radikale Verfluchung verzichtet um die Einheit der praktisch zur antichalkedonischen Rechtgläubigkeit zurückgekehrten Reichskirche nicht zu gefährden. In ihm konvergieren die Linien, die der Sammler durch seine Auswahl von Schriften der Väter vorzuzeichnen bestrebt ist. Sind meine Deutungen dieser Auswahl richtig, so ist sowohl die Zeit bestimmt, in der die Sammlung angefertigt ist, das Ende der achtziger Jahre des 5. Jahrhunderts, als Petrus Mongus sich der ἀποσχιστάι zu erwehren hatte, als auch der Ort: der Sammler war ein alexandrinischer Kleriker, wahrscheinlich vom Patriarchen selbst angeregt.

Der dogmatische und der kirchenpolitische Standpunkt des Sammlers heben sich so bestimmt heraus, daß die Resignation auffällt, mit der er darauf verzichtet hat die Zwecke seiner Auswahl durch einen verbindenden Text deutlich zu machen; die überlegte Klugheit, mit der er die Sammlung zusammengestellt hat, würde ihn befähigt haben auch selbst

auch wenn manche Einzelheiten Klatsch sein sollten; das Wesentliche, der Bruch des eidlichen Versprechens, wird durch Zeno selbst in dem Brief an Simplicius bestätigt [Coll. Auell. 68, 2 vom 15. Juli 482]. Liberatus' Erzählung 16. 17 enthält Unmöglichkeiten; zu der Zeit, als der, wie er behauptet, für den Kaiser bestimmte, an Illus geschickte Brief, in dem Iohannes seine Ordination anzeigte, in Konstantinopel eintraf, kann Illus nicht vom Kaiser nach Antiochien geschickt sein um die Rebellion des Leontius zu unterdrücken; sie gehört nach Iohannes Antiochenus [Exc. de insid. p. 187] ins Jahr 484 und ist mit der des Illus identisch. Nebenbei bemerke ich, gegen Ahrens-Krüger p. 71, 32, daß Land, Anecd. syr. 3, 176, 27 zu übersetzen ist: und versprach (nämlich Iohannes Talaja), daß er, wenn er Bischof würde, die kaiserlichen Geräte (σκεύη), die Arkadius zum heiligen Gebrauch in einer von ihm in Alexandrien erbauten Kirche bestimmt hatte, schenken wolle (nämlich dem Hyparchen).

das Wort zu nehmen. Er oder derjenige, für den er die Sammlung machte, wird seine Gründe gehabt haben, wenn die direkte Auseinandersetzung unterblieb. In dem Tun des Petrus Mongus, wie in dem des Akakios, sind Kirchenpolitik und Dogmatik in einer Weise ineinander geflochten, die sich von der in jener Zeit gewöhnlichen und allverbreiteten Verquickung der beiden für jeden Inhaber eines der großen Thronoi maßgebenden Faktoren deutlich abhebt. Machtwille und dogmatische Polemik fallen für den echten Hierarchen, wie Cyrill, zusammen; er scheut sich nicht politische Konzessionen dogmatisch zu rechtfertigen. Die beiden Patriarchen, die ein Menschenalter später auf den Stühlen von Alexandrien und Konstantinopel saßen, lassen, jedem sichtbar, die Dogmatik hinter der Politik zurücktreten. Zwei nur durch zwei Jahre voneinander getrennte Reichssynoden hatten zwei einander diametral entgegengesetzte Orthodoxien aufgerichtet; die Dogmatik schien Bankrott gemacht zu haben. Um die einzige Realität, die es noch gab, die Einheit der Kirche zu retten mußte man sich in die Politik flüchten; wenn sie Erfolg haben sollte, durfte sie nicht zu offenherzig sein. Sie und gerade die Politik der Regierungen liebt es bis auf den heutigen Tag durch indirekte Publizistik, durch geschickte Zusammenstellung autoritativer Dokumente und Schriften zu wirken und hütet sich diese Wirkung dadurch abzuschwächen, daß sie sie als eine gewollte verrät. Petrus Mongus konnte durch eine Sammlung von Väterschriften und Väterbriefen andeuten, was er für rechthgläubig und was er für politisch klug hielt; versuchte er beides direkt und ausführlich darzulegen, mußte er sich durch schwere Widersprüche kompromittieren.

Das Henotikon brachte der Kirche des Dioskoros und Timotheos Aeluros die Gefahr des Schismas zwischen den Anhängern der vom Patriarchat eingeschlagenen Politik der Kompromisse und den glaubenseifrigen Mönchen, die von der Politik so wenig wissen wollten wie von der Welt überhaupt. Um so nötiger war es in einem publizistischen Zwecken dienenden Werk das negative Moment hervorzuheben, in dem beide Parteien sich zusammenfanden, den Gegensatz gegen den Tomus Leos und das Chalcedonense. Deshalb richtet der Sammler diese beiden Dokumente in dem Anhang seines Werkes auf wie ein Mal, auf das alle mit einmütigem Schauder ihre Blicke richten können, und fügt noch den zweiten dogmatischen Brief Leos hinzu, der gerade in Alexandrien durch die Widerlegung des Timotheos Aeluros [s. o. S. 128] bekannt geworden war.

Leo ep. 165

Die geschichtlichen Umstände, die Pabst Leo veranlaßten dem Kaiser Leo seine Inkarnationslehre ausführlich zu entwickeln, sind oben [S. 127] skizziert. Er versprach eine solche Abhandlung schon in einem Brief [ep. 156], mit dem er am 1. Dezember 457 die kaiserliche Rundfrage über das Chalcedonense beantwortete, lediglich aus Höflichkeit; denn es schien ihm richtiger auf der unbedingten, keine Diskussion mehr vertragenden Giltigkeit des Chalcedonense zu bestehen, und er hielt daher die versprochene Abhandlung zunächst zurück. Als dann der Kaiser ihn ersuchte einen Legaten zu schicken, der mit Vertretern der altgläubigen Kirche disputieren sollte [s. o. S. 127], lehnte er dies aus prinzipiellen Gründen ab, versprach aber, wiederum aus Höflichkeit, Legaten zu senden, jedoch nicht zu einer Disputation [ep. 162 vom 21. März 458]. Auch dies Versprechen wurde zunächst nicht erfüllt; erst am 17. August desselben Jahres gingen die beiden

Legaten ab [ep. 164]. Sie haben offenbar die mit dem gleichen Datum versehene, längst versprochene Abhandlung [ep. 165] mitgenommen; bezeichnenderweise wird sie in dem Schreiben, das sie beim Kaiser einführen sollte [ep. 164], nicht erwähnt. Übrigens machte der Pabst es sich leicht; er entnahm, mit kleinen Änderungen, die dogmatische Auseinandersetzung einem Brief, den er 453 an die aufständischen palästinischen Mönche gerichtet hatte [ep. 124], und fügte nur eine neue Einleitung und einen neuen Schluß hinzu.

Die Abhandlung ist in Konstantinopel übersetzt, um sie Timotheos Aeluros zur Gegenäußerung vorzulegen; eine Abschrift dieser Übersetzung, in der die Adresse und der Schluß nach dem Original gegeben waren, ist von der Sammlung R benutzt. Die zweite Handschrift, die außer R sie enthält, der Vindob. theol. gr. 40,¹⁾ ist R so ähnlich, daß sie auf dieselbe Sammlung zurückgeführt werden darf. Jene Abschrift der nach dem Original angefertigten Übersetzung ist offenbar sorgfältig gemacht und in RW, von kleinen, meist schon von den Ballerini verbesserten Fehlern abgesehen, treu wiedergegeben, so daß der griechische Text geradezu als Lotse dienen kann, mit dessen Hilfe der Herausgeber sich in dem Gewoge der lateinischen Überlieferung zurechtfindet, um so mehr als der Übersetzer darauf bedacht gewesen ist jedes Wort des Originaltextes wiederzugeben. Diese Gewissenhaftigkeit hat ihn nicht gehindert ein leidlich flüssiges Griechisch zu schreiben und sogar die Regeln des Satzschlusses sorgfältig zu beobachten.

Über die lateinische Überlieferung bemerke ich in aller Kürze folgendes. Daß die alten Hss. von Corbie [*P^a*] und Köln [*P^c*], sowie der Pithoeanus [*P^p*], über die Maaßen, Gesch. d. Quellen usw. 556 ff. 574 ff. 604 ff. zu vergleichen ist, ein und dieselbe Hs. vertreten, lehrt der Apparat; nach dem Alter von *P^a* und *P^c* zu schließen, kann diese nicht jünger als die erste Hälfte des 6. Jahrhunderts gewesen sein. Die Hs. von Laon [*P^l*] nimmt in diesem Briefe eine besondere Stellung ein und hätte daher eine Sigle verdient, die sie von *P^{uop}* völlig sonderte; da sie aber in anderen Briefen, die in den Akten von Chalkedon herausgegeben werden müssen, sich zu der Gruppe *P* stellt, habe ich die Bezeichnung nicht ändern mögen. Eine böse crux für den Herausgeber von Leobriefen ist die Hispana. Die alten spanischen Hss. sind immer noch unbekannt; zugänglich ist lediglich der Vindob. 411 [*S*],²⁾ der von monströsen Schreibfehlern wimmelt und außerdem durch Blattversetzungen seines Originals [vgl. Maaßen p. 713 ff.] in Unordnung geraten ist. Mit seiner Vorlage hängt zusammen die pseudoisidorische Hs. *I^a*; sie macht es möglich die speziellen Schreibfehler von *S* wegzulassen. Weiter ab stehen *I^r* und *I^l*, ebenfalls pseudoisidorische Hss.; in ihnen ist der Text der Hispana vielfach nach anderer Überlieferung korrigiert, aber auch, besonders in *I^l* willkürlich interpoliert, so daß sie ein lehrreiches Beispiel dafür bieten, wie ein mittelalterlicher Text altes Überlieferungsgut und willkürliche Erfindungen so miteinander mischt, daß eine Scheidung nur durch den Vergleich mit einer reichen älteren Überlieferung möglich ist. Einfach dagegen liegen die Dinge bei *LH*. Der Sammler von *L* hat vorzügliches Material liederlich verwaltet;³⁾ *H* hat in diesem Briefe nur *L* benutzt und verschlechtert.

¹⁾ Ich habe Acta Conc. I 1, 1 p. II ff. ausführlich über sie berichtet.

²⁾ Zu ihm gesellt sich in den von *Q* ausgelassenen Exzerpten der Korrektor von *Q^x*, der eine Hs. der Hispana benutzt hat.

³⁾ In *L^β* scheint eine Vorlage zu stecken, die die Fehler von *L* durch Heranziehung anderer Überlieferung zum Teil wenigstens verbesserte.

Daß ich die jungen, erst im späteren Mittelalter entstandenen Sammlungen von Leobriefen, die in zahllosen Hss. vorliegen, nicht benutzt habe, halte ich für keinen Schaden; dagegen bedauere ich, daß mir die Handschrift von Toulouse [364] nicht zur Verfügung stand: vgl. über sie C. H. Turner Journ. of Theolog. Studies 2, 266 ff.

Die in dem Briefe angekündigte und ihm beigelegte Sammlung von *testimonia* oder wie die Griechen sagen, *χρήσεις* ist natürlich ebenfalls ins Griechische übersetzt und hat Timotheos gereizt seiner Antwort auch ein solches Florilegium hinzuzufügen; aber der Sammler von R hat sie nicht mitaufgenommen, da er ihre Beweiskraft nicht anerkannte. Damit fehlt eine wichtige und zuverlässige Kontrolle der lateinischen Überlieferung, in der die Testimoniensammlung schon früh überarbeitet ist; die starken Divergenzen, die den Herausgeber in nicht geringe Verlegenheit bringen, verlangen eine ausführlichere Erörterung.

Wie Pabst Leo für den Brief selbst ein früheres Produkt seiner Kanzlei heranzog, so ist die Testimoniensammlung die erweiterte Neubearbeitung einer älteren, die er einem Exemplar des vom 13. Juni 449 datierten Briefes an Flavian [ep. 28, der s. g. *tomus Leonis*] beilegte, das er ein Jahr später den von ihm an Theodosius geschickten Legaten mitgab [ep. 71 vom 17. Juli 450]. Sie trafen den Kaiser nicht mehr am Leben, aber das von ihnen mitgebrachte Exemplar war dasjenige, das auf Befehl Marcians und Pulcherias von dem konstantinopler Patriarchen Anatolius und den Bischöfen der östlichen Reichshälfte als maßgebendes Glaubensdokument unterzeichnet wurde [ep. 88, vom 24. Juni 451]. Ein zweites Exemplar des Briefes mitsamt der Testimoniensammlung gab der Pabst seinem Delegierten beim chalkedonischen Konzil, Paschasinus, dem Bischof von Lilybaeum mit [ep. 88]. Das lateinische Original der Testimoniensammlung ist verloren gegangen, aber die griechische Übersetzung ist in der die chalkedonischen Akten einleitenden Briefsammlung des Ven. 555, des Parisin. 415 und des Sinait. 1690 erhalten; die römischen Herausgeber der editio princeps der griechischen Konzilsakten und, ihnen folgend, die späteren Konzilsausgaben haben die Testimonien dem Text des Briefes an Flavian angehängt, der der Sitzung vom 10. Oktober 451, der s. g. zweiten, eingefügt ist [L III 358 ff. = M VI 962 ff.], obgleich das übereinstimmende Zeugnis der griechischen und lateinischen Hss. der Akten beweist, daß damals nur der Brief, nicht aber die Testimonien verlesen wurden. In der Vorbemerkung zu ep. 28 haben die Ballerini die von den römischen Herausgebern angerichtete Verwirrung aufgeklärt, aber darauf verzichtet die Testimonia in ihre Ausgabe der Leobriefe aufzunehmen, obgleich der Text der editio princeps alles andere als gut ist.

Diese ältere, aus dem Jahr 450 stammende Testimoniensammlung, die ich mit Φ bezeichnet habe, besteht aus folgenden Stücken; die Nummern sind die der Testimonien in ep. 165 nach meiner oben vorgelegten Ausgabe:

II. III. IIII. V aus Hilarius *de trinitate*. IIII und V sind, obgleich die exzerpierten Stellen nicht unmittelbar aufeinander folgen, in den Hss. von Φ nicht voneinander getrennt.¹⁾

XII. XIII aus Gregor von Nazianz *de epiphania*.

VII. VIII. VIII. X aus Ambrosius *de fide ad Gratianum* und *de incarnatione domini contra Apollinaristas*.

¹⁾ Die Absätze in den Drucken sind willkürlich und verkehrt.

xv. xvi. xvii aus Iohannes Chrysostomos *de ascensione domini*.

xxii. xxiii. xxvi aus Augustin *ep. ad Volusianum* und den *tractatus* zum Iohannesevangelium. Das Exzerpt xxvi ist überschrieben *ὁμοίως τοῦ αὐτοῦ Ἀργουσίου ἐν τῷ λόγῳ τῷ περὶ τῆς ἐκθέσεως τῆς πίστεως*, ist aber tatsächlich der *libellus fidei*, den Leporius den afrikanischen Bischöfen vorlegte, um wieder in die Kirche aufgenommen zu werden. Wahrscheinlich ist ein Exemplar nach Rom geschickt und im päpstlichen Archiv unter dem Namen Augustins registriert.

xxviii. xxviiii. xxx aus Cyrills Scholien *de incarnatione unigeniti*.

Deutlich tritt hervor, daß eine chronologische Ordnung und ein regelmäßiger Wechsel zwischen lateinischen und griechischen Vätern angestrebt ist; beabsichtigt ist auch wohl, daß die lateinischen etwas überwiegen. Die Exzerpte aus Gregor stimmen nicht mit den Originalstellen, sondern mit der Übersetzung Rufins überein, die in der Testimoniensammlung von ep. 165 vorliegt; sie sind also aus dieser zurückübersetzt. Das Gleiche muß für die Exzerpte aus Iohannes Chrysostomos angenommen werden; auch sie bieten nicht den Originaltext, sondern den der in ep. 165 exzerpierten lateinischen Übersetzung. Etwas anders liegt die Sache bei den Cyrillexzerpten. xxviii und xxviiii sind dem hier gerade erhaltenen griechischen Original entnommen, ebenso der erste Teil von xxx bis zu den Worten *ροεῖται δὲ μᾶλλον ἔτερον ἐν ἑτέρῳ*. Aber der Wortlaut des dann folgenden Satzes [bis *τῶν φράσεων τὸ διάφορον*, das Folgende ist nur in lateinischer Übersetzung erhalten] weicht von dem Exzerpt im Florilegium Cyrillianum¹⁾ ab, und es scheint so als sei der zweite Teil des Exzerptes xxx aus der lateinischen Übersetzung, die ich in Acta Conc. I 5 herausgegeben habe, zurückübersetzt; denn aus ihr stammen die Exzerpte xxviii—xxx in ep. 165. Man wird das so erklären müssen, daß der griechische Übersetzer des älteren Florilegiums mit Hilfe einer Testimoniensammlung für xxviii. xxviiii und den ersten Teil von xxx die Originalfassung fand, aber nicht für den zweiten Teil von xxx. Jedenfalls ist schon jetzt klar, was die Untersuchung der Testimoniensammlung in ep. 165 bestätigen wird, daß Leo, wie schon die Ballerini vermuteten, beide Male die Exzerpte aus griechischen Kirchenvätern nicht den Originalen, sondern schon vorhandenen Übersetzungen entnahm.

Diese Sammlung wurde in der späteren, ep. 165 beigegebenen, um folgende Exzerpte vermehrt:

i aus Hilarius *de trinitate*; ferner wurden iii und v getrennt.

vi aus der durch die Quesneliana erhaltenen Übersetzung von Athanasius' Brief an Epiktet.

xi aus Ambrosius *ad Sabinum*.

xiiii aus Basilius 'dem Kappadokier'. Man sucht das Exzerpt zunächst in den von Rufin übersetzten Homilien des Basilius, aber dort findet es sich nicht. Von anderen lateinischen Übersetzungen aus Basilius ist, soviel ich weiß, nichts bekannt. Nun steht in der Coll. Nouariensis [Acta Conc. t. iii 2 p. 95, 25] ein, dem Exzerpt xiiii inhaltlich nahe verwandtes Stück, überschrieben *item eiusdem* [nämlich des Basilius] *ex sermone de incarnatione domini*, ein Titel, der in den erhaltenen griechischen Homilien des Basilius nicht

¹⁾ Ich habe es, durch Pusey und Diekamp verführt, Acta Conc. I 5 p. 226 ff. fälschlich Iohannes von Cäsarea zugeschrieben, vgl. Zeitschr. f. neutestamentl. Wiss. 25, 73 und Acta Conc. I 1, 1 p. XII ff.

vorkommt. Ich nehme also an, daß in Rom eine lateinische, Basilius zugeschriebene Predigt *de incarnatione domini* umlief; ob sie wirklich aus einer Predigt des Basilius übersetzt, ob sie ihm aus Versehen zugeschrieben oder ob es eine im lateinischen Sprachgebiet entstandene Fälschung war, muß ich einstweilen dahingestellt sein lassen.

xviii aus Iohannes' Homilie *de cruce et latrone*. Auch von dieser Predigt hat es also in Rom schon im 5. Jahrhundert eine alte Übersetzung gegeben.

xviii. xx aus Hieronymus' Übersetzung der Osterbriefe des Theophilos.

xxi. xxiii. xxv aus Augustin *ad Dardanum* und den *tractatus* zum Iohannesevangelium; xxiii und xxv schließen unmittelbar aneinander.

xxvii aus der durch die Quesneliana erhaltenen Übersetzung von Cyrills zweitem Brief an Nestorius.

Die Exzerpte aus lateinischen Kirchenvätern sind um 5, aus griechischen um 6 vermehrt; sie sollen sich offenbar so ziemlich die Wage halten.

Schwierigkeiten macht die Anordnung, weil die Überlieferung und zwar die alte Überlieferung beträchtliche Differenzen aufweist. Die Anmerkung auf S. 71 zeigt, daß die Hs. von St. Emmeran [E] mit Q zusammengeht, ebenso auch TU, nur daß diese etwas mehr auslassen; U scheidet außerdem schon darum aus, weil es die Augustinexzerpte an den Schluß stellt, um noch mehr Auszüge aus Augustin anhängen zu können.¹⁾ Die pseudoisidorischen Hss. I^{ar} kommen neben der Hispana [S^w], H neben L nicht in Betracht. Somit bleiben zur Vergleichung der Anordnung übrig der codex Grimanicus [G], die Quesneliana [Q, mit dem Q₁ in der Anordnung übereinstimmt], die Hispana [S^w] und die Sammlung der vatikanischen Hs. [L]. Ich ordne sie in einer Tabelle zusammen.²⁾

¹⁾ Auch der Text weist starke Willkürlichkeiten auf; man darf sich durch das Alter der Hs. nicht blenden lassen.

²⁾ Es gehört nicht zu diesen Differenzen, wenn in LH zwischen das dort letzte Exzerpt vi und die Subskription *explicuerunt testimonia de libris sanctorum patrum decerpta [decreta H] quae ostendunt xpm gemine substantiae gigantem [gignitum H] esse id est et [ex L^a H] deitatis et humanitatis ueras perfectasque naturas unam xpi esse personam* zwei kurze Glaubensformeln [item *fides sci hilarii* und item *fides sci augustini*, die Texte sind von den Ballerini in der Schlußnote zu ep. 165 veröffentlicht] eingeschaltet sind. Denn diese Glaubensformeln gehören augenscheinlich mit der dritten zusammen, die unmittelbar auf die Subskription folgt: *incip fides catholicae ecclesiae romanae* [aus L^v von Bandini im Katalog p. 113 f. abgedruckt]. Die Subskription ist also an die falsche Stelle gerutscht; sie mußte unmittelbar auf Exzerpt vi folgen.

<i>G</i>	<i>Q</i>	<i>S^w</i>	<i>L</i>
I	I	I	I
II	II	II	II
III	III	III	III
IIII	IIII	IIII	IIII
V	V	V	V
VI	VI	VI	—
VII	VII	VII	VII
VIII	VIII	VIII	VIII
VIIII	VIIII	VIIII	VIIII
X	X	X	X
XI	—	XI	XI
XII	XXI	XXI	XV
XIII	XXII	XXII	XVI
XIIII	XXIII	XXIII	XVII
XV	XXIIII	XXIIII	XVIII
XVI	—	XXV	XII
XVII	—	—	XIII
XVIII	XVIII	XVIII	XVIII
XVIII	XV	XV	XX
XX	XVI	XVI	XXI
XXI	XVII	XVII	XXII
XXII	XVIII	XVIII	XXIII
XXIII	XX	XX	XXIIII
XXIIII	XXVIII	XII	—
XXV	XXVIII	XIII	—
XXVI	XII	XIIII	XIIII
XXVII	XIII	XXVIII	XXVII
XXVIII	XIIII	XXVIII	XXVIII
XXVIII	XXVII	XXX	XXVIII
XXX	—	XXVII	VI

Zunächst fällt in die Augen, daß die Hispana von der Quesneliana abhängt: beide schieben die Augustinexzerpte [xxi ff.] an die aus Ambrosius heran und rücken die aus den beiden Kappadokiern [xii—xiiii] weit hinunter, sodann sind die Exzerpte aus Iohannes Chrysostomos [xviii. xv—xvii] anders geordnet als in *GL*. Dazu kommt noch eine weitere Beobachtung. In *Q* [ebenso in *Q₁ET*] ist die zweite Hälfte von Exzerpt iii [vgl. oben S. 73, 20] weggelassen, *S^w* hat sie, setzt aber eine besondere Überschrift darüber, obgleich das Exzerpt ohne Unterbrechung fortläuft. Es ergibt sich der Schluß, daß in *S^w* das in *Q* fehlende Stück nachträglich aus anderer Überlieferung wiedereingefügt ist.¹⁾ So wird

¹⁾ Daß der Redaktor der Hispana ein in seiner Art gelehrter und fleißiger Mann war, geht aus

es auch auf sekundäre Korrektur zurückzuführen sein, daß *S^w* XII—XIII vor die Cyrillexzerpte stellt, während sie in *Q* diese unterbrechen. Ist aber die Ordnung der Hispana das Resultat nachträglicher Vergleichen und Korrekturen, kann sie für die Herstellung des Ursprünglichen nicht benutzt werden.

Betrachtet man *Q*, so ist zunächst evident, daß die Zersprengung der Cyrillexzerpte durch XII—XIII eine, wie auch immer entstandene Zerstörung der originalen Ordnung sein muß. Dazu kommen die durch Φ widerlegte Verkürzung von Exzerpt III und die Auslassung von 4 ganzen Exzerpten [XI. XXV. XXVI. XXX], von denen zwei [XXVI. XXX] wiederum durch das Zeugnis von Φ für Leo gesichert sind.

In *L* findet sich die Umstellung der Augustinexzerpte nicht, dagegen ist das Athanasiusexzerpt [VI] hinter Cyrill geschoben, ein grober Verstoß gegen das chronologische Ordnungsprinzip, das in Φ befolgt ist. Ferner sind die beiden Kappadokier auseinander gerissen; daß grade XII—XIII verschoben sind, muß irgendwie mit der schon erörterten Störung in *Q* zusammenhängen, wie ja auch XXV. XXVI. XXX ebenso wie dort ausgelassen sind.

Dagegen bieten Anordnung und Bestand im Grimanicus nicht nur keine Anstöße, sondern lassen sich auch mühelos aus Φ ableiten. Daß XII. XIII aus ihrer Stellung in Φ versetzt sind, erklärt sich daraus, daß statt ihrer das neu zugefügte Athanasiusexzerpt [VI] zwischen die Exzerptreihen aus den beiden Lateinern Hilarius und Ambrosius gestellt ist. Sie sind mit den aus Griechen genommenen Exzerpten XIII—XX zu einem Ganzen vereinigt, das passend die größten Exzerptreihen aus Lateinern, die aus Ambrosius und Augustin, auseinander hält. Die beiden für die Anordnung von Φ maßgebenden Regeln, die Zeitfolge und der, ein gewisses Gleichgewicht wahrende Wechsel zwischen Lateinern und Griechen, sind auch in der Erweiterung gewahrt, aber nur dann, wenn man *G* folgt.

Die entstellende Überarbeitung, die in *Q* am deutlichsten in die Erscheinung tritt, in *S^w* und *L* sich teilweise fortsetzt, teilweise wieder aufgehoben wird, ist alt, sicherlich nicht später als das 5. Jahrhundert; das folgt aus dem Alter der Quesneliana. Sie ist veranlaßt vor allem dadurch, daß sich die Testimoniensammlung von dem Briefe ablöste²⁾ und die Verpflichtung sie als einen Bestandteil eines päpstlichen Schreibens unverändert zu erhalten an Strenge verlor. Die Veränderungen selbst aber restlos aufzuklären ist unmöglich; nur einzelnes läßt sich vermuten. Daß die Auslassung von XI. XXV, die Verschiebung von VI gerade Stücke trifft, die zu Φ hinzugekommen waren, ist schwerlich Zufall. Bei der Streichung von XXVI kann kritischer Zweifel mitgewirkt haben, XXX stand schon in Φ am Schluß, der mechanischen Zerstörungen leicht ausgesetzt ist. Die Exzerpte aus Iohannes Chrysostomos können darum umgestellt sein, weil es passend erschien die Homilie über die Kreuzigung vor die über die Himmelfahrt zu stellen. Andere Kombinationen halte ich lieber zurück, weil sie zu unsicher sind; das Wichtigste bleibt doch, daß die ursprüngliche Ordnung wiederhergestellt und ihr Plan erkannt ist.

vielen Indizien hervor, die hier nicht aufgezählt werden können. Ich begnüge mich auf p. 74, 19 zu verweisen, wo die Hispana eine absichtlich ausgelassene Stelle aus dem Text des Hilarius einfügt, ferner auf p. 72, 3. 5, wo sie die Korrekturen von Ausdrücken des Hilarius, die dem 5. Jahrhundert anstößig waren, rückgängig macht, was ohne Vergleichung des Originals unmöglich war.

²⁾ Vgl. die aus der Vorlage abgeschriebene, jetzt nicht mehr voll verständliche Randnotiz in *Q₁*^a p. 72, 1.

Verzeichnis der in der Sammlung R enthaltenen Schriften

V = Collectio Vaticana [V 1—32 = Acta Conc. I 1, 1; V 33—80 = I 1, 2; V 81—119 = I 1, 3; V 120—139 = I 1, 4; V 140—164 = I 1, 5; V 165—172 = I 1, 6]; A = Coll. Atheniensis [I 1, 7]

Theodosii ep. ad Cyrillum [V 8]	21	ex Cyrilli libro I de trinitate [PG 75,	
Basilisci <i>ἐγκύκλιον</i>	73 p. 49—51	697]	45 p. 22. 23
<i>Τὸ κατὰ τῶν ἐγκυκλίων</i>	74 p. 52	Cyrilli sermo contra Iohannem Antiochenum	
Edictum Zenonis [Henoticon]	75 p. 52—54	[V 78]	20
Edictum Zenonis translatum a Liberato	p. 54—56	Cyrilli sermo post Paulum Emesenum habitus	
Symbolum Nicaenum [A 26]	1	[V 126]	26
Symbolum Constantinopolitanum [A 28]	3	Cyrilli ep. ad Acacium Melitenae [V 128]	28
expositio fidei contra Paulum Samosatenum		Cyrilli ep. ad Acacium Melitenae	36 p. 15. 16
[V 142]	2	Cyrilli ep. ad Amphilochem	42 p. 20
Definitio synodi Chalcedonensis	app.	Cyrilli ep. ad Atticum	50 p. 25—28
Athanasii ep. ad Adelphium	60	Cyrilli commonitorium ad Eulogium [V 132]	31
Athanasii ep. ad episcopos Africae	57	Cyrilli ep. ad Gennadium	38 p. 17
Athanasii tomus ad Antiochenos	58	Cyrilli ep. ad Iohannem Antiochenum [V 127]	27
Athanasii ep. ad Epictetum	55	Cyrilli ep. ad Iohannem Antiochenum et sy-	
Athanasii ep. ad Maximum	61	nodum Antiochenam [V 133]	35
Athanasii ep. ad Palladium	56	Cyrilli ep. ad Iohannem Antiochenum	
[Athanasii] quod unus sit Christus [Lietzmann,		contra Theodoretum	30 p. 15
Apollin. 294]	59	Cyrilli ep. ad Lamponem	37 p. 16. 17
[Athanasii] de dispensatione in carne et de		Cyrilli ep. ad Maximum diaconum	43 p. 20. 21
trinitate [PG 26, 984]	62	Cyrilli commonitorium ad Maximum	
[Athanasii] expositio de incarnatione uerbi		diaconum	44 p. 21
[Lietzmann, Apollin. 250]	64	Cyrilli ep. ad monachos [V 1]	10
[Athanasii] interpretatio symboli [A 29]	4	Cyrilli ep. ad Nestorium I [V 2]	11
[Athanasii] ad Iouianum de fide	63	Cyrilli ep. ad Nestorium II [V 4]	13
Attici ep. ad Cyrillum	48 p. 23. 24	Cyrilli ep. ad Nestorium III [V 6]	15
Attici ep. ad Petrum et Aedesium	49 p. 24. 25	Cyrilli ep. ad Proclum	39 p. 17—19
Basilii ep. ad Terentium comitem [ep. 99]	70	Cyrilli ep. ad Rufum I	40 p. 19
Cyrilli oratio ad augustas de recta fide [V 149]	8	Cyrilli ep. ad Rufum II	41 p. 19. 22
Cyrilli apologeticus pro XII capitulis contra		Cyrilli ep. ad Successum I [V 171]	32
Orientis episcopos [A 24]	6	Cyrilli ep. ad Successum II [V 172]	33
Cyrilli apologeticus pro XII capitulis contra		Cyrilli ep. ad Valerianum [V 119]	34
Theodoretum [A 25]	7	Excerpta patrum a Cyrillo in synodo Ephe-	
Cyrilli interpretatio symboli [V 135]	5	sena prolata [V 51]	18
Cyrilli de incarnatione dei uerbi	19 p. 13—15	ex Gregorii Nazianzeni oratione de Athana-	
Cyrilli <i>κατὰ τῶν μὴ βουλομένων ὁμολογεῖν θεο-</i>		sio	71
<i>τόκον τὴν ἁγίαν παρθένον</i> [A 3]	9	ex Gregorii Nazianzeni oratione funebri de	
		Basilio	72

Gregorii thaumaturgi fides per revelationem [Gregorii thaumaturgi] ἡ κατὰ μέρος πίστις [Lietzmann, Apollin. 167]	67	Leonis ep. 28 Graece	app.
[Gregorii thaumaturgi] de incarnatione dei uerbi [V 170]	69	Leonis ep. 165 cum testimoniis patrum	p. 63—85
Iohannis Antiocheni ep. ad Cyrillum [V 123]	22	Leonis ep. 165 Graece	app. p. 56—62
libellus Cyrillo a Iohanne Antiocheno oblatus [V 122]	23	Nestorii ep. ad Cyrillum I [V 3]	12
Iohannis Antiocheni ep. ad Nestorium [V 14]	16	Nestorii ep. ad Cyrillum II [V 5]	14
ex Iohannis Chrysostomi commentario ep. ad Ephesios [PG 62, 85]	51	Excerpta ex Nestorio [V 60]	17
[Iulii] ep. ad Dionysium [Lietzmann, Apollin. 256]	53	Pauli Emeseni sermo [V 124]	24
[Iulii] encyclion [Lietzmann, Apollin. 292]	54	Pauli Emeseni sermo alter [V 125]	25
[Iulii] de unione [Lietzmann, Apollin. 185]	52	Procli ad Armenios de fide [Acta Conc. III 2 p. 187]	46
		Procli sermo coram Nestorio habitus [V 19]	47
		Theodoreti ep. ad Iohannem Antiochenum [A 128]	29
		Florilegium I	65 p. 28—33
		Florilegium II	66 p. 33—49

Stellenregister zu Florilegium R I. II

Ambrosii [Exc. Ephes. XIII]	II 16
ἐκ τοῦ πρὸς Ἰρατιανὸν λόγου γ [de incarn. sacr. 49]	II 65
Amphilochii episcopi Iconii ἐκ τοῦ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου	II 21
Athanasii ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ τῆς κατὰ Χριστὸν πίστεως καὶ τῆς θείας αὐτοῦ πρὸς ἡμᾶς ἐπιφανείας τῆς παραβάσεως χάριν [de incarn. uerbi 20. 9. 26]	II 60—62
ἐκ τοῦ κατὰ Ἀρειανῶν δ λόγον [c. Arian. 3, 32]	I 11
ἐκ τοῦ εἰς τὸ δ λόγος σάξ ἐγένετο [c. Arian. 3, 41]	II 33
ex ep. ad Adelphium	II 35—37
ἐκ τῆς ἐπὶ Διονυσίου ἀπολογίας	II 34. 23. 18
ex ep. ad Epictetum	II 12. 9
ex ep. ad Maximum	II 38
[Athanasii] ἐκ τῆς εἰς τὸ πάθος [de pass. et cruce dom. 12]	II 13 = II 59
ἐκ τῆς πρὸς Ἀντιοχείς [sermo maior de fide 78]	II 19
[sermo maior de fide 60]	II 24
Basilii ἐκ τοῦ πρὸς Εὐνόμιον	II 32
ἐκ τοῦ περὶ εὐχαριστίας λόγου	II 27
Cyrilli ex Glaphyris	II 55. 56
ex commentariis in euangelium secundum Matthaeum	II 44—54
ex dialogo quod unus Christus sit	II 43. I 20. II 39—42. I 21. 22
ex Scholiis	I 18. 19. II 8. 67. 11
ἐκ τῆς πρὸς Νεστόριον περὶ τῆς ἐνανθρωπήσεως [schol. p. 222, 31—33]	II 14
ἐκ τοῦ Θεσσαλον [1, 9]	II 66
ἐκ τῆς πρὸς τοὺς μονάζοντας Κωνσταντινουπόλεως	II 7
ex ep. ad Nestorium II [V 4]	II 57. 6
ex ep. ad Successum I [V 171]	II 31. 2. 1
ex ep. ad Successum II [V 173]	I 3. 4. 17. II 4. 5
ex ep. ad Successum [?]	II 3
Epiphani ex Ancorato	II 25. 26. 17
Erechthii episcop. Antiochiaie Pisidia ex sermone habito Constantinopoli coram Proclo	I 1
Gregorii Nazianzeni ex ep. 101 [ex Exc. Ephes. XIII]	II 10. 15
Gregorii Nysseni ἐκ τῶν κατὰ Εὐνόμιον	I 16
ἐκ τῆς εἰς τὸ ἄσμα τῶν αἰσμάτων τρίτης ὁμιλίας [PG 44, 836]	II 64

Gregorii Nysseni ex orat. catech. [24]	II 63
ex or. in pascha 1 [PG 46, 617]	I 15
Iohannis [Chrysostomi] ἐκ τῆς εἰς τὸν σταυρὸν ὁμιλίας [PG 50, 818. 819]	II 20. 58
[PG 62, 230]	I 12
[Iulii] ἐκ τοῦ περὶ σαρκώσεως λόγου [Lietzmann, Apollin. 188]	I 14
πρὸς τοὺς κατὰ τῆς θείας τοῦ λόγου σαρκώσεως ἀγωνιζομένους προφάσει τοῦ ὁμοουσίου	
[Lietzmann, Apollin. 194 sq.]	I 13
Procli episcopi Constantinopolitani ἐκ τοῦ εἰς τὰ γενέθλια τοῦ Χριστοῦ λόγου	II 29
Theodoti episcopi Ancyrae [V 71]	I 7
εἰς τὴν γένναν τοῦ κυρίου [V 72]	I 10. 2
[V 73]	I 5. 6. 8
Theophili episcopi Alexandriae ἐκ τῆς ἐορταστικῆς τῆς πέμπτης [Exc. Ephes. VIII]	I 9
ἐξ ἐπιστολῆς κατὰ Ὁριγένους [Hieronym. ep. 96]	II 28
ἐκ τοῦ εἰς τὸ πάσχα κατὰ Ὁριγένους	II 30
ἐκ τῆς πρὸς μοναχοὺς ἐπιστολῆς	II 22

Stellenregister zu den Florilegien des Timotheos Aeluros [S. 98—126]

Ἐκθεσις πίστεως τῆς συνόδου τῆς ἐν Νικαίαι	syr. 48
Ἐκθεσις πίστεως τῆς ἐν Κωνσταντινουπόλει	syr. 49
ἐκ συνοδικοῦ τῆς δευτέρας ἐν Ἐφέσῳ συνόδου	syr. 96. 97
Definitio synodi Chalcedonensis	arm. p. 151. 162. 170. 180. 199 syr. f. 14 ^b . 15 ^a . 39 ^b —42 ^b
Alexandri episcopi Alexandriae	arm. 11 = syr. 10
Ambrosii [ex Exc. Ephes. XIII]	arm. 34 = syr. 13
Amphilochii episcopi Iconii [Cyrill. ad dominas V 150, Acta Cone. I 1, 5 p. 67]	arm. 78
Theodoreti siue Andreae [Cyrill. apol. adu. Orient. A 24 anath. 3. 10]	arm. 127. 126
Athanasii περὶ τῆς ἐνοράκου ἐπιφανείας τοῦ Χριστοῦ [de incarn. 17, PG 25, 125]	arm. 283
ἐκ τοῦ λόγου τοῦ πρὸς Ἀρειανούς [2, 74]	arm. 23 = syr. 11 ⁷ = syr. 30 + 29
ἐκ τοῦ τετάρτου λόγου τοῦ κατ' Ἀρειανῶν [3. 9. 16. 30. 32]	arm. 24. 25. 155. 282. 147
[ex Exc. Ephes. III, c. Arian. 3, 33]	arm. 135
πρὸς Ἀδελφίον [3. 4/5. 6]	arm. 205. 225. 214
ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Εὐσέβιον καὶ Δουκίφρονον καὶ Ἀστέ- ριον [tom. ad Antioch. p. 804]	arm. 204
πρὸς τοὺς ἐν Ἀφρικῇ	arm. 351—354 = syr. 11 ¹² —11 ¹⁵
ἐκ τῆς πρὸς Ἐπίκτητον ἐπιστολῆς	arm. 26 = syr. 11 ⁸ ; arm. 27 = syr. 11 ⁹ ; arm. 320 = syr. 32; arm. 319 = syr. 31
[ex Exc. Ephes. V, ad. Epict. 2]	arm. 136
ἐκ τῆς ἐορταστικῆς δευτέρας Διοκλητιανοῦ μς [330]	arm. 254
ἐκ τῆς γ' ἐορταστικῆς Διοκλητιανοῦ μς [331]	arm. 255
ἐκ τῆς πέμπτης ἐορταστικῆς	arm. 256
ἐκ τῆς ἐορταστικῆς νδ Διοκλητιανοῦ [338]	arm. 215
ἐκ τῆς ἐορταστικῆς ια νε Διοκλητιανοῦ [339]	arm. 241. 257
ἐκ τῆς ἐορταστικῆς ιγ	arm. 240
ἐξ ἐορταστικῆς	arm. 18; arm. 19 = syr. 11 ⁴
ἐν τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἁγίου πνεύματος [?]	arm. 20 = syr. 11 ⁵ ; arm. 21 = syr. 11 ⁶ ; arm. 22

- [Athanasii] ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ σταυροῦ arm. 28 = 156; arm. 29 =
 syr. 11¹⁰; arm. 30; arm. 242 cf. 258; arm. 31 = syr. 11¹¹ cf. arm. 259
- ἐκ τοῦ λόγου τοῦ κατ' Ἀπολλινάρου [c. Apollin. 1, 5. 7. 18] arm. 16 = syr. 11²; arm. 17 =
 syr. 11³; arm. 15 = syr. 11
- ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ πίστεως [Lietzmann, Apollin. p. 296,
 3—15. 296, 15—298, 15] arm. 284 = 317; 285
- περὶ τῆς θείας σαρκώσεως τοῦ λόγου κτλ. [= R 64, Lietz-
 mann, Apollin. p. 250 sq.] arm. 371 = syr. 50
- ἐν τῷ περὶ σαρκώσεως λόγῳ [= Cyrill. ad dominas V 150,
 Acta Conc. I 1, 5 p. 65. 66] arm. 238 = 315 cf. 316; 239
- Attici episcopi Constantinopolis [Exc. Ephes. xvii] arm. 71 = 129
- Basilii ἐκ τοῦ λόγου οὗ ἡ ἀρχὴ Εἰ φύσει θεός ἐστιν ὁ υἱός [PG 29,
 673. 680. 681] arm. 46 = 325 = syr. 15³ = 35;
 arm. 326 = syr. 15⁶ = 36; 327 = syr. 15⁷ = 37
- πρὸς τοὺς συκοφαντοῦντας ἡμᾶς τρεῖς λέγειν θεοὺς [PG 31, 493] arm. 158 = 330 = syr. 15⁵
- ἐκ τοῦ ἐγκωμίου τοῦ εἰς τὴν μακαρίαν Ἰουλίτιαν [PG 31, 253] arm. 47 = syr. 15⁴
- ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος [12] arm. 44 = 328 = syr. 15
- [Exc. Ephes. xv, de spir. s. 18] arm. 45 = 268 = 329 = syr. 15²
- ἐκ τοῦ κατ' Εὐνομίου [4] arm. 286. 287
- ἐκ τῆς ἐπιστολῆς πρὸς τοὺς Λυκικοὺς [ep. 90] arm. 356. 357
- ἐκ τῆς πρὸς Ἀντιοχεῖς ἐπιστολῆς [ep. 140] arm. 355
- πρὸς τοὺς ὑπ' αὐτὸν ιεταγμένους μοναχοὺς [ep. 226] arm. 359
- ἐκ τῆς πρὸς Αἰγυπτίους ἐπιστολῆς [ep. 265] arm. 358
- Cypriani ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἐλεημοσύνης, ἐρμηνεία [Exc. Ephes. xi] arm. 33 = 213 = syr. 7
- Cyrilli ἐκ τῆς πρὸς Νεστόριον ἐπιστολῆς [V 1 Acta Conc. I 1, 1 p. 13,
 32—14, 4] arm. 269
- ἐκ τῆς ἐγκυκλίου ἐπιστολῆς τῆς κατὰ Νεστορίου [V 1; ibid.
 p. 16, 21—17, 1. 18, 10—18] arm. 96. 97
- ἐκ τῆς δευτέρας ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Νεστόριον [V 4; ibid.
 p. 26, 25—27, 1. 28, 2—10. 12—17] arm. 98—100
- ἐκ τῆς τρίτης ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Νεστόριον [V 6; ibid. p. 36,
 6—8] arm. 101
- ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Νεστόριον [V 6; ibid. p. 38, 4—8]
 capitula xii [V 6; ibid. p. 40, 20—42, 5], cf. V 148 arm. 118 = 309
- ἐξ ὁμιλίας λεχθεῖσης ἐν Ἐφέσῳ [V 75; PG 77, 997] arm. 295 = syr. 24²
- ἐκ τοῦ πρὸς Οὐαλεριανόν [V 119; Acta Conc. I 1, 3 p. 91,
 19—29. 92, 1—21. 97, 25—28. 100, 2—6] arm. 270
- ἐκ τῆς πρὸς Ἀκάμιον ἐπιστολῆς [V 128; Acta Conc. I 1, 4
 p. 24, 1—4. 26, 19—22] arm. 219. 220. 122; 121 = 310
- ἐκ τῆς ἐρμηνείας τοῦ συμβόλου [V 135; ibid. p. 55, 12—30.
 25—28. 59, 6—17. 60, 33 sq.] arm. 360; 195 = 343
- ἐκ τοῦ δ' ἀναθεματισμοῦ [V 148] arm. 243. 173. 244. 296. 297
- anathem. 5 [V 6] arm. 116. 117. 149
- [V 148; Acta Conc. I 1, 5 p. 21, 12—14] arm. 95. 169
- Ὅτι θεός ὁ Χριστός [V 150; ibid. p. 64, 17. 18] + ? arm. 170
- ἐκ τοῦ λόγου ὅτι θεός ὁ Χριστός [V 150; ibid. p. 71, 2—7] arm. 196
- ἐκ τοῦ πρὸς τὰς βασιλίδας ἐκ τοῦ βιβλίου ὅτι θεός ὁ Χριστός
 [V 150, ibid. p. 84, 20—85, 14. 85, 15—21. 85, 23—86, 4] syr. 63
- [p. 86, 6—89, 8] arm. 381 p. 300—302. 303. 305. 306
- [p. 88, 10—34] p. 284—289
- [p. 89, 22—27; secuntur uerba Timothei] syr. 78
- [p. 89, 28—90, 3] arm. 381 p. 290
- [p. 92, 1—94, 37] p. 290. 291
- p. 291—296

Cyrilli [p. 96, 22—25. 26—p. 98, 5]	p. 302. 303. 303—305
[p. 101, 32—102, 10. 12—24]	p. 302. 296
[p. 103, 15—17]	arm. 163
[p. 103, 25—108, 28]	arm. 381 p. 306—308, 11. 310, 6— 313, 34. 308, 11—310, 6. 313, 34—314, 2
[p. 117, 3—12]	p. 314
ὅτι θεός ὁ Χριστός [?]	syr. 65
ἐκ τῶν κατὰ Νεστορίου [V 166; PG 76, 60. 84]	arm. 315. 119
ἐκ τοῦ δευτέρου λόγου τοῦ κατὰ Νεστορίου [?]	arm. 272
ἐκ τοῦ κατὰ Νεστορίου [3 p. 141. 145]	arm. 339 = syr. 43; arm. 340
ἐκ τῆς ἐπιλύσεως τοῦ γ ἀναθεματισμοῦ [V 169; apol. c. Theod. anath. 3]	arm. 131
ἐκ τῶν κατὰ Θεοδορήτου [ibid.; anath. 7]	arm. 194
[ibid.; anath. 10]	arm. 132. 150. 207. 138
[ibid.; anath. 11]	arm. 161
ἐκ τῆς ἐπιλύσεως τοῦ ιβ ἀναθεματισμοῦ [ibid.; anath. 12]	arm. 346
ἐκ τῆς πρὸς πρὸς Σούκενσον ἐπιστολῆς β [V 172]	arm. 306—308. 293
τὸ κατὰ Θεοδορήτου [A 24; apol. c. Orient. 1]	arm. 174
[ibid.; anath. 3]	arm. 208. 209
ἐκ τῆς τοῦ δ ἀναθεματισμοῦ ἐπιλύσεως [ibid.; apolog. c. Orient. anath. 4]	arm. 162. 193. 172
ἐκ τῆς ἐπιλύσεως τοῦ ι ἀναθεματισμοῦ [ibid.; apol. c. Orient. anath. 10]	arm. 77
ἐκ τῆς ἐπιλύσεως τοῦ ια ἀναθεματισμοῦ [ibid.; apol. c. Orient. anath. 11]	arm. 139
ἐκ τῆς ἐπιλύσεως τοῦ δ ἀναθεματισμοῦ [?]	arm. 311
ἐκ τῶν Σχολίων [Acta Conc. i 5 p. 192, 20—28]	arm. 349
[ibid. p. 197, 20. 21. 198, 2—18]	arm. 104
[ibid. p. 201, 23—26]	arm. 102 = 171
[ibid. p. 231, 8. 9. 203, 10—13]	arm. 103
[ibid. p. 214, 31—34]	arm. 183
[ibid. p. 221, 20—32]	arm. 347
[ibid. p. 222, 17—31]	arm. 140
[ibid. p. 227, 27—37]	arm. 348
ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἐνανθρωπήσεως [= R 19, sermo integer]	arm. 373
[R 19 p. 14, 27—31. 27—33]	arm. 74. 344
μέρος ἐξηγήσεως εἰς τὸ σὺν δεσπόζεις κτλ. [Ps. 88, 10]	arm. 182
ἐκ τοῦ πρώτου λόγου εἰς Ἡσαίαν	arm. 271
ἐκ τοῦ τρίτου λόγου τοῦ εἰς τὴν πρὸς Ῥωμαίους ἐπιστολὴν	arm. 292
ἐκ τοῦ πέμπτου λόγου τοῦ εἰς τὴν πρώτην ἐπιστολὴν πρὸς Κορινθίους	arm. 76 = 350
ἐκ τοῦ Θησαυροῦ [p. 376. 380. 472. 564. ?]	arm. 179—181. syr. 64. 79. 76
ἐκ τοῦ δι εἰς ὁ Χριστός [PG 75, 1263]	arm. 184
[ibid. 1288. 1289]	arm. 217
[ibid. 1289]	arm. 139. 198
[ibid. 1293]	arm. 160
[ibid. 1296]	arm. 227
[ibid. 1297]	arm. 228
[ibid. 1308]	arm. 218
[ibid. 1256]	arm. 229
[?]	arm. 245
ὅτι κύριος ὁ Χριστός [?]	arm. 75
ἐκ τοῦ προσφωνητικοῦ λόγου	arm. 120

- Cyrilli ἐκ τοῦ λόγου τοῦ κατὰ συνουσιαστῶν arm. 341
 ἐκ τοῦ δευτέρου κεφαλαίου κατὰ Θεοδώρου syr. 42
 ἐκ τοῦ δευτέρου κεφαλαίου τοῦ κατὰ Θεοδώρητου [Θεοδώρου?] arm. 342
- Cyrilli [?] arm. 197
- Diodori Tarsensis arm. 210. 211. 233. 234
- Dionysii episcopi Alexandriae ἐκ τῆς πρὸς (Βασιλείδην) ἐπιστολῆς κτλ. arm. p. 317—322
 ἐκ τῆς πρώτης ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Εὐστον ἀρχιεπίσκοπον Ῥώμης arm. 8
 ἐκ τῆς τρίτης ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Εὐστον ἀρχιεπίσκοπον Ῥώμης arm. 9
 ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Στέφανον Ῥώμης arm. 7 cf. syr. 8
- Dioscori episcopi Alexandriae ἐκ τῆς γραφείσης πρὸς Σεκουνδίνον ἐπιστολῆς arm. 376 = syr. 93; arm. 377 =
 syr. 47 = syr. 94
 ἐκ τῆς ἐν Γάγγραι πρὸς τοὺς μοναχοὺς τοὺς ἐν Ἐνάτωι γραφείσης ἐπιστολῆς arm. 378 = syr. 27. 27² cf. syr. 95
- Epiphanii ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ τῆς ἁγίας τριάδος [Ancor. 19] arm. 32 = syr. 12
- Erechthii episcopi Antiochiae Pisidiae ἐξ ὁμιλίας κτλ. arm. 375 = syr. 92
- [Felicis] episcopi Romae ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Μάξιμον κτλ.
 [Exc. Ephes. viii, Lietzmann, Apollin. 318] arm. 1 = 115 = syr. 3 = syr. 62
 eiusdem [cf. Abhndlg. d. Gött. Ges. d. Wiss. vii 4 p. 55, 23—52] arm. 2 = syr. 3²
- [Gregorii] episcopi Neocaesareae arm. 261 = syr. 5⁸; syr. 87
 ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἀναστάσεως arm. 35—39 = syr. 5—5⁸
 ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ πίστεως κατὰ μέρος [Lietzmann, Apollin. p. 177, 4—178, 3] syr. 89
 [p. 178, 17—179, 10] arm. 168 = 321 = syr. 5⁶ = syr. 81
 [p. 178, 17—179, 5] arm. 43
 ἐκ τοῦ περὶ σαρκώσεως καὶ πίστεως λόγου [V 170] syr. 5⁷ cf. arm. 322. 323
 [anath. 1. 7. 12] arm. 40—42
 [anath. 7] arm. 260
 [anath. 8] arm. 93
 ἐκ τοῦ τέλους τῶν κεφαλαίων [anath. 12 expl. 12. 11] syr. 34
 [expl. anath. 10] arm. 157
- Gregorii Nazianzeni ἐκ τοῦ πρώτου λόγου τοῦ περὶ τοῦ νιοῦ [or. 29, 10. 18] arm. 53; arm. 54 = syr. 16; arm. 332
 ἐκ τοῦ περὶ τοῦ νιοῦ λόγου δευτέρου [or. 30, 21] arm. 333 = syr. 44
 ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ τοῦ ἁγίου πνεύματος [or. 31, 10] arm. 55 = 334 = syr. 16³
 ἐκ τοῦ λόγου τοῦ πρὸς Ἀρειανούς [or. 33, 14] arm. 52
 ἐκ τοῦ περὶ θεοφανείων [or. 33, 2. 16. 18] arm. 56 = syr. 16⁹; arm. 57. 58
 ἐκ τοῦ λόγου τοῦ εἰς τὴν πεντηκοστήν [or. 41, 4. 5] arm. 50; arm. 51 = syr. 16⁷
 εἰς τὸ ἅγιον πᾶσχα [or. 45, 19] arm. 264 = syr. 16⁴; arm. 265,
 266 = syr. 16⁸, 267 = syr. 16⁵[?]
- [ex Exc. Ephes. xiiii, Acta Conc. i 1, 2 p. 43, 18. 22. 23. 44, 3. 4] arm. 59. 94; 60 = 262
 ἐκ τοῦ περὶ ἀρετῆς λόγου [?] arm. 263 = syr. 16³
 [?] syr. 88
 (Nysseni, cf. p. 100²) ἐκ τοῦ λόγου τοῦ πρὸς τὴν τῶν κατη-
 χουμένων διδασκαλίαν [or. catech. 9. 12. 40] arm. 288. 48; 49 = syr. 16⁶;
 331 = syr. 38
 [Exc. Ephes. xvi] arm. 61 cf. 148
 (Ignatii) ad Smyrn. 5, 3—6, 1. ad Rom. 3, 3—4, 1. 6 syr. f. 1^a
- Iohannis episcopi Constantinopolis ἐκ τοῦ λόγου Πάτερ μου κτλ. [PG 51, 31] syr. 45
 ἐκ τῆς διδασκαλίας πρὸς Ἰωάννην κόμητα [PG 52, 405] syr. 46
 [PG 56, 386] arm. 137

- Iohannis episcopi Constantinopolis ἐκ τῆς ἐπιτομῆς εἰς τὸν ἀπόστολον
 [PG 60, 649. 62, 230, 63, 47. 56] arm. 62—66
 ἐκ τῶν κεφαλαιωδῶν εἰς τὸν ἀπόστολον περὶ τῆς ἀναστάσεως
 τῶν νεκρῶν [PG 62, 436—438] arm. p. 323—325 = syr. 52
 ἐκ τῆς ἐρμηνείας τῆς εἰς τὸ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγέλιον arm. 379. 380
 ἐκ τῶν κεφαλαιωδῶν τοῦ κατὰ Ἰωάννην εὐαγγελίου arm. 159
 [= Cyrill. ad dominas, V 150, Acta Conc. i 1, 5 p. 67] arm. 67 = syr. 83, cf. arm. 335
 Iohannnis episcopi Hierosolymorum ἔκθεσις περὶ πίστεως arm. 374 = syr. 51; partim
 arm. 69. 70
 arm. 363
 Irenaei [1, 10, 1. 2] arm. 361. 362 = syr. 2. 2²
 [Texte u. Unters. 36, 56 sq.]
 [Iulii] episcopi Romae ἐκ τοῦ περὶ σαρκώσεως λόγου [Lietzmann,
 Apollin. p. 188, 3—18. 9—18] arm. 13 = syr. 33; arm. 314
 [Lietzmann, Apollin. p. 194, 15—17. 199, 16—27] syr. 86
 [Abhndlg. d. Gött. Ges. d. Wiss. vii 4 p. 30, 11—32, 19 =
 Lietzmann, Apollin. p. 200 sq.] arm. 368
 ἐκ τῆς πρὸς Διονύσιον ἐπιστολῆς [epistula integra] arm. 364 = syr. 9
 [Lietzmann, Apollin. p. 256, 19—257, 19] arm. 312
 [ibid. p. 257, 7—259, 2] arm. 12 = 236
 [ibid. p. 257, 7—19] syr. 70
 [ibid. p. 257, 19—258, 13] arm. 302
 [ibid. p. 258, 15—259, 14] arm. 281
 [ibid. p. 259, 14—260, 5] arm. 303
 [ibid. p. 259, 14—20] arm. 237
 [ibid. p. 259, 23—260, 5] arm. 313
 [ibid. p. 260, 18—21] arm. 304
 [ibid. p. 261, 10—17] arm. 305
 ἐκ τῆς πρὸς Προσδόκιον ἐπιστολῆς [epistula integra] arm. 365 = syr. 9²; arm. 366
 [Lietzmann, Apollin. p. 284, 11—21] arm. 278
 [ibid. p. 284, 11—15] arm. 92
 [ibid. p. 284, 15—18] arm. 114
 [ibid. p. 285, 1—5] arm. 279
 [ibid. p. 285, 17—286, 4] arm. 14 = 280
 ἐγκύκλιος ἐπιστολή [Lietzmann, Apollin. 292. 293] arm. 367 = syr. 9⁴
 περὶ τῆς θείας σαρκώσεως [Abhndlg. d. Gött. Ges. d. Wiss.
 vii 4 p. 49, 14—51, 2] arm. 369; arm. 370; cf. syr. 9³
 Leonis ep. 28 arm. p. 53. 64. 69. 74. 78. 84. 89.
 93. 99. 108. 115. 121. 127. 136. syr. f. 13^b—14^b. 42^b—51^a
 Nestorii [Exc. Ephes. i] arm. 202 = syr. 54; arm. 223 = 275
 [Exc. Ephes. iii] syr. 66; arm. 89 cf. 151 = syr. 72
 [Exc. Ephes. v] arm. 133
 [Exc. Ephes. viii] syr. 77
 [Exc. Ephes. viii] arm. 222 = 273 = 298 = syr. 55
 [Exc. Ephes. x] arm. 166
 [Exc. Ephes. xi] arm. 187
 [Exc. Ephes. xii] syr. 68
 [Exc. Ephes. xv] arm. 165. 299
 [Exc. Ephes. xviii] arm. 277 = 301 = syr. 59
 [Exc. Ephes. xxiii] arm. 230 = syr. 53
 [V 165. 166, Cyrill. c. Nest. 1, 4] arm. 154 = syr. 74
 [ibid. 1, 7] arm. 212 = 274
 [ibid. 1, 9] syr. 56
 [ibid. 1, 11] syr. 61

Nestorii [Cyrill. c. Nest. p. 49]	arm. 87
[ibid. 2, 1]	arm. 175
[ibid. 2, 3]	arm. 152 = syr. 73
[ibid. 2, 5]	arm. 124 = syr. 71; arm. 107
[ibid. 2, 6]	arm. 108
[ibid. 2, 9]	arm. 153
[ibid. 2, 10]	arm. 221 = 294 = syr. 80; arm. 143
[ibid. 2, 12]	syr. 75
[ibid. 2, 14]	syr. 58
[ibid. 3, 1]	arm. 186
[ibid. 3, 2]	syr. 82
[ibid. 3, 3, cf. Exc. Ephes. xvii]	arm. 185
[ibid. 3, 3]	syr. 57
[ibid. 3, 4]	syr. 69
[ibid. 3, 6]	arm. 109 = syr. 60; syr. 67
[ibid. 4, 1]	arm. 88
[ibid. 4, 6]	arm. 224 = 276; 249
[ibid. 5, 2]	arm. 201; 231 = 300
[ibid. 5, 6]	arm. 142, 232, 247
ἐκ τοῦ λόγου τοῦ περὶ ἐνανθρώπησεως [?]	arm. 86, 200
[?]	arm. 248, 250
Pauli Samosatani	arm. 84, 85, 106, 141, 164, 199
Petri episcopi Alexandriae ἐκ τοῦ περὶ ἀναστάσεως λόγου	arm. 6
ἐκ τοῦ περὶ θεότητος λόγου	arm. 3 = syr. 3; arm. 4, 5
[Exc. Ephes. ii]	arm. 128 = syr. 4 ²
Procli ex sermone coram Nestorio habito [V 19]	arm. 79—83 = syr. 26—26 ⁵
ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς Ἀνατολικούς [= V 135, Acta Conc. i 1, 4 p. 60, 14—18]	arm. 246
Seueriani [= Cyrill. ad dominas, V 150, Acta Conc. i 1, 5 p. 67]	arm. 68
[Simplicii] episcopi Romani ἀναθεματισμοί	syr. 6
Theodoretī ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ α ἀναθεματισμοῦ [in V 169, Cyrill. apolog. c. Theodoret. anath. 1]	arm. 134, 90, 91
ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ δ ἀναθεματισμοῦ [ibid. anath. 2]	arm. 235
ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τῆς πρὸς τὸν τρίτον ἀναθεματισμόν [ibid. anath. 3]	arm. 110
κατὰ τὸν ἀναθεματισμὸν [ibid. anath. 4]	arm. 176
ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ πέμπτου ἀναθεματισμοῦ [ibid. anath. 5]	arm. 111
ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ ἕκτου ἀναθεματισμοῦ [ibid. anath. 6]	arm. 203
ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ ὀγδόου ἀναθεματισμοῦ [ibid. anath. 8]	arm. 125, 112
ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ δεκάτου ἀναθεματισμοῦ [ibid. anath. 10]	arm. 110, 188, 252, 146, 253
ἐκ τῆς ἀντιρρήσεως τοῦ δωδεκάτου ἀναθεματισμοῦ [ibid. anath. 12]	arm. 144, 145, 251
[?]	arm. 167
Theodoti episcopi Ancyrae [V 71]	arm. 189 = syr. 25 ⁶
ἐκ τῆς ὁμιλίας τῆς εἰς τὴν γένναν Χριστοῦ [V 72]	arm. 226 = syr. 25; 206; 216 =
[V 73]	syr. 25 ² ; 372 = syr. 25 ⁵
	arm. 177 = syr. 25 ³ ; arm. 123.
	syr. 91; arm. 190 = syr. 25 ⁷ = syr. 90; arm. 178 = syr. 25 ⁴
Theophili episcopi Alexandriae ἐκ τῆς γ' ἐορταστικῆς ἐπιστολῆς	arm. 291
ἐκ τῆς πέμπτης ἐορταστικῆς [Exc. Ephes. viii]	arm. 191

Theophili episcopi Alexandriae ἐκ τῆς ἑκτῆς δογματικῆς [Exc. Ephes. x]

ἐκ τῆς ἑκτῆς δογματικῆς
ἐκ τῆς καὶ δογματικῆς
ἐκ τῆς καὶ δογματικῆς
ἐκ τοῦ προσφωνητικοῦ λόγου [Cyrill. ad dominas, V 150, Acta Conc. i 1, 5 p. 68]

Vitalis ἐκ τοῦ περὶ πίστεως λόγου [Cyrill. ad dominas, ibid. p. 67] .

arm. 192
arm. 336
arm. 73. 289; 337 = syr. 40
arm. 290; 338 = syr. 41
arm. 72
arm. 10 = 324 = syr. 14